

# KATHOLISCHE SonntagsZeitung

BISTUM AUGSBURG

16./17. Juni 2018 / Nr. 24

www.katholische-sonntagszeitung.de

Einzelverkaufspreis 2,50 Euro, 6070

## Enttäuscht vom „Arabischen Frühling“



Als es 2011 in Ägypten freie Wahlen gab (Foto: imago), sahen viele das Land auf dem Weg zur Demokratie. Auch Nahostexperte Udo Steinbach hoffte darauf – jedoch vergebens. **Seite 2/3**

## Franziskus akzeptiert Rücktritt dreier Bischöfe

Der Missbrauchsskandal in Chile hat erste personelle Konsequenzen: Papst Franziskus hat den Rücktritt von Bischof Juan Barros von Osorno (Foto: KNA) sowie zwei weiteren Bischöfen angenommen. **Seite 5**



## Neue Folgen von „Kunst und Krepel“

In Roggenburg zeichnete der Bayerische Rundfunk neue Folgen von „Kunst und Krepel“ auf. Im Bild (Foto: grr) ein Teilnehmer mit einer Abendmahlszene. **Seite 13**



### Vor allem ...

#### Liebe Leserin, lieber Leser

**B**eim Wetter weiß man, dass auf den Frühling dauerhaft der Sommer kommt, nicht der Winter. In der Politik ist das anders: 1968 wurde der „Prager Frühling“ zerschlagen. Es folgte eine neue Eiszeit im Kalten Krieg. Der „Arabischer Frühling“, der 2010/2011 über die Staaten im Morgenland hereinbrach, erwies sich als Fata Morgana mit Bumerang-Winden. Er brachte den Winter.

Als große Enttäuschung empfindet auch Islamwissenschaftler Udo Steinbach die Entwicklung (siehe Seite 2/3). „Die liberalen Kräfte wurden überall unterdrückt“, sagt er. Schuld sei der „Sog eines engstirnigen, fundamentalistischen Islam“.

In Deutschland könnte man hier einiges lernen vom kleinen Nachbarn Österreich, der schon 1912 zu Kaisers Zeiten ein Gesetz für die Muslime erließ. Wien erkennt einerseits den österreichischen Islam an, geht aber andererseits energisch gegen Moscheen und Imame vor, die das Verbot der Auslandsfinanzierung umgehen und eine „positive Einstellung zu Staat und Gesellschaft“ vermissen lassen. Ein Verein namens „Atib“ wird zum Beispiel energisch ins türkische Herkunftsland zurückgedrängt.



Ihr  
Johannes Müller,  
Chefredakteur

## Zukunft für Völker am Amazonas

**S**ie leiden unter der „Wegwerf-Kultur“, die Papst Franziskus wieder und wieder anprangert: die Völker am Amazonas. Um sie soll es 2019 in einer Bischofssynode gehen – damit Glaube, Kultur, aber auch Umweltschutz am wasserreichsten Fluss der Erde eine Zukunft haben. **Seite 6**



Foto: KNA



▲ Der „Arabische Frühling“ – hier in Kairo – weckte hohe Erwartungen. Erfüllt wurden sie nicht.

Foto: imago

## NAHOSTEXPERTE UDO STEINBACH

# „Nur Scheinlösungen“

Früherer Leiter des Orientinstituts tief enttäuscht über politischen Islam und Lage in den arabischen Ländern – Schuld auch „rücksichtsloser Kurs“ der USA

**HAMBURG/BERLIN** – Der Islamwissenschaftler und Nahostexperte Udo Steinbach (Foto: KNA) leitete mehr als 30 Jahre lang das Deutsche Orient-Institut in Hamburg. Als Buchautor und häufiger Talkshowgast hat er die Ereignisse in der islamischen Welt analysiert. Im Interview zieht Steinbach, der kürzlich 75 Jahre alt wurde, ein pessimistisches Fazit.

*Herr Professor Steinbach, seit Anfang der 1970er Jahre verfolgen Sie das Geschehen im Nahen und Mittleren Osten. Wie ist Ihre Bilanz?*

Die Entwicklung der letzten 40 Jahre zwischen Nordafrika und Afghanistan kann man nur als katastrophal bezeichnen. Als junger Wissenschaftler glaubte ich, die islamische Welt sei auf dem Weg zu Demokratie, Menschenrechten und Fortschritt. Auch die iranische Revolution 1979 erschien mir anfangs als ein erster Schritt

in Richtung Emanzipation. Doch der Versuch eines eigenen Entwicklungskonzepts geriet in diesen Ländern immer stärker in den Sog eines engstirnigen, fundamentalistischen Islam. Die liberalen Kräfte wurden überall unterdrückt. Das

empfinde ich auch persönlich als Enttäuschung.

*Westliche Medien bejubelten den „Arabischen Frühling“ 2011 als großen demokratischen Aufbruch. Ein naiver Irrtum?*

Ich gehörte selbst zu denen, die damals wieder Hoffnung schöpften, weil die Bewegung aus dem Volk kam. Die Menschen riefen ja nicht nach Scharia und Gottesstaat, sondern nach Demokratie, Verfassung und Würde. Erst als daraus nichts wurde, weil die alten Eliten an der Macht festhielten, setzten sich Islamisten und Dschihadisten an die Spitze der Re-

bellion wie in Ägypten und Syrien. Doch der politische Islam hat nur Scheinlösungen anzubieten. Die großen Probleme der orientalischen Gesellschaften wie Unfreiheit, despotische Herrschaft, Überbevölkerung, Arbeitslosigkeit wird er nicht bewältigen. Die arabische Entwicklung seit 2011 steckt erst einmal in der Sackgasse.

*Auch Despoten wie der ägyptische Präsident Al-Sisi geben sich einen betont islamischen Anstrich, um ihre Macht zu legitimieren. Würden Sie sagen, der Islam selbst ist das größte Hindernis auf dem Weg zu Freiheit und Wohlstand?*

So weit würde ich nicht gehen. Die Demonstranten von 2011, die nach Demokratie und Bürgerrechten riefen, empfanden sich ja selbst als gläubige Muslime – wie die allermeisten Menschen im Nahen und Mittleren Osten. Muslime können in vielen Staatsformen leben, und viele sehnen sich heute nach einer



pluralistischen Demokratie. Nein, das Problem dieser Länder ist nicht der Islam an sich, wie ihn die Masse der Menschen lebt, sondern ein politisierender radikaler Islam einerseits und autoritäre Herrschaft andererseits. Die agieren mal miteinander, mal gegeneinander – aber es fehlt eine starke, reformorientierte Mitte.

**Gerade liberale Kräfte werfen dem Westen vor, er lasse sie im Stich und habe viel zur Krise der islamischen Welt beigetragen.**

Die USA haben seit Jahrzehnten mit ihrem rücksichtslosen Kurs für die eigenen Machtinteressen den Widerstand gegen eine westlich orientierte Entwicklung in der Region regelrecht provoziert. Das schlimmste Beispiel ist der Irak, wo ich vor Kurzem war. Es war sehr deprimierend. Die US-Intervention 2003 hat die Gesellschaft und Wirtschaft des Landes tiefgreifend zerstört und nichts zur demokratischen Entwicklung beigetragen. Stattdessen erzeugte sie den Dschihadismus gegen die „Kreuzritter“. Keiner glaubt an das Parlament, überall herrschen Korruption und Gruppeninteressen, und der Gegensatz zwischen Sunniten und Schiiten lähmt das Land. Iran und Saudi-Arabien als Verbündete der USA mischen da kräftig mit.

**Im Syrien-Krieg scheint das Spiel für Washington so gut wie gelaufen. Präsident Assad dürfte sich halten. Welche Zukunft sehen Sie für das Land?**

Ich fürchte, von einer Lösung der Machtfrage in Damaskus sind wir weit entfernt, und der Konflikt wird noch weitergehen. Im Moment sieht es nicht danach aus, dass die USA sich mit einem Prestigegewinn von Assads Verbündeten Russland und dem Iran abfinden wollen. Wenn Trump tatsächlich den Iran ins Visier nimmt, wird der Krieg eher eskalieren. Obendrein verfolgen die Türkei und Israel ihre Interessen in Syrien. Den Türken geht es bei ihrer Militärintervention nicht nur um die Schwächung der kurdischen Nationalbewegung, sondern um eine „osmanische Agenda“ – sie streben massiv nach Einfluss in den arabischen Regionen ihres einstigen Großreichs, jetzt wo das Projekt EU-Mitgliedschaft so gut wie gescheitert ist.

**Und Israel sieht sich umringt von Gegnern und will den iranischen Einfluss um jeden Preis, so scheint es, eliminieren. Warum sucht es seine Sicherheit nicht endlich in einer Lösung des Nahostkonflikts?**

Dazu fehlt derzeit der politische Wille. Die Regierung von Ministerpräsident Benjamin Netanjahu will letztlich keine Zwei-Staaten-Lö-

sung, sondern eine Art Großisrael, den alten zionistischen Traum. Deshalb treibt sie den Siedlungsbau auf palästinensischem Gebiet immer weiter voran. Solange gesiedelt wird, kann es keine Zwei-Staaten-Lösung geben. Und eine Ein-Staaten-Lösung wird noch schwieriger umzusetzen sein. Der Schwarze Peter liegt nicht wie früher bei den Arabern, sondern bei den Israelis. Inzwischen wäre ja selbst Saudi-Arabien bereit, das Land anzuerkennen – vorausgesetzt, es stimmt einer fairen Gebietsabtrennung zu. Ein solches Abkommen würde Israelhassern wie Hisbollah und Hamas viel Wind aus den Segeln nehmen.

**Deutschland ist von den Konflikten der Region durch die vielen Flüchtlinge selbst unmittelbar betroffen. Was bedeutet das für die Beziehungen zur islamischen Welt?**

Bei allen Problemen der Integration: Die Aufnahme dieser Menschen wird Deutschland in den arabischen Ländern ganz hoch angerechnet. Wann immer ich mit Politikern aus der Region rede, kommt die Willkommensgeste der Deutschen und Angela Merkels lobend zur Sprache. Da wirkt auch immer noch das alte positive Image von Deutschland als Freund des Islam mit, das seit der Kaiserzeit existiert. Berlin könnte vor diesem Hintergrund eine starke politische Rolle in der Region spielen, gerade bei der Friedensvermittlung. Derzeit überlassen die Deutschen das Feld lieber anderen.

Christoph Schmidt

## Zur Person

Udo Steinbach wurde am 30. Mai 1943 in Pethau/Zittau in Sachsen geboren. Seine Familie übersiedelte 1954 in die Bundesrepublik, wo er nach Abitur und Bundeswehr zunächst Oberst der Reserve an der deutschen Botschaft in Almaty (Kasachstan) war. 1965 bis 1970 studierte er Islamwissenschaft sowie Klassische Philologie in Freiburg im Breisgau und Basel. Er promovierte 1970 und wirkte von 1976 bis 2007 als Direktor des Deutschen Orient-Instituts und unter anderem seit 1991 als Honorarprofessor an der Universität Hamburg. Keiner Konfession und Kirche zugehörig, fühlt sich Steinbach dem „Dialog der Kulturen“ verpflichtet. Er sieht „in der Begegnung mit Frommen – Muslimen, Christen und anderen – eine Bereicherung und eine Chance, aus der Sackgasse des Völlig-ohne-Gott-Lebens herauszukommen“.

# Neue Prämien für Ihre Empfehlung!

Überzeugen Sie Freunde, Verwandte oder Bekannte von einem Abo der Katholischen Sonntagszeitung und Sie erhalten eines unserer attraktiven Geschenke.



RÖSLE  
SINCE 1888

► **RÖSLE Grillpfanne**  
28 x 28 cm

Für alle Herd- und Grillarten geeignet, ideal für kurz Gebratenes wie z. B. Steaks und Grillgemüse, temperaturbeständig bis 400 °C.  
Material: Gusseisen, emailliert.

► **Media Markt Geschenkkarte**  
im Wert von 50 Euro

Bundesweit einlösbar in allen Media Markt Filialen und im Media Markt Online Shop.



DENVER

► **Fitnesstracker „ACT303“ HR**

Touchscreen mit Datum und Zeit, Kalorien, Herzrhythmus, Lesen von SMS und E-Mail, weitere nützliche Funktionen: Finden Sie Ihr Handy, Vibrationsalarm, Wecker, Kamerasteuerung (Foto per Knopfdruck auf dem Smartarmband).

► **Weitere attraktive Geschenke finden Sie auf unserer Homepage:**  
[www.katholische-sonntagszeitung.de](http://www.katholische-sonntagszeitung.de)

Prämienauslieferung spätestens 8 Wochen nach Eingang der Abonnementgebühr. Für Geschenk-Abonnements und Werbung von im gleichen Haushalt lebenden Personen dürfen keine Prämien gewährt werden.

Bitte ausfüllen und einsenden an:

Katholische Sonntagszeitung · Leserservice · Postfach 11 19 20 · 86044 Augsburg

**Ich habe den neuen Leser vermittelt.**

Bitte senden Sie mir das angekreuzte Geschenk:

Grillpfanne  
9144325

Mediamarkt-Gutschein  
6418805

Fitnesstracker  
9141902

Vorname / Name

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

**Ich bin der neue Leser.**

Schicken Sie mir die „Katholische Sonntagszeitung“ für mindestens ein Jahr und darüber hinaus bis auf Widerruf. Die Kündigungsfrist beträgt 6 Wochen zum Quartalsende.

Vorname / Name

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Ich wähle folgende Zahlungsweise:

Bequem und bargeldlos durch 1/4-jährliche Bankabbuchung von EUR 31,35.

IBAN

BIC

Gegen Rechnung zum Jahrespreis von EUR 125,40.

X

Datum / Unterschrift

Ja, ich möchte den Newsletter der „Katholischen Sonntagszeitung“ kostenlos per E-Mail beziehen.

E-Mail



▲ Russische Panzer beenden am 17. Juni 1953 die Freiheitsträume. Im Westen Deutschlands wurde bis 1990 mit dem Tag der Deutschen Einheit an den Volksaufstand erinnert. Foto: imago

## Vor 65 Jahren

### Moskauer Inszenierung?

Spontaner Volksaufstand 1953 in der DDR überraschte sogar die Amis völlig – Freiheitsdrang niedergeknüppelt

**Anfang der 1950er Jahre zählte die SED-Führung in Ost-Berlin zu den Musterknaben des Stalinismus: Im Zuge einer verschärften „Sowjetisierung“ und der Kollektivierung der Gesellschaft verschlechterte sich die ökonomische Lage in der DDR dramatisch. Während in Westdeutschland das Wirtschaftswunder an Fahrt aufnahm, bildeten sich in der DDR vor den Geschäften lange Schlangen. Die Mangelwirtschaft betraf sogar die Nahrungsmittelversorgung. Nachts wurde der Strom abgestellt.**

Die DDR-Staatskasse war leer, nicht zuletzt wegen der Reparationen an die UdSSR und der Kosten für den Aufbau der „kasernierten Volkspolizei“. Auch nach dem Tod Stalins hatte die SED-Regierung nichts Besseres zu tun, als im Mai 1953 die Arbeitsnormen zum 30. Juni – dem 60. Geburtstag von Staatschef Walter Ulbricht – zu erhöhen, gleichbedeutend mit einer Lohnkürzung.

Auf dem ostdeutschen Land begann es zu gären. Ab dem 12. Juni wurden in 300 Dörfern SED-Funktionäre attackiert, abgesetzt und nicht selten in Jauchegruben geworfen. Am 16. Juni 1953 ergriff der revolutionäre Funke die Bauarbeiter auf zwei Ostberliner Großbaustellen, dem Block 40 auf der Vorzeigemeile Stalinallee und am Krankenhausneubau in Friedrichshain. Es blieb nicht bei Arbeitsniederlegungen. 10 000 Demonstranten zogen vor den Regierungssitz und forderten über die Rücknahme der Normerhöhung hinaus auch den Rücktritt der Regierung und freie Wahlen. Ihrem

Charakter nach war die Freiheitsbewegung spontan organisiert und ohne feste Führungsstrukturen. Dass sie dennoch wie ein Lauffeuer um sich greifen konnte, lag auch an der intensiven Berichterstattung des RIAS mit seinem Chefkommentator Egon Bahr, dem späteren SPD-Minister. Am Morgen des 17. Juni herrschte Generalstreik. In der Ostberliner Innenstadt versammelten sich 100 000 Protestierende, die „Nieder mit Ulbricht!“, „Abzug der Russen!“ und sogar „Wiedervereinigung!“ skandierten. Die rote Fahne wurde vom Brandenburger Tor geholt, Wachen der Volkspolizei und Stasi-Gefängnisse wurden gestürmt, 1400 Gefangene befreit. Neben dem Brennpunkt Ost-Berlin waren noch 700 weitere Städte betroffen. Sogar der US-amerikanische Auslandsgeheimdienst CIA war vom Volksaufstand vollkommen überrascht worden und hielt allen Ernstes eine Inszenierung Moskaus für möglich – als Vorwand für eine stärkere Kontrolle der DDR.

Doch das SED-Regime war tatsächlich am Ende. Es wäre hinweggefegt worden, hätten nicht die Sowjets ihre Panzer rollen lassen: Um 13 Uhr verhängte die sowjetische Militärkommandantur den Ausnahmezustand. Die Sektorenübergänge wurden abgeriegelt und 20 000 Rotarmisten sowie 15 000 Volkspolizisten schlugen die Freiheitsbewegung brutal nieder. Zwischen 55 und 125 Menschen kamen bei den Kämpfen zu Tode, über 13 000 wurden verhaftet. Von nun an wurde die DDR noch rigoroser zu einem Überwachungsstaat ausgebaut. Michael Schmid

## Historisches & Namen der Woche

### 17. Juni

Adolf, Alina

Vor 120 Jahren beschloss das Preußische Abgeordnetenhaus ein Gesetz, das Sozialdemokraten das akademische Lehramt an Hochschulen verweigerte. So konnte der ausdrückliche Wunsch von Kaiser Wilhelm II. erfüllt werden, den jüdisch-stämmigen, sozialdemokratischen Physiker Leo Arons von der Friedrich-Wilhelms-Universität zu entfernen.

### 18. Juni

Marina, Roxana

Mit der Thronbesteigung von Kaiser Tang Gaozu (566 bis 635) begann am 18. Juni 618 die rund 300-jährige Tang-Dynastie.

### 19. Juni

Rasso, Romuald



80. Geburtstag würde in diesem Jahr der österreichische Moderator Karl Moik feiern, der vielen als „König der Volksmusik“ galt.

Bis 2005 moderierte er den „Musikantenstadl“. Er starb 2015 nach Nierenproblemen in einem Krankenhaus.

### 20. Juni

Margarete Ebner

Eine neue Ära begann vor 70 Jahren in Westdeutschland mit der Einführung der Deutschen Mark: Sie wurde im Verhältnis 1:10 gegen die Reichsmark eingetauscht. Als am 20. Juni 1948, einem Sonntag, zunächst das sogenannte „Kopfgeld“ ausgegeben wurde, waren alle Bürger für einen Tag gleich vermögend.

### 21. Juni

Aloisius Gonzaga

Richard Wagners Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“ wurde vor 150 Jahren in München erstmals als Gesamtkunstwerk aufgeführt. Neben dem Komponisten war sein größter Gönner zugegen, König Ludwig II.

### 22. Juni

Paulinus, Thomas Morus, John Fisher

Der österreichische Schauspieler Klaus Maria Brandauer wird 75. Das Ensemblemitglied des Wiener Burgtheaters erwarb durch seine Rollen in diversen Hollywood-Filmen internationalen Ruhm. In „Mephisto“, 1981 mit einem Oscar ausgezeichnet, spielte er den machtgerigsten Theatermenschen. Weitere berühmte Filme: „Oberst Redl“, „Sag niemals nie“ und „Jenseits von Eden“.



### 23. Juni

Edeltraud, Ortrud

Nicht zuletzt die Währungsreform veranlasste in der Nacht vom 23. zum 24. Juni 1948 die Sowjetunion, die Berlin-Blockade zu verhängen. Durch einen Hunger- und Energiekrieg wollte Diktator Josef Stalin die Westmächte zwingen, Berlin aufzugeben. Die USA reagierten mit der Errichtung einer Luftbrücke. Die „Rosinenbomber“ genannten Flugzeuge sorgten nicht nur für das Scheitern der sowjetischen Expansionspläne: Sie besiegelten auch die deutsche Freundschaft mit den USA, England und Frankreich.

Zusammengestellt v. Johannes Müller; Fotos: imago



▲ Ab 20. Juni 1948 wurde in den westlichen Besatzungszonen die neue D-Mark eingeführt. Zunächst gab es für alle Deutschen ein einheitliches „Kopfgeld“ von 40 Mark. Wer die Währungsreform miterlebt hat, weiß oft noch ganz genau, was er sich mit dem ersten neuen Geld kaufte. Foto: imago/Leemage

## Opfer begrüßt Entscheidung

29 chilenische Bischöfe hatten ihren Amtsverzicht angeboten – Bei dreien von ihnen nahm Papst Franziskus nun an

**ROM/SANTIAGO (KNA/red)** – Im Skandal um sexuellen Missbrauch in der katholischen Kirche in Chile hat Papst Franziskus die Rücktritte von drei Bischöfen angenommen. Es handelt sich um den Bischof von Osorno, Juan Barros (61), von dem der Eklat seinen Ausgang nahm, sowie um Erzbischof Cristián Caro Cordero (75) von Puerto Montt und Bischof Gonzalo Duarte García de Cortázar (75), Leiter des Bistums Valparaíso.

Gründe für den Amtsverzicht teilte der Vatikan nicht mit. Bei zweien von ihnen könnte es sich auch um eine reguläre Personalie handeln, da Bischöfe nach dem Kirchenrecht ohnehin mit 75 ihren Amtsverzicht anbieten.

Die katholische Kirche in Chile wird derzeit von einem Missbrauchsskandal erschüttert, der seit Monaten für Schlagzeilen sorgt. Im Brennpunkt steht der inzwischen 87-jährige Priester Fernando Karadima, der 2011 wegen sexueller Vergehen verurteilt wurde. Aus seinem Kreis gingen mehrere Bischöfe hervor, darunter auch Barros, der von Opfern Karadimas der Mitwisserschaft beschuldigt wird.

Nach einem Krisengespräch mit Franziskus Mitte Mai hatten 29 von 31 teilnehmenden aktiven Bischöfen aus Chile ihren Amtsverzicht angeboten. Nach dem Abtritt von Barros bleiben noch drei weitere Bischöfe aus dem Kreis von Karadima.

Eines der prominentesten chilenischen Missbrauchsoffer, Juan Carlos Cruz, begrüßte die Entscheidung des Papstes. Für die chilenische Kirche breche eine neue Zeit an. Die „Bande verbrecherischer Bischöfe“ sei dabei, sich aufzulösen.



▲ Juan Barros stand in der Kritik, weil er Missbrauchsfälle vertuscht haben soll. Foto: KNA

## Stadien als „Millionengräber“

Kaum Nutzen, hohe Kosten: Adveniat bilanziert WM in Brasilien

**KÖLN (KNA)** – Die Fußball-Weltmeisterschaft vor vier Jahren in Brasilien hat aus Sicht des katholischen Lateinamerika-Hilfswerks Adveniat die Entwicklung des Landes nicht vorangebracht.

Die Investitionen in die Infrastruktur hätten kaum eine nachhaltige Wirkung entfaltet, sagte der Leiter der Öffentlichkeitsarbeit bei Adveniat, Christian Frevel, dem Kölner Domradio. Die damals für 3,5 Milliarden Euro erbauten zwölf Stadien seien „Millionengräber“.

Die meisten Fußballvereine könnten sich die von den Betreibergesellschaften geforderten immensen Mieten nicht leisten. Deshalb gäbe es in den Stadien kaum Fußballbetrieb. Sie stünden leer oder würden für Hochzeitsevents, Kindergeburtstage oder seltsame Sportereignisse wie Treppensteigen-Weltmeisterschaften genutzt.

Auch versprochene Infrastruktur-Projekte wie eine Straßenbahn in der Regional-Hauptstadt Cuiaba

seien bisher nicht realisiert worden, sagte Frevel. Die geplante U-Bahn zwischen dem Flughafen von Sao Paulo und der Stadt sei immer noch eine Baustelle; dort gehe es immerhin langsam voran.

Verschlechtert habe sich überdies die Gesundheitsversorgung. „Die öffentlichen Kassen in Brasilien sind leerer als zuvor und viele unserer Projektpartner – gerade im Gesundheitswesen – klagen darüber“, sagte Frevel.



▲ Das Maracanã-Stadion in Rio de Janeiro wird kaum genutzt (Luftbild von 2017).

## Kurz und wichtig

### Einigung mit Gema

Kirchenmusiker und Chöre in der katholischen Kirche können aufatmen. Der Verband der Diözesen Deutschlands hat sich mit der Verwertungsgesellschaft Gema auf eine neue Regelung zur pauschalen Vergütung von urheberrechtlich relevanter Musik außerhalb von Gottesdiensten verständigt. Die Kirchengemeinden müssen die Gema-Vergütungen nun nicht mehr selbst zahlen. Konzerte mit ernster Musik oder Gospelgesang unterliegen danach lediglich einer Meldepflicht. Nur Konzerte der Unterhaltungsmusik sind vom Vertrag nicht erfasst und sowohl zu melden als auch zu vergüten. Der Vertrag gilt rückwirkend ab dem 1. Januar.



### Würzburgs Neuer

Franz Jung (52, Foto: KNA) ist der 89. Bischof von Würzburg. Bambergers Erzbischof Ludwig Schick weihte den früheren Generalvikar der Diözese Speyer vorigen Sonntag im Kiliansdom. „Er heißt nicht nur Jung, er ist auch jung und dynamisch, voller Hoffnung und Energie“, sagte Schick in der Predigt. Die Menschen im Bistum rief er auf, gut mit dem neuen Bischof zusammenzuarbeiten. Die Bischofsweihe hebe nicht ab vom Volk Gottes, sondern verbinde den Geweihten noch intensiver mit der Kirche Jesu Christi, besonders mit der eigenen Diözese.

### Vorerst kein Sternchen

Der Rat für deutsche Rechtschreibung empfiehlt keine Regeländerungen, um Sprache „geschlechtergerechter“ zu gestalten. In der geschriebenen Sprache zeichne sich keine eindeutige Tendenz ab, wie die Rechtschreibung die Gleichberechtigung von Frauen und Männern besser berücksichtigen könne, erklärte der Rat. In einer Arbeitssitzung war es unter anderem um den sogenannten Gender-Stern gegangen. Die Sprachexperten beauftragten einen Ausschuss, bis zur nächsten Sitzung im November mögliche Vorschläge auszuarbeiten.

### Streik indischer Bauern

Die katholische Kirche in Indien hat einen zehntägigen Streik von Bauern in sieben Bundesstaaten unterstützt. Die Bauern forderten von der Regierung die Genehmigung höherer Preise für ihre Produkte sowie den Erlass von Schulden. Jährlich nehmen sich durchschnittlich 12 000 Bauern nach schlechten Ernten und wegen drückender Schulden das Leben.

### Am Altar erschossen

Auf den Philippinen ist erneut ein katholischer Priester ermordet worden. Pater Richmond Nilo wurde am Altar der Kirche von Mayamot niedergeschossen. Im April war ein 37-jähriger Priester erschossen worden, der sich gegen die negativen Folgen des Bergbaus engagiert hatte. Im Dezember fiel ein 72-jähriger Geistlicher Verbrechern zum Opfer, nachdem er einen politischen Gefangenen nach dessen Freilassung nach Hause gefahren hatte. Die Philippinen gelten weltweit als eines der gefährlichsten Länder für alle, die sich für Menschenrechte und Umweltschutz einsetzen.

## Christ als Generalstaatsanwalt

Malaysia: Trotz islamischer Mehrheit auf hohen Posten berufen

**KUALA LUMPUR (KNA)** – Erstmals ist im mehrheitlich muslimischen Malaysia ein Christ zum Generalstaatsanwalt ernannt worden.

Der neue Premierminister Mohammed Mahathir hatte sich gegen den Widerstand konservativer islamischer Politiker für die Ernennung des indischstämmigen Tommy Thomas stark gemacht und Malaysias König hat zugestimmt. Konservati-

ve Muslime sehen in der Berufung des indischstämmigen Christen eine Gefahr für die Rechte der ethnischen Malaien und die Stellung des Islam in Malaysia. Thomas gehört der Mar-Thoma-Kirche an, einer anglikanisch orientierten Glaubensgemeinschaft.

Der Generalstaatsanwalt besetzt eines der wichtigsten politischen Ämter Malaysias. Er ist zugleich Justiz- und Verfassungsminister sowie oberster Ermittler und Ankläger.



## Die Gebetsmeinung

### ... des Papstes im Monat Juni

... dass die Menschen durch das Geschehen in den sozialen Netzwerken zu einem Miteinander finden, das die Vielfalt der Einzelnen respektiert.



## AMAZONASSYNODE

### Adveniat: Mehr als Umweltschutz

ROM (KNA/red) – Der Projekt- abteilungsleiter des Lateinamerika-Hilfswerks Adveniat, Thomas Wieland, kommentierte das Vatikanpapier zur Amazonassynode mit den Worten: „Die Kirche muss sich ändern. Und die Kirche wird sich ändern.“ Es gehe nicht „um ein bisschen Umweltschutz und ein paar kosmetische Veränderungen“. Die Amazonas-Synode bedeute „nicht weniger als einen Kulturwandel in der Kirche“. Die Hauptperson der Synode sei die Gruppe der indigenen Völker. Ihre Kultur zu bewahren, sei genauso wichtig wie die Bewahrung des Ökosystems.

„Das Doppelgebot der Nächstenliebe wird zum dreifachen Liebesgebot einer ganzheitlichen Ökologie: Die Liebe zur Natur, die Liebe zum Nächsten und die Liebe zu Gott“, erläutert der Adveniat-Experte für das Amazonasgebiet. Franziskus verbinde die indigene Spiritualität der Völker des Amazonasgebiets mit der frohen Botschaft des Evangeliums.

Für Wieland steht fest: „Wir alle sind aufgefordert, auf die indigenen Völker zu hören. Denn sie sind mit ihrer Kultur und ihrer Art zu leben die wahren ganzheitlichen Umweltschützer.“ Adveniat fördert nach eigenen Angaben mit rund drei Millionen Euro Projekte im Amazonasgebiet.

# Bedrohte Völker im Blick

Bischöfe wollen neue Wege der Kirche am Amazonas diskutieren

**ROM – Umwelt, indigene Völker und Solidarität: Der Vatikan hat das Vorbereitungsdokument zur Bischofssynode über Amazonien im Oktober 2019 vorgestellt. Bei dem großen Bischofstreffen im kommenden Jahr sollen neue Wege für die Kirche und eine ganzheitliche Ökologie besprochen werden.**

Die Kirche habe eine Wesensart, die eng mit Amazonien verbunden ist. Deshalb sollen sich die Gläubigen weltweit mit Themen wie Nachhaltigkeit, Solidarität und Verantwortung gegenüber Mitmenschen und der Natur auseinandersetzen, heißt es im Vorbereitungsdokument. Es sei wichtig, „auf die indigenen Völker und alle Gemeinschaften, die im Amazonasgebiet leben, zu hören“, wird weiter gefordert.

Das Dokument erklärt auch, weshalb es so wichtig sei, dass sich die Kirche mit den rund 390 indigenen Völkern am Amazonas und ihren Bedürfnissen auseinandersetzt: Die Entwicklungen in jener Region hätten einen großen Einfluss auf den ganzen Planeten, denn der Amazonas-Urwald sei die „Lunge der Welt“. Doch habe der fortwährend negative Einfluss der Menschen dazu geführt, dass dieses Gebiet eine „tiefe Krise“ durchmacht. Grund für diese Krise sei „die Wegwerf-Kultur“, die die Natur ausbeute und die Menschenrechte missachte. Die Kirche müsse vor allem den Indigenen „Wege der Evangelisierung“ anbieten, die sie vor dieser Wegwerf-Kultur bewahren.

Was für das Amazonasgebiet erdacht werden soll, könne auch „eine Brücke für andere existenzielle Lebensräume“ darstellen. Als Beispiele werden das Kongo-Becken, der biologische Korridor Mesoamerikas und die tropischen Wälder im asiatischen Pazifikraum genannt.

Das Dokument ist in drei Teile gegliedert, womit die Vorgehensweise bei der Familiensynode wie-



▲ Das Ökosystem am Amazonas sowie die indigenen Völker, die an seinen Ufern leben, liegen Franziskus am Herzen. Um sie geht es 2019 in einer Synode. Foto: KNA

der aufgenommen wird: „Sehen, Unterscheiden und Handeln.“ Der erste Teil ist eine Bestandsaufnahme der aktuellen Gegebenheiten. Im zweiten Teil geht es um die Unterscheidung, also darum, wie das Evangelium Jesu im Amazonasgebiet verkündet werden kann. Dabei wird eine besondere Betonung auf die pastorale Situation der Region gelegt, die – auch aufgrund ihrer Weitläufigkeit – einen Mangel an Priestern zu beklagen hat.

Zwar war vielfach erwartet worden, dass es in diesem Zusammenhang um eine Zulassung von verheirateten Männern zum Priesteramt gehen könnte. Davon wird im Papier jedoch nichts erwähnt.

Im dritten Teil stehen Handlungsempfehlungen unter sozialen, ökologischen und pastoralen Aspekten im Mittelpunkt. Die Kirche müsse mithelfen, „altes Wissen mit zeitgenössischen Kenntnissen“ zu verbinden. Damit soll die persönliche, soziale und ökologische Har-

monie gefördert werden. Wie dies genau aussehen soll, wird in dem Dokument nicht beschrieben. Es wird wohl eines der großen Themen sein, mit denen sich die Bischöfe bei der Synode im Oktober 2019 auseinandersetzen. Mario Galganolred

## Information

### Amazonien: Lage und Bedeutung

Amazonien umfasst ein Gebiet von siebeneinhalb Millionen Quadratkilometern in neun Ländern. Es entspricht etwa dem Einzugsgebiet des Amazonas-Flusses in den Staaten Brasilien, Peru, Venezuela, Bolivien und Kolumbien. Amazonien bedeckt fast die gesamte nördliche Hälfte des Kontinents Südamerika und zählt zu den wichtigsten Ökosystemen der Welt.

KNA

# Wegen Wirkung auf Weltkirche

## Hintergründe im Kommunionstreit – Kardinal Arborelius: Einheitliche Lösung nötig

**ROM – Im Fall eines Alleingangs der deutschen Ortskirche bei der Kommunion für nichtkatholische Ehepartner fürchtet Papst Franziskus negative Auswirkungen auf die Weltkirche. So hat es der bald zum Kardinal kreierte spanische Erzbischof Luis Ladaria, Präfekt der Glaubenskongregation, einer evangelisch-lutherischen Delegation aus Deutschland erläutert.**

Der Präfekt der Glaubenskongregation erklärte am vergangenen Dienstag im Gespräch mit den evangelisch-lutherischen Gästen aus Deutschland die Hintergründe seines Schreibens an Kardinal Reinhard Marx, das am 4. Juni publik geworden war und bei der Deutschen

Bischofskonferenz (DBK) für Betretenheit gesorgt hat.

Zum Zeitpunkt der Entscheidung weilte der Landesbischof der evangelisch-lutherischen Nordkirche, Gerhard Ulrich, im Vatikan. Wie er mitteilte, hat Ladaria „versucht, uns die Befürchtung des Papstes zu erklären, dass eine nationale Lösung negative Auswirkungen auf die katholische Weltkirche haben könnte“.

Für Verwunderung hatte auch gesorgt: Bevor der Papst den Brief an die Bischofskonferenz in Bonn schickte, war bei einer Gesprächsrunde im Vatikan festgehalten worden, dass die Bischöfe in Deutschland nochmals darüber debattieren sollen. Warum der Papst nun anders entschied? Dies soll an den Gesprä-



▲ Landesbischof Gerhard Ulrich mit Papst Franziskus. Foto: KNA

chen liegen, die er mit solchen Kardinalen führte, die sich bei der Ökumene gut auskennen.

Dazu zählt der schwedische Kardinal Lars Anders Arborelius, ein

früherer Protestant, der zum Katholizismus konvertierte und in einem Land lebt, in dem die Ökumene eine große Rolle spielt. Die Frage, inwiefern Protestanten, die mit Katholiken verheiratet sind, zur Kommunion gehen dürfen, sei zwar eine vor allem deutsche und für die deutsche Kirche typische Diskussion. Die Kernfrage betreffe aber die ganze Kirche, betonte der Kardinal im Gespräch mit Vatican News.

Natürlich könne er den Deutschen nicht sagen, wie sie sich zu verhalten haben. Die Frage sei komplex. Kardinal Arborelius unterstrich aber, die Weltkirche müsse gemeinsam vorgehen und zu einer einheitlichen Lösung kommen.

Mario Galgano

„EIN FILM, DER NACHDENKLICH STIMMT UND TIEF BERÜHRT“ ZDF heute journal

Der neue Dokumentarfilm von Wim Wenders **PAPST FRANZISKUS – EIN MANN SEINES WORTES** ist eine persönliche Reise mit Papst Franziskus und nicht so sehr ein Film über ihn. Das visuelle Konzept des Filmes lässt den Zuschauer mit dem Papst von Angesicht zu Angesicht sein. Ein Gespräch zwischen ihm und – im wahrsten Sinne – der Welt entsteht.

Papst Franziskus teilt seine Vision einer Kirche, die von tiefer Sorge um die Armen geprägt ist, spricht über Umweltfragen, soziale Gerechtigkeit und sein Engagement für Frieden an den Kriegsschauplätzen dieser Welt und zwischen den Weltreligionen.

f/MannSeinesWortes.DE

VOM PREISGEKRÖNTEN REGISSEUR WIM WENDERS

PAPST FRANZISKUS  
**EIN MANN SEINES WORTES**

DIE WELT BRAUCHT HOFFNUNG

JETZT IM KINO



**Mehrere hundert** Kinder aus Problemvierteln Mailands haben Papst Franziskus mit der Eisenbahn besucht. Ein Sonderzug brachte die Kleinen vorigen Samstag direkt in den Vatikanstaat. Seit der Premiere der Aktion 2013 waren unterschiedliche Gruppen beim Papst zu Gast, etwa Kinder von Strafgefangenen oder aus Erdbebengebieten.

Text und Foto: KNA

# Auf der Basis von „Laudato Si“

## Papst Franziskus redet Chefs von Energie-Konzernen ins Gewissen

**ROM – Der Durst nach mehr Energie und Wirtschaftswachstum darf nicht auf Kosten der Armen gestillt werden. Das hat Papst Franziskus bei einer Audienz für die Chefs von Energie-Großkonzernen betont.**

Immer wieder gibt es außergewöhnliche Begegnungen im Vatikan. Schauspieler und Politiker gehören bereits seit Jahren zu den Gästen des Heiligen Vaters. Im Pontifikat von Franziskus fehlten aber bisher Unternehmensverwalter, Investoren und Wirtschaftsexperten. Vorigen Samstag waren sie beim Papst zu Gast.

Dieser nutzte die Gelegenheit, um mit ihnen über die Umweltprobleme zu sprechen, die durch die

Wirtschaft verursacht werden. Die Unternehmens-Chefs hatten in den Tagen zuvor im Vatikan an einer Konferenz teilgenommen, bei der es um Klimawandel und Energiefragen ging.

### Große Herausforderung

Die Energiefrage sei „eine der Hauptherausforderungen für die internationale Gemeinschaft geworden“, sagte Franziskus. Von ihrer Handhabung hänge nicht nur die Lebensqualität ab, sondern auch, „ob Konflikte in verschiedenen Teilen der Welt, die mit Umweltproblemen und Energiemangel zu tun haben, neue Nahrung finden“.

Franziskus forderte, dass Arme einen besseren Zugang zu Energie ha-

ben, dass mehr auf erneuerbare und saubere Energien gesetzt und der richtige Energiemix gefunden wird. Alles hänge tatsächlich mit allem zusammen: Wer die Millenniumsziele der Uno zur Armutsbekämpfung ernst nehme, der müsse auch dafür sorgen, dass jeder Mensch Zugang zu einer Steckdose habe.

An dem Treffen in Rom nahmen die Chefs der Energiekonzerne ExxonMobil, Eni, British Petroleum, Royal Dutch Shell, Equinor und Pemex teil. Die Konferenz ist eine Folgeveranstaltung zur Umwelt-Enzyklika „Laudato Si“. Darin hat Franziskus vor drei Jahren zur Rettung des Planeten vor dem Klimawandel und anderen Umweltgefahren aufgerufen.

Mario Galgano

## Aus meiner Sicht ...



Nathalie Zapf ist Redakteurin unserer Zeitung.

Nathalie Zapf

## Ein wahrhaft historisches Treffen

„Historisch“ wird das Treffen in Singapur zwischen US-Präsident Donald Trump und dem nordkoreanischen Machthaber Kim Jong-un genannt, weil es das erste Treffen zwischen einem amtierenden US-Präsidenten und einem nordkoreanischen Staatsführer war. Für Trump wurde aus dem „Raketenmann“ Kim ein „sehr ehrenwerter, sehr smarter Verhandler“. Der US-Präsident verkündete: „Wir haben einen großartigen Tag zusammen verbracht.“

Vor dem Hintergrund, dass manche Medien vor Wochen wegen der Drohungen von Trump und Kim schon einen Atomkrieg für möglich hielten, klingt das unglaublich. Und so ganz mag man es fast nicht glauben.

Trump, der kurz zuvor noch die Abschlusserklärung des G7-Gipfels mit einer Kurznachricht auf Twitter vom Tisch gewischt hatte, soll sich nun mit Kim geeinigt haben?

Anders als das Dokument der G7 und die Wortmeldung des kanadischen Premierministers Justin Trudeau danach lässt das Dokument von Singapur Trump einmal gut dastehen. Dass er es nun rückwirkend per Twitter ebenso zerschießt, ist daher unwahrscheinlich. Er verbuchte das Treffen für sich als Erfolg. Den wird er versuchen fortzuführen.

In der Abschlusserklärung verpflichtet sich Nordkorea, auf die Denuklearisierung der koreanischen Halbinsel hinzuwirken. Trump sagte „Sicherheitsgarantien“ zu. Vie-

len Beobachtern blieb dies zu vage. Es handle sich vor allem um Absichtserklärungen ohne Fristen oder einen genauen Plan. Auch wird kritisiert, dass Trump nicht stärker auf die Einhaltung der Menschenrechte in Nordkorea hingewirkt hat.

Ist also nur das Treffen historisch, nicht aber die gemeinsame Erklärung? Viele zweifeln, ob Kim die Denuklearisierung wirklich voranbringt, wenn er nicht an zeitliche Vorgaben gebunden ist. Dennoch hat das Treffen einen Wert: Zwei Mächte, zwischen denen zuvor jahrzehntelang Eiszeit herrschte, bekennen sich schriftlich zu dem Ziel, „auf nachhaltigen Frieden hinzuwirken“. Wenn das nicht historisch ist!



Veit Neumann, früherer Nachrichtenredakteur unserer Zeitung, wirkt heute als Professor für Pastoraltheologie in St. Pölten.

Veit Neumann

## Plädoyer für das aufrichtige „Bald“

Am Begriff „zeitnah“ ist nichts Außergewöhnliches. Er trägt Bedeutungen, die den Begriffen „bald“, „in Kürze“ und „zeitgemäß“ benachbart sind. Seit einiger Zeit aber verbreitet sich der Gebrauch von „zeitnah“ in Behörden, Büros und Redaktionen ganz erstaunlich. „Zügig“, „rasch“ oder „schnell“ etwas erledigen, das scheint es gar nicht mehr zu geben. Erledigt wird „zeitnah“.

Begriffe kommen, Begriffe gehen, sie haben ihre eigenen Karrieren. „Flugs“ ist abgestiegen. Heute ist es so gut wie nicht mehr zu hören. „Zeitnah“ steigt auf. Das hat Gründe: Unsere Beziehungen werden immer mehr von außen bestimmt. Dafür steht der amtlich und administrativ wirkende Begriff des Zeitnahen, der

irgendwie so daherkommt, als wäre alles technokratisch zu regeln. „Zeitnah“ signalisiert das Einverständnis des Sprechers mit dem Gesamtsystem Arbeitsplatz. Es lässt ihn als synchronisiert mit neuen sprachlichen Entwicklungen, als souverän und modern erscheinen.

Gleichzeitig mildert das mit amtlicher Autorität ausgestattete „Zeitnah“ die lästige Erfahrung ab, als Bittsteller aufzutreten: Kannst du das bitte bald machen? Allgemeinmenschlich gesehen ist es nicht angenehm, jemanden zu bitten, er möge seine Tätigkeit beschleunigen oder rasch zu Ende bringen. Österreichs Verwaltungssprache lenkt von solchen Gefühlen ab, indem sie das veraltet daher kommende Wort „ehebaldigst“ setzt:

„Es wird gebeten, ehebaldigst den Sessel freizugeben.“ Das klingt nach umständlicher Höflichkeit, bewahrt aber davor, dringende Anliegen ungeschminkt vorzutragen und sich über Gebühr zu exponieren.

Geben wir dem „Bald“ wieder eine Chance! Es wirkt aufrichtiger, weil es zeigt, dass wir unseren Wunsch und Willen vortragen wie er eben ist. „Zeitnah“ drückt außerdem „zeitgemäß“ aus und richtet uns am Zeitgeist aus. Es kann aber gut tun, nicht immer sofort auf den Zeitgeist zu reagieren. Gelegentlich dürfen wir zum Getriebe der Zeit auf Abstand gehen. Die Anforderungen dieses Getriebes kommen dann schon wieder zeitig zu uns, und das erfahrungsgemäß recht bald.



Professor Ludwig Mödl ist seelsorglicher Mitarbeiter in Heilig Geist München.

Ludwig Mödl

## Wo sind die Zeichen des Anstands?

Seit der Zeit nach dem letzten Weltkrieg hat sich unsere Kultur dahingehend entwickelt, dass vieles aus den USA übernommen wurde, vor allem im Bereich der Popularkultur wie in Musik, in Kleidung, Grußformeln, Verhaltenszeichen, Sachbezeichnungen und vielem mehr. Die Sprachverschmelzungen in alltäglichen Bezeichnungen, von vielen als „Denglisch“ (Deutsch-Englisch) bezeichnet, zeugen davon.

Der Trend hält an. So besteht die Gefahr, dass künftig auch jenes egomanische Verhalten bei uns Einzug hält, das der US-amerikanische Präsident Donald Trump an den Tag legt. In unserer Kultur haben wir das bislang als „pöbelhaft“ oder „unanständig“ bezeichnet.

Anständig nennen wir ein Benehmen, das einem anderen gegenüber in Wort und Gestus den Respekt zeigt, der ihm gebührt. Dabei nehme nicht ich mich zum Maß, sondern achte grundlegend auf den anderen und verhalten mich ihm gegenüber so, wie er es erwarten kann. Einen Fremden grüße ich wie einen meinesgleichen, einem Bekannten gebe ich in Zeichen und Worten kund, wie ich ihn schätze und wie ich in Beziehung zu ihm stehen will.

Dafür gibt es Regeln, die sich seit langem eingebürgert haben. Viele davon gelten international und stellen sowohl eine wortlose Zeichensprache als auch einen Schatz von Wortgebilden dar, die ein friedliches Begeg-

nen ermöglichen. Pöbelhaft empfinden wir einen Menschen, der diese Regeln missachtet und damit den Respekt verweigert, den ein Mensch einfordern kann.

Sollte unser Zusammenleben auch künftig kultiviert – oder wenigstens konfliktarm – verlaufen, müssen wir viel ernsthafter als in den zurückliegenden Jahrzehnten darauf achten, dass Anstandsregeln eingehalten werden. Wir sollten uns vor allem nicht Verhaltensweisen zum Vorbild nehmen, die zumindest ein kulturbewusster Mensch als verachtend empfindet. Die Symbolsprache in der Begegnung ist die Basis eines menschlich-friedlichen Zusammenlebens in allen Kulturen. Lassen wir uns die Kultur nicht zerschlagen!



## Orientierungslos

**Weiterhin bewegt die Leser das Thema gemischtkonfessionelle Ehepaare. Noch bevor Rom sein Nein zur Handreichung der Deutschen Bischofskonferenz erklärte, erreichten uns diesbezüglich zwei kritische Leserbriefe:**

*So wie dieses Thema behandelt wurde, könnte man zum Schluss kommen, es handle sich um Hunderttausende Protestanten, die zur Kommunion gehen möchten. Mein Vorschlag: konvertieren. Wer als Evangelische(r) keine Bedenken hatte, eine(n) Katholikin/Katholiken zu heiraten und das Verlangen hat, an der Kommunion teilzunehmen, für den sollte es auch kein Problem sein, katholisch zu werden. Dies ist ohne großen Aufwand machbar, und der Weg zur Kommunion ist dann frei.*

Josef Konrad,  
89358 Behlingen

*Die Deutsche Bischofskonferenz unter Vorsitz von Kardinal Reinhard Marx will für andersgläubige Ehepartner die Teilnahme an der heiligen Kommunion ermöglichen – mit dem Hinweis auf Einzelfälle. Hat die Deutsche Bischofskonferenz, bestehend aus katholischen Theologen und Oberhirten, daran gedacht, dass auch das Bußsakrament dabei eine Rolle spielt? So sollte es zumindest sein, denn den Leib des Herrn sollte man mit reiner Seele empfangen, und das Bußsakrament dient zur Reinigung der Seele. Hält die Deutsche Bischofskonferenz die Menschen für Heilige, die einer Reinigung von Sünden nicht bedürfen? Das, was mit einer „Handreichung“ umschrieben wird, befremdet mich total. Die heilige Eucharistie nach meinem Eindruck derart zu profanisieren, empört mich zutiefst. Erschreckend an dieser Sache ist eine Orientierungslosigkeit, der viele Christen ausgesetzt sind. Sind sich die Verantwortlichen dessen überhaupt bewusst?*

Marianne Günther,  
94339 Leiblfing

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerungen der Redaktion. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor. Leserbriefe müssen mit dem vollen Namen und der Adresse des Verfassers gekennzeichnet sein. Wir bitten um Verständnis, dass Leserbriefe unabhängig von ihrer Veröffentlichung nicht zurückgeschickt werden.



▲ Der Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki spendet die Kommunion.

Foto: KNA

## Selbstmörderisch

Zu „Ein Teufelskreis?“, Nr. 22:

*Es könnte aufschlussreich sein zu erfahren, auf welche Aussage von Bischof Franz-Josef Overbeck bei dessen Interview in Ausgabe Nr. 18 der Leserbrief-Autor sich bezieht mit der Folgerung, dieser Bischof denke „leider nur militärisch“.*

*Es liegt die Vermutung nahe, dass der Verfasser sich die Seligpreisung „Selig sind die Friedfertigen“ zum Dogma erkoren hat. Das bedeutet, dass er bereit ist, sich von brutalen Angreifern überfallen und töten zu lassen, ohne sich zu verteidigen, selbst dann, wenn seine Kinder, Verwandte und Freunde ohne Grund angegriffen und verletzt würden, allein, um seinem Prinzip der Gewaltlosigkeit treu zu bleiben. Diese „selbstmörderische“ Haltung kann er für sich selbst übernehmen. Aber man kann sie keinem aufzwingen. Mit dem Evangelium und mit der Lehre der Kirche ist diese Haltung nicht zu rechtfertigen.*

*Es ist Aufgabe des Staats, bereit zu sein, zu jeder Zeit einen unberechenbaren Angreifer abzuwehren und die Bürger zu schützen. Ein Oberhirte, der das nicht beherzigt und nicht auf den Schutz seiner Herde bedacht ist, könnte das Amt des Militärbischofs nicht ausüben.*

Wilhelm Dresbach,  
86152 Augsburg

**So erreichen Sie uns:**  
Katholische Sonntagszeitung  
bzw. Neue Bildpost  
Postfach 11 19 20, 86044 Augsburg  
Telefax: 08 21 / 50 242 81  
E-Mail: redaktion@suv.de oder  
leser@bildpost.de

### Reise / Erholung

Kur an der Polnischen Ostseeküste in Bad Kolberg  
14 Tage ab 299 €, mit Hausabholung 70 €  
Tel.0048947107166

### Kaufgesuche

Wir kaufen  
Wohnmobile + Wohnwagen  
03944-36160, [www.wm-aw.de](http://www.wm-aw.de) Fa.

### Buchen Sie jetzt Ihre Anzeige

Kontakt: 08 21/5 02 42-25/-34

### Fa. OBERMEIER

Wir entrümpeln für Sie:  
Wohn-, und  
Haushaltsauflösungen,  
vom Keller bis zum Dach.  
Besenrein,  
kompetent & zuverlässig.  
Telefon: 08271/4219811  
0179/6597168  
Römerstraße 12  
86405 Meitingen

### Veranstaltungen

mail@marienfried.de

## Großer Gebetstag

<b>Samstag, 14. Juli 2018</b>	<b>Sonntag, Juli 2018</b>
20.00 Uhr Eröffnungsgottesdienst anschließend feierliche Lichterprozession	06.00 Uhr Heilige Messe in der Kirche 08.00 Uhr Heilige Messe in der Kirche 10.00 Uhr Feierliche Festmesse mit Prof. Dr. P. Karl Wallner Ocist
22.00 Uhr Statio an der Gnadenkapelle	13.30 Uhr Rosenkranz 14.15 Uhr Marienfeier
24.00 Uhr Mitternachtsmesse	

**Gebetsstätte  
Marienfried** [www.marienfried.de](http://www.marienfried.de)

### Verschiedenes

**MANNOSE** *femin*  
extra

**NEU** Extra stark  
gegen Blasenentzündung

Mit D-Mannose, Milchsäurebakterien  
& Cranberry Extrakt

Zur natürlichen Behandlung von Blasenentzündungen  
und Harnwegsinfekten

Rezeptfrei  
in allen Apotheken.

Jetzt kennenlernen und  
**5 € Gutscheine** sichern unter:  
[www.mannose-femin.de](http://www.mannose-femin.de)

## Frohe Botschaft

## Elfter Sonntag im Jahreskreis

## Lesejahr B

## Erste Lesung

Ez 17,22–24

So spricht Gott, der Herr: Ich selbst nehme ein Stück vom hohen Wipfel der Zeder und pflanze es ein. Einen zarten Zweig aus den obersten Ästen breche ich ab, ich pflanze ihn auf einen hoch aufragenden Berg. Auf die Höhe von Israels Bergland pflanze ich ihn. Dort treibt er dann Zweige, er trägt Früchte und wird zur prächtigen Zeder. Allerlei Vögel wohnen darin; alles, was Flügel hat, wohnt im Schatten ihrer Zweige.

Dann werden alle Bäume auf den Feldern erkennen, dass ich der Herr bin. Ich mache den hohen Baum niedrig, den niedrigen mache ich hoch. Ich lasse den grünenden Baum verdorren, den verdorren erblühen. Ich, der Herr, habe gesprochen, und ich führe es aus.

## Zweite Lesung

2 Kor 5,6–10

Brüder und Schwestern! Wir sind immer zuversichtlich, auch wenn wir wissen, dass wir fern vom Herrn in der Fremde leben, solange wir in

diesem Leib zu Hause sind; denn als Glaubende gehen wir unseren Weg, nicht als Schauende. Weil wir aber zuversichtlich sind, ziehen wir es vor, aus dem Leib auszuwandern und daheim beim Herrn zu sein.

Deswegen suchen wir unsere Ehre darin, ihm zu gefallen, ob wir daheim oder in der Fremde sind. Denn wir alle müssen vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden, damit jeder seinen Lohn empfängt für das Gute oder Böse, das er im irdischen Leben getan hat.

## Evangelium

Mk 4,26–34

In jener Zeit sprach Jesus zu der Menge: Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mann Samen auf seinen Acker sät; dann schläft er und steht wieder auf, es wird Nacht und wird Tag, der Samen keimt und wächst, und der Mann weiß nicht, wie. Die Erde bringt von selbst ihre Frucht, zuerst den Halm, dann die Ähre, dann das volle Korn in der Ähre. Sobald aber die Frucht reif ist, legt er die Sichel an; denn die Zeit der Ernte ist da.

Er sagte: Womit sollen wir das Reich Gottes vergleichen, mit welchem Gleichnis sollen wir es beschreiben? Es gleicht einem Senfkorn. Dieses ist das kleinste von allen Samenkörnern, die man in die Erde sät. Ist es aber gesät, dann geht es auf und wird größer als alle anderen Gewächse und treibt große Zweige, so dass in seinem Schatten die Vögel des Himmels nisten können.

Durch viele solche Gleichnisse verkündete er ihnen das Wort, so wie sie es aufnehmen konnten. Er redete nur in Gleichnissen zu ihnen; seinen Jüngern aber erklärte er alles, wenn er mit ihnen allein war.

►  
*Schwarzer Senf (Brassica nigra) im Landschaftsschutzgebiet Hockenheimer Rheinbogen. Die Pflanze aus dem winzig kleinen Senfkorn kann tatsächlich drei Meter hoch wachsen.*

Foto: gem



## Gedanken zum Sonntag

## Die Vertrauensfrage

Zum Evangelium – von Pfarrer Ulrich Lindl



Effektivität und Produktivität, Rationalisierung und Gewinnoptimierung ... Diese und ähnliche Begriffe aus den

Wirtschaftsnachrichten sind dem modernen Menschen wohl vertrauter, wenn es um Wachstum geht. Wer denkt heute schon bei diesem Thema an einen Sämann oder Senfkörner? Und doch verstehen wir alle, worum es Jesus im Evangelium geht: eben nicht um wirtschaftliche Macht und finanziellen Profit.

Jesus geht es allein um das Reich Gottes. Und das setzt andere Rahmenbedingungen voraus – und auch ein anderes Denken und Handeln.

Offenbar braucht es zunächst einmal die Bereitschaft, Zeit zu lassen. Wahres Wachstum braucht Zeit. Leben, Liebe und auch der Glaube brauchen Zeit, um wachsen zu können. Wachstum kann man nicht machen, man muss wachsen lassen. Gerade das Reich Gottes ist ja nichts Menschenmachbares. Dafür eine Geduldssprobe?

Geduld erwächst aus Gelassenheit. Und diese notwendige Gelassenheit will uns Jesus ans Herz legen. Es kommt darum in seinen beiden Gleichnissen nicht darauf an, was wir machen, sondern was wir lassen: wachsen lassen.

Wie aber können wir weniger machen und dafür mehr lassen? Gelassenheit gewinnt der Mensch in der Besinnung auf das Wesentliche, sagt man. Und dieses eine Wesentliche ist

Vertrauen. In seinem Gleichnis stellt Jesus darum die Vertrauensfrage des Glaubens. Mensch, hab Vertrauen, Gottvertrauen! Dieses Vertrauen ist für uns Menschen wichtig, aber ebenso für Gott. Denn, Hand aufs Herz: Was bleibt Gott noch übrig zu tun, wenn der Mensch alles selbst in der Hand haben will?

Das Gleichnis ist so gesehen eine zutiefst vertrauensbildende Maßnahme. Vertrauen schenkt uns die innere Gelassenheit, all das aus der Hand zu geben, was wir Menschen nicht machen können und nicht in den Griff bekommen dürfen. Das sollte uns eigentlich entlasten. Eine heilsame Botschaft in einer zunehmend hektischen Welt. Eine Botschaft auch, die uns bewahren will vor kurzatmigem Aktionismus, der am Ende nicht wirklich was bringt.

Das Reich Gottes ist nicht machbar. Sein Kommen setzt vielmehr Vertrauen voraus, einen Vorschuss an Gottvertrauen. Das ist die eigentliche, die entscheidende „Leistung“ des gläubigen Menschen. Sie ist deshalb so wichtig, weil Gott sich in seinem Handeln davon bewegen lässt, ob wir ihm wirklich vertrauen oder lieber doch alles selbst machen wollen.

Der Glaube braucht keine Macher, sondern „Lasser“, Menschen, die darauf vertrauen, dass allein Gott vermag, was wir nicht vermögen. Und der Glaube schenkt dieses Vertrauen auch. Allein aus Vertrauen erwächst dann erst die eigentliche Kraft, mit der wir in unserem Leben mit Gott etwas voranbringen und sein Reich näherkommen kann.



## Woche der Kirche

Schriftlesungen und liturgische Hinweise für die kommende Woche  
Psalterium: 3. Woche, 11. Woche im Jahreskreis

### Sonntag – 17. Juni

#### Elfter Sonntag im Jahreskreis

**Messe vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlussegen** (grün); 1. Les: Ez 17,22-24, APs: Ps 92,2-3.13-14.15-16, 2. Les: 2 Kor 5,6-10, Ev: Mk 4,26-34

### Montag – 18. Juni

**Messe vom Tag** (grün); Les: 1 Kön 21,1-16, Ev: Mt 5,38-42

### Dienstag – 19. Juni

**Hl. Romuald, Abt, Ordensgründer**  
**Messe vom Tag** (grün); Les: 1 Kön 21,17-29, Ev: Mt 5,43-48; **Messe vom hl. Romuald** (weiß); Les und Ev vom Tag oder aus den AuswL

### Mittwoch – 20. Juni

#### Sel. Margarete Ebner, Jungfrau

**Messe vom Tag** (grün); Les: 2 Kön 2,1.4b.6-14, Ev: Mt 6,1-6.16-18; **M. von der sel. Margarete** (weiß); Les und Ev vom Tag oder aus den AuswL

### Donnerstag – 21. Juni

#### Hl. Aloisius Gonzaga, Ordensmann

**Messe vom hl. Aloisius** (weiß); Les: Sir 48,1-14, Ev: Mt 6,7-15 oder aus den AuswL

### Freitag – 22. Juni

#### Hl. Paulinus, Bischof von Nola

**Hl. John Fisher, Bischof von Rochester, und hl. Thomas Morus, Lordkanzler, Märtyrer**  
**Messe vom Tag** (grün); Les: 2 Kön 11,1-4.9-18.20, Ev: Mt 6,19-23; **Messe vom hl. Paulinus** (weiß); Les und Ev vom Tag oder aus den AuswL; **Messe von den hll. John Fisher und Thomas Morus** (rot); Les und Ev vom Tag oder aus den AuswL

### Samstag – 23. Juni

#### Marien-Samstag

**Messe vom Tag** (grün); Les: 2 Chr 24,17-25, Ev: Mt 6,24-34; **Messe vom Marien-Sa, Prf Maria** (weiß); Les und Ev vom Tag oder aus den AuswL

# Gebet der Woche

Gott,  
du unsere Hoffnung und unsere Kraft,  
ohne dich vermögen wir nichts.  
Steh uns mit deiner Gnade bei,  
damit wir denken, reden und tun, was dir gefällt.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

*Tagesgebet vom elften Sonntag im Jahreskreis*

## Glaube im Alltag

von Pater Cornelius Bohl OFM



**A**nfänger. Das Wort hat nicht immer einen guten Klang. Der Hinweis „Anfänger“ auf einem Auto mahnt zur Vorsicht: Pass auf, da hat jemand noch keine Erfahrung, der steht noch ganz am Anfang! Ein Anfänger macht Fehler. Darum möchte jeder Anfänger irgendwann einmal kein Anfänger mehr sein, sondern fertiger Profi.

Aller Anfang ist schwer. Aber Anfangen kann auch sehr schön sein: „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“ (Hermann Hesse). Zum Glück bin ich eben noch nicht fertig! Ich kann in meinem Leben etwas ändern und neu anfangen: Ich beginne eine neue Beziehung. Ich orientiere mich beruflich neu. Ich starte neu nach einer Krankheit, eine Krise wird zum „Reset“.

Oder alltäglicher: Ich höre auf zu rauchen. Ich nehme mir mehr Zeit für das, was mir wichtig ist. Und auch: Ich fange irgendwo im Glauben neu an, ich entdecke das Gebet neu. Ich beichte mal wieder oder mache Exerzitien. Ich engagiere mich für einen Menschen oder in der Gemeinde. Ich erfahre: Umkehr ist möglich. Ich kann aus meinem Leben noch mehr machen als das, was ich bisher verwirklicht habe. Es ist noch nicht alles vorbei.

„Lasst uns endlich anfangen!“, ruft Franz von Assisi seinen Brüdern noch auf dem Sterbebett zu. Er bleibt Anfänger, bis zum Ende. Christen sind Profis im Anfangen!

Natürlich: Ich kann nicht immer aus dem Stand völlig neu anfangen. Manchmal ist von Anfang an der Wurm drin. Es ist wie beim

### Sport:

Nach einem Fehlstart kostet es doppelte Mühe, noch zu gewinnen. Wer mit einer belasteten Familiengeschichte startet, wird unter den Folgen oft ein Leben lang zu leiden haben.

Der Beginn der Heiligen Schrift ist provozierend: Ganz am Anfang war alles „sehr gut“. Es gibt diesen Anfang vor dem Anfang – vor der Familiengeschichte, vor der Geburt, vor der prägenden Kindheit. Wir sind aus Gott geboren, heißt es im Johannesprolog. Ich bin von Gott vom allerersten Anfang an gewollt und bejaht.

Ich weiß nicht, wer das einmal gesagt hat: „Entscheidend ist nicht, wie ein Leben begonnen hat. Entscheidend ist, wie es endet.“ Auch wenn mein Leben schwierig und belastet ist, auch wenn meine Lebensumstände nicht optimal sind – ich kann etwas damit anfangen! Es kommt nicht allein darauf an, wie mein Leben anfing. Es kommt vor allem darauf an, was ich damit anfange.

Anfangen scheint ein Thema für den Jahresbeginn. Meistens halten die guten Vorsätze von Neujahr nicht lange. Mitten im Sommer kann ich das Thema vielleicht gelassener angehen. Schon wieder ist ein Jahr zur Hälfte vorüber! Läuft alles in festen Gleisen? Es könnte reizvoll sein, an irgendeiner Stelle meines Lebens neu anzufangen. Einfach so, mitten im Jahr. Heute noch. Es ist noch nicht alles vorbei.

**WORTE DER HEILIGEN:  
ZENON VON ÄGYPTEN**

# „... dann stiehl und knabbere nicht!“



Wie von allen Wüstenvätern und -müttern sind von Zenon nur Aussprüche überliefert.

Eines seiner Worte bezieht sich auf schlechtes und rechtes Fasten: „Man erzählte: In einem Dorfe lebte einer, der viel fastete, so dass er davon den Namen ‚Faster‘ hatte. Altvater Zenon hörte von ihm und beschied ihn zu sich. Er kam mit Freuden. Sie verrichteten ein Gebet und setzten sich nieder. Der Greis begann zu arbeiten, jedoch unter Schweigen. Da er keine Gelegenheit zum Reden erhielt, wurde es dem Faster aus Überdruß beschwerlich. Und er sagte zum Altvater: ‚Bete für mich; ich will weggehen.‘ Da sprach der Greis zu ihm: ‚Warum?‘ Er antwortete: ‚Das Herz ist mir wie brennend, und ich weiß nicht, was es hat. Als ich im Dorf war, fastete ich bis zum Abend, aber niemals ist mir so zumute gewesen.‘ Da sprach der Greis zu ihm: ‚Im Dorf hattest du deinen Ohrenschmaus. Aber geh weg und speise von jetzt an zur neunten Stunde. Und wenn du

etwas tust, dann tu es im Verborgenen!‘ Als er damit begann, wurde es ihm beschwerlich, bis zur neunten Stunde zu warten, so dass die Leute, die ihn kannten, sagten: ‚Der Faster ist vom Dämon besessen.‘ Da ging er wieder zu dem Altvater und erzählte ihm alles. Der jedoch sagte zu ihm: ‚Dieser Weg ist gottgemäß.‘“

Zum Umgang mit einer Versuchung ist Folgendes überliefert: „Ein andermal durchwanderte der Altvater Zenon Palästina. Als er müde war, setzte er sich nahe bei einem Gurkenfelde nieder, um zu essen, und es kam ihm der Gedanke: Nimm eine Gurke und iss! Was ist das schon auch! Aber er antwortete seinen Gedanken: Die Diebe gehen der Strafe entgegen. Prüfe dich nun hier, ob du die Strafe ertragen kannst. Er erhob sich und stellte sich fünf Tage lang in die Hitze. Ganz ausgetrocknet sagte er zu sich: Du vermagst die Strafe nicht

auszuhalten! Dann sprach er zu seinen Gedanken: Wenn du es nicht kannst, dann stiehl und knabbere nicht!“

Zum Thema Nehmen und Geben heißt es: „Man berichtete vom Altvater Zenon: Anfangs wollte er von niemand etwas nehmen. Darum gingen die Geber traurig fort, weil er nichts annahm. Andere kamen zu ihm, weil sie etwas von ihm bekommen wollten, von ihm als dem großen Altvater. Aber er konnte ihnen nichts geben, und so gingen auch sie betrübt davon. Da sagte er sich: Was soll ich machen: Die Bringer sind betrübt und auch die, die etwas haben möchten. Es wird besser sein, ich nehme es an, wenn jemand etwas bringt, dann kann ich geben, wenn mich jemand um etwas bittet. Mit solchem Tun gewann er Ruhe und stellte alle zufrieden.“

Abt em. Emmeram Kränkl;  
Fotos: Symbolbild imago, gem

**Heiliger der Woche**
**Zenon von Ägypten**

gestorben: um 450 bei Gaza (palästinensische Autonomiegebiete)  
Gedenktag: 19. Juni

Entweder handelt es sich bei Zenon um eine einzige Person, dem Schüler des Abbas Silvanus, von dem berichtet wird, dass er in der ägyptischen Wüste (Sketis) lebte und eine Reise nach Palästina unternommen hat. Oder es verbergen sich unter diesem Namen zwei Einsiedler, Zenon der Ägypter und ein Mönch gleichen Namens im syrischen Antiochien (350 bis 419). Dieser war Schüler Basilius' des Großen und wirkte zunächst als Offizier am kaiserlichen Hof. Er lebte dann als Einsiedler in einem Grabhügel bei Antiochien. red

**Zenon von Ägypten finde ich gut ...**


„Dieses Leben der Einsamkeit und der Askese, dem Anschein nach so ganz im Widerspruch zu allen Neigungen des Menschen, hat nichtsdestoweniger seine Wurzeln in der menschlichen Natur. In einem bestimmten Moment seines Lebens hat jeder wohl diesen geheimnisvollen und mächtigen Zug zur Einsamkeit in sich gefühlt.“

Charles de Montalembert, *Les Moines d'Occident, depuis saint Benoît jusqu'à saint Bernard* (dt.: *Die Mönche des Abendlands vom h. Benedikt bis zum h. Bernhard*), sieben Bände, 1860

## Zitate

von Zenon von Ägypten

„Ein ägyptischer Bruder kam zum Altvater Zenon nach Syrien und klagte sich der Gedanken an, die er gegen seinen Altvater hatte. Der verwunderte sich und sprach: ‚Die Ägypter verbergen die Tugenden, die sie haben, und der Schwächen, die sie nicht haben, klagen sie sich an. Die Syrer und Griechen dagegen behaupten, Tugenden zu haben, die sie nicht haben, und die Mängel, die sie haben, verbergen sie.‘“

„Altvater Zenon sprach: Wer will, dass Gott schnell auf sein Gebet hört, der bete, wenn er aufsteht und die Hände zu Gott erhebt, für alle, auch für seine eigene Seele, aus ganzem Herzen auch für seine Feinde. Und wegen solcher trefflicher Tat wird Gott ihn erhören, um was immer er auch bittet.“



## DAS ULRICHSBISTUM

### Dettinger Te Deum auf historischem Instrument

ROGGENBURG – Die Schwäbische Chorakademie und das Orchester „La Banda“ führen Händels Dettinger Te Deum auf historischen Instrumenten am Sonntag, 24. Juni, auf. Das Konzert beginnt um 16 Uhr in der Klosterkirche. **Karten:** Telefon 07300/9611-550, [www.roggenburger-sommer.de](http://www.roggenburger-sommer.de).

### Orgelkonzert in der Benediktbeurer Basilika

BENEDIKTBEUERN – Am Sonntag, 17. Juni wird die Reihe 30 Minuten Orgelmusik in der Basilika fortgesetzt. Sie beginnt um 12.05 Uhr nach dem Mittagsläuten. Auf dem Programm stehen Werke von Johann Sebastian Bach und Max Reger. Organist ist Darius Drobisz.

### „Geh aus mein Herz und suche Freud“

GEMPFFING – „Geh aus mein Herz und suche Freud“ heißt es bei einem offenen Singen von geistlichen Volksliedern am Sonntag, 17. Juni, um 14.30 Uhr in der Marienkapelle, Kirchenkrippe 2. Die Leitung hat Christoph Lambertz von der Krumbacher Beratungsstelle für Volksmusik.

### „KUNST UND KREMPEL“

## Was für ein Aufwand!

Bayerisches Fernsehen zeichnete beliebte Sendung im Barockrefektorium auf

**ROGGENBURG – „Kunst und Krempel“ ist der Titel einer viel beachteten Fernsehreihe des Bayerischen Rundfunks (BR). In ihr ermitteln Kunstfachleute Alter, Herkunft, Qualität und Wert von Raritäten in Privatbesitz. Mancher Einlieferer geht enttäuscht nach Hause, weil er sein Kunstwerk überschätzt hatte. Anderen fällt es schwer, zu begreifen, welchen Schatz sie daheim hüten.**

Zur Aufzeichnung seiner Kunstbetrachtungen nutzt der BR an wechselnden Orten meist prunkvoll herausgeputzte historische Räume. Am ersten Juniwochenende stellte das Prämonstratenserkloster Roggenburg sein barock ausgestattetes Refektorium und die zugehörige Bi-

bliothek zur Verfügung. Freitag und Samstag waren Militaria, Porzellan, Keramik, Uhren und Gemälde zur Beurteilung aufgerufen. Sonntagnachmittag ging's ausschließlich um religiöse Volkskunst.

Fast sechs Stunden lang zog sich die sonntägliche Veranstaltung hin. Manch einer unter den rund 70, teils von weither angereisten Besitzern von Madonnenbildern und Kreuzifixen, von Hausaltären, Heiligenfiguren, Kreuzigungsgruppen oder Abendmahlsszenen wunderte sich über den personellen Aufwand, der zur Aufzeichnung der Sendereihe erforderlich ist. Rund 50 Mitarbeiter sind im ständigen Einsatz. Zwei Kamerateams führen Interviews mit jedem Besucher und nehmen dazu jedes angelieferte Werk auf. Zwei

Studiokameras schließlich zeichnen auf, was tatsächlich später in eine der 17 Sendefolgen übernommen wird.

Gegen 14 Uhr am Sonntag ist der große, von den Chorherren nicht mehr genutzte Speisesaal mit Besuchern fast voll besetzt. Auf Tischen ausgebreitet, an Wände gelehnt, in Händen gehalten sind einige Hundert große und kleine Kunstarbeiten beieinander. BR-Redakteurin Kathrin Lindauer verkündet über Lautsprecher, wie es weitergeht. Frank Matthias Kammel vom Germanischen Nationalmuseum Nürnberg und Kunsthistorikerin Gabriela Löwe-Hampp aus Marburg werden nun erst mal alle angelieferten Werke gründlich betrachten. Sie wählen dabei ein rundes Dutzend Arbeiten aus, die anschließend in der Klosterbibliothek für die Sendereihe aufgenommen werden.

„Seien Sie nicht enttäuscht“, sagt die Redakteurin, „wenn Ihr Werk nicht dabei ist, und laufen Sie nicht weg.“ Denn jedes einzelne Kunstwerk werde von professionellen Kunstsachverständigen begutachtet, so dass alle ein Ergebnis heimführen können.

Eine Chance, sein eingeliefertes Werk in der Sendereihe ausführlich von den Sachverständigen Frank Matthias Kammel und Gabriela Löwe-Hampp würdigen zu lassen, bekommt natürlich der Hausherr. Prior Stefan Kling im weißen Ordenshabit fragt nach der Herkunft eines großen Madonnenbildnisses in Klosterbesitz und nach dem Künstler, der es gefertigt haben könnte. Zwei Mitglieder der Pfarrgemeinde Geldersheim nahe Schweinfurt tragen eine Wallfahrertafel mit den 14 Nothelfern und der schwierig zu



▲ Aus Geldersheim nahe Schweinfurt kamen zwei Pfarrgemeinderäte, um mehr über ihre Wallfahrertafel von 1687 zu erfahren.

entziffernden Jahreszahl 1687 oder 1787 auf einer gut zweieinhalb Meter hohen Stange in die Bibliothek. Ein Hausaltar aus dem Landkreis Erding bekommt die gleiche Ehre. In Kellern der Spitalstiftung Weißenhorn im Landkreis Neu-Ulm wurde erst kürzlich ein Zyklus aus sieben großen Tafelgemälden mit den Werken der Barmherzigkeit wiederentdeckt.

Gerrit-R. Ranft



▲ Prior Stefan Kling hätte gern mehr über ein Madonnenbild aus dem Kloster gewusst. Fotos: Ranft (2)

### Erste Sendung ist am 21. Juli zu sehen

Am Samstag, 21. Juli, wird die erste Sendung der neuen Staffel um 19.30 Uhr ausgestrahlt. Dort geht es auch um das Roggenburger Madonnengemälde, das Prior Stefan Kling zur Begutachtung vorgelegt hatte. Aus dem Aufzeichnungswochenende werden dann noch etwa 17 weitere Sendungen geschnitten und im Abstand von drei bis vier Wochen über einen Zeitraum von zirka eineinhalb Jahren gesendet.

## ULRICHSWOCHE

# Schrein geht nach Nördlingen

Reliquien des Bistumspatrons sind einen Tag im Norden

**AUGSBURG (pba) – Die Ulrichswoche steht in diesem Jahr unter dem Leitwort „Wie im Himmel so auf Erden“. Vom 3. bis 11. Juli finden rund um die Basilika St. Ulrich und Afra in Augsburg zahlreiche Veranstaltungen zur Ulrichswoche statt.**

Auch heuer verlässt der Schrein des heiligen Ulrich für einen Tag die Stadt. Ziel ist in diesem Jahr Nördlingen. Offiziell eröffnet wird die Ulrichswoche im Rahmen einer Pontifikalvesper mit Bischof Konrad Zdarsa am Dienstag, 3. Juli, um 18 Uhr mit der Erhebung des Ulrichsreins.

Das Leitwort „Wie im Himmel so auf Erden“ greift die dritte Bitte des Vaterunsers auf. „Gottes Herrschaft soll sich in seiner ganzen Schöpfung durchsetzen“, deutet Bischof Konrad Zdarsa das diesjährige Motto in seinem Grußwort zur Ulrichswoche. Auftrag des Menschen sei deshalb, darauf hinzuwirken, dass Gottes Heilswille sich auch auf Erden durchsetze, so der Bischof.

Neben traditionellen Angeboten gibt es Höhepunkte im Programm. So freut sich Christoph Hänslar, Stadtpfarrer von St. Ulrich und Afra, über den Kinderchortag, der am Samstag, den 7. Juli stattfindet: „Zahlreiche Kinderchöre aus dem ganzen Bistum werden in die Ulrichsbasilika kommen, gemeinsam etwas einproben und diese Musik dann aus vielen Kehlen bei der Messe mit Bischofsvikar Bertram Meier erklingen lassen.“

Ein Nightfeverabend mit Heiliger Messe, Anbetung, Gesang sowie Gesprächs- und Beichtmöglichkeit wird den Samstag ab 19 Uhr abrunden. Zahlreiche Menschen aus der

Weltkirche werden sich einen Tag später zum „Gottesdienst der Nationen“ um 10.30 Uhr in der Basilika einfinden. „Aufgrund der vielen ausländischen Katholiken, die mittlerweile in Augsburg leben, hat dieser Gottesdienst große Bedeutung“, betont Stadtpfarrer Christoph Hänslar.

In diesem Jahr wird der Reliquienschrein seinen Weg zum ersten Mal in den nördlichen Teil des Bistums nehmen. Am Donnerstag, 5. Juli, wird der Schrein um 10 Uhr vor der Pfarrkirche St. Salvator in Nördlingen in Empfang genommen und in einer feierlichen Prozession in die Kirche getragen. Bischof Konrad feiert ein Pontifikalamt. Danach besteht die Möglichkeit zu Gebet und Stille. Es gibt von verschiedenen Pfarreiengemeinschaften des Dekanates Nördlingen gestaltete Gebetsstunden und die Gelegenheit zum Empfang des Einzelsegens mit der Ulrichsreliquie sowie des Bußsakraments. Um 14 Uhr wird darüber hinaus ein Gottesdienst für Kranke und Gesunde gefeiert, um 15 Uhr eine Andacht für Kinder. Am Spätnachmittag wird der Ulrichsschrein nach einer feierlichen Vesper um 16 Uhr wieder verabschiedet und in die Augsburger Basilika zurückgebracht.

Für Stadtpfarrer Benjamin Beck ist es eine besondere Ehre, dass der Bistumspatron heuer in Nördlingen Station macht. Er erhofft sich davon vor allem eine Stärkung im Glauben: „Ich würde mir wünschen, dass die Stärke, der Mut und der feste Glaube des Heiligen uns anstecken.“

**Info:**

Das Programm der Ulrichswoche ist in dieser Zeitung auf Seite 18 zu finden sowie im Internet unter [www.ulrichswoche.de](http://www.ulrichswoche.de).



## Ausflug ins Allgäu

**MARIA STEINBACH (ww) – Rund 50 Mönche der Benediktinerabtei St. Ottilien besuchten die Wallfahrtskirche Maria Steinbach (Unterallgäu). Nach der Begrüßung und Führung durch Wallfahrtsseelsorger Pater Josef Mayer waren die Ordensmänner im Pfarrheim zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Ein weiterer Höhepunkt des Konventausflugs war der Besuch von Schloss Kronburg, einem Renaissance-Juwel im Allgäu. Unser Bild zeigt den Brunnen im Schlosshof. Baron Vequel-Westernach und seine Gattin führten die Gruppe persönlich durch das Museum und erzählten aus der eindrucksvollen Geschichte der Kronburg. Mit der liturgischen Vesper in der Schlosskapelle endete die Besichtigung. Nach der Einkehr im Museumsgasthof Grömerhof in Illerbeuren trat die Gruppe ihre Heimreise an.**

Foto: Wörle

**STÜCKE VON SCHUBERT**

## Klassik-Konzert im Kaisersaal

**WETTENHAUSEN – Werke von Franz Schubert sind am Sonntag, 24. Juni, um 19 Uhr im Kaisersaal des Klosters Wattenhausen zu hören. Das Günzburger Kammerorchester unter Leitung von Wilfried Sandler spielt die Ouvertüre „Die Zauberharfe“, das Rondo für Violine und Streichorchester A-Dur sowie die zweite Sinfonie B-Dur 1814 von Schubert. Der Eintritt kostet 15 Euro, ermäßigt zehn Euro.**

**OASENTAG**

## Atempause für die Seele

**OBERSCHÖNENFELD – Eine „Atempause für die Seele“ ist der Oasentag am Samstag, 7. Juli, von 9 bis 18 Uhr im Kloster Oberschönenfeld. Unter Leitung von Hildegard Jochum entdecken die Teilnehmer ihre ursprüngliche Atembewegung. Die Kursgebühr beträgt 45 Euro, Mittagessen, Kaffee und Kuchen kosten 20 Euro. **Anmeldung:** bis 28. Juni, Telefon 082 38/96 25-0, [www.abtei-ober schoenenfeld.de](http://www.abtei-ober schoenenfeld.de).**

**BILDBÄNDE**

## Die Landschaften Schwabens

**AUGSBURG – Der Bezirk Schwaben bietet zwei außergewöhnliche Bildbände an. Der erste Bildband (14 Euro) zeigt traumhafte Landschaften und andere besondere Sehenswürdigkeiten Schwabens. Der zweite Band (19 Euro) stellt die „Flüsse und Seen einer einmaligen Region“ in den Mittelpunkt.**

Foto: oh

**Bestellung:** Bezirk Schwaben, Telefon 0821/3101-241, E-Mail [Bildband@bezirk-schwaben.de](mailto:Bildband@bezirk-schwaben.de).

**DURCH DIE WESTLICHEN WÄLDER**

## Zu Fuß zum heiligen Ulrich

Pilger wandern nachts von Krumbach nach Augsburg

**KRUMBACH – Die traditionelle Fußwallfahrt der Pfarrei Maria Hilf von Krumbach zum Grab des heiligen Ulrich nach Augsburg findet am Freitag und Samstag, 6. und 7. Juli, statt.**

Um 14.30 Uhr beginnt die Wallfahrt mit einer Andacht in der Krumbacher Ulrichskirche. Nächliche Stationen auf dem Pilgerweg sind Maria Vesperbild, Margertshausen und Göggingen. Am Sams-

tagvormittag beginnt in der Basilika St. Ulrich und Afra in Augsburg um 8.30 Uhr der Pilgertagesgottesdienst. Es können auch Teilstrecken mitgepilgert werden. Ein Versorgungsfahrzeug begleitet die Pilger.

**Anmeldung:**

bis 5. Juli bei Rita Riess, Telefon 082 82/6 31 35, E-Mail: [rita.riess@online.de](mailto:rita.riess@online.de) oder Birgit Eser, Telefon 082 82/8 94 77 99.

# Wallfahrt mit dem Fahrrad

Von Donauwörth und Weisingen aus zur Ulrichswoche

**DONAUWÖRTH – Auch heuer wird in der Ulrichswoche am Samstag, 7. Juli, von Donauwörth und von Weisingen aus eine Radtour nach Augsburg angeboten.**

Impulse, Gebete und Lieder auf dem Weg laden die Radwallfahrer ein, sich mit einem Blick auf das Leben des Bistumspatrons, des heiligen Ulrich, Gedanken zu machen, wie und wo in ihrem eigenen Leben „der Himmel auf Erden“ spürbar ist.

Dekan Robert Neuner, Donauwörth, und Jugendpfarrer Wolfgang Rauch, Daiting-Marxheim, begleiten die Radpilger (Gruppe eins) von Donauwörth nach Augsburg. Ab Weisingen (Gruppe zwei) radeln Pfarrer Josef Kühn, Holzheim-Aschberg, und Pfarrer Johannes Schauf-

ler, Gundelfingen, mit den Wallfahrern.

Die rund 50 Kilometer lange Route der Gruppe eins führt über die Staustufe an der Donau weiter über Auchsheim, Mertingen zur Schmutter bei Kloster Holzen und ab Meitingen-Ostendorf am Lech entlang bis nach Gersthofen. Diese Radstrecke ist für Jung und Alt gut zu bewältigen. Beide Gruppen fahren um 8 Uhr am jeweiligen Treffpunkt ab

Die Strecke der Gruppe zwei ab Weisingen, die etwa 54 Kilometer lang ist und auch über Wald- und Feldwege führt, erfordert aufgrund einiger Steigungen eine etwas sportlichere Kondition. In Gersthofen treffen sich beide Radgruppen und fahren zum gemeinsamen Wall-

fahrtsgottesdienst in der Basilika St. Ulrich und Afra in Augsburg. Wem die komplette Strecke zu lang ist, der kann bei den einzelnen Stationen zusteigen oder direkt zum Gottesdienst kommen.

Domdekan Prälat Bertram Meier feiert um 16 Uhr mit den Radlern den Wallfahrtsgottesdienst. Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes hat die Gruppe Heartchor aus Tapfheim übernommen.

Eingeladen zu dieser außergewöhnlichen Wallfahrt sind neben Familien, Kindern und Jugendlichen auch Einzelpilger und Gruppen aus Pfarreien der Dekanate Dillingen, Nördlingen und Donauwörth sowie Radbegeisterte, die neben der Bewegung in der Natur spirituelle Impulse suchen. Die Radwallfahrt findet auch bei zweifelhaftem Wetter statt. Der Unkostenbeitrag von drei Euro pro Person oder sechs Euro pro Familie ist am Wallfahrtstag zu ent-



▲ Auf der Europawiese bei Gersthofen treffen sich beide Radfahrergruppen. Foto: Berens

richten. Die Rückfahrt muss selbst organisiert werden. Hedwig Leib

## BIS NOVEMBER

### Ausstellung „Fürstenhochzeiten“

OETTINGEN – Aufgrund organisatorischer Schwierigkeiten – die Schlossführerin fiel aus und konnte kurzfristig nicht ersetzt werden – ist kürzlich eine Führung durch die Ausstellung „Fürstenhochzeiten“ im Oettinger Residenzschloss ausgefallen. Leser der Katholischen Sonntagszeitung waren deshalb vergeblich zur Besichtigung angereist. Die Sonderausstellung kann jetzt wieder regulär besucht werden: Führungen finden bis 1. November jeden Sonn- und Feiertag um 14.30 Uhr statt. Treffpunkt ist am Eingang zum Schlosshof. Große Gruppen sollten sich vorher unter Telefon 090 82/9694-24 anmelden.

### Tag der offenen Tür im Sozialkaufhaus

AICHACH – Am Samstag, 16. Juni, lädt der Caritasverband für den Landkreis Aichach-Friedberg zum „Tag der offenen Tür“ im Sozialkaufhaus an der Bahnhofstraße 28 in Aichach ein. Von 11 bis 16 Uhr hat das Sozialkaufhaus geöffnet. Man kann dort an dem Tag also nicht nur hineinschauen, sondern auch einkaufen. Auch Warenspenden können abgegeben werden. Die Tagesstätte zur Förderung der seelischen Gesundheit wird Hot Dogs, Kuchen und Kaffee und andere Getränke anbieten. Zusätzlich wird die Tagesstätte selbst hergestellte Grillanzünder, Taschen sowie kleinere Schreinerarbeiten zum Verkauf mitbringen.

**Reise / Erholung / Urlaub**

Festspielsommer			
<b>Bregenz „Carmen“</b> 19.07.   20.07.   22.07.   27.07.   28.07.   01.08.   03.08.   08.08.   10.08.   11.08.   12.08.   15.08.   17.08.   19.08. 1 Tag ab <b>98,-</b> teilw. auch inkl. Schifffahrt buchbar!	<b>Arena di Verona</b> 23.06. „Aida“ 07.07. „Nabucco“ 11.08. „Aida 1913“ 25.08. „Carmen“ 2 Tage <b>229,-</b> „Barbier von Sevilla“ 15.08. 4 Tage <b>472,-</b>	<b>Fichtelgebirge</b> Luisenburg-Festspiele „Gräfin Mariza“ 18.08. 2 Tage <b>229,-</b> <b>Mörsbisch</b> Seefestspiele „Gräfin Mariza“ 20.07.   09.08. 3 Tage <b>415,-</b>	<b>Bad Ischl</b> Lehar Festival 29.07.   02.09. „Land d. Lächelns“ 15.08. „Blume von Hawaii“ 1 Tag <b>105,-</b>

**Hörmann Reisen**  
0821-345 000  
Hörmann-Reisen GmbH • Fuggerstr. 16 • 86150 Augsburg

am besten im **★★★★★ Bus!**

**Immobilien**

**VERKAUF und VERMIETUNG**  
Ihrer Immobilie in Augsburg und München  
**Lünendonk Immobilien**  
www.mli24.de • 0821/660 97 111

**Ich suche Häuser und Wohnungen jeder Art**  
(gerne renovierungsbedürftig). Auch auf Rentenbasis mit Wohnrecht zu kaufen.  
**Fa.-Telefon 0177/4120324**

**Sie wollen Ihre Wohnung oder Haus verkaufen?**  
Wir suchen für vorgemerkte Kunden mit geprüfter Bonität

- Ein- und Zweifamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Wohnungen und Rendite-Objekte

**B** Im Großraum Augsburg und München  
**Bolsinger Immobilien**  
www.ib-web.de • 0821/454 46 43

**Veranstaltungen**

**Tag des offenen Klostergartens**

**4. Schöpfungstag Gärtnereiführung**  
**24. Juni, 10 bis 18 Uhr**

- 10.15 Uhr Familiengottesdienst im Freien, Klostergut in Staudenhof
- Gärtnereiführungen zu jeder vollen Stunde im Kloster
- Buntes Programm für die ganze Familie

Wir sind Partner von **Bioland**  
Benediktinerabtei Plankstetten  
Klosterplatz 1, 92334 Berching  
www.kloster-plankstetten.de

**BENEDEKTINERABTEI PLANKSTETTEN**  
Leben aus dem Ursprung

**Beilagenhinweis:**  
Einem Teil der Ausgabe liegt die Beilage **Region Augsburg und Unser Allgäu** bei.

**Unterricht**  
**KOSMETIKAUSBILDUNG**  
0821/39868 www.kosmetikschule-gebauer.de

**Ihre Anzeige war nicht dabei?**

Kontakt **0821 50242-22**

# Siegesserie gestoppt

## Augsburger Fußball-Klerus auf dem zweiten Platz

**AUGSBURG (pba) – Das Bistum Passau hat in Augsburg die Bayerische Fußball-Klerusmeisterschaft gewonnen und damit die Augsburger Siegesserie gestoppt.**

Die Mannschaft aus der Dreiflüsstadt setzte sich im Finale gegen die Titelverteidiger und Lokalmatadoren aus dem Bistum Augsburg mit 3:1 durch. Bischof Konrad Zdarsa überreichte den Siegern anschließend den von ihm gestifteten neuen Wanderpokal, da die Augsburger den bisherigen Pokal nach drei Titeln in Folge behalten dürfen.

Auf Platz drei landete das Team aus Regensburg, das das Erzbistum Bamberg bezwang. Platz fünf belegte die Erzdiözese München und Freising, auf Platz sechs kam das Bistum Eichstätt vor der Mannschaft aus Würzburg.

Nach der Begrüßung durch Verbändereferent Domkapitular Wolfgang Hacker und der erfolgreichen Gruppenphase deutete vieles auf einen erneuten Triumph des Augsburger Teams um den erfahrenen

Diakon Gerhard Rummel hin. Das Spiel begann allerdings mehr als holprig. Dem Stotterstart gegen die Würzburger, bei dem ein schneller 0:2 Rückstand noch in ein 3:2 gedreht werden konnte, folgten zwei deutliche 3:0-Siege gegen die beiden Erzbistümer aus Bamberg sowie München-Freising.

Im Halbfinale wartete mit Regensburg der Gegner aus dem Vorjahres-Finale. Es wurde die erwartete enge Partie, deren Sieger nach torloser regulärer Spielzeit im Neunmeterschießen ermittelt werden musste. Einmal mehr hatten die Augsburger die besseren Nerven, so dass dem vierten Finale in Folge nichts mehr im Weg stand.

Am Jubiläumsturnier auf dem Sportgelände der DJK Lechhausen, das von Domvikar Ernst Freiherr von Castell souverän moderiert wurde, beteiligten sich Mannschaften aus allen bayerischen Diözesen. Die Klerusmeisterschaften werden traditionell am Montag nach den Pfingstferien ausgetragen und finden im Jahr 2019 in der Diözese Regensburg statt.



▲ Die Priesterkandidaten Tobias Seyfried, André Harder und Simon Fleischmann (von links) vor der Statue des Bistumspatrons St. Ulrich im Augsburger Priesterseminar St. Hieronymus. Foto: Zoepf

# „Dich will ich preisen“

## Bischof Zdarsa weihet drei Männer zu Priestern

**AUGSBURG – Bischof Konrad Zdarsa weihet am Sonntag, 24. Juni, im Hohen Dom zu Augsburg drei junge Männer zu Priestern. Das Pontifikalamt beginnt um 14.30 Uhr.**

**Simon Fleischmann** wurde 1985 geboren und stammt aus der Pfarrei St. Johannes Baptist in Pfaffenhofen an der Ilm. Er absolvierte zunächst eine Lehre als Kfz-Mechaniker und machte anschließend das Abitur am Spätberufenseminar St. Matthias in Waldram. In Augsburg und Erfurt studierte er dann Theologie. Das Pastorale Praktikum absolviert er bis Juli in der Augsburger Pfarrei St. Elisabeth. Die Primiz feiert er am Sonntag, 1. Juli, um 9.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Johannes Baptist in Pfaffenhofen an der Ilm. Sein Primizspruch lautet: „Herr, auf dich vertraue ich, in deine Hände lege ich mein Leben“ (aus dem Nachtgebet der Kirche). Die Nachprimiz findet am 8. Juli um 10 Uhr in Augsburg-Lechhausen statt.

Aus der Pfarrei Maria, Hilfe der Christen, in Krumbach kommt der 1991 geborene **André Harder**. Er besuchte das Simpert-Kraemer-Gymnasium in Krumbach und studierte Theologie in Augsburg und Würzburg. Das Pastorale Praktikum absolviert er bis Juli in der Pfarrei St. Lorenz in Kempten. Er hat den Primizspruch: „Herr, du bist mein Gott, dich will ich preisen, denn du hast Wunder vollbracht. Auf dich ist immer Verlass“ (nach Jes 25,1) gewählt. Die Primizfeier beginnt am Sonntag, 1. Juli, um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche Maria Hilf in Krumbach. Die Nachprimiz feiert Harder am 15. Juli um 10 Uhr in der Kemptener Basilika St. Lorenz.

Die Pfarrei Mariä Heimsuchung in Echsheim ist die Heimat von **Tobias Seyfried**. Er wurde 1986 geboren. Der gelernte Feinwerkmechaniker machte das Abitur an der Berufsoberschule in Augsburg und studierte anschließend Diplom-Berufspädagogik Metall/Mathematik. Dann nahm er das Theologiestudium in Augsburg und Innsbruck auf. Bis Juli 2018 absolviert er das Pastorale Praktikum in der Pfarrei St. Michael in Mering.

Seine Primiz feiert Seyfried am Sonntag, 1. Juli, um 10 Uhr am Sportplatz in Echsheim. „Er muss wachsen, ich aber muss kleiner werden“ (Joh 3,30) heißt sein Primizspruch. Die Nachprimiz findet am 8. Juli um 10 Uhr in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Mering-St. Afra statt.

Seine Primiz feiert Seyfried am Sonntag, 1. Juli, um 10 Uhr am Sportplatz in Echsheim. „Er muss wachsen, ich aber muss kleiner werden“ (Joh 3,30) heißt sein Primizspruch. Die Nachprimiz findet am 8. Juli um 10 Uhr in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Mering-St. Afra statt.

## Im Pfaffenwinkel

**WIES** – Ein Konzert mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart und Giacomo Puccini ist am Sonntag, 24. Juni, um 19 Uhr in der Wieskirche zu hören.

## Kulinarisches

**MAIHINGEN** – Ein Genuss-Kultur-Markt mit leckeren Spezialitäten findet am Sonntag, 17. Juni, von 11 bis 17 Uhr im Museum Kulturland Ries in Maihingen statt.



▲ Den Siegerpokal des Bayerischen Fußballklerus errang heuer das Passauer Team. Die Augsburger konnten ihre Erfolgsserie nicht fortsetzen. Sie hatten zuletzt dreimal hintereinander gewonnen. Foto: pba

## KONZERT

### „Carmina burana“ im Maierhof

**BENEDIKTBEUERN** – Zum 300-jährigen Bestehen des Maierhofs im Klosters Benediktbeuern führt der Klang-Kunst-Chor aus Iffeldorf dort am Sonntag, 29. Juli, um 11.15 Uhr unter freiem Himmel die „Carmina burana“ von Carl Orff auf. **Kartenvorverkauf:** Klosterladen, Telefon, 08857/88110, oder [www.muenchenticket.de](http://www.muenchenticket.de).

## ALLGÄU

### Sommerfreizeit für Jungen

**SEIFRIEDSBERG** – Sommerkurse für Jungen und junge Männer im Alter von 13 bis 20 Jahren veranstaltet das Offene Seminar im Jugendhaus Elias in Seifriedsberg (Allgäu) vom 6. bis 12. August (Anmeldung bis 23. Juli) sowie vom 3. bis 9. September (Anmeldung bis 27. August). **Infos:** Telefon 08321/6739-30, [www.offenes-seminar.de](http://www.offenes-seminar.de).



## Fortbildung für Pfarrgemeinderäte

DONAUWÖRTH – Ein Fortbildungsabend für Pfarrgemeinde- und Pastoralräte findet am Freitag, 22. Juni, um 18.30 Uhr im Münsterpfarrheim in Donauwörth, Münsterplatz 5, statt. Ein Referententeam steht für Fragen, Tipps und Hilfestellungen zur Verfügung und gibt praktisches Knowhow an die Hand. Der Abend, der unter dem Motto „Mach doch mal!“ steht, ist dazu gedacht, neue Perspektiven zu entdecken, die Talente der Teilnehmer zu stärken und Chancen für ihre Pfarrgemeinden zu erkennen. Das Ende ist gegen 21.30 Uhr geplant.

### Anmeldung

bis zum 18. Juni bei der Seelsorgeamtsaußenstelle Donauwörth, Kronengasse 32, Donauwörth, Telefon 09 06/99 98 68 30, E-Mail [bsa-don@bistum-augsburg.de](mailto:bsa-don@bistum-augsburg.de).

## Mit den Maltesern nach Altötting

AUGSBURG – Auch in diesem Jahr pilgert der Malteser Hilfsdienst von Augsburg nach Altötting. Eingeladen sind gesunde und kranke Wallfahrer sowie Menschen mit Behinderung und deren Angehörige. Die Tagesfahrt beginnt am Sonntag, 15. Juli, um 7.45 Uhr und endet gegen 19 Uhr an der Augsburger Diözesangeschäftsstelle in der Werner-von-Siemens-Straße 10. Während des gesamten Tages gewährleisten ehrenamtliche Helfer qualifizierte Betreuung, für Gehbehinderte stehen Rollstühle zur Verfügung. Im komfortablen Reisebus mit Klimaanlage starten die Wallfahrer am 15. Juli an der Malteser Diözesangeschäftsstelle in Augsburg in Richtung Altötting. Rollstuhlfahrer müssen im Bus umgesetzt werden. Nach einer Prozession zur Basilika wird um 11.30 Uhr ein Hochamt mit Bischof Konrad Zdarsa gefeiert. Nach dem Mittagessen (nicht im Reisepreis) haben die Wallfahrer etwas Zeit zur freien Gestaltung, besonders die kleinen Souvenirläden um den Kapellplatz sind einen Besuch wert. An diesem Tag findet auf dem Kapellplatz auch der Altöttinger Klostermarkt statt.

### Anmeldung

beim Malteser Hilfsdienst, Telefon 08 21/2 58 50-62 und 08 21/2 58 50-2 oder per E-Mail: [angela.reichart-binder@malteser.org](mailto:angela.reichart-binder@malteser.org), Angela Reichart-Binder beantwortet auch Fragen. Anmeldungen sind ab sofort bis spätestens 6. Juli möglich. Kosten: 30 Euro einschließlich Busverpflegung.

## 400-JAHR-JUBILÄUM

# Von Dominikus Böhm erweitert

Zu Beginn des 30-jährigen Krieges wurde die Offinger Kirche geweiht

OFFINGEN – In einer politisch unruhigen Zeit wurde die Kirche Sankt Georg in Offingen (Kreis Günzburg) geweiht. Am diesjährigen Dreifaltigkeitssonntag feierte das Gotteshaus auf den Tag genau die 400. Wiederkehr seiner Weihe. Der heutige Ortspfarrer Bernd Reithemann erinnerte in seinem Grußwort zu einer Festschrift daran, dass nur vier Tage vorher der Prager Fenstersturz stattgefunden hatte, der den 30-jährigen Krieg auslöste.

Im Krieg wurde die Kirche nicht zerstört, wohl aber wurden Pfarrei-Unterlagen entwendet und vernichtet. Nach seiner Weihe wurde das Gebäude fast 300 Jahre lang nicht angetastet. Erst 1909 wurde der Kirchturm um etwa fünf Meter auf insgesamt 32 Meter erhöht. Das für Offingen charakteristische Zeltdach wurde aber beibehalten. In der Inflationszeit 1921/22 wurde das Langhaus um den jetzigen Emporenbereich nach Plänen des bekannten Kirchenarchitekten Dominikus Böhm um zehn Meter nach Westen verlängert.

Bei der letzten großen Umgestaltung, nämlich der Erneuerung der Decke und des Dachstuhls im Jahr 1958, gingen die Deckengemälde von der heiligen Cäcilia und den Heiligen Drei Königen verloren. Die Seitenaltäre von 1851 wurden durch gotisierende Schreine ersetzt. Links eine gotische Madonna mit den vier klassischen Kirchenleh-



▲ So präsentiert sich die Jubiläumskirche von außen.

ren des Abendlandes (Augustinus, Ambrosius, Hieronymus und Papst Gregor der Große), zu ihren Füßen rechts eine Figurengruppe, die die Krönung Mariens darstellt. Die Seitenaltäre werden dem Bildhauer Christoph Rodt zugeschrieben. In den 1950-er Jahren an die südliche Langhauswand verbannt, steht die Figur des Christus Pantokrator seit 2008 wieder auf ihrem ursprünglichen Platz auf dem Schalldeckel der barocken Kanzel.

Das Zentrum des Chorraums bildet ein einfacher barockisierender Altar aus der Zeit um 1880. An der Rückwand ist das ursprüngliche Hochaltarblatt von 1680 angebracht.

Es zeigt den Kirchenpatron hoch zu Ross im Kampf mit dem Drachen.

In seiner Festpredigt erinnerte Weihbischof Florian Wörner an die Jesusworte des Dreifaltigkeitssonntags: „Geht hinaus in alle Welt und macht alle Menschen zu meinen Jüngern.“ Zu dieser Jüngerschaft seien alle Kirchenbesucher berufen, erklärte der Weihbischof. Er zeigte vier Wege dazu auf. Dazu gehören die Erfüllung des Doppelgebotes der Gottes- und Nächstenliebe sowie eine gute Balance zwischen Selbstachtung und dem Interesse am anderen. Der dritte Weg ist, sich darum zu kümmern, dass möglichst viele andere Menschen dieses erfüllen. Der vierte Weg ist, ohne Scham religiöse Dinge im Alltag anzusprechen.

Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes war sehr feierlich. Für die Aufführung von Elgars „Ecce sacerdotus magnus“ und der Orgelsolomesse von Wolfgang Amadeus Mozart verstärkte sich der Chor mit zahlreichen Instrumentalisten. Die Gesamtleitung hatte Andreas Latzko. Beim anschließenden Stehempfang gab der Musikverein Lyra Offingen ein zünftiges Standkonzert. Mit einer abendlichen Maiandacht fand der Festtag seinen Abschluss.

Am 23. Juni setzen sich die Feierlichkeiten zum Kirchenjubiläum mit einem Pilgerzug fort. Der etwa zehn Kilometer lange Weg führt zu Feldkreuzen und Kapellen in der Offinger Flur. Beginn ist um 9 Uhr an der Kirche, zum Abschluss gibt es ein Mittagessen. Anmeldung unter Telefon 08 224/18 09 oder 08 224/77 32. *Martin Gah*



▲ Weihbischof Florian Wörner zelebrierte den Festgottesdienst zum 400-jährigen Jubiläum der Kirchenweihe in Offingen. Mit am Altar standen (von links) Max Ziegler (ehemaliger Pfarrer von Offingen), Diakon Upali Fernando und Bernd Reithemann (Ortspfarrer von Offingen). *Fotos: Gah*

# Ulrichswoche 2018

Das Motto der Wallfahrt zum Bistumspatron lautet: „Wie im Himmel so auf Erden“

## Dienstag, 4. Juli

### Erhebung des Ulrichschreins in der Basilika St. Ulrich und Afra in Augsburg.

15.00 Begegnung der Ordensleute und geweihten Jungfrauen im Pfarrsaal St. Ulrich und Afra mit Domvikar Andreas Miesen.

18.00 Pontifikalvesper mit Bischof Konrad Zdarsa, dem Domkapitel und den Ordensleuten zur Eröffnung der Ulrichswoche mit Erhebung des Ulrichschreins, Schola der Augsburger Domsingknaben und Ulrichsbläser.

## Mittwoch, 4. Juli

### Hochfest des hl. Ulrich, Bischof von Augsburg, Patron des Bistums.

10.00 Pontifikalamt zum Hochfest des hl. Ulrich, Zelebrant: Bischof Konrad Zdarsa mit dem Domkapitel, Missa G-Dur Sancti Nicolai von Joseph Haydn, Augsburger Domsingknaben und Domorchester, Leitung: Domkapellmeister Reinhard Kammler.

12.00 Hl. Messe am Ulrichsaltar, Einzelsegen mit dem Ulrichskreuz.

15.00 Ikonen betrachten und beten in der Bartholomäuskapelle.

18.00 Hl. Messe um geistliche Berufungen und eucharistische Anbetung, Zelebrant: Domvikar Andreas Miesen.

Beichtgelegenheit von 9.00 bis 10.00 und 17.00 bis 18.00.

## Donnerstag, 5. Juli

### Tag der Versöhnung.

8.00 bis 16.00 Eucharistische Anbetung (mit Texten und Liedern zum Thema Versöhnung und Eucharistie) und Beichtgelegenheit.

12.00 Eucharistische Andacht.

16.00 Segensfeier.

16.30 bis 19.00 Eucharistische Anbetung (mit Texten und Liedern zum Thema Versöhnung und Eucharistie) und Beichtgelegenheit.

19.00 Hl. Messe, Zelebrant: Domvikar Florian Markter, anschließend „Abend der Versöhnung“ (Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit).

22.00 Komplet.

Beichtgelegenheit von 8.00 bis 22.00.

## Hl. Ulrich in Nördlingen

10.00 Empfang des Ulrichschreins vor der Pfarrkirche St. Salvator, Pontifikalamt, Zelebrant: Bischof Konrad Zdarsa.

ab 12.00 Zeit für Gebet und Stille in der Pfarrkirche, gestaltete Gebets-



▲ Der Schrein mit den Gebeinen des heiligen Ulrich wird während der Wallfahrtswoche am Seitenalter der Basilika St. Ulrich und Afra in Augsburg aufgestellt. Foto: Zoepf

stunden, Empfang des Einzelsegens mit der Ulrichsreliquie, Gelegenheit zum Empfang des Bußsakraments.

14.00 Gottesdienst für Kranke und Gesunde.

16.00 Feierliche Ulrichsvesper mit Verabschiedung des Ulrichschreins, der nach Augsburg zurückkehrt.

## Freitag, 6. Juli

7.00 Hl. Messe mit dem Priesterseminar, Zelebrant: Regens Michael Kreuzer.

8.00 Hl. Messe mit dem Diözesan- und Kreischaritasverband Augsburg im Hochchor der Basilika, Zelebrant: Diözesan-Charitasdirektor Andreas Magg.

12.00 Hl. Messe am Ulrichsaltar, Einzelsegen mit dem Ulrichskreuz.

13.15 Kurzführung in der Basilika St. Ulrich und Afra, anschließend kleines Orgelkonzert.

14.00 Pontifikalamt mit den Ehejubilaren, anschließend Einzelsegnung der Paare, Zelebrant: Bischof Konrad Zdarsa.

15.30 Festlicher Nachmittag der Ehejubilare im Haus St. Ulrich.

19.00 Ökumenischer Gottesdienst der beiden Ulrichsgemeinden in der evangelischen Ulrichskirche, Beichtgelegenheit von 11.30 bis 12.00.

## Samstag, 7. Juli

8.30 Wallfahrtsmesse des Dekanats Augsburg I, der Augsburger Stadtpfarreien und der Fußwallfahrer aus Krumbach.

Ab 9.45 Eintreffen in der Basilika St. Ulrich und Afra zum „Tag der

Kinderchöre“.

10.00 Gemeinsame Probe der Kinderchöre.

11.00 Hl. Messe zum Tag der Kinderchöre, Zelebrant: Bischofsvikar Bertram Meier, anschl. Mittagessen und buntes Nachmittagsprogramm.

15.00 Schlussandacht der Kinderchöre.

16.00 Wallfahrtsgottesdienst der Radwallfahrer der Dekanate Dillingen, Donauwörth und Nördlingen, Zelebrant: Bischofsvikar Bertram Meier.

19.00 Nightfever – Hl. Messe mit Anbetung, Gesang, Gesprächs- und Beichtmöglichkeit, Zelebrant: Domkapitular Thomas Groll.

23.00 Komplet.

Beichtgelegenheit 9.00 bis 10.00

und 15.30 bis 16.00, ab 20.00 im

Rahmen von Nightfever.

## Sonntag, 8. Juli

8.00 Hl. Messe am Ulrichsaltar, Einzelsegen mit dem Ulrichskreuz.

9.00 Begegnung, Vortrag und Lobpreis der Charismatischen Erneuerung im Haus St. Ulrich.

10.30 Gottesdienst der Nationen, Zelebrant: Domkapitular Alessandro Perego.

14.30 Hl. Messe der Charismatischen Erneuerung, Zelebrant: Pfarrer Bernhard Hesse.

18.30 Wallfahrtsgottesdienst der Benediktinerabtei St. Stephan und des Gymnasiums bei St. Stephan in Augsburg, Zelebrant: Abt Theodor Hausmann.

Beichtgelegenheit von 9.00 bis 10.30.

## Montag, 9. Juli

### Tag der Priester und Diakone

08.00 Hl. Messe am Ulrichsaltar in der außerordentlichen Form des Römischen Ritus. Einzelsegen mit dem Ulrichskreuz.

10.00 Pontifikalamt, Zelebrant: Bischof Konrad Zdarsa.

12.00 Hl. Messe am Ulrichsaltar, Einzelsegen mit dem Ulrichskreuz.

13.30 „Geht... und macht Jünger...!“ (Mt 28,19) – Wege missionarischer Pastoral“, Vortrag von Domvikar Florian Markter, anschließend Podium und Gesprächsrunden für Priester und Diakone im Haus St. Ulrich.

14.00 Andacht der Pfarrhausfrauen am Ulrichsaltar.

17.00 Pontifikalvesper mit Bischof Konrad Zdarsa.

19.00 Hl. Messe mit der Bewegung Pax Christi und der franziskanischen Gemeinschaft.

21.00 Taizé-Gebet im Hochchor der Basilika.

19.00 Start der 24-Stunden-Wallfahrt zum Männergottesdienst mit einer Statio und Segen in der Pfarrkirche in Türkheim.

Beichtgelegenheit von 9.00 bis 10.00.

## Dienstag, 10. Juli

10.00 Hl. Messe für die ältere Generation mit Krankensegnung, Zelebrant: Generalvikar Harald Heinrich. Musikalische Gestaltung: Schülerblasorchester St. Ottilien.

11.15 Andacht für wohnungslose und bedürftige Menschen mit Sr. Elisabeth Mack.

12.00 Hl. Messe am Ulrichsaltar, Einzelsegen mit dem Ulrichskreuz

12.00 Mittagessen für wohnungslose und bedürftige Menschen im Pfarrheim St. Ulrich und Afra.

14.00 Hl. Messe mit den Einrichtungen der Behindertenhilfe, Zelebrant: Domkapitular Andreas Magg.

19.30 Männerwallfahrt vom Dom zur Basilika St. Ulrich und Afra.

20.00 Pontifikalamt zur Männerwallfahrt, Zelebrant: Bischof Konrad Zdarsa.

Beichtgelegenheit von 09.00 bis 10.00.

## Mittwoch, 11. Juli

5.30 Frauenwallfahrt vom Dom zur Basilika St. Ulrich und Afra.

6.00 Pontifikalamt zur Frauenwallfahrt, Zelebrant: Weihbischof Florian Wörner.

8.15 Ökumenischer Schulgottesdienst mit Ulrichsspiel (Grundschule vor dem Roten Tor).

10.00 Pontifikalamt mit den Schülern des Schulwerks, Zelebrant: Weihbischof Anton Losinger, Gestaltung: St.-Thomas-Gymnasium Wettenhausen.

12.00 Kinderwallfahrt der Katholischen Kindertagesstätten, Zelebrant: Bischofsvikar Bertram Meier.

18.00 Hl. Messe zum Abschluss der Ulrichswoche mit Reponierung des Ulrichschreins, Charles Gounod: Cäcilienmesse (in gekürzter Fassung), Anton Bruckner: Te Deum, Basilikachor, Orchester und Solisten, Leitung: Peter Bader.

Beichtgelegenheit von 17.00 bis 18.00.

## Anfragen und Infos:

Pfarramt St. Ulrich und Afra, Telefon 08 21/34 55 60, E-Mail: [ulrichsbasilika@bistum-augsburg.de](mailto:ulrichsbasilika@bistum-augsburg.de), [www.ulrichswoche.de](http://www.ulrichswoche.de).

## MIR Marktoberdorf



Die Erlebnismesse MIR findet von Freitag bis Sonntag, 22. bis 24. Juni, in Marktoberdorf statt. Sie ist am Freitag von 12 bis 18 Uhr, am Samstag und Sonntag jeweils von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Messestandort ist das Veranstaltungshaus Modeon an der Schwabenstraße 58. Foto: oh

# Informative Erlebnismesse

**MARKTOBERDORF** – Die Verbraucher- und Erlebnismesse „Miteinander in der Region“ (MIR) in Marktoberdorf ist eine attraktive Informations- und Verkaufsplattform im Ostallgäu. Rund 170 Gewerbetreibende, Vereine und Verbände nutzen die Messe, um Besuchern Neuheiten, Trends und Bewährtes vorzustellen.

Von PKWs und Nutzfahrzeugen über Bau- und Wohnen, Küchen- und Haushaltsgeräte, Gesundheit, Wellness und Sport, Essen und Trinken bis hin zu Freizeitangeboten reicht das Branchenspektrum der Messe. Im Durchschnitt sind 80 Prozent der Aussteller aus dem Allgäu, was die MIR zu einem „Schaufenster der Region“ macht.

Ergänzt durch die Aktionen der Aussteller, das abwechslungsreiche Unterhaltungsprogramm sowie das betreute Kinderangebot lädt die Messe zu einem erlebnisreichen Besuch für alle Altersgruppen ein. Die gute Sortierung der Produkte, die umfangreichen Werbemaßnahmen

sowie der kostenlose Eintritt sorgen für einen hohen Zuspruch.

Ob moderne Therapie zur Behandlung von Herzinsuffizienz, Informationen zu Organspende und Transplantation oder Live-Demonstrationen zu Knie- und Hüftoperationen: Die Kliniken Ostallgäu-Kaufbeuren haben ein Aktions- und Vortragsprogramm für die Messebesucher vorbereitet mit Informationen von Chef- und Oberärzten aller Kliniken. Am Samstag und Sonntag werden von 14 bis 17 Uhr jeweils kostenlose Blutdruck- und Blutzuckermessungen angeboten.

Die „Aktionstage Beratung – Bildung – Beruf“ im Rahmen der MIR bieten Interessenten Information und Beratung zu einer Fülle von Themenbereichen rund um Ausbildung und Beruf. Veranstalter der Aktionstage sind die Bildungsberatungen, die Gleichstellungsstellen und die Wirtschaftsförderer des Landkreises Ostallgäu und der Stadt Kaufbeuren sowie die Allgäu GmbH. Angeboten werden unter anderem die Themenbereiche

Persönlichkeitsbildung, Farb- und Stilberatung, Neue Lernwelten, Stärken erkennen und nutzen mit dem Profilpass, Aus- und Weiterbildung, Wiedereinstieg, Umschulung sowie Neu- und Umorientierung. 32 Fachleute stehen den Besuchern Rede und Antwort.

Die Johanniter richten im Messekinderland einen spannenden Spieleparcours und eine große Playmobil-Spielecke ein. Auf dem Freigelände locken eine Hüpfburg, ein Bungee-Trampolin sowie ein Kinderkarussell.

Die Jägervereinigung Marktoberdorf gibt Einblicke in die Schatzkammer der Natur und das Leben an Teichen, Tümpeln und Sümpfen. Zur Eröffnung der MIR am Freitag um 12 Uhr spielen die Jagdhornbläser, am Samstag um 14 Uhr gibt es eine Hundevorführung und am Sonntag ab 10 Uhr einen Frühschoppen mit Stubenmusik. Falkner Winfried Hirsch ist am Samstagvormittag und zeitweise auch am Sonntag mit seinem Uhu „Waldburga“ am Stand.

## Moderne Energietechnik

Ob Alt- oder Neubau – die Heiztechnik sollte auf dem Stand der Zeit sein. Besucher der MIR können sich am Stand von erdgas schwaben ausführlich über zukunftsorientierte Lösungen und Fördermöglichkeiten informieren.

Heizungsanlagen sollten unbedingt richtig eingestellt und im Idealfall nicht älter als 15 Jahre sein. Ein Großteil der deutschen Heizkessel ist jedoch 20 Jahre und älter und meist wenig effizient. Überdimensioniert und schlecht isoliert, geben sie sogar noch außerhalb der Heizperiode unnötig Wärme ab. Das ist Energieverschwendung und klimaschädlich.

Neue Technologien nutzen dagegen die eingesetzte Energie optimal aus. Wer in eine neue Heizung investiert und sie regelmäßig warten lässt, spart langfristig nicht nur Energie und Heizkosten, sondern schont auch Umwelt und Ressourcen und erhöht nebenbei den Wert seiner Immobilie.

Erdgas als Energieträger vereint viele Faktoren für eine erfolgreiche Klimawende: Es ist klimaschonend, dezentral, flexibel, effizient, speicherbar und preiswert.

Darum ist Erdgas die gefragteste Energie – egal ob bei Alt- oder Neubau. Mit einem Hausanschluss können Erdgaskunden bequem sauberes, regenerativ erzeugtes Bio-Erdgas beziehen. Erdgas und Bio-Erdgas bieten viele Möglichkeiten, ganz nach Bedarf und Geldbeutel, aktuelle Fördermöglichkeiten wie staatliche Zuschüsse und zinsgünstige Kredite eingeschlossen.

Erdgas-Brennwert und Solar sind als Paar die günstigste Heiztechnik. Übrigens lässt sich Solarenergie inzwischen hervorragend speichern. Die Technik der Zukunft ist optimal abgestimmt auf Neubauten mit geringerem Wärmebedarf. Am erdgas schwaben Stand auf der MIR wird die Brennstoffzellen-Heizung präsentiert. Sie ist eine zukunftssträchtige Heiztechnik, denn sie ist enorm leistungsfähig bei extrem wenig Energieverbrauch, leise und sauber. Brennstoffzellen liefern elektrochemisch, ohne Verbrennung, Strom und Wärme zu niedrigen Verbrauchskosten.

### Infos:

[www.erdgas-schwaben.de](http://www.erdgas-schwaben.de).



◀ Bio-Erdgas ist ein umweltfreundlicher Energieträger.

Foto: Ulrich Antas, Minden/pixelio.de

**Krieg den Dreh raus!**

## Auf Dauer spart nur Schwaben-Power!

[erdgas-schwaben.de](http://erdgas-schwaben.de)

**erdgas schwaben**  
sicher, günstig, nah

Vom 22. - 24. 6. sind wir auf der 'MIR' und freuen uns auf Ihren Besuch!

Wir gratulieren  
von Herzen



© womue - Fotolia.com

## Zum Geburtstag

**Anna Bachmaier** (Gundamsried) am 20.6. zum 87., **Theobald Bund** (Violau) am 18.6. zum 88., **Helmut Kucharz** (Ried) am 16.6. zum 82., **Magdalena Sebald** (Affalterbach) am 20.6. zum 94., **Johann Pichlmaier** (Affalterbach) am 22.6. zum 96., **Hedwig Wiedmann** (Dirshhofen) am 18.6. zum 83., **Josef Wink** (Violau) am 22.6. zum 82.

95.

**Sebastian Niederhofer** (Eppishofen) am 20.6.; es gratuliert die Familie.

90.

**Hans Eduard Englert** (Altenmünster) am 22.6.

80.

**Walter Zanker** (Unterroth) am 20.6.

70.

**Georg Mutzel** (Ritzisried) am 22.6., **Rudolf Pridal** (Hafenhofen-Eichenhofen) am 18.6.



Ihr direkter Draht zum  
Gratulieren: Frau Becker,  
Telefon 0821/5 0242 61,  
E-Mail: [redaktion@suv.de](mailto:redaktion@suv.de).

## Sprachbegabter Missionar

Vor 350 Jahren verstarb der Jesuit Heinrich Roth in Indien

**DILLINGEN (jo) – Die Stadt, der Historische Verein Dillingen und der Verein Jesuitica gedenken am Mittwoch, 20. Juni, des 350. Todestages des Jesuiten Heinrich Roth. Er verstarb 1668 in Agra in Indien. Dazu gibt es um 18 Uhr einen Gottesdienst in der Studienkirche und anschließend um 19.30 Uhr einen Vortrag im Tagungsraum der Dillinger Franziskanerinnen.**

Roth wurde am 18. Dezember 1620 in Dillingen geboren. Sein Vater Johann Konrad Roth war Jurist im Dienste des Fürstbischofs und Rechtsberater der Stadt Augsburg. Der Platz vor der Oberen Apotheke, Heinrichs Geburtshaus, wurde 1920 nach ihm benannt. Roth besuchte das Gymnasium in Dillingen, studierte in Innsbruck Philosophie und

trat am 25. Oktober 1639 in Landsberg am Lech in den Jesuitenorden ein. Am 29. Mai 1649 wurde er in Eichstätt zum Priester geweiht.

Ende Januar 1650 bat er den Jesuitengeneral um die Entsendung in die Mission. Daraufhin wurden er und Franz Storer für die Mission in Äthiopien bestimmt. Über Italien und den Vorderen Orient gelangten sie am 19. August 1651 nach Isfahan, der damaligen Hauptstadt Persiens. Als sie dort erfuhren, dass Missionaren die Einreise nach Äthiopien verboten sei, zogen sie weiter nach Goa.

Roth, der äußerst sprachbegabt war, beherrschte rasch die Volkssprache Kanaresisch und begann auf der Halbinsel Salsette zu missionieren. Im April 1654 wurde er nach Agra versetzt und lernte dort Persisch und Hindustani.

## Wallfahrt der Musikanten

13 Blaskapellen pilgern von Aschering nach Andechs

**ANDECHS (mg) – Am Samstag, 16. Juni, pilgern 13 Blaskapellen mit 350 Musikern nach Andechs. Die Wallfahrt beginnt um 7.15 Uhr in Aschering.**

Um 10 Uhr feiert Abt Johannes Eckert einen Gottesdienst vor der Wallfahrtskirche mit den Teilnehmern, die zugleich die Messe in einem großen Orchester musikalisch gestalten. Im Anschluss spielen eini-

ge Kapellen ab 12 Uhr auf der Terrasse des Bräustüberls oder auch im Florian-Stadl auf.

Anlass für diese besondere Wallfahrt ist das 65. Verbandsjubiläum des Musikbundes Ober- und Niederbayern. Die Teilnehmer müssen mit einem zweistündigen Fußmarsch rechnen. Die Wallfahrt soll zugleich ein Musikantentreffen der verschiedenen Musikkapellen sein. Weiter Infos unter [www.andechs.de](http://www.andechs.de).

## BUCHBESPRECHUNG

### Verlust eines Erbes

Auch Süddeutschland hatte sein Aufklärungszeitalter

**IRSEE – Eine Lücke in der Erforschung der katholischen Aufklärung im oberdeutschen Raum schließt nach Ansicht renommierter bayerischer Experten der neue Band 13 der „Irseer Schriften“, die vom Direktor der Schwabenakademie Irsee Markwart Herzog und seiner Mitarbeiterin Sylvia Heudecker herausgegeben werden. Sein Titel: „Katholische Aufklärung im Benediktinerreichsstift Irsee“.**

Verantwortlich für Band 13 zeichnen Herzog und als Herausgeber der ehemalige Professor für Bayerische Landesgeschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität München, Alois Schmid. Wie Herzog in der Einleitung vermerkt, galt die deutsche Aufklärung im 18. Jahrhundert bis ins 19. Jahrhundert als ein Verdienst der protestantischen Länder nördlich des Mains.

Gemäß diesem Vorurteil sahen die in Deutschland tonangebenden protestantischen Kulturwissenschaftler den katholischen Süden als Überbleibsel einer dunklen, längst überholten Epoche. Erst der Würzburger Theologe Sebastian Merkle lenkte Anfang des 20. Jahrhunderts den Blick auf die Kultur- und Wissenschaftsleistung der „katholischen Aufklärung“ des deutschen Südens.

In 16 Einzelbeiträgen behandeln 14 Autoren auf 400 Seiten einschließlich Fotos und Faksimiles die wissenschaftliche und kulturelle Qualität und Vielfalt der Irseer Benediktiner in- und außerhalb des Klosters im 18. Jahrhundert, nicht zu vergessen im Bereich der Musik und bildenden Kunst.

Tragisch: Sehr viele Irseer Schriften gingen unter anderem durch Kriegshandlungen schon im 17. und Anfang des 18. Jahrhunderts



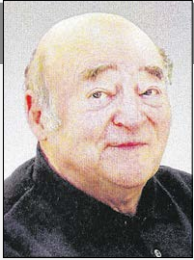
▲ Wie es um die katholische Aufklärung im oberdeutschen Raum bestellt ist, darum geht es in Band 13 der Irseer Schriften.

Foto: Drescher

verloren; die Folgen der Säkularisation sorgten für weitere Verluste des Irseer Kulturerbes. Aufschlussreich: die Einordnung der kulturellen und wissenschaftlichen Tätigkeit der Irseer Mönche in den bayerischen und reichsgeschichtlichen Rahmen.

Eine umfangreiche Bibliographie und ein neunseitiges Personenregister erleichtern die Orientierung in dem lesenswerten Buch. Vor dem Hintergrund der gesellschaftlich-politischen Entwicklungen spätestens der 1968er Jahre drängt sich dem Leser allerdings die Frage auf: Wie kam es, dass trotz der geistig-kulturellen Leistungen der abendländischen Aufklärung (und der Jahrtausende davor) Europa und Amerika in der Moderne in eine tiefe geistig-kulturelle und moralische Krise gestürzt sind, wie die Beispiele der gleichgeschlechtlichen Ehe, die hohen Abtreibungszahlen und die Genderdiskussion zeigen.

Gerhard Drescher



## Nachruf

### Pfarrer i. R. Hermann Götz

Hatte pädagogisches Talent und konnte in jedem das Gute sehen

„Ich bin bei euch alle Tage.“ Dieses Wort Jesu schrieb der Neupriester Hermann Götz (Foto: oh), der 1935 in Kempten geboren wurde, 1959 auf sein Primizbildchen. Die Nähe seines Heilands Jesus hatte er von Kindheit an erfahren. Das verbindet ihn mit seinem Namenspatron, dem heiligen Hermann Josef. Wie dieser ging er schon als Kind und Jugendlicher gerne zur Kirche. Er ließ sich von Liturgie und Predigten ansprechen.

Nach dem Abitur entschied er sich für das Studium der Theologie. In München lehrten damals bedeutende Theologieprofessoren. Sie wollte er hören. In ihre Schule wollte er gehen. Im Georgianum fand er eine Gemeinschaft Gleichgesinnter unter väterlicher Leitung von Professor Josef Pascher, einem Liturgiewissenschaftler. Als jüngster seines Weihekurses, noch keine 24 Jahre alt, benötigte er für den Empfang der Priesterweihe eine päpstliche Dispens, die er auch erhielt. Im Gegensatz zu den Dichter-Theologen Peter Dörfler und Joseph Bernhart war Hermann Götz über seine erste Kaplansstelle nicht enttäuscht. In Ursberg erlebte er in Superior Franz Xaver Prim nicht nur einen tatkräftigen Pfarrer, der für die Pfarrei, die St. Josefskongregation und das Dominikus-Ringeisen-Werk Verantwortung trug, sondern auch einen Priester, der Jugendliche und Ministranten begeistern konnte.

Die Gespräche mit den Geistlichen in St. Salvator, mit den Schwestern der St. Josefskongregation und die Begegnungen mit dankbaren Behinderten ließen ihm den Abschied nach zwei arbeitsreichen Jahren nicht leicht fallen. Trotzdem freute er sich, ins Allgäu heimkehren zu können.

Nur ein paar Kilometer vom Heimatort Kempten entfernt, wurde er Kaplan in Durach. Wieder war es vor allem die Jugend, um die er sich zu kümmern hatte. Neben dem Religionsunterricht in Durach übernahm er Unterricht an der Berufsschule in Kempten. Sein

pädagogisches Talent gepaart mit viel Verständnis machte ihn schon bald zu einem beliebten Religionslehrer.

Von Durach aus galt es auch, die ständig wachsende Gemeinde Weidach zu betreuen. Aus einer Arbeitersiedlung wuchs ein ganzer Ort. Kaplan Hermann Götz sollte sich vermehrt um die Seelsorge in dieser Gemeinde kümmern. Der Bau einer Kirche stand an. Sie sollte dem heiligen Josef, dem Patron der Arbeiter, geweiht werden. 1969 war es soweit: Weihbischof Josef Zimmermann weihte die Kirche.

Götz wurde der erste Pfarrer dieser neuen Pfarrei. Die Leute schätzten seine umgängliche Art. Er konnte in jedem das Gute sehen. Er wollte ganz für die Menschen da sein. Der Bau eines Kindergartens und eines Pfarrheims wurden ermöglicht. „Ich bin bei euch alle Tage“, versuchte er den Pfarrangehörigen zu vermitteln. Jesus ist Lebensbegleiter. Er macht ein Angebot. Er zwingt niemanden.

So sehr Pfarrer Götz in der Heimat verwurzelt war, immer wieder lud er zu Fahrten ins Heilige Land ein, um so die Heilige Schrift noch stärker zu erleben. Es gab auch noch andere Reiseziele, die er mit seiner Pfarrei ansteuerte. Immer war er bestens vorbereitet. Die Mitreisenden erlebten ihren Pfarrer als sprachbegabten Reiseleiter, der Kultur und Geschichte lebendig werden ließ.

Mit 68 Jahren bat er den Bischof um Versetzung in den Ruhestand. Er blieb in Weidach. Tiefe Wurzeln hatte er hier geschlagen. Er wusste sich auch umsorgt von Familie Schleich, und dies bis ins hohe Alter. Zuletzt durfte er im Seniorenstift Durach erleben, dass sein Sorgenkind, die St. Josefs-Kirche, umfangreich restauriert wurde. Nur wenige Tage vor seinem Namenstag, dem Gedenktag des heiligen Hermann Josef, durfte we am Pfingstsonntag heimgehen. Ein letztes Mal erfuhr er bei seinem Sterben „Ich bin bei euch alle Tage“, um es schließlich ewig zu erleben. *Ludwig Gschwind*

## Gang durch Klostergut Konzert im Schlosshof

HOHENWART – Wie biologischer Landbau in der Praxis geht, davon erzählt der Herz-Jesu-Missionar Bruder Martin Wembacher. Der Spaziergang über das Klostergut ist am Montag, 2. Juli, um 19 Uhr. Anmeldung unter Telefon 084 46/92 01-0.

HÖCHSTÄDT – Die PiccaDilly's singen unter dem Motto „Sommer, Sonne, Sound“ am 16. und 17. Juni im Hof, bei Regen im Rittersaal von Schloss Höchstädt. Karten für den anregenden Chorgesang gibt es an der Abendkasse.



## Hartmut Pfeuffer zeigt Wüstenbild

THALFINGEN – Am Sonntag, 17. Juni, findet um 11 Uhr in der evangelischen St.-Thomas-Kirche in Thalfingen eine Vernissage statt. Im Rahmen der Kunstausstellungen in der St.-Thomas-Kirche wird das Ölgemälde des Höchststädter Künstlers Hartmut Pfeuffer mit dem Titel „Tadrat“ (Dünen von Ouan Zaoutan) zu sehen sein. Unser Bild zeigt einen Ausschnitt der Arbeit. Die Einführung spricht Marco Hompes, der Museumsleiter der Villa Rot aus Burgrieden-Rot. Am Sonntag, 24. Juni, um 10 Uhr und auch am Sonntag, 8. Juli, um 11 Uhr wird das Thema Wüste in einem Gottesdienst aufgegriffen. Am Sonntag, 8. Juli, berichtet Paul Schwemer um 14 Uhr beim Gemeindefest von seinen Wüstenerfahrungen. Das Ölgemälde ist bis zum 7. Oktober in der täglich geöffneten St. Thomas Kirche zu sehen. *Foto: Pfeuffer*

## ANZEIGE

### Geliebte Kinder Gottes

Kürzlich stellte eine Mutter ein Foto ihres neugeborenen Sohnes auf die Internetplattform Instagram. So manche, die dort die Erzählungen der Mutter über ihre Schwangerschaft verfolgt hatten, meinten am Bild des Babys erkennen zu können, dass es behindert sei. Die Mutter reagierte nicht – aus welchen Gründen auch immer. Ihr Schweigen löste Unwillen bei manchem Besucher der Plattform aus. „Sag doch, was ist nun los mit deinem Baby?“, schrieben sie. Und: „Es ist unverantwortlich, ein behindertes Kind auf die Welt zu bringen!“ Andere wandten ein, dass das Bild doch nichts erkennen lasse und: „Höfliche Menschen, die Anstand besitzen, gratulieren den Eltern zur Geburt des Kindes.“

Die Mutter antwortete nicht. Sie fühlte sich verletzt. Gemeinsam mit ihrem Ehemann war es ihr erklärter Wille, dieses Kind zu bekommen – ganz egal, ob gesund oder nicht gesund, ob behindert oder nicht behindert.

Das Foto verleitete manche nun zu der Annahme, dass das Kind behindert sein könnte. Und das durfte in den Augen einiger Internetnutzer nicht sein. Die Mutter musste erfahren: Nur das, was andere zulassen wollen, darf sein, darf unbeschwert leben, darf unvoreingenommen geliebt werden. Sie löscht das Bild. Der Caritas gehören mehrere Behindertenwerke an. Zum Caritasverband für

die Diözese gehört auch das Caritas-Behindertenwerk, die CAB Caritas Augsburg Betriebsträger gGmbH – Ressort Behindertenhilfe. Die Caritas setzt sich auf verschiedene Weise für Menschen mit Behinderungen ein. Mit Förder- und Werkstätten, Wohnstätten, Sozial- und Förderprogrammen, mit einem Fachzentrum „Unterstützte Kommunikation“ und mit vielen Hilfen und Begleitungen im Alltag unter anderem auch durch die Offene Behindertenarbeit. Denn jeder Mensch ist ein geliebtes Kind Gottes. *bg*



▲ Die Albertus-Magnus Werkstätten der Caritas in Günzburg bieten vielen Menschen mit Einschränkungen verantwortungsvolle Arbeitsplätze.

*Foto: Caritas Augsburg*

**Bauen, wohnen und renovieren**



Solange die Zinsen so niedrig sind, empfiehlt es sich, sein Geld in die Renovierung seines Hauses oder seiner Wohnung zu stecken. So eine Investition spürt man am eigenen Leib durch ein Mehr an Komfort und Lebensqualität. Auf diesen Seiten finden sich renommierte Firmen, die man zu Rate ziehen kann.  
Foto: RainerSturm\_pixelio.de

# Gute Raumluf mit Tonputz

**WEIKERSHEIM** – Wohngesund, ökologisch, umweltfreundlich – kaum ein Hersteller von Baustoffen, der nicht mit diesen Eigenschaften für seine Produkte wirbt. Doch Vorsicht: Fast alle Materialien enthalten Zuschlagstoffe. Sie sind nötig, um die Verarbeitung zu erleichtern, aber keineswegs emissionsfrei.

„Die Branche gibt sich grüner, als sie ist“, urteilt Norbert Kaimberger, Geschäftsführer des österreichischen Tonputzherstellers Emoton. „Sicherheit erhalten Verbraucher nur bei Volldeklaration der Inhaltsstoffe“. Insofern können Zertifikate und Ökolabel eine wichtige Orientierung sein: Für den Tonputz Area fein naturweiß hat Emoton kürzlich das Zertifikat des Instituts für Qualitätsmanagement und Umfeldhygiene in Weikersheim (IQH) erhalten.

Dieses industrieunabhängige Labor untersucht die verwendeten Rohstoffe nicht nur auf ihren Schadstoffgehalt, sondern prüft auch, ob wirklich alle Inhaltsstoffe auf der Verpackung genannt sind. Denn das ist bei Baustoffen nicht selbstverständlich: „Die Volldeklaration ist freiwillig und wird selten umgesetzt. Denn damit gibt man Herstellerwissen preis“, erläutert Kaimberger. Oft erscheinen auf der Verpackung deshalb Sammelbegriffe wie Trockenstoffe, Zusätze zur besseren Verarbeitung oder klassierte Zuschläge, hinter denen sich jede Menge Chemie verbergen kann.

Dem Verbraucher wird es also nicht leicht gemacht zu überblicken, was er sich mit

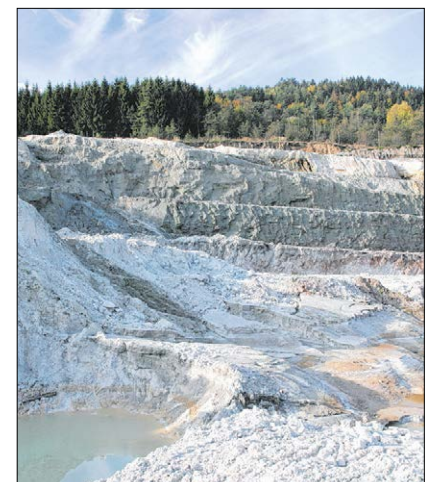


▲ Tonputz wirkt feuchteregulierend und verhindert Schimmelbildung. Gerüche werden absorbiert und durch die antistatische Oberfläche die Staubbildung in Innenräumen deutlich reduziert.  
Foto: Emoton/Hotel Après Post“

den Baumaterialien an Schadstoffen ins Haus holt. Selbst auf das Prädikat „lösemittelfrei“ ist nicht immer Verlass. Hersteller tricksen da mit Ersatzstoffen, deren Siedepunkt bei mehr als 200 Grad Celsius liegt und die damit nicht mehr als Lösemittel gelten. Die darin enthaltenen schädlichen Substanzen verflüchtigen sich zwar nicht so schnell, gasen aber trotzdem über Monate und Jahre hinweg aus. „Auch höher siedende Lösemittelerersatzstoffe sind Nervengifte, die sich im Körper anreichern“, warnt Kaimberger. Gerade im Wohnbereich sollten sich Bauherren einen Überblick verschaffen, mit welchen Inhaltstoffen sie es beim Innenausbau zu tun haben. Mitunter weisen Produkte zwar den VOC-Wert für flüchtig organische Verbindungen (Volatile Organic Compounds) aus. Doch selbst wenn ein einzelnes Produkt unter den zulässigen Grenzwerten bleibt: Die Schadstoffe von Möbeloberflächen, Wandverkleidung und Bodenbelägen summieren sich im Wohnraum – vor allem in gut gedämmten, also meistens auch luftdichten Innenräumen. „Da ist es umso wichtiger, als Verbraucher zu wissen, was gesund ist und was nur gesund aussieht“, sagt Kaimberger.

Tonputz ist als natürlich vorkommendes Material frei von chemischen Zusatzstoffen, kann Feuchtigkeit aus der Luft aufnehmen und bei Bedarf wieder abgeben. So verhindert er Schimmelbildung im Haus. Zudem unterstützt Ton die Ionisation der Raumluf und absorbiert Gerüche. Mit seiner antistatischen Oberfläche kann der Putz die Staubbildung in Innenräumen deutlich reduzieren. Das Institut für Qualitätsmanagement und Umfeldhygiene hat für den Tonputz von Emoton auf einer Skala von eins bis fünf einen nahezu optimalen Qualitäts-, Umwelt- und Humanverträglichkeits-Faktor von 1,33 ermittelt. Ton punktet aber

nicht nur im Hinblick auf Wohngesundheit, das Material erweist sich auch bei der Entsorgung als umweltverträglich. Während Gipskartonplatten nur aufwendig über Abfalldeponien, teilweise sogar nur als Sondermüll, entsorgt werden dürfen, ist Tonputz prinzipiell kompostierbar und nimmt im Herstellungsprozess nur geringe Mengen an Primärenergie auf. Inzwischen hat der Baustoff Ton den Sprung aus der Öko-Nische geschafft und kommt auch bei großen Prestigeobjekten zum Zug: So wurde der 50 Meter hohe ehemalige Wasserturm von Radolfzell unter Verwendung von Tonspachtelungen zum Hotel umgebaut. Der Aquaturm ist das erste Null-Energie-Hochhaus der Welt – mit Panoramaterrasse und Blick über den Bodensee. Auch Schulen, Kindergärten, Büros, Hotels, Frisörsalons, sogar eine Kunst- und Konzerthalle wurden mit Ton als ebenso gesundem wie wirtschaftlichem Wandmaterial ausgestattet. Weitere Informationen unter [www.emoton.at](http://www.emoton.at). pr-jaeger



▲ Tonvorkommen im österreichischen Mühlviertel – entstanden vor circa 40 Millionen Jahren.  
Foto: Emoton

**Schreinerei Rößle** 

www.schreinerei-roessle.de

info@schreinerei-roessle.de

- ◆ Ess-, Schlaf-, Wohnzimmermöbel
- ◆ Küchen
- ◆ Badmöbel
- ◆ Einbauschränke
- ◆ Decken- u. Wandverkleidungen
- ◆ Haus-, Zimmertüren
- ◆ Büromöbel

**Stefan Rößle**  
86456 Gablingen - Paul-Klee-Str. 1 - Tel. 08230/2373 - Fax: 08230/701873

Sanitär  
Heizung  
Klima  
Elektro  
Spenglerei  
Notdienst

**ERWIN KASTNER** GmbH

Dorfstrasse 11 | 86441 Steinekirch  
Telefon: 08291-352  
mail@erwin-kastner.de  
www.erwin-kastner.de

**Wir führen  
sanitäre  
Installations-,  
Heizungs-  
und Spengler-  
arbeiten aus.**

  
Sanitär · Heizung · Spenglerei GmbH

**M. Kratzer GmbH**  
Sanitär + Heizung  
Ulmerstraße 120  
86156 Augsburg  
☎ 0821/444 900  
☎ 0821/444 9090  
[www.sanitaer-kratzer.de](http://www.sanitaer-kratzer.de)

## Mückenfleck an der Wand

**Frankfurt/Main/Köln** (dpa) – Man weiß es und tut es trotzdem: Stechmücken nerven manchmal so sehr, dass man sie sogar an der Wand erschlägt. Zurück bleiben schmierige Flecken. Was tun?

Schnell reagieren, rät Bernd Glassl vom Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel (IKW) in Frankfurt am Main. „Am besten lassen sich Reste von Stechmücken und Blut entfernen, wenn sie frisch sind.“ Und zwar mit viel kaltem Wasser, Küchenkrepp und einer Stoffserviette. Mareike Hermann von der Heimwerkerschule DIY Academy in Köln empfiehlt das Abtupfen des Flecks mit einem Mikrofasertuch oder einem feuchten, aber nicht nassen Schwamm. Fleckreste auf der Wandfarbe dann mit etwas Farbe und einem kleinen Pinsel überstreichen.

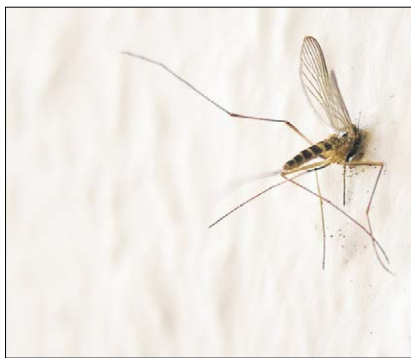
Die Farbe müsse nicht extra angemischt werden. In der Regel sind die Flecken so klein, dass ein Farbunterschied auch nicht auffalle, sagt Hermann. Glück hat, wer eine Farbe benutzt hat, die sich abwaschen lässt. Das ist auch Hermanns Tipp für das nächste Streichen: Zum Beispiel Feuchtraum- und Latexfarben sind wasch- und scheuerbeständig. Erkennen können Heimwerker diese sogenannte Nassabriebbeständigkeit an den hohen Klassen 1 oder 2. Laut DIY Academy können zum Beispiel auch Flecken durch Senf, Ketchup und Kaffee an den Wänden dann mit Putzmitteln leicht beseitigt werden.

Auch viele Tapeten sind robust genug: „Die meisten Tapeten sind heute wasch- oder sogar scheuerbeständig, so dass Schmutz und Kratzer keine Chance

haben“, erläutert das Deutsches Tapeten-Institut in Düsseldorf. Es rät, Mückenflecken mit einer schwachen Seifenlauge und einem weichen Tuch anzugehen.

Und wer neue Tapeten sucht: Auskunft über den Grad der Scheuerbeständigkeit der jeweiligen Tapete geben die auf der Verpackung aufgedruckten Symbole. Es handelt sich dabei um Striche in Wellenform. Zwei Striche bedeuten, dass man leichte Verschmutzungen mit einem feuchten Schwamm von der Tapete entfernen kann.

Drei Striche stehen für sogenannte Hochwaschbeständigkeit. Von einer so gekennzeichneten Tapete lassen sich Verschmutzungen mit einer leichten Seifenlauge und einem Schwamm entfernen. Ausgenommen sind jedoch Fett- und Ölflecken. Und richtig scheuerbeständig sind Beläge mit Welle und einer stilisierten Bürste. Ein weiches Modell darf dann auch verwendet werden.



▲ Wenn eine Stechmücke einen Piesack, kann man sich vergessen und sie an der weißen Wand erschlagen.

Foto: Henrik Gerold Vogel/pixelio.de



▲ Franz Xavier und Berta Reisberger ist es ein Anliegen, für ihre Kunden die passende Matratze zu finden. Foto: oh

## Endlich wieder gut schlafen

**DASING** (rs) – Begonnen hat alles 1984 in einer Garage in Laimering, als der gelernte Polsterer Xaver Reisberger die ersten Matratzen verkaufte. Als es dort zu eng wurde, baute er 15 Jahre später in Dasing den heutigen, modernen Standort.

Inzwischen beraten neun Mitarbeiter des Familienbetriebs die Kunden und wählen individuell die passende Matratze und den Lattenrost aus.

Die Qualität der Produkte steht bei Reisberger-Betten an erster Stelle. „Wir möchten die Menschen ehrlich beraten und ihnen bei Ihren Schlafproblemen helfen. Viele Ärzte und Therapeuten schicken ihre Patienten zu uns. Sie wissen, dass sie uns vertrauen können“, berichtet Geschäftsführer Xaver Reisberger. Er ist für ihn eine Leidenschaft, dafür zu sor-

gen, dass Menschen gut und erholsam schlafen können. Da es auf dem Markt aber keine passenden Matratzen gab, entwickelte Reisberger in Zusammenarbeit mit einem Orthopäden und einem Schaumtechniker die „ReBeDa-Juwel“ Matratze, eine Qualitätsmatratze mit herausragenden Eigenschaften. Besonders für die Bandscheiben, die sich über Nacht hier optimal regenerieren können. Inzwischen gibt es sechs Modelle der Eigenmarke ReBeDa (Reisberger-Betten-Dasing).

Passend zu den Matratzen wurde der Lattenrost „ReBeDa-Flex“ entwickelt. Dieser ist sogar selbstregulierend und mit einer komfortablen Schulterzone ausgestattet. Zudecken und Kissen runden das Sortiment ab.

das Goldene Lot: seit über 30 Jahren das regionale Gütesiegel

Tausende wollen bauen...

... und hier ist die Qualität, die sich alle wünschen:

[www.qualitaet-am-bau.de](http://www.qualitaet-am-bau.de)

08 21 / 65 077 077

**DAS MEISTERBAD** Kleine & große Traumbäder  
MIT UNS KÖNNEN SIE GUT BADEN GEHEN!

**DER SPENGLER** Dach · Fassade · Terrasse  
WIR HAUEN AUF'S BLECH!

**IHR HEIZUNGSBAUER** Heizung · Solar · Wärmepumpe  
WIR HEIZEN IHNEN EIN!

KOMPLETT AUS EINER HAND MIT UNSEREN PARTNERN  
BESUCHEN SIE UNSERE AUSSTELLUNG! **IM HOF**

**ERICH SCHULZ**  
HAUSTECHNIK MIT KOMPETENZ & QUALITÄT

Lange Gasse 12 | 86152 Augsburg  
Telefon: 0821 39089 | [erich.schulz@t-online.de](mailto:erich.schulz@t-online.de)  
[www.erich-schulz.de](http://www.erich-schulz.de)

Den Glauben leben – mit Herz und Seele

Kostenloses Probeabo unter  
Tel. 0821 50242-53

**Feuchte Häuser? Nasse Keller? Modergeruch?**

Kellerabdichtung · Sperr- u. Sanierputze - schnell · dauerhaft · preiswert  
Wohnklimaplatten gegen Schimmel und Kondensfeuchte  
VEINAL®-Kundenservice · E-Mail: [BAUCHEMIE@veinal.de](mailto:BAUCHEMIE@veinal.de)  
**kostenloses Info-Telefon 0800/8346250**  
Fordern Sie unsere kostenlose Info-Mappe an! [www.veinal.de](http://www.veinal.de)

**EIGNER fertigungsbau**

Hallen für Handel, Industrie, Gewerbe u. Landwirtschaft

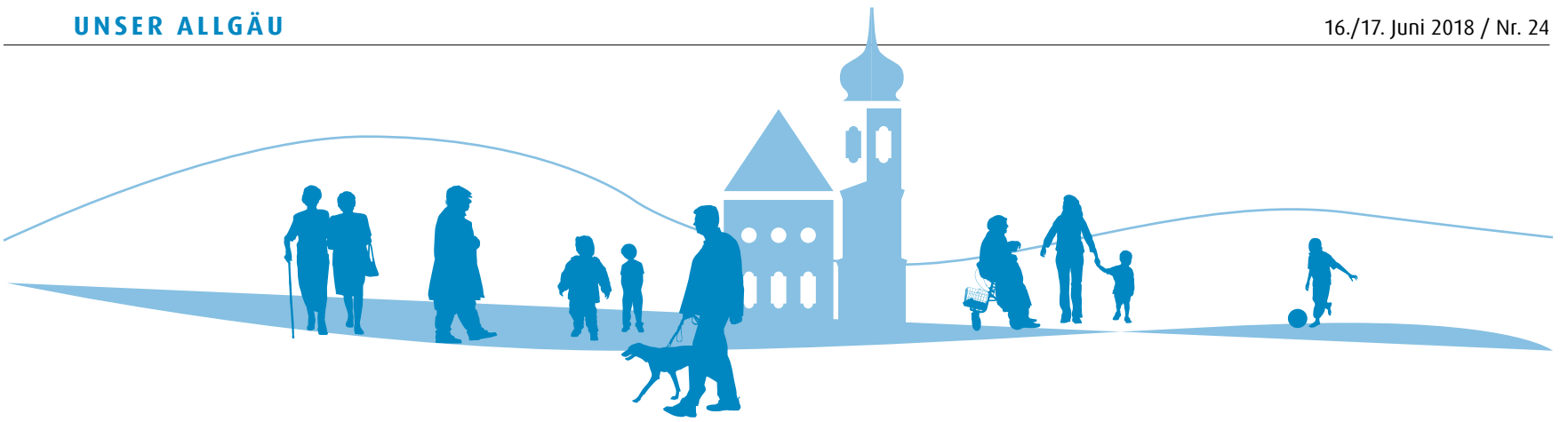
Infos: [www.eigner.de](http://www.eigner.de)

Beraten · Planen · Bauen – aus einer Hand!  
86720 Nördlingen, Tel.: 0 90 81/29 39 49, Fax: 29 39 89

**frank**  
Ihr Malerbetrieb

Zusmarshäuser Weg 3 b  
86156 Augsburg

0821 44 01 93-0  
[info@frank-malerbetrieb.de](mailto:info@frank-malerbetrieb.de)



## WALLFAHRTSORT

# Beliebter Anziehungspunkt

Maria Steinbach verzeichnete im Monat der Gottesmutter viele Besucher



◀ Mit je 450 Senioren aus der ganzen Diözese war Maria Steinbach an zwei Tagen hintereinander gut gefüllt. Auch zum großen Festtag an Pfingsten und zu den Maiandachten kamen viele Gläubige in die Wallfahrtskirche.

Foto: Göppel

**LEGAU – Feierliche Momente des Glaubens und beeindruckende Besucherzahlen belegen, dass Maria Steinbach einen bedeutenden Wallfahrtsort im deutschsprachigen Süden bildet. Es ist und bleibt ein faszinierender Anziehungspunkt für viele Menschen.**

Hilfe erbitten, Trost suchen, Dank sagen, Kraft tanken, Ruhe finden, monumentale Kunst bestaunen, Musik genießen, aber auch am reichhaltigen liturgischen Angebot teilnehmen: Das ist es, was die Besucher an Maria Steinbach schätzen. Kein Tag vergeht, an dem die Wallfahrtskirche nicht Ziel von Pilgern ist. Viele interessieren sich für eine Kirchenführung und besuchen das kleine Wallfahrtsmuseum.

Heuer war mit dem Frühlingserwachen und besonders im Mai ein außergewöhnlich großer Besucherstrom zu verzeichnen. Allein die Altseniorsorge der Diözese Augsburg war mit je 450 Personen an zwei aufeinanderfolgenden Tagen zu Besuch,

um Gottesdienst und Maiandacht zu feiern sowie eine Kirchenführung mitzumachen.

Außergewöhnlich viele Gläubige besuchten auch die diesjährigen Maiandachten, nicht zuletzt wegen der besonderen musikalischen Umrahmung durch Chöre und Ensembles. So waren heuer neben dem örtlichen Kirchenchor der Männerchor von Peter Schad aus Alttann, der Kirchen- und Männerchor aus Illerbeuren sowie das Günztaler Vokalensemble, der Allgäuer Bauernchor und der Oberallgäuer Bäuerinnenchor sowie deren Stubenmusikgruppe und Bläserquartett zu Gast.

## Festtag zu Pfingsten

Auch der Hauptwallfahrtstag am Pfingstmontag, an dem Maria Steinbach jedes Jahr seine Erhebung zum Wallfahrtsort feiert, war ein großer Festtag. Der Tag begann traditionell mit der vorabendlichen Maiandacht sowie der Serenade der örtlichen Musikkapelle. Salutschüsse kündig-

ten schon morgens um sechs Uhr den Festtag an. Neben Früh- und Spätmesse war das Hochamt um 9 Uhr der Höhepunkt. Benediktinerpater Anastasius Reiser aus St. Ottilien, ein wortgewandter Prediger, stand der Eucharistiefeier vor, die vom örtlichen Kirchenchor samt Orchester und Bläser mit der Spatenmesse von Mozart musikalisch mitgestaltet wurde.

Aus Freude über so viel Zuspruch konnte das heuer „anstrengendere Frühjahrs-Wallfahrtsprogramm“ dennoch „gut bewältigt“ werden. Das sagt Pfarr- und Wallfahrtspfarrer Pater Josef Mayer SDS auch mit Blick auf die Aufgaben rund um die Pfarrei, die zum Wallfahrtsbetrieb dazukommen, etwa die Fastenfreitage mit Predigten, die Erstkommunion, der „Kreuztag“ mit Kreuzwasserweihe sowie Taufen, Hochzeiten und Jubiläumsgottesdienste. Es sei „ein gutes Gefühl, wenn sich die Menschen in Maria Steinbach wohlfühlen“, sagt der Salvatorianer-Pater. *Isolde Göppel*

## Ökumenische Kirchenführung

KEMPTEN – Die nächste ökumenische Kirchenführung in Kempten im Rahmen des Jubiläumsjahres „200 Jahre Einheit“ findet am Freitag, 29. Juni, statt. Treffpunkt ist um 17 Uhr am Brunnen am Hildegardplatz. Durch den Besuch von St. Lorenz und St. Mang sollen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Konfessionen deutlich werden. Ziel der Führungen ist es, die Vielfalt des Glaubenslebens zu sehen und anzuerkennen.

## Reliquien zu Gast und Holiness-Abend

KEMPTEN – Die Reliquien der Eltern von Therese von Lisieux kommen von Samstag, 23. Juni, bis Sonntag, 24. Juni, nach St. Anton in Kempten. Insbesondere beim Holiness-Abend am Samstag ab 19 Uhr besteht die Möglichkeit, sich mit seinen Bitten an die Heiligen zu wenden.

## Sternwallfahrt nach Bühl



BÜHL – Die Bühler Sternwallfahrt findet am Sonntag, 17. Juli, statt. Ausgangsorte der Pilgergruppen sind Akams (10.45 Uhr, Pfarrkirche), Bad Hindelang (8 Uhr, Kapelle Vorderhindelang), Burgberg (10 Uhr, Pfarrkirche), Eckarts (10 Uhr, Pfarrkirche), Immenstadt (12.45 Uhr, Pfarrkirche), Knottenried (10.30 Uhr, Parkplatz Schlettermoos), Rauhenzell (12.30 Uhr, Pfarrkirche), Stein (10.30 Uhr, Pfarrkirche) und Thalkirchdorf (10 Uhr, Pfarrkirche). Pfarrer Anton Siegel empfängt die Gruppen mit einer Andacht in der Loreto-Kapelle (Foto: oh). Um 14 Uhr beginnt der Festgottesdienst.



## Platz für 1185 Bürger

Bunkermuseum: Schüler entwarfen Ausstellung für Schutzraum

**MARKTOBERDORF (rk)** – Ende der 1980er Jahre wurde die Tiefgarage des Marktoberdorfer Rathauses zu einem der größten zivilen Atomschutzbunker der Region umgebaut. Nachdem der Schutzraum seine ursprüngliche Funktion verloren hat, ist dort ein Bunkermuseum entstanden. Es wird am 21. Juni eröffnet.

Die Angst vor einem nuklearen Dritten Weltkrieg war nicht nur in den Großstädten und Ballungszentren enorm. Am 16. Juni 1986 beschloss deshalb der Stadtrat von Marktoberdorf den Ausbau der Tiefgarage als öffentlichen Schutzraum. Er wurde im August 1990 fertiggestellt und vom Staat mit 1,15 Millionen D-Mark gefördert.

Inzwischen hat die Anlage ausgedient. Um dieses Baudenkmal des Kalten Krieges nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, hat das Projektseminar Geschichte 2016/18 des Gymnasiums Marktoberdorf mit Lehrer Thorsten Krebs und in Zusammenarbeit mit Stadtarchivarin Josephine Berger in den ehemaligen Schutzräumen eine Dauerausstellung konzipiert.

### Theoretische Annahmen

Aufgeteilt ist die Ausstellung in mehrere Themenkomplexe. Zunächst erklärt sie, was der Kalte Krieg war. Danach widmeten sich die Schüler der Entstehungsgeschichte des Bunkers in Marktoberdorf, in dem im Ernstfall 1185 Bürger Platz gefunden hätten. Vieles, was auf dem Gebiet des Zivilschutzes für den Ernstfall geplant wurde, beruhte auf rein theoretischen Annahmen, erzählten Lehrer Thorsten Krebs und Stadtarchivarin Josephi-

ne Berger bei einer Vorabführung für Mitglieder des Heimatvereins.

Im Ernstfall wäre die Bevölkerung nach der Alarmierung durch die Warnsirene im sogenannten „Windhundverfahren“ im Bunker aufgenommen worden. Die Schutzraumbeauftragten, die den Bunker in Friedenszeiten warteten und im Spannungsfall vorbereitet hätten, wären nun mit Zählern in der Hand an den vier Schleusen gestanden und hätten sich über Funk verständigt, wenn die maximale Zahl von 1185 Personen erreicht gewesen wäre. Dann wären die Schleusen geschlossen worden.

Viele Bilder und Pläne hängten die Schüler im ersten der Schutzräume auf. Im nächsten stellen sie dar, wie das Bunkerleben ausgesehen hätte. Hier befinden sich auch die noch vorhandenen Einrichtungsgegenstände, darunter Chemietoiletten, Wasserspeicher, Luftfilteranlagen und Notbetten. Im dritten Raum ist die Bunkertechnik untergebracht.

Mit ihrem Projekt haben die Schüler – wie sie sagen – nicht nur mehr über den Kalten Krieg gelernt, als es im reinen Schulunterricht möglich gewesen wäre. Mit diesem Museum haben sie auch einen einzigartigen außerschulischen Lernort für Marktoberdorf und Umgebung geschaffen, betont Bürgermeister Wolfgang Hell.

### Informationen:

Die Dauerausstellung wird am 21. Juni im Rathaussaal der Stadt Marktoberdorf eröffnet. Danach ist sie vier Wochen lang jeweils donnerstags von 14 bis 16 Uhr und sonntags von 10 bis 12 Uhr sowie 14 bis 16 Uhr geöffnet. Danach ist eine Besichtigung nur nach Vereinbarung möglich.



▲ Mit der Kurbel konnte bei Versagen der automatischen Belüftung manuell Frischluft zugeführt werden. Foto: Klimm



## Feierlich und andächtig

**HALDENWANG** – Der Festgottesdienst anlässlich des 84. Gautrachtenfests in Haldenwang in der Pfarrkirche St. Theodor und Alexander war ein religiöses Erlebnis ganz besonderer Art. Schon der Kirchzug mit all seinen Fahnenträgern, Trachten, Musikern und Vereinsmitgliedern bescherte den Besuchern ein farbenprächtiges Bild. Den Festgottesdienst zelebrierte Weihbischof Florian Wörner mit Pfarrer Stefan Gilg und Pfarrer Konrad Meisburger. Musikalisch gestaltet wurde die Heilige Messe von der Familienmusik Fleschhut und dem Musikverein Probstried, der zum Schluss die Bayernhymne spielte.

Text/Foto: Eddi Nothelfer



▲ Die Crescentia-Kapelle war das Ziel der Familienwallfahrt. Foto: Carolin Dopfer (oh)

## Wasser, Erde, Luft und Feuer

Wallfahrer setzten sich mit den vier Elementen auseinander

**OBERGERMARINGEN** – Zahlreiche Kinder begaben sich mit ihren Eltern auf Wallfahrt. Diese wurde vom Kleinkindergottesdienstteam der Pfarrgemeinde St. Michael Obergermaringen organisiert.

Bei strahlendem Sonnenschein machten die Pilger an verschiedenen Stationen halt und erfuhren mehr über Wasser, Luft, Erde und Feuer. Was die vier Elemente mit Gott zu

tun haben, wurde den Kindern an den Stationen anschaulich erklärt und mit Liedern und Gebeten verdeutlicht.

Den Höhepunkt der Wallfahrt bildete das Erreichen der „Crescentia-Kapelle“ beim Hof von Familie Ritzel. Hier spendete Pfarrer Austin Abraham jeder Familie den Segen. Anschließend ließen sich die Teilnehmer bei einem gemütlichen Beisammensein die Grillwürste schmecken.

Martin Kaufmann

# Stattlicher Mann mit Rückenschmerzen

Nach Zweifeln an ihrer Echtheit wurden die Gebeine des heiligen Ulrich im Jahr 1762 erhoben, ärztlich untersucht und in einen Barockschrein umgebettet. Anlässlich der Restaurierung des Schreins im Jahr 1971 gab es eine erneute ärztliche Begutachtung der Gebeine.

Was dabei so alles ans Licht kam, lesen Sie im Originalbericht der Untersuchung in der Multimedia-Reportage unter: [www.heiliger-ulrich.de](http://www.heiliger-ulrich.de)



Der heilige Ulrich  
MultimediaReportage  
[www.heiliger-ulrich.de](http://www.heiliger-ulrich.de)



## Erben und Vererben



Zahlreiche gemeinnützige Organisationen leisten weltweit jeden Tag einen wichtigen Beitrag für eine lebenswerte Zukunft. Sie setzen sich ein für Hungernde, für Menschen mit Behinderung, für Kranke, Kinder und alte Menschen. Sie engagieren sich im Umwelt- und Tierschutz und kämpfen für faire Arbeits- und Lebensbedingungen. Ohne Spenden und Zuwendungen wäre das alles nicht möglich. Auch ein Testament kann helfen – und die Welt damit ein bisschen besser machen.

Foto: Rainer Sturm/pixelio.de

# Mit dem Testament Gutes tun

Experten raten, sich nicht erst im Alter darüber Gedanken zu machen, wem man einmal etwas vererben möchte, sondern frühzeitig ein Testament zu verfassen. Wer Angehörige hat, für den stellt sich allenfalls die Frage der gerechten Verteilung der späteren Erbmasse. Was aber tun, wenn es keine Verwandten gibt?

Laut dem Bundesverband Deutscher Bestatter steigt seit einigen Jahren die Zahl der Menschen, die ohne Angehörige sterben und deshalb vom Ordnungsamt beerdigt werden müssen.

Wer verhindern möchte, dass nach seinem Tod aufgrund fehlender Erben der Staat oder sehr weit entfernte, unbekannte Verwandte alles bekommen, sollte sich rechtzeitig Gedanken um seinen Nachlass machen, betont Torsten Schmitt, Rechtsreferent der Verbraucherinitiative Bestattungskultur Aeternitas. Es stehe jedem frei, jene Menschen zu bedenken, die einem im Leben wichtig waren und sind. Auch weil ohne leibliche Verwandte keine Rücksicht auf den gesetzlichen Pflichtteil genommen werden muss, bestimmt alleine der Erblasser, wer was bekommen soll.

Wer ein kleines Vermögen besitzt, könnte natürlich auch einfach alles aus-



◀ *Wer einer gemeinnützigen Organisation etwas vererbt, tut über den eigenen Tod hinaus Gutes. Schon ein kleines Erbe kann viel bewirken.*

Foto: gem

geben und es sich im Alter gut gehen lassen. Manch einem widerstrebt diese Vorstellung – er möchte, dass auch ohne leiblichen Erben etwas von seinen Ansichten und Haltungen weiterlebt. „Man könnte sich fragen: ‚Was ist mir im Leben wichtig gewesen?‘ und eine gemeinnützige Organisation finden, die dafür steht“, erläutert Jurist Schmitt. Der Vorteil: „Gemeinnützige Organisationen und Vereine können steuerfrei bedacht werden.“

Für diese Möglichkeit wirbt auch die Initiative „Mein Erbe tut Gutes. Das Prinzip Apfelbaum“, ein Zusammenschluss von

23 gemeinnützigen Nichtregierungsorganisationen und Stiftungen. So, wie der Baum über Jahre beständig Früchte trägt, könne schon ein kleines Erbe viel Gutes bewegen. Corinna Dietrich, Mitarbeiterin der Initiative, findet: „Es ist ein gutes Gefühl, wenn mit meiner Hilfe einmal in Afrika eine Schule entsteht oder eine Schildkrötenart gerettet wird.“ Die Studie „Gemeinnütziges Vererben in Deutschland“ im Jahr 2013 zeigt: Jeder zehnte Deutsche über 60 Jahre möchte mit seinem Erbe einen guten Zweck unterstützen, bei Kinderlosen sogar jeder dritte. KNA

## Gesucht: ein Platz zum Leben

Selbstständig wohnen, am besten in der Nähe der Arbeit, mit einem großen Freizeitangebot: Jeder wünscht sich einen Ort, an dem er sich zuhause fühlen kann. Doch der Wohnraum in Deutschland wird knapp. Diese Entwicklung trifft Menschen mit Behinderung in besonderem Maß. Die Stiftung Attl bei Wasserburg am Inn bietet derzeit 1250 Betreuungsplätze für Menschen mit Behinderung in vielfältigen Wohn-, Lern- und Arbeitsangeboten an.

Vor allem der Bedarf an betreuten Wohnangeboten nimmt jedes Jahr weiter zu. Dies betrifft Kinder, die das behütete Umfeld einer 24-Stunden-Betreuung brauchen, genauso wie junge Menschen, die mit dem Start ins Berufsleben zwar begleitet, aber dennoch selbstständig in den eigenen vier Wänden leben wollen. Außerdem wechseln in den kommenden Jahren viele Berufstätige in den Werkstätten in den Ruhestand, brauchen aber weiterhin Wohnplätze.

### Großer Bedarf

Ungebrochen hoch ist die Nachfrage nach speziellen pädagogischen Betreuungsangeboten: So entstanden alleine in diesem Jahr zwei neue Intensiv-Wohngruppen in Attl – ein Tropfen auf den heißen Stein angesichts des großen Bedarfs an weiteren Plätzen.

Wer keine nähere Familie oder Freunde hat, kann in seinem Testament eine soziale Einrichtung wie die Stiftung Attl bedenken – steuerfrei und mit einer nachhaltigen Wirkung. So ermöglichte erst ein geerbtes Grundstück in der Gemeinde Pfaffing den Neubau von zwei Häusern für Schulkinder und Jugendliche. Das neue Zuhause sichert ihnen einen guten Start in die Zukunft, die ein Großteil von ihnen auch nach dem Ende der Schulzeit in der Einrichtung verbringen wird.

### Selbstbestimmt leben

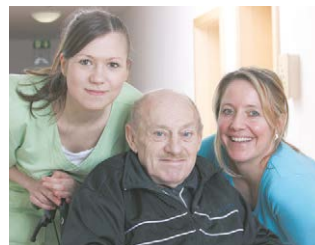
Die Stiftung Attl wurde 1873 gegründet. Mit mehr als 1000 Mitarbeitern zählt sie zu den größten Arbeitgebern der Stadt Wasserburg am Inn. Sie setzt sich dafür ein, dass sowohl ältere Menschen als auch Menschen mit Behinderung ihr Leben selbstbestimmt gestalten und am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

In ihrem Bestreben, Inklusion zu leben, erweitert die Einrichtung dabei auch ihre Angebote in die umliegenden Dörfer und Gemeinden. So konnten nicht nur die beiden Häuser für Jugendliche in Pfaffing entstehen, auch das Schopperstatt-Haus in Wasserburg mit drei Wohn- und zwei Förderstättengruppen sowie drei Neubauten in der Gemeinde Eiselfing bieten inklusive Wohnplätze an. oh



Wohnen • Lernen • Arbeiten • Pflegen

Einrichtung für Menschen mit Behinderung



## Teilhabe ist ein Grundrecht

*Wir unterstützen Menschen mit Behinderung dabei, ihr Leben nach den eigenen Wünschen gestalten zu können!*

Spendenkonto: Liga Bank Regensburg  
IBAN: DE36 7509 0300 0002 2238 80  
BIC: GENODEF1M05

Gerne informieren wir Sie persönlich, wie Sie Projekte der Stiftung Attl unterstützen können: Stiftung Attl, Einrichtung für Menschen mit Behinderung Attel 11, 83512 Wasserburg a. Inn • Tel.: 08071 - 1020 • mail@stiftung.attl.de www.stiftung.attl.de

## Testament für die Forschung

Mit deutschlandweit rund 1,2 Millionen Patienten ist Alzheimer eine Volkskrankheit. Durch das Absterben von Gehirnzellen werden Erkrankte zunehmend vergesslich, verwirrt und orientierungslos. Auch Persönlichkeit und Verhalten ändern sich im Verlauf der Erkrankung. Viele Patienten werden unruhig, aggressiv oder depressiv. Das Urteilsvermögen und die Sprachfähigkeit lassen nach. Eine Behandlung kann die Beschwerden lindern und die Lebensqualität der Patienten verbessern, eine Heilung der Alzheimer-Erkrankung ist jedoch bisher nicht möglich.

Die Ursachen für eine Erkrankung sind noch nicht geklärt. Die Pharmaindustrie zieht sich aus der Grundlagenforschung immer mehr zurück, weil schneller Profit nicht in Sicht ist. Und den Universitäten fehlt oft das nötige Geld. Hier setzen

der gemeinnützige Verein Alzheimer Forschung Initiative und die Stiftung Alzheimer Initiative an. „Wir wollen dazu beitragen, die Mechanismen der Alzheimer-Krankheit zu entschlüsseln, damit neue Diagnose- und Therapiemöglichkeiten entstehen. Wir setzen uns dafür ein, dass Alzheimer eines Tages heilbar ist“, sagen Verein und Stiftung. Bisher konnten 230 Forschungsaktivitäten mit über 9,2 Millionen Euro gefördert werden. Die Arbeit des größten privaten Förderers von Alzheimer-Forschung in Deutschland ist jedoch nur durch finanzielle Unterstützung möglich. Mit einem Testament zugunsten der Alzheimer Forschung Initiative wird die dringend notwendige Erforschung der Krankheit ermöglicht: Jeder kann damit ein Zeichen für eine Zukunft ohne Alzheimer setzen. AFI



### Menschen setzen Zeichen

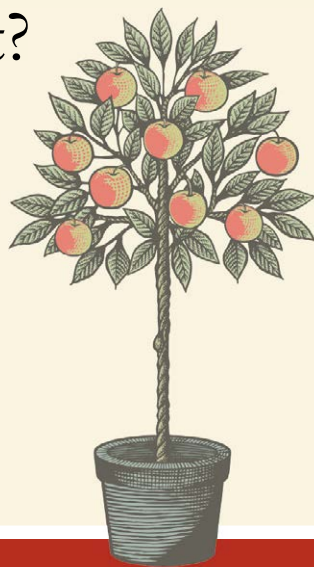
Schaffen auch Sie Bleibendes:  
**Mit einem Testament für die Alzheimer-Forschung.**  
 Unsere kostenlose Broschüre erhalten Sie unter:  
**0800 - 200 400 1**



**Alzheimer Forschung Initiative e.V.**  
 Kreuzstraße 34 · 40210 Düsseldorf  
[www.alzheimer-forschung.de](http://www.alzheimer-forschung.de)

T100P

## Was wäre Ihr letztes Geschenk an die Welt?



Mein Erbe tut Gutes.

*Das Prinzip Apfelbaum*

Mehr Informationen unter: (030) 29 77 24 36

[www.mein-erbe-tut-gutes.de](http://www.mein-erbe-tut-gutes.de)

Eine Initiative gemeinnütziger Organisationen in Deutschland.

## Damit der Glaube lebt

„Kirche in Not‘ leistet eine hervorragende Arbeit, um den sinkenden Grundwasserspiegel des Glaubens wieder zu erhöhen“, sagte der Augsburger Weihbischof Florian Würner bei einem Besuch im deutschen Büro des Hilfswerks. Hilfe für verfolgte und notleidende Christen in über 140 Ländern weltweit und Dienst an der Neuevangelisation – das geht bei der Päpstlichen Stiftung „Kirche in Not“ Hand in Hand.

Aktuelle Schwerpunkte sind die Hilfe beim Wiederaufbau in den christlichen Siedlungsgebieten des Irak, der Beistand für die kriegsgeplagte Bevölkerung in Syrien und die Unterstützung für die Christen Afrikas, die unter Krieg, islamistischem Terror und Hunger leiden. Aber auch in Osteuropa, Lateinamerika und Asien steht „Kirche in Not“ bedrängten Glaubensgeschwistern bei. Das Hilfswerk fördert Verkündigung und kirchliche Medienarbeit, hilft beim Bau von Gotteshäusern, fördert das Ordensleben, unterstützt die Ausbildung des Priesternachwuchses, hilft bei der Beschaffung von Fahrzeugen für die Seelsorge, schlägt mit der Weitergabe von Mess-Stipendien eine geistliche Brücke zwischen den Gläubigen weltweit und sichert das Überleben von Priestern und in ihren Gemeinden. Diese Hilfe kommt an. „Ohne ‚Kirche in Not‘ hätte ich nicht Priester und Bischof werden können“, berichtet der Erzbischof von Kaduna in Nigeria, Matthew Man-Oso Ndagoso. Hier in Deutschland produziert „Kirche in Not“ Fernseh- und Radiosendungen zu geistlichen und gesellschaftlichen The-



▲ Ein Mädchen im Irak dankt den Helfern von „Kirche in Not“. Foto: oh

men, verbreitet religiöse Schriften sowie Glaubensmaterialien für Kinder – damit der Glaube auch morgen noch lebt. Zu diesem Ziel kann jeder Mensch etwas beitragen – sogar über das eigene Leben hinaus. Die Broschüre des Hilfswerks „In die Zukunft Gutes wirken“ enthält viele Informationen, Vorlagen und praktische Beispiele zum Thema Verschenken und Vererben. Ein Bestellschein liegt dieser Ausgabe bei. Auch eine individuelle, unverbindliche Beratung ist möglich. Für Fragen stehen die Mitarbeiter von „Kirche in Not“ unter der Telefonnummer 089/6 42 48 88-0 gerne zur Verfügung. oh

## Mit dem Erbe Gutes tun

„Was bleibt von mir, wenn ich nicht mehr bin?“ Die Fotografin Bettina Flitner hat im Auftrag der Initiative „Mein Erbe tut Gutes. Das Prinzip Apfelbaum“ elf bekannte Persönlichkeiten porträtiert, die sich auf diese Frage mit großer Offenheit einließen, darunter Günter Grass, Anne-Sophie Mutter und Richard von Weizsäcker. Entstanden sind großformatige Fotos, ergänzt mit persönlichen Zitaten. Zu sehen sind sie in der Ausstellung „Das Prinzip Apfelbaum. Elf Persönlichkeiten zur Frage ‚Was bleibt?‘“. Vom 14. Juni bis 15. Juli ist die Ausstellung in der St. Nikolaikirche in Potsdam zu sehen, vom 12. Oktober bis 18. November in der Kirche St. Markus in München.

Vererben ja, aber wem? Natürlich sollen die Liebsten etwas bekommen, die Kinder, der Partner. Viele Menschen wollen aber auch etwas zurückgeben, Spuren hinterlassen. Die Initiative „Mein Erbe tut Gutes. Das Prinzip Apfelbaum“, ein Zusammenschluss von 23 namhaften Organisationen wie beispielsweise Ärzte ohne Grenzen und SOS-Kinderdörfer, möchte das Erbe für den guten Zweck

stärker ins Bewusstsein der Menschen rücken. Für alle individuellen Fragen rund um das gemeinnützige Vererben stellt die Initiative Informationen zur Verfügung und vermittelt kompetente Ansprechpartner.

### Informationen:

[www.mein-erbe-tut-gutes.de](http://www.mein-erbe-tut-gutes.de)  
 Servicetelefon: 030/29 77 24 36



▲ „Was bleibt?“ – Diese Frage stellen sich viele Menschen. Foto: bettinafilitner.de/Mein Erbe tut Gutes

# Tätige Nächstenliebe

Für Margit Bleeck-Moll aus Düsseldorf war es eine Selbstverständlichkeit, ja eine logische Fortführung ihrer Lebenseinstellung, auch mit ihrem Testament Gutes zu tun. Denn schon seit vielen Jahren engagierte sich die agile und weltoffene Frau für Menschen, die auf der Schattenseite des Lebens stehen. Immer wieder unterstützte sie Projekte der beruflichen Bildung in Afrika und Lateinamerika, um jungen Menschen das notwendige Rüstzeug zu vermitteln, damit sie sich eine wirtschaftliche Basis aufbauen und in ihrer Heimat ein gutes und unabhängiges Leben führen können. Aber auch die Menschen in den ländlichen Regionen Afrikas lagen ihr am Herzen, denn sie wusste, dass dort Hunger und bittere Armut das Leben vieler Menschen prägen.

## Unterstützung für Bauern

Deshalb widmete sie einen Teil ihres Vermögens der Unterstützung von Kleinbauern in Afrika. Sie kannte die Kolping-Projekte der ländlichen Entwicklung durch ihre direkten Kontakte zur Kolping-Koordinatorin in Ruanda und wusste, dass durch Tierhaltung, Verteilung von Saatgut und Bildungsmaßnahmen die Armut der Kleinbauern dauerhaft und spürbar verringert werden kann. Jahr für Jahr unterstützt Kolping tausende Kleinbauern in verschiedenen afrikanischen Ländern, damit sie ihre kleinbäuerliche Landwirtschaft verbessern können.

Das Vermächtnis von Frau Bleeck-Moll kam zu einer Zeit, in der weite Teile Afrikas von einer schweren Dürre getroffen wurden. In den Jahren 2016 und 2017 regnete es in vielen Regionen praktisch

gar nicht. Die Menschen hungerten, selbst das Saatgut hatten sie aufgezehrt. In dieser Zeit kam das Vermächtnis von Frau Bleeck-Moll wie gerufen.

## Ein Segen in der Not

Wie wichtig diese Hilfe war, drückt ein Brief von Kolping-Koordinator Dismas Ntathomvukiye aus Burundi aus: „Mit großer Freude haben wir erfahren, dass diese für uns lebenswichtige Hilfe von Frau Bleeck-Moll kam, auch wenn wir über ihren Tod sehr traurig sind. Ihre Hilfe war ein Segen für uns. Wir sind sehr dankbar, dass wir aufgrund ihrer Großzügigkeit unseren notleidenden Bauern helfen konnten, denn die Dürre führte zu einer großen Nahrungsmittelknappheit. Die Menschen bei uns hatten kaum etwas zu essen, sehr viele hungerten.

Dank dieser Hilfe konnten wir Nahrungsmittel verteilen, aber auch Saatgut, denn zum Glück kam im April 2017 endlich der ersehnte Regen. So konnten die Bauern wieder Bohnen, Maniok und Kartoffeln anbauen. Nun sind die Felder überall grün. Die Bauern haben inzwischen geerntet und versorgen sich wieder selbst. Die Not ist überstanden. Der gütige Gott hat Frau Bleeck-Moll zu sich gerufen. Uns bleibt, für ihre Seele zu beten. Wir sind Gläubige, die davon überzeugt sind, dass wir uns beim Himmlischen Vater mit ihr wiedertreffen werden. Möge Gott ihr diese Großzügigkeit und Mitmenschlichkeit vergelten.“

Menschen wie Frau Bleeck-Moll wirken mit ihrem Engagement weit über ihr Leben hinaus. Ihre Nächstenliebe lebt und wirkt weiter. In den Herzen der Menschen in Burundi bleibt sie unvergessen. KI



▲ Kolping unterstützt zahlreiche Kleinbauern in Afrika mit Fortbildungen, Tieren und Saatgut. Damit wird vielen Familien eine bessere Zukunft ermöglicht. Ohne das Engagement und finanzielle Zuwendungen vieler Menschen wäre diese wertvolle Arbeit nicht möglich. Foto: Kolping International



## Zukunft gestalten mit Ihrem Testament

Spuren der Liebe hinterlassen, in den Herzen der Menschen weiterleben. Mit einem Testament können Sie dies tun und notleidenden Menschen eine Zukunft in Würde schenken. So wirkt Ihr soziales Engagement weit in die Zukunft hinein und sorgt für mehr Gerechtigkeit in unserer Welt.



„Jeder Mensch braucht die Chance, aus eigener Kraft und in Würde zu leben. Unsere Landwirtschaftsprojekte in Afrika öffnen den Menschen diese Perspektive.“

Msgr. Ottmar Dillenburg,  
Generalpräses KOLPING INTERNATIONAL

**Fordern Sie unsere kostenlose Erbschaftsbroschüre und weiteres Infomaterial an:**

Tel.: 02 21 - 77 88 038

spenden@kolping.net

Gerne informiert Sie Elisabeth Schech

**KOLPING**  
INTERNATIONAL

[www.kolping.net](http://www.kolping.net)

## Die Schöpfung bewahren

Heinz Sielmann war der Pionier des Naturfilms. Die Filme, die er nach dem zweiten Weltkrieg drehte, trafen den Zeitgeist. Man spürte eine Aufbruchsstimmung. Auf der Kinoleinwand konnte man den Tierfilmer zu fernen Abenteuern begleiten. Die Reise über den Atlantik oder über den Indischen Ozean war riskant, der Ausgang jeder „Expedition ins Tierreich“ ungewiss.

Der berühmte Tierfilmer und seine Frau Inge gründeten 1994 die Heinz Sielmann Stiftung. Ihr Anliegen war es, möglichst vielen Menschen die Schönheit der Natur nahezubringen und sie für den Naturschutz zu begeistern. Dieses Erbe führt die Stiftung unter dem Ehrenvorsitz von Inge Sielmann fort.

Die gemeinnützige Stiftung setzt sich für den Schutz heimischer Natur ein und bewahrt deutschlandweit auf insgesamt mehr als 13000 Hektar eigenen Flächen bedrohte Tier- und Pflanzenarten. Darüber hinaus entwickelt sie neue Lebensräume, beispielsweise in Sielmanns Biotopverbund Grünes Band Eichsfeld-Werratal.

Heinz Sielmann war dankbar für die Möglichkeiten, die sich ihm als Naturfilmer boten. Er sah aber auch besorgt in die Zukunft. So sagte er in einem Interview: „Ich bin glücklich, auf ein langes Leben in der Natur zurückblicken zu können.



▲ Der Tierfilmer Heinz Sielmann war ein engagierter Naturschützer. Seine Ziele leben in seiner Stiftung fort. Foto: oh

Besonders die Erkenntnisse der letzten Jahre haben mir gezeigt, wie wichtig es ist, uns in unserer Maßlosigkeit gegenüber unserer Umwelt einzuschränken. Nur dann haben auch künftige Generationen die Chance auf eine lebenswerte Zukunft.“

Zuwendungen helfen, eine intakte Natur als Grundlage für eine lebenswerte Zukunft zu erhalten. Wem es eine Herzensangelegenheit ist, die heimische Natur zu schützen und erlebbar zu machen, kann Freund und Förderer der Heinz Sielmann Stiftung werden. Mehr Informationen dazu gibt es im Internet: [www.sielmann-stiftung.de](http://www.sielmann-stiftung.de). oh

## Auflagen im Testament

Der Hund muss versorgt, das Vermögen darf nicht spekulativ angelegt werden, und das Haus soll im Familienbesitz bleiben. Wer solche und andere Wünsche für die Zeit nach seinem Tod hat, kann in seinem Testament diese den Erben zur Auflage machen.

„Auflagen im Testament haben für die Erben einen rechtlich verpflichtenden Charakter“, erläutert der Münchner Rechtsanwalt und Präsident des Deutschen Forums für Erbrecht, Anton Steiner. Das bedeutet: Dem oder den Erben wird auferlegt, den testamentarisch bekundeten Willen des Verstorbenen zu beachten und umzusetzen.

Auflagen können die unterschiedlichsten Inhalte haben: So kann ein Erblasser etwa seine Ehefrau oder seinen Sohn dazu verpflichten, dass sie oder er sich um die Grabpflege kümmert oder dass mit dem ererbten Geld ein Kunstmuseum gegründet wird. Der Trägerverein des Tierheims wird beispielsweise zum Erbe eingesetzt mit der Auflage, dass in der Einrichtung der Hund oder der Wellensittich aufgenommen und umsorgt wird.

„Nur sittenwidrige oder kriminelle Wünsche können die Erben getrost außer Acht lassen“, betont Steiner. So muss niemand beispielsweise eine bestimmte Person heiraten oder sich von ihr scheiden lassen, um Alleinerbe zu werden, erläutert Jan Bittler. Der Rechtsanwalt in Heidelberg ist Geschäftsführer der Deutschen Vereinigung für Erbrecht und Vermögensnachfolge.

### Zur Bedingung gemacht

Denkbar aber ist, dass eine Zuwendung von vornherein an eine Bedingung geknüpft wird. „So kann etwa festgelegt werden, dass zwar die Kinder Erben sind, aber ihnen zur Auflage gemacht wird, das Patenkind – sofern es später studiert – im Rahmen des Möglichen während des Studiums finanziell zu unterstützen“, erklärt der Bonner Notar Dirk Solveen. Ein Erblasser kann auch ein in der Zu-

kunft liegendes Ereignis zur Bedingung einer Zuwendung machen und beispielsweise verfügen, dass seine derzeit zehnjährige Enkelin an ihrem 25. Geburtstag 10000 Euro erhalten soll.

Aber egal, ob Auflage oder Bedingung – das Problem von beiden ist, dass ihre Einhaltung mitunter nur schwer kontrolliert werden kann. Ein Beispiel: Ein Hospiz ist der Begünstigte und soll monatlich eine Spende in Höhe von 500 Euro bekommen. Doch das Geld fließt nicht – weil die Erben sich weigern, den Betrag lockerzumachen.

### Vermächtnis statt Auflage

Einen Anspruch auf die Zuwendung kann das Hospiz aber in der Regel nicht geltend machen. Es sei denn, der Erblasser hat das Hospiz nicht über eine Auflage, sondern mit einem Vermächtnis begünstigt. Denn bei einem Vermächtnis löst der Erblasser einen bestimmten Teil aus dem gesamten Nachlass heraus und sieht ihn für eine besondere Bestimmung vor. „Ein Vermächtnis kann ein Begünstigter notfalls einklagen, eine Auflage aber nicht“, betont Bittler.

Wer sichergehen will, dass seine Wünsche nach dem Tod umgesetzt werden, sollte sich beim Abfassen seines Testaments unbedingt beraten lassen. Dabei kann auch erwogen werden, gegebenenfalls einen Testamentsvollstrecker einzusetzen. „Einer solchen Person steht dann die Aufgabe zu, dafür zu sorgen, dass nach dem Tod des Erblassers die Auflagen tatsächlich umgesetzt werden“, betont Solveen. Wichtig sind zudem klare Anordnungen im Testament.

So reicht es zum Beispiel nicht, dass ein Erblasser lediglich bestimmt, dass mit seinem Erbe eine Stiftung gegründet wird. Er muss zwingend auch deren Zweck bestimmen, ansonsten ist nach einer Entscheidung des Oberlandesgerichts Celle die Erbeinsetzung unwirksam. In dem Fall trat dann die gesetzliche Erbfolge ein. Sabine Meuter

## Mein Testament für unsere Natur

Heinz Sielmann Stiftung



Helfen Sie, bedrohte Tierarten und Lebensräume unserer Heimat auch für nachfolgende Generationen zu schützen.

Mit einem Testament zu Gunsten der gemeinnützigen Heinz Sielmann Stiftung. Tun Sie mit Ihrem Nachlass nachhaltiges Gutes.

Ich bitte um Zusendung der kostenfreien Erbschaftsbroschüre

Ich möchte gerne mehr wissen. Rufen Sie mich bitte an.

Vorname, Name \_\_\_\_\_

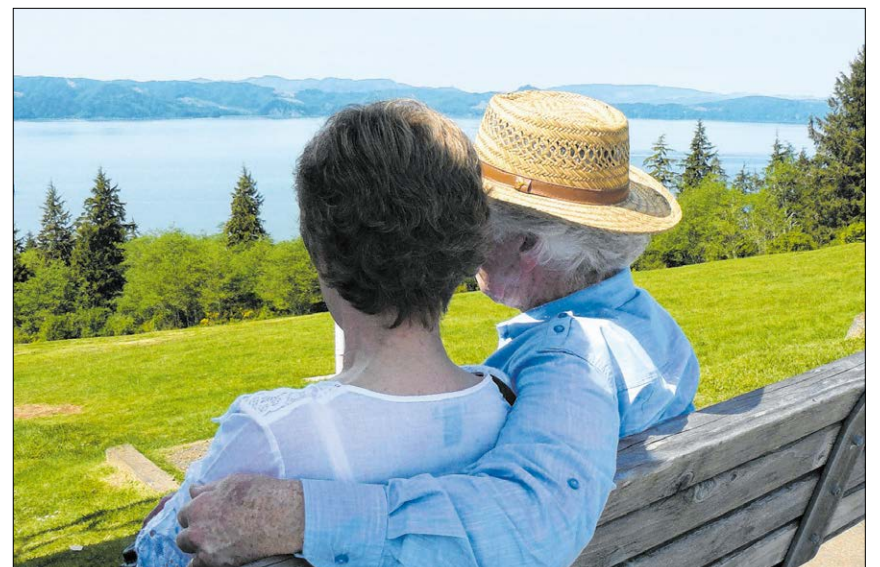
Straße, Hausnr. \_\_\_\_\_

Postleitzahl, Ort \_\_\_\_\_

Telefonnummer \_\_\_\_\_

Den Coupon bitte an uns senden. Oder per Fax: 05527 914 250. Unser Dankeschön an Sie: eine Wildbienen-DVD.

Heinz Sielmann Stiftung | Kennwort: Spuren hinterlassen  
 Gut Herbigshagen | 37115 Duderstadt  
 Tel 05527 914 419 | [www.sielmann-stiftung.de/testament](http://www.sielmann-stiftung.de/testament)



▲ Damit die eigenen Wünsche nach dem Tod auch umgesetzt werden, sollte man sich beim Verfassen eines Testaments gut beraten lassen. Foto: gem

# Vertrauen und Verantwortung



▲ Misereor: Erbschaft für die Ärmsten.

Fotos: Misereor

**Immer mehr Menschen tragen sich – zur Vollendung eines erfüllten Lebens – mit dem Gedanken, über ihre eigene Zeit hinaus Gutes zu tun. Doch wie kann der Einzelne sicher sein, dass sein letzter Wille verlässlich erfüllt wird und dass seine Testamentsspende wirksam hilft? Darüber informieren zwei Experten des katholischen Hilfswerks Misereor im Interview: Katrin Heibüchel, Referentin für den Bereich Erbschaften und Stiftungen, und Norbert Dreßen, Justiziar.**



▲ Norbert Dreßen.

**Herr Dreßen, was bewegt die Menschen, die sich an Sie wenden?**

Dreßen: Sie wollen mit ihrem Testament ein besonderes Zeichen der Solidarität setzen. Viele möchten aus dem christlichen Glauben heraus das Richtige tun und sind zutiefst dankbar für das Leben, das sie leben dürfen und durften. Davon etwas zurückzugeben, ist ihre Motivation.

**Und diese Motivation setzen Sie mit Ihrer Arbeit als Justiziar in die Praxis um?**

Dreßen: Richtig, seit rund 25 Jahren berate ich als Misereor-Justiziar Menschen, die ihr Testament verfassen wollen. Neben juristischen Aspekten gibt es da viele persönliche Fragen zu klären. Gemeinsam mit Katrin Heibüchel bin ich verantwortlich für Nachlässe, die dem katholischen Entwicklungshilfswerk von wohlwollenden Spendern hinterlassen werden.

**Wie viele Nachlässe sind das pro Jahr?**

Dreßen: Pro Jahr wird Misereor in rund 70 Testamenten als Begünstigter benannt. Dabei handelt es sich in der Regel um finanzielle Zuwendungen, was jährlich rund vier Millionen Euro ausmacht. Selten tritt Misereor als Alleinerbe auch die Rechtsnachfolge der Verstorbenen an und erhält damit den gesamten Nachlass.

**Frau Heibüchel, wie gehen Sie mit der Verantwortung um, die so ein kompletter Nachlass mit sich bringt? Wird alles verkauft, was dazu gehört?**

Heibüchel: Nein, natürlich nicht! Sicher ist es in so einem Fall unsere Aufgabe, wertvolle Gegenstände zu verkaufen, um das Geld den Misereor-Projekten zur Verfügung zu stellen. Wichtig ist aber auch die menschliche Seite, die ein Todesfall mit sich bringt. In jedem Nachlass gibt es persönliche Dinge mit ideellem Wert, die für die Angehörigen die Erinnerungen an die Verstorbenen wachhalten. Deswegen bemühen wir uns sehr darum, Vertrauen zwischen uns und den Angehörigen aufzubauen und die Wünsche der Freunde und Verwandten einzubeziehen.

**Was bedeutet das konkret?**

Heibüchel: Wenn Norbert Dreßen und ich mit Angehörigen und Freunden sprechen, steht meist die Frage im Raum: Warum wurde gerade Misereor bedacht? Im Gespräch darüber entsteht dann oft ein lebendiges Bild der verstorbenen Person, ihrer Wertvorstellungen und des tiefen Glaubens an eine bessere Welt – all das wird zu einem Vermächtnis der besonderen Art.

Dreßen: Wir legen großen Wert darauf, dass die Familie oder gute Freunde der Verstorbenen sich ihrer erinnern können. Dazu dienen Fotos oder sonstige persönliche Gegenstände, über die der Verstorbene keine Verfügung getroffen hat, wie beispielsweise ein versilbertes Kinderbesteck für die Enkelin oder ein Ölbild mit der Ansicht vom elterlichen Hof für

den Bruder. So bleiben solche Familienstücke in guten Händen. Mit diesen Gesten haben wir auch schon Streit über Hab und Gut verhindern oder schlichten können. Auch das ist Teil unserer Arbeit: das Versöhnen.

**Wann ist Ihre Aufgabe beendet? Mit der Auflösung des Haushalts, oder reicht die Verantwortung darüber hinaus?**

Heibüchel: Sind wir als Alleinerben eingesetzt, kümmern wir uns um die Ausrichtung der Trauerfeier und alle sonstigen mit der Erbschaft verbundenen Angelegenheiten. Selbstverständlich sind wir bei der Beerdigung dabei und kümmern uns um die Auflösung des Hausstands. Auch darin können sich Testamentsspendersicher sein: Wird Misereor als Erbe eingesetzt, sorgen wir für die Grabpflege. Dazu gehört auch der Grabstein oder die Frage, wo zum Beispiel das Haustier ein neues Zuhause findet.

**Was möchten Sie persönlich den Leserinnen und Lesern gern noch mit auf den Weg geben?**

Heibüchel: Die Arbeit macht mich immer auch nachdenklich. Sie zeigt mir:

Wir verlassen diese Welt so, wie wir sie bei unserer Geburt betreten haben – mit leeren Händen und hoffentlich leichtem Herzen. Wir müssen alle irgendwann loslassen, unseren Besitz und unser Leben. Wenn dann noch ein Teil dessen, was auf Erden zurückbleibt, einem guten Zweck zugeführt wird, ist das für viele Menschen ein versöhnlicher Gedanke an die eigene Endlichkeit.



▲ Katrin Heibüchel.

**Partnerschaften und Spenderkontakte:**

Katrin Heibüchel

Telefon: 0241/442-989

Fax: 0241/442 48-989

E-Mail: [katrin.heidbuechel@misereor.de](mailto:katrin.heidbuechel@misereor.de)

## Gutes weitergeben.

Ihr Testament für **MISEREOR**  
IHR HILFSWERK

Vielleicht haben Sie ja schon einmal darüber nachgedacht, einen Teil Ihres Erbes an eine gemeinnützige Organisation wie MISEREOR zu spenden. Wenn auch Sie den Wunsch verspüren, das Gute, das Sie empfangen haben, weiterzugeben:

**Wir beraten Sie gerne.**

Katrin Heibüchel  
Tel.: 0241-442 989  
[katrin.heidbuechel@misereor.de](mailto:katrin.heidbuechel@misereor.de)  
MISEREOR  
Mozartstraße 9  
52064 Aachen

[www.misereor.de/](http://www.misereor.de/)  
info-testament



**52** Stefan malte sich aus, wie sie beide den Hof zusammen wieder aufbauen und bewirtschaften würden. Er malte sich die Freude in Lores Gesicht aus, wenn er vor ihr stehen und ihr sagen würde, dass er nun für immer bei ihr bleiben würde.

Nachdenklich ging er zwischen den verschneiten Kirschbäumen zurück ins Dorf. Doch noch immer fuhr er nicht gleich auf den Hof, sondern kehrte erst beim „Alten Wirt“ ein. Es war nicht viel los an diesem Donnerstag zwei Wochen vor Weihnachten. Deshalb hatte die Bedienung auch Zeit, sich ein wenig an seinen Tisch zu setzen und sich mit ihm zu unterhalten. Stefan bestellte sich eine Tasse Kaffee. Beinahe hätte er sich einen Cognac dazubestellt, aber er sagte sich, dass diese Art der Stressbewältigung nun der Vergangenheit angehörte. Außerdem musste er noch Auto fahren.

Die Kellnerin Anni kam aus dem Salzburger Land und kannte ihn nicht. Sie erzählte ihm unbefangen das Neueste aus dem Dorf, vor allem, dass der Buchbergerhof abgebrannt sei und dass das Anwesen verkauft werden sollte. „Ein Wellness-Hotel soll dort jetzt entstehen“, schwatzte sie, „und ein Golfplatz, und der kleine Wald auf der anderen Seite vom See soll auch wegkommen.“ Letzteres überraschte und beunruhigte Stefan, denn weder die Mutter noch Lore hatten darüber eine Andeutung gemacht. Doch im Dorf schien man mehr als er zu wissen. „Das kann nicht sein“, antwortete Stefan fassungslos. „Doch, doch!“, sprach die Kellnerin eifrig weiter. „Ich sehe doch diesen Paschke jeden Tag, wie er mit seinem Wagen bei uns vorbeifährt und dann gleich zum ehemaligen Buchbergerhof einbiegt.“

Stefan trank seinen Kaffee aus und bezahlte. Nun fuhr er endlich heim. Es war inzwischen neun Uhr abends und die Eltern sicher schon im Bett. Er wusste, dass sie mit den Hühnern schlafen gingen, auch der Georg. Als er ankam, fiel ihm ein kleiner, roter Wagen auf, der vor dem Zuhause parkte. Das Kennzeichen konnte er nicht erkennen, denn es war vereist. Er dachte sich nicht viel dabei. Er wusste, dass Lores Lieferwagen in der Brandnacht zerstört worden war. Vielleicht hatte sie sich wieder ein kleines Auto angeschafft.

Er schlich sich leise ins Haus und gleich in sein Zimmer hinauf, damit die Eltern nicht wach wurden. „Die werden Augen machen“, dachte er, „wenn ich morgen zum Frühstück in die Küche komme.“ Bevor er einschlieft, musste er noch einmal daran denken, dass Lore den Hof verkaufen wollte, vielleicht sogar

## Kein anderes Leben



**Stefan hat eine Entscheidung getroffen und endlich seine Kündigung eingereicht. Dieses hektische Großstadtleben, in dem nur noch Karriere und Geld zählen, will er nicht mehr führen. Stattdessen träumt er von einer Rückkehr in die Heimat und einem Leben an Lores Seite.**

schon verkauft hatte. Das trübte seine Stimmung, denn es würde seine Pläne zunichte machen. „Vielleicht gibt es noch Hoffnung“, redete er sich dann ein. Und letztlich dachte er, um sich wieder zu beruhigen, dass im Grunde nur das eine wichtig war: dass Lore und er wieder zusammenkamen. Dass sie noch einmal von vorne begannen. Wie dieser Neubeginn dann aussehen würde, würde die Zukunft schon zeigen.

Die letzten Tage hatten viel Schnee gebracht, doch als Stefan am nächsten Morgen beide Flügel seines Fensters weit öffnete, waren die grauen Wolken verschwunden, und von einem stahlblauen Himmel blitzten die Berge in einem blendenden Weiß. Er sog die eiskalte, frische Luft ganz tief ein und fühlte sich dabei wie neugeboren. Gleich blickte er zum Zuhause hinüber und fragte sich, ob Lore auch schon wach war. Er konnte es kaum erwarten, ihr zu sagen, dass er nun für immer bei ihr bleiben wollte, wenn sie ihn noch liebte. Er würde sie fragen, doch er war sich ihrer Antwort ganz sicher.

Dann sah Stefan, wie ein großer, blonder Mann aus dem Häuschen kam, zu dem kleinen roten Wagen ging und einstieg. Im gleichen Moment wusste er, dass dies nur dieser Maler aus München sein konnte. Seine gerade noch so hoffnungsfrohe Miene erstarrte. Es war ihm, als ob ein Ungeheuer mit giftigen Klauen nach seinem Herzen greifen würde.

„Sie hat mich also belogen“, murmelte er vor sich hin und starrte weiter auf den Wagen, sah, wie er eilig

davonfuhr. „Sie ist noch mit ihm zusammen, hat heute Nacht in seinen Armen gelegen. Und ich Idiot habe mir eingebildet, dass sie mich noch liebt. So sicher bin ich mir gewesen.“ Er schloss das Fenster, ließ sich auf sein Bett sinken und starrte vor sich hin. Langsam schwand der Schmerz von seinem Gesicht. „Alles war umsonst“, fuhr es ihm durch den Kopf. Sein Gesicht wurde nun hart. „Gut“, sagte er sich, „dann soll es eben nicht sein. Dann wird es weitergehen wie bisher.“

Als er in die Küche hinunterkam, stand die Mutter gerade am Herd. „Ich hab dein Auto draußen schon stehen sehen“, sagte sie lachend. „Hast denn jetzt schon Weihnachtsferien bekommen?“ Als sie sich umdrehte und dem Sohn voll ins Gesicht sah, bemerkte sie erst, wie verstört und blass er war. „Was ist denn los, Stefan? Bist du krank? Die ganze Zeit mache ich mir schon Sorgen um dich, weil du so schlecht ausschaust. Aber heute ...“

„Ich bin nicht krank“, antwortete er knapp. Er setzte sich mit einem stumpfen Gesichtsausdruck an den Tisch. Katharina betrachtete ihren Sohn besorgt. Irgendetwas stimmte nicht mit ihm. So bleich, so angegriffen und so hoffnungslos hatte sie ihn noch nie erlebt, und dabei hatte er ihr schon lange nicht mehr so recht gefallen wollen. „Ich habe bei meiner Firma gekündigt“, presste er hervor. „Aber ich werde bald etwas Neues haben, da mach ich mir keine Sorgen. Vielleicht bekomme ich an der Universität eine Stelle. Das wollte ich ja immer.“

Katharina schenkte ihm Kaffee ein. „Das ist gut so“, meinte sie, „such dir eine ruhigere Arbeit. Aber lass dir Zeit damit, und erhole dich erst einmal so richtig.“ In diesem Moment ging die Tür auf, und Lore betrat die Küche. Sie hatte Stefans Auto draußen stehen sehen und war deshalb bei seinem Anblick nicht überrascht. Trotzdem leuchteten ihre blauen Augen in freudiger Erregung auf, als sie ihn begrüßte. Dass er ihren Gruß kaum erwiderte, irritierte und verstörte sie. Sie wusste momentan nicht, was sie sagen sollte. Verlegen blickte sie zu Katharina hin.

„War die Nacht schön mit ihm?“, presste Stefan nun zwischen den Zähnen hervor und streifte sie dabei mit einem verächtlichen Blick. Lore wurde rot bis zu den Haarwurzeln, doch nicht aus Scham, sondern vor Zorn. So hatte er noch nie zu ihr gesprochen. Kalt wie ein Stein saß er am Tisch, so bleich und verändert, wie sie ihn noch nie erlebt hatte. „Was soll denn das?“, herrschte Katharina ihren Sohn an. „Was redest du denn da?“

„Die Lore wird es schon wissen.“ Seine Stimme klang nun so verächtlich und herablassend, dass Lore, die diesen Mann doch liebte, unter seinem Blick und seinen Worten beinahe körperliche Schmerzen verspürte. Doch dann erwachte in ihr wieder jener Stolz und jenes natürliche, unerschütterliche Selbstbewusstsein, wie sie es früher besessen hatte. „Wie kommst du denn darauf?“, fuhr sie ihn an. „Und wenn es so wäre, dann müsste ich dir auch keine Rechenschaft ablegen.“ Stefan kam sich vor wie ein Idiot. Natürlich konnte sie tun und lassen, was sie wollte. Sie hatten sich nichts mehr versprochen. Dass sie sich in der Brandnacht noch einmal so nahe gekommen waren, hatte in Anbetracht solch einer Katastrophe nichts zu bedeuten. „Entschuldige“, murmelte er deshalb. „Das war blöd von mir.“

Katharina trank ihren Kaffee aus und erhob sich dann. „Der Stefan hat übrigens bei seiner Firma gekündigt und wird erst einmal daheim bleiben, bis er woanders eine neue, weniger stressige Arbeit gefunden hat“, bemerkte sie noch und ging dann hinaus.

► Fortsetzung folgt

Kein anderes Leben  
Angelika Oberauer  
© Rosenheimer  
Verlagshaus  
GmbH & Co. KG Rosen-  
heim 2013, ISBN:  
978-3-475-54196-4





## SAMSTAG 16.6.

## ▼ Fernsehen

- 15.10 **BR: Glockenläuten** aus der Klosterkirche in Vornbach am Inn.  
17.15 **BR: Das Herz der Stadt.** Doku über Augsburg.

## ▼ Radio

- 6.20 **Deutschlandfunk Kultur: Wort zum Tage.** Beate Hirt, Frankfurt (kath.).  
14.00 **Radio Horeb: Spiritualität.** Leben und Wirken des Alois Schmid von Mindelheim. Von Herbert Sedelmair.

## SONNTAG 17.6.

## ▼ Fernsehen

- ☉ 9.30 **ZDF: Evangelischer Gottesdienst** aus der St. Michaelskirche in Fürth mit Dekan Jörg Sichelstiel.  
☉ 17.00 **ZDF: Fußball-WM.** Vorrunde. Deutschland gegen Mexiko.  
☉ 20.15 **Arte: Amadeus.** Hofkomponist Antonio Salieri sieht in Wolfgang Amadeus Mozart einen Rivalen und intrigiert gegen ihn. Biografie, USA 1984.

## ▼ Radio

- 8.05 **BR2: Katholische Welt.** Memorare Pacem. Gesellschaft für Friedenskultur in Dresden. Von Sabine Barth.  
10.00 **Radio Horeb: Heilige Messe** zur Wallfahrt Maria Rosenfest in St. Katharina in Swisttal-Buschhoven (Erzbistum Köln). Zelebrant: Kreisjugendseelsorger Pfarrer Thomas Taxacher.  
10.35 **BR1: Katholische Morgenfeier.** Dietmar Kretz, Würzburg.

## MONTAG 18.6.

## ▼ Fernsehen

- ☉ 22.30 **3sat: Die unglaubliche Reise der Familie Zid.** Dokumentarfilm über eine ungewöhnliche Werbekampagne von Ford in den 1920er Jahren.

## ▼ Radio

- 6.35 **Deutschlandfunk: Morgenandacht.** Pastoralreferent Martin Wolf, Kaiserslautern (kath.). Täglich bis einschließlich Samstag, 23. Juni.

## DIENSTAG 19.6.

## ▼ Fernsehen

- 21.45 **Arte: Sklavinnen des IS.** Jesidinnen in den Fängen der Terrororganisation.  
☉ 23.30 **ARD: Babai.** Nori und sein Vater Gezim schlagen sich im Kosovo der 1990er Jahre durch. Als Gezim nach Deutschland fliehen will, versucht Nori mit allen Mitteln, seinen Vater davon abzuhalten. Drama.

## ▼ Radio

- 20.30 **Radio Horeb: Credo.** Fortleben nach dem Tode? Zu den Forschungen über Nahtoderlebnisse. Von Professor Heinrich Beck.

## MITTWOCH 20.6.

## ▼ Fernsehen

- ☉ 19.00 **BR: Stationen.** Sonne, Mond und Steine. Natur als Quelle der Inspiration.  
19.30 **augzburg.tv: Abgefahren.** Mit dem Schulbus unterwegs zur Sozialakademie Maria Stern in Nördlingen. Thema: Effektiver Unterricht – Die Hättie-Studie als Fortbildung. Auf allgäu.tv um 18.45 Uhr. Auch im Internet abrufbar unter [www.augsburg.tv/sendung/abgefahren](http://www.augsburg.tv/sendung/abgefahren).

## ▼ Radio

- 19.30 **Deutschlandfunk Kultur: Zeitfragen. Feature.** Göttlich inspiriert. Die Welt der indischen Gurus, Teil zwei.  
20.10 **Deutschlandfunk: Aus Religion und Gesellschaft.** Am Anfang war der Teig. Religion im Comic. Von Andrea Heinze.

## DONNERSTAG 21.6.

## ▼ Fernsehen

- ☉ 20.15 **ARD: Dschungelkind.** Sprachwissenschaftler Klaus Kuegler zieht mit seiner Familie in den Dschungel von West-Papua, um dort den Stamm der Fayu zu studieren. Drama, D 2011.  
22.50 **MDR: Wenn der Schlaf dich niederschlägt.** Leben mit Narkolepsie.

## ▼ Radio

- 10.00 **Radio Horeb: Lebenshilfe.** Terror, Flucht, Vertreibung – Christenverfolgung als globale Herausforderung. Von Berthold Pelster, Kirche in Not.

## FREITAG 22.6.

## ▼ Fernsehen

- 20.15 **Pro7: Indiana Jones und der letzte Kreuzzug.** Abenteuerfilm.  
22.30 **Phoenix: Kräuter, Kruxifixe, Quacksalber.** Medizin im Mittelalter.

## ▼ Radio

- 15.00 **Deutschlandfunk Kultur: Kakadu.** Mit Pferdeomnibussen, Autos oder Elektrorollern. Straßenverkehr früher, heute und morgen.  
19.30 **Radio Horeb: Jugendvigil** aus der Zisterzienserinnenabtei Oberschönenfeld in Gessertshausen. Zelebrant: Domvikar Florian Markter.

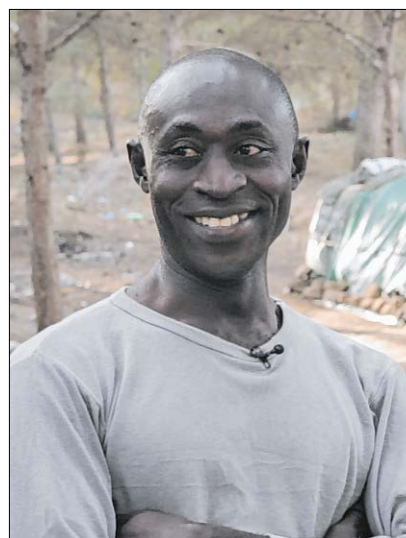
☉: Videotext mit Untertiteln

## Für Sie ausgewählt



## Vom Außenseiter zum Helden

Der junge Kaiserpinguin Mumble hat es nicht einfach: Alle seine Artgenossen sind ausgezeichnete Sänger. Nur er kriegt keinen sauberen Ton heraus. Dabei ist der Gesang für die Pinguine äußerst wichtig. Denn nur wer sein Herzenslied in sich entdeckt, kann den Partner fürs Leben finden. Mumble hat jedoch ein anderes Talent: Er ist ein ausgezeichneter Steptänzer (Foto: Warner Bros.). Seit frühester Jugend ist er mit Gloria, der besten Sängerin unter den Pinguinen, befreundet. Die findet ihn zwar auch sympathisch, aber mit seinem seltsamen Tanzstil kann sie gar nichts anfangen. Bei den anderen Pinguinen gilt Mumble als Außenseiter, was schließlich sogar zu seiner Verbannung durch den Gruppenältesten führt: „Happy Feet“ (Super RTL, 22.6., 20.15 Uhr).



## Von Kamerun über Marokko nach Berlin

Paul Nkamani ist aus Kamerun nach Deutschland gekommen und wartet nun mit steigender Angst auf seine Asylentscheidung. Jahrelang lebte Paul in einem Flüchtlingscamp in Nordmarokko (Foto: ZDF/Juan Sarmiento G.). Dort traf er den Filmmacher Jakob Preuss, der den Alltag der Flüchtlinge dokumentieren wollte. Pauls Geschichte faszinierte Preuss so sehr, dass er ihn mit der Kamera über Spanien und Frankreich bis nach Berlin begleitete. „Als Paul über das Meer kam – Tagebuch einer Begegnung“ (ZDF, 18.6., 23.55 Uhr) ist der erste Film der Reihe „Auf der Flucht – Vier Filme über eine Welt in Bewegung“.

## Keine Frauen, keine Familien

Entführung von Vietnamesinnen nach China, grausame Vergewaltigungen in Indien – regelmäßig erschüttern solche Schicksale die Weltöffentlichkeit. Eine Ursache ist der Frauenmangel in vielen asiatischen Ländern. Dieser erschwert es Männern, eine Familie zu gründen und damit soziales Prestige zu erlangen. Antje Christ und Dorothe Dörholt beschreiben in ihrem Dokumentarfilm „Bloß keine Tochter! Asiens Frauenmangel und die Folgen“ (Arte, 19.6., 20.15 Uhr) die Konsequenzen des Männerüberschusses und dessen Ursache. Beispielländer sind China und Indien, wo das Problem seit Jahren regelmäßig für Schlagzeilen sorgt, sowie Südkorea.

## Senderinfo

## katholisch1.tv

im Internet [www.katholisch1.tv](http://www.katholisch1.tv),  
Satellit Astra: augsburg tv (Sendekennung „a.tv“), sonntags 18.30 Uhr; TV Allgäu (Sendekennung „Ulm-Allgäu“), sonntags 19.30 Uhr.

## Radio Horeb

im Internet [www.horeb.org](http://www.horeb.org); über Kabel analog (UKW): Augsburg 106,45 MHz; über DAB+ sowie Satellit Astra, digital: 12,604 GHz.



# Erzählung **Das alte Forsthaus**

„Forstrat Huper“, stand auf dem kleinen, etwas verblassten Namensschild neben der Tür. Richard Giesel klopfte an. Als nach einer Weile von drinnen ein lautes „Herein“ erklang, trat er rasch ein. An einem Schreibtisch saß, mit dem Rücken zum Fenster, ein älterer Mann. „Was kann ich für Sie tun?“ „Guten Tag“, sagte der Besucher. „Mein Name ist Richard Giesel. Wir haben miteinander telefoniert.“ „Ja, richtig“, stellte der Forstrat fest. „Sie kommen wegen dem alten Forsthaus? Bitte nehmen Sie doch Platz.“

Richard setzte sich, dann sagte er: „Es ist doch noch nicht verkauft.“ Forstrat Huper drehte sich etwas zur Seite. „Nein, es ist noch nicht verkauft. Darf ich fragen, warum Sie so spät Ihr Interesse an dem Gebäude bekunden? Das Forsthaus ist schon fast ein Jahr zum Verkauf ausgeschrieben. Wie Sie sicher den Ausschreibungen entnommen haben, steht der Verkaufspreis fest. Es ist nicht so, dass ein später Bieter den Preis drücken kann.“

„Die Ausschreibung kenne ich nicht. Ich habe erst vor kurzem erfahren, dass das Forsthaus verkauft werden soll“, antwortete Richard Giesel ruhig. „Wissen Sie, dass das Eberbacher Forsthaus in einem großen Waldgebiet steht? Bis zur nächsten Ortschaft sind es drei Kilometer

Lufflinie. Das Gebäude ist nun schon zwei Jahre unbewohnt. Damals wurden mehrere Forstämter zusammengelegt und das Forstamt Eberbach aufgegeben. Das Haus ist sanierungsbedürftig. Deshalb beträgt der Kaufpreis nur 60 000 Euro.“ „Trotzdem hat sich bisher noch kein Käufer gefunden?“, fragte Richard.

„Nein. Das liegt aber vielleicht auch daran, dass das alte Gebäude unter Denkmalschutz steht, und auch wir bestimmte Bedingungen an den Käufer stellen. Das Forsthaus darf innerhalb der nächsten 20 Jahre nicht weiter veräußert werden und es muss mindestens an 180 Tagen im Jahr bewohnt werden. Würden Sie das Haus die geforderte Zeit bewohnen können?“

„Ja, das ist für mich jederzeit möglich. Könnte ich das Forsthaus heute noch besichtigen?“ „Ich habe leider nachher einen wichtigen Termin. Aber wenn Sie wollen, können Sie schon mal rausfahren und alles alleine besichtigen. Es ist einfach zu finden. Und den Schlüssel bringen Sie anschließend wieder zurück.“ Er



beschrieb den Weg und wenig später verließ Richard das Gebäude.

Eine Viertelstunde später fuhr er durch Eberbach, ließ die Kirche rechts liegen und bog wenige 100 Meter hinter dem Ortsrand in einen Waldweg ein. Der Schotterweg wurde durch alte Kastanienbäume gesäumt. Nach einer Weile tauchte hinter einer Kurve das alte Forsthaus vor ihm auf.

Richard hielt an und schaute das alte Gebäude eine Weile nachdenklich an, bevor er ausstieg. Das Forsthaus war auf einem freien Platz. Hinter dem Haus standen mehrere alte Eichen. Links vom Haus war ein kleiner, mit Seerosen bewachsener Teich. Das Holzhaus hatte zwei Kamine, kleine, mit Fensterladen aus Holz geschlossene Fenster und eine schwere Eingangstür aus Eichenholz.

Richard schloss die Tür auf. Zielicher ging er vor und öffnete die Fensterladen. Unten waren vier Räume: ein Bad, ein Büro, eine Küche und ein Esszimmer. Dann ging er nach oben. Die ausgetretene Treppe knarrte. Oben gab es vier weitere Zimmer. Die Räume waren niedrig und nicht größer als 15 Quadratmeter. Die Wände, die Decke, der Boden – alles aus Holz.

Er ging wieder die Treppe hinunter in den Flur. Dort öffnete er einen kleinen Schrank in der Wand und drehte die Sicherung ein. Alles kam ihm wieder so bekannt vor, obwohl es jetzt schon 40 Jahre her war, als er in einem der Zimmer oben geboren wurde. 20 Jahre lebte er mit seinen Eltern und seinen Geschwistern hier. Es war eine schöne, aber manchmal auch harte Zeit gewesen. Vor allem im Winter, wenn sie fast drei Kilometer durch den Wald zur Schule mussten. Später, als sein Vater eine andere Stelle bekommen hatte, waren sie weggezogen. Und jetzt hatte Richard zufällig erfahren, dass das Forsthaus zum Verkauf stand. Er konnte im Sommer hier leben und im Winter in der Stadt. Ganz wie es ihm beliebte.

Zwei Tage später bekam Forstrat Huper einen Anruf. „Ich kaufe das alte Forsthaus“, sagte Richard Giesel. „Bereiten Sie die Kaufvertragsunterlagen vor.“

Paul Szabó  
Foto: gem

## Sudoku

9	4	5	6			2			
2				4	1	5	7		
	7	5	2	8			4		
6	9		4		8	7	3		
8	1	3		5				6	
7		3	8	6			1		
3	9		2	7	1	5			
	7	2				3	9	1	
			4	9	3			8	2

Zahlen von 1 bis 9 sind so einzutragen, dass sich jede dieser neun Zahlen nur einmal in einem Neunerblock, nur einmal auf der Horizontalen und nur einmal auf der Vertikalen befindet.

Oben: Lösung von Heft Nummer 23.

8	6		4					
		4				3	6	8
	2		1	8	6			
1	2			7				
6				2	5	4		
4	8			9		2	6	
3	7			6				4
			9	7				3
4			5	6	8			





**Hingesehen**

Über dem Altmühltal thront die Eichstätter Willibaldsburg. Das darin befindliche Juramuseum befand sich 40 Jahre in der Trägerschaft des Eichstätter Priesterseminars. Dieses hat nun die Vereinbarung dazu mit dem Freistaat Bayern zum Jahresende gekündigt. Die nötige Renovierung und eine grundlegende Neugestaltung der Ausstellung überforderten die Möglichkeiten des Seminars, lautet die Begründung. Ob sich ein neuer Träger findet, ist unklar.

Das Juramuseum ging aus der naturwissenschaftlichen Sammlung des Seminars hervor, das damals noch mit der Hochschule identisch war. Priester, Professoren und sonstige Interessierte hatten Fossilien wie den berühmten Archaeopteryx, präparierte Tiere und alte Stromgeneratoren zusammengetragen. Diese Exponate würden auch künftig leihweise kostenlos zur Verfügung gestellt, heißt es. *KNA; Foto: imago*

Foto: Danilo Borges/copa2014.gov.br/Wikimedia Commons, lizenziert unter cc-by-sa 3.0 (https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/legalcode)

**Wirklich wahr**

Brasiliens Fußballer müssen bei der Fußball-WM in Russland auf religiöse Gesten verzichten. Anders als bei früheren Weltmeisterschaften erlaubt der Trainerstab weder gemeinsame Gebete auf dem Platz noch im Mannschaftshotel.



Man wolle damit unnötige Spaltungen im Kader (Foto von 2014) vermeiden. Viele brasilianische Fußballer sind Mitglieder evangelikaler Pfingstkirchen.

Oft zeigten Spieler früher bei WM-Spielen Stirnbänder oder Unterhemden mit religiösen Botschaften. Bei vergangenen Turnieren reisten mitunter evangelikale Pastoren als Seelsorger mit. Es war üblich, dass im Training und der Kabine vor und

nach Spielen die evangelikalen Spieler gemeinsam beteten. Andere Teammitglieder blieben bei diesen Gelegenheiten fern.

*KNA*

**Zahl der Woche**

**2 Mio.**

Menschen besuchen jährlich den Salzburger Dom. Um den Touristenstrom einzudämmen und Geld für den Erhalt einzunehmen, soll der Besuch ab Juli Eintritt kosten, berichtete der ORF. Für Gottesdienstbesucher werde der Zugang zur Kathedrale aber weiterhin kostenlos bleiben, betonte Domkustos Johann Reißmeier.

Der Eintritt, der voraussichtlich nur zu touristischen Spitzenzeiten an Wochentagen gelte, solle nicht zu hoch sein, aber „angemessen“, erklärte Reißmeier. Die Besichtigung des Wiener Stephansdoms etwa kostete derzeit sechs Euro, für die Wiener Karlskirche seien es acht Euro.

Weiter erklärte Reißmeier: „Hier geht es um bauliche Erhaltung, es geht aber auch um die ganz, ganz wichtige Frage der Personensicherheit.“ Derzeit könne noch jeder mit einem Rucksack „völlig unkontrolliert“ den Dom betreten. Zukünftiges Personal zur Kontrolle kostete wiederum Geld. *KNA*

**Impressum**

**Katholische Sonntagszeitung für das Bistum Augsburg**

**Herausgeber und Verlag** (zugleich Anschrift aller Verantwortlichen): Sankt Ulrich Verlag GmbH im Auftrag des Bischofs von Augsburg, Henisiusstraße 1, 86152 Augsburg.

**Postanschrift:** Sankt Ulrich Verlag GmbH Postfach 11 19 20, 86044 Augsburg, Telefon: 08 21/5 02 42-0 (Zentrale), Telefax: 08 21/5 02 42-41 [www.katholische-sonntagszeitung.de](http://www.katholische-sonntagszeitung.de)

**Geschäftsführer:** Johann Buchart

**Redaktion**

Chefredakteur: Johannes Müller  
Chef vom Dienst: Thorsten Fels

Regionales: Gerhard Buck, Barbara Lang, Susanne Loreck  
Überregionales: Dr. Peter Paul Bornhausen, Romana Kröling, Simone Sitta, Nathalie Zapf (Nachrichten)

Telefon: 08 21/5 02 42-0 (Zentrale)  
Telefax: 08 21/5 02 42-81

**Nachrichten:** Katholische Nachrichtenagentur (KNA), Evangelischer Pressedienst (epd), Deutsche Presse-Agentur (dpa), eigene Korrespondenten.

Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Ähnliches. Die Zeitung und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

**Mediaberatung**

Astrid Sauerwein (verantwortlich für den Anzeigenteil),  
Telefon: 08 21/5 02 42-25  
Telefax: 08 21/5 02 42-83

Gültig ist zurzeit die Anzeigenpreisliste Nr. 38 vom 1.1.2018. Anzeigenschluss: 10 Tage vor Erscheinen

**Mediendesign und Marketing:** Cornelia Harreiß-Kraft  
Telefon: 08 21/5 02 42-39

**Druck und Repro:** Presse-Druck- und Verlags-GmbH, Curt-Frenzel-Straße 2, 86167 Augsburg.



**Leserservice und Vertrieb**

Karola Ritter,  
E-Mail: [vertrieb@suv.de](mailto:vertrieb@suv.de)  
Telefon: 08 21/5 02 42-13,  
08 21/5 02 42-53  
Telefax: 08 21/5 02 42-80

**Bezugspreis:** Vierteljährlich EUR 31,35. Einzelnummer EUR 2,50. Bestellungen direkt beim Verlag, Abonnenten-Service.

Abbestellungen sind sechs Wochen vor Quartalsende schriftlich an den Verlag zu richten.

**Bankverbindung:** LIGA Bank eG  
Konto-Nr. 115800, BLZ 75090300  
IBAN DE5175090300000115800  
BIC GENODEF1M05

Im Falle höherer Gewalt und bei Arbeitskämpfen besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch.

**Wieder was gelernt**

**1. Was besaß der Urvogel Archaeopteryx nicht?**

- A. Federn
- B. Zähne
- C. Schwimmhäute
- D. Schwanz

**2. In welchem Erdzeitalter lebte der Archaeopteryx?**

- A. Trias (vor 252 Millionen bis etwa 201 Millionen Jahren)
- B. Jura (vor 201 Millionen bis 145 Millionen Jahren)
- C. Kreide (vor 145 Millionen bis 66 Millionen Jahren)
- D. Paläogen (vor 66 Millionen bis 23 Millionen Jahren)

8 2 ' 1 :gnusq1

# Kind Gottes – auch unter Drogen

In der Gesinnung Jesu Christi beugt sich die Caritas zu jedem Menschen hinunter

**W**er selbst behütet aufgewachsen ist, darf und muss dafür dankbar sein. Was dagegen nicht passieren darf, ist, blind dafür zu werden, dass andere Menschen auf Hilfe angewiesen sind. Die Caritas im Bistum Augsburg hat zwei Einrichtungen, die Anlaufstellen sind für Menschen, die ein „Drogenproblem“ haben. Menschen also, die abhängig sind von Rauschgiften, deren Vielzahl den Überblick schnell verlieren lässt – kommen doch heute durch die sich ständig wandelnden Kräutermischungen, die sogenannten Legal Highs, ständig neue Stoffe auf den Markt. Im „Talk Inn“ in Kempten und im „Café Connection“ in Donauwörth, wie die Drogenkontaktstellen heißen, nehmen sich Frauen und Männer der Caritas dieser Menschen an.

## Begegnung und Vorurteil

Sich eines Menschen anzunehmen, heißt, ihn so zu nehmen, wie er ist – mit allem Ballast, den er in seinem Leben aufgetürmt hat. Wer mit ihnen spricht, erfährt, wie viel es für sie bedeutet, dass sie in diesen Drogenkontaktstellen „frei von der Leber“ erzählen können, wie es zu ihrer Abhängigkeit kam, welche Schwierigkeiten und Schläge sie in ihrem Leben erfuhren, und dass man ihnen nun einfach zuhört und sie nicht verurteilt, sondern nichts anderes sagt als: „Es ist gut, dass du hier bist.“

„Vorurteilsfreies Vorvertrauen“ wird gefordert von den Mitarbeitern der Caritas, und sie schenken es auch – trotz allen Wissens und al-



▲ *Sieht nicht nach viel aus, ist aber ein sicherer Hafen für Gestrandete: das Talk Inn in Kempten.*  
Fotos: Caritas Augsburg

ler fachlichen Urteilsfähigkeit. Wer Menschen in ihrer Situation bestehen will, der muss wie Jesus die Gabe haben, zuzuhören und nicht gleich zu verurteilen.

Wie begegnet man einem drogenabhängigen Mann auf der Straße, der etwa 40 Jahre alt ist, keinen Job hat, auf Sozialhilfe angewiesen ist und der nach den klassischen Leistungskriterien unserer Gesellschaft keinen Beitrag für sie leistet? Das Urteil ist oft schnell gefällt.

Doch das ist nicht der Auftrag der Mitarbeiter in den beiden Drogen-

kontaktstellen. Sie müssen Meister des Zuhörens sein. So erfahren sie mehr von diesem Mann. Dass es so etwas wie Anerkennung in seiner Familie nicht gab, dass er aber so cool sein wollte wie die älteren Jugendlichen in seinem Wohnviertel. Dass er dank Ecstasy und Cannabis seine Tage viel besser erlebte, „gut drauf“ war, ein echter Partylöwe wurde, der nie müde war, bis er irgendwann den Stoff täglich brauchte, er aus der Familie verbannt wurde und letztlich niemanden hatte, zu dem er gehen konnte.

## Ein Stück Zuhause

Da ist die junge Frau, die im Mädchenalter missbraucht worden ist, dann im Jugendalter anfing, sich Drogen zu beschaffen, „weil sie sich selbst anders nicht mehr aushalten konnte“. Viele andere Geschichten erzählen immer das Gleiche. Etwas stimmte nicht im Leben, und die

### Beilagenhinweis

(außer Verantwortung der Redaktion). Dieser Ausgabe liegt bei: Erbschaftsbroschüre von Kirche in Not Ostpriesterhilfe Deutschland e.V., München. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

Droge bot eine Auswegmöglichkeit dafür, das Ertragen zu können, was man an Tragischem, Enttäuschungen und tiefen Verletzungen erlebte.

Zuzuhören und vorurteilsfreies Vorvertrauen zu schenken, das ist ein Teil des Caritas-Dienstes. Das ist aber nicht alles. Einen Menschen ernstzunehmen heißt nicht, alles gutheißen zu müssen. Es verlangt aber, ihm ein Stück Zuhause zu geben, wo die drogenabhängige Frau oder der drogenabhängige Mann immer wieder gerne hingehet, weil er genau das dort erfährt, was ihr beziehungsweise ihm genommen wurde, nämlich der Ort der sozialen Verlässlichkeit und Geborgenheit.

Einem Menschen zu helfen heißt, ihm zur Seite zu stehen, wo alle anderen Instanzen es ablehnen, sich für ihn einzusetzen, damit er eine Wohnung findet und dort anfangen kann, eine Grundvoraussetzung für ein besseres Leben zu schaffen. Einen Menschen wahrzunehmen, verlangt ihn zu besuchen, auch wenn er erneut rückfällig geworden ist.

„Wer werden will wie Gott auf Erden“, so heißt es in einem Lied, der muss sich immer wieder neu um die Gesinnung Jesu Christi bemühen, dessen Größe und Großartigkeit gerade darin besteht, dass er sich vorurteilsfrei zu jedem Menschen hinunterbeugt, ihm zuhört, ihm zur Seite steht und die Gewissheit schenkt: „Auch du mit deiner Drogenabhängigkeit und allen deinen Fehlern bist ein geliebtes Kind Gottes.“



▲ *Die Talk-Inn-Berater Maria Schmelz und Gerhard Zech mit einem Klienten.*



### Kontakt:

Domkapitular Dr. Andreas Magg ist Diözesan-Caritasdirektor und Vorstand des Caritasverbands im Bistum Augsburg. Seine Adresse: Auf dem Kreuz 41, 86152 Augsburg



# BETEN

Das Gotteslob für die Diözese Augsburg

Das Gotteslob begleitet Sie durchs Leben:  
Taufe – Hochzeit – Krankensalbung ...  
im Gottesdienst und zu Hause.

Weiter Informationen finden Sie unter:  
[www.sankt-ulrich-verlag.de](http://www.sankt-ulrich-verlag.de)

KATHOLISCHE

---

**Sonntags***Zeitung*

---

SPEZIAL

# Den Glauben leben, seine Wurzeln pflegen

Sonntags  
Zeitung

[www.katholische-sonntagszeitung.de](http://www.katholische-sonntagszeitung.de)

Best of Schulwerk:  
Benefizgala der  
katholischer Schulen



▶ 5:00



T000Rminika

2:53



Kath. Hochschulgemeinde:  
Einweihung des neuen  
Meditationsraums

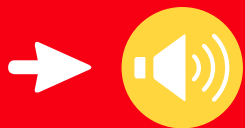
4:50





# **RADIO** **DAB+** **AUGSBURG**

## Die beste **Musik** aus vier Jahrzehnten



### **Bergmessen-Broschüre 2018**

Bergmessen gehören bei vielen Gläubigen zu den beliebtesten Gottesdiensten. Nach einem oft beschwerlichen Aufstieg, bei dem der Wanderer oder Bergsteiger die Berge hautnah erleben kann, winkt als Belohnung die Aussicht vom Gipfel. Roland Stingl berichtet.



### **Außergewöhnliche Hobbys**

Sebastian Nößner ist Pfarrer in der Staudengemeinde Fischach. In seiner Freizeit geht er seinen Hobbys nach - und die sind nicht alltäglich für einen Pfarrer. Yves Gatez hat sich mit ihm unterhalten.



[www.radio-augsburg.de](http://www.radio-augsburg.de)



Das aktuelle katholische  
Nachrichten-Magazin

## Katholisch1.tv - das Magazin (KW 23/2018)



u. a. „Tooorminica“ – Sr. Dominika und die WM,  
Best of Schulwerk – Benefizgala der katholischen Schulen,  
Klerusfußballmeisterschaft 2018 in Augsburg,  
Einweihung neuer Meditationsraum  
der Kath. Hochschulgemeinde,

➤ [www.katholisch1.tv](http://www.katholisch1.tv)

KATHOLISCHE

---

# Sonntags*Zeitung*

---

**Termine und  
Gottesdienste**



**Wallfahrten**

**Biberbach, St. Jakobus maj., „Zum Herrgöttle von Biberbach“,**

Telefon 08271/2936, Hl. Messen mit Predigt an Sonn- und Feiertagen: 10 Uhr. Samstags: 18.30 Uhr Rkr., 19 Uhr Vorabendmesse. Donnerstags: 18.30 Uhr Rkr., 19 Uhr Abendmesse. Rkr.: täglich 18.30 Uhr, jeden 13. des Monats: Fatima-Rkr., am ersten Montag im Monat stille Anbetung von 19 Uhr bis 20 Uhr.

**Breitenbrunn, Maria Baumgärtle,**

Telefon 08265/96910, Hl. Messe täglich um 7.30 Uhr, am Sonntag und Mittwoch (Wallfahrtstag) auch um 9 Uhr, sonntags zusätzlich um 10.15 Uhr. Rkr. am Sonntag und Mittwoch um 8.30 Uhr (Wallfahrtskirche), an den anderen Tagen um 19 Uhr (Hauskapelle). Sonn- und Feiertage: 13.30 Uhr Andacht mit sakramentalem Segen. BG an Sonn- und Feiertagen vor der Messe in der Wallfahrtskirche, nachmittags von 14-15 Uhr in der Hauskapelle. BG werktags von 9-11.30 Uhr, 14-17.30 Uhr und von 18.30-20 Uhr in der Hauskapelle. Diens-tags keine BG, Termine für Beichtge-spräche: Telefon 08265/9691-0. - Sa., 16.6., 7.30 Uhr Messe, 19 Uhr Rkr. - So., 17.6., 7.30 Uhr Messe, 8.30 Uhr Rkr., 9 Uhr Messe, 10.15 Uhr Messe, 13.30 Uhr Andacht. - Mo., 18.6., 7.30 Uhr Messe, 19 Uhr Rkr. - Di., 19.6., 7.30 Uhr Messe, 19 Uhr Rkr. - Mi., 20.6., 7.30 Uhr Messe, 8.30 Uhr Rkr., 9 Uhr Messe. - Do., 21.6., 7.30 Uhr Messe, 19 Uhr Rkr. um geist-liche Berufe und Anbetung. - Fr., 22.6., 7.30 Uhr Messe, 19 Uhr Kostbar-Blut-An-dacht.

**Friedberg, Unseres Herrn Ruhe,**

Telefon 0821/601511, Sa., 16.6., 7.30 Uhr Messe Wallfahrt St. Georg, Stätz-ling, Benno-Bittgang, 8.30 Uhr Messe, anschließend eucharistische Anbetung bis 10.15 Uhr und 15-18 Uhr, 10.30 Uhr Messe Wallfahrt PG Affing, 15-16 Uhr BG. - So., 17.6., 7 Uhr Messe, 8

Uhr Messe, 10 Uhr Messe, 14 Uhr Rkr., 14.30 Uhr Andacht, danach eucharistische Anbetung (Dreikönigskapelle) bis 18 Uhr. - Mo., 18.6., 8 Uhr Messe, 8.30 Uhr Messe, anschließend eucha-ristische Anbetung (Dreikönigskapelle) bis 10 Uhr, 14 Uhr Rkr. - Di., 19.6., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschlie-ßend eucharistische Anbetung bis 11.30 Uhr und 16-18 Uhr, 14 Uhr Ro-senkranz. - Mi., 20.6., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, dann eucharistische Anbetung bis 11.30 Uhr und 16-18 Uhr, 14 Uhr Rkr., 17.45 Uhr BG, 18.30 Uhr Messe. - Do., 21.6., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschließend eucha-ristische Anbetung (Dreikönigskapelle) bis 11.30 Uhr und 16-18 Uhr, 14 Uhr Rkr. - Fr., 22.6., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschließend eucharistische Anbetung (Dreikönigskapelle) bis 11.30 und 16-18 Uhr, 14 Uhr Rkr.

**Gachenbach, Maria Beinberg,**

Maria Beinberg 2, Tel. 08259/8979090. Sa., 16.6., 8.30 Uhr BG und Rkr, 9 Uhr Marienmesse, 18.30 Uhr Messe, an-schließend 41. Beinberger Gespräch. - So., 17.6., 7 Uhr Pilgeramt, anschlie-ßend BG, 11 Uhr Messe mit der Fußwall-fahrt Strobenried, 14 Uhr eucharistische Andacht, anschließend Einzelsegen mit der Reliquie des hl. Papstes Johannes Paul II. - Mi., 20.5., 18 Uhr Rkr., 18.30 Uhr Messe, anschließend Einzelsegen mit der Reliquie des hl. Papstes Jo-hannes Paul II.

**Kaufbeuren, Crescentiakloster,**

Telefon 08341/9070, Besuch des Reli-quienschreins in der Klosterkirche und der Gedenkstätte der hl. Crescentia, Führungen nach Vereinbarung, jeden Samstag um 11 Uhr Pilgergottesdienst in St. Martin.

**Maria Steinbach, Wallfahrtskirche,**

Telefon 08394/925801-0, Sa., 16.6., 8 Uhr Messe, 19.15 Uhr Salve Regina und Rkr. - So., 17.6., 7 Uhr Frühmesse, 8.30

Uhr Rosenkranz in den Wallfahreran-liegen, 9 Uhr Amt, 11.30 Uhr Wallfahrer-messe. - Mo., 18.6., 8 Uhr Messe, 19.15 Uhr Salve Regina und Rkr. - Di., 19.6., 10 Uhr Messe, 19.15 Uhr Salve Regina und Rkr. - Mi., 20.6., 19.15 Uhr Salve Regina und Rkr. - Do., 21.6., 8 Uhr Messe, 19.15 Uhr Salve Regina und Rkr. - Fr., 22.6., 8.30 Uhr Salve Regina und Rkr., 9 Uhr Amt, 19.15 Uhr Abendmesse.

**Matzenhofen, Zur Schmerzhafte Muttergottes,**

Telefon 07343/6462, jeden Freitag: 8.30 Uhr BG u. Rkr., 9 Uhr Messe.

**Mönchsdeggingen, Wallfahrtskirche,**

Telefon 09081/3344, Mi., 20.6., 17.30 Uhr Rkr. und BG, 18 Uhr Messe. - Do., 21.6., 14.30 Uhr Kirchenführung und An-dacht einer Seniorengruppe aus Roth.

**Opfenbach, Gebetsstätte Wigratzbad,**

Kapellenweg 7, Telefon 08385/92070, Sa., 16.6., große Sühnenacht, BG: 16.30-18 Uhr, 19-21.30 Uhr, 22-24 Uhr, 19.15 Uhr Skapulierauflegung, 20 Uhr Messe, 21.30 Uhr Lichterprozession, 24 Uhr Mit-ternachtsmesse, anschließend Sühne-stunden. - So., 17.6., 7 Uhr Frühmesse, 9.30 Uhr Amt, 11 Uhr Messe, 12.45 Uhr Rkr., 13.30 Uhr Messe, 14.30 Uhr An-dacht, anschließend Fahrzeugsegnung, 19.30 Uhr Jugendgottesdienst, anschlie-ßend Anbetung der Jugend. - Do., 21.6., 19.15 Uhr Rkr. und BG, 20 Uhr Messe, Sühnestunden, 22.30 Uhr eucharisti-scher Segen.

**Pfaffenhofen a. d. Roth, Marienfried,**

Telefon 07302/92270 oder -4110, Sonn- und Feiertage: 8 Uhr Messe mit Predigt, 9 Uhr Beichtgelegenheit, 9.30 Uhr Rosenkranz, 10 Uhr Hochamt mit Predigt, 11.30 Uhr S. Missa in forma ex-traordinaria (nur sonntags, Weihnachten und Ostern), 14 Uhr Rosenkranz und BG, 14.30 Uhr Andacht mit sakramentalem Segen, 15 Uhr Pilgeramt mit Predigt. - Mo.-Fr. 7, 15 und 19.30 Uhr Messe, 14.15 Uhr und 19 Uhr Rosenkranz. - Jeden Don-nerstag (außer Lobpreisabende): 18.30 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und BG, 19.30 Uhr Messe mit Predigt, an-schließend Krankensegen und Anbetung bis 21 Uhr.

**Sielenbach, Maria Birnbaum,**

Telefon 08258/99850, So., 17.6., 11.15 Uhr Messe, 18.30 Uhr Rkr. und BG, 19 Uhr Messe. - Mo., 18.6., 18.30 Uhr Ro-

senkranz, 19 Uhr Messe. - Di., 19.6., 19 Uhr Messe. - Mi., 20.6., 18.30 Uhr Rkr., 19 Uhr Messe. - Do., 21.6., 19 Uhr Mes-se. - Fr., 22.6., 18.30 Uhr Rosenkranz und BG, 19 Uhr Messe.

**Steingaden, Wieskirche,**

Telefon 08862/932930, Sa., 16.6., 9 Uhr BG, 10 Uhr Messe, 11.45 Uhr Messe, 15.30 Uhr Wallfahrts-Andacht, PG Grünten und Stein, 19 Uhr Messe für Kranke und Be-hinderte mit Krankensalbung, anschlie-ßend Aussetzung des Allerheiligsten, musikalische Gestaltung: Vokalensem-ble Polling. - So., 17.6., 10 Uhr Festgot-tesdienst mit Bischof Ivo Muser, Bozen, musikalische Gestaltung: Kirchenchor Peißenberg mit der Krönungsmesse von W. A. Mozart. - Mo., 18.6., 11 Uhr Messe, Pilger vom Dompfarramt Feldkirch. - Di., 19.6., 10 Uhr Messe, Wallfahrt PG Stau-den. - Mi., 20.6., 9 Uhr BG, 10 Uhr Messe, 11 Uhr Kirchenführung allgemein, 11.45 Uhr musikalische Meditation, 14.30 Uhr Kirchenführung allgemein, anschließend Pilgersegen. - Fr., 22.6., 18.30 Uhr Rkr. und BG, 19 Uhr Messe.

**Vilgertshofen, Mariä Schmerzen,**

Telefon 08194/999998 - Sa., 16.6., 18.25 Uhr Rkr., 19 Uhr Vorabendmesse. - So., 17.6., 10 Uhr Wallfahrtsmesse. - Mo., 18.6., 20 Uhr Gebets- und Lobpreisabend im Pilgersaal. - Di., 19.6., 9 Uhr Wall-fahrtsmesse um Fürsprache der Schmerzhafte Muttergottes - Mi., 20.6., 15 Uhr Führung Elisabethenverein Murnau, 20 Uhr Gebets- und Lobpreisabend im Pil-gersaal. - Do., 21.6., 10 Uhr Führung. - Fr., 22.6., 9.30 Uhr Messe in der Kapelle des Kreissenorenheimes.

**Violau, St. Michael,**

Telefon 08295/608, Sa., 16.6., 11.30 Uhr Messe Neumünster, 13 Uhr Gebet Wall-fahrt KLB Augsburg, 17.30 Uhr BG, 18 Uhr erste Sonntagsmesse, 19 Uhr Serenade der Musikkapellen Altenmünster und Vi-olau vor dem Pfarrheim. - So., 17.6., 9.30 Uhr Rkr., 10 Uhr Pfarr- und Wallfahrtsgot-tesdienst. - Mi., 20.6., 8.30 Uhr BG, 9 Uhr Pilgermesse. - Do., 21.6., 15 Uhr Segnung zur diamantenen Hochzeit, 18 Uhr Messe in Neumünster. - Fr., 22.6., 18.30 Uhr Rkr., und BG, 19 Uhr Frauenbundwallfahrt des Dekanates Augsburg-Land, 21 Uhr Lich-tergottesdienst.

**Wemding, Maria Brunnlein,**

Telefon 09092/9688-0, jeden Sonn-u. Feiertag: 8 und 10 Uhr Amt m. Pre-digt, 9.15 Uhr BG, 9.30 Uhr und 13.30 Uhr Rosenkranz, 14 Uhr Andacht m.



Ökumenische TelefonSeelsorge Augsburg  
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr

**0800-111 0 111 und 0800-111 0 222**  
**116 123 (ohne Vorwahl wählen), gebührenfrei**



eucharistischem Segen. - Werktags: 9 Uhr Pilgertagesdienst. - BG: So. 9.15 Uhr, Fr. 17.30 Uhr, werktags n. V., Fr., 18 Uhr Rkr. Jeden Mittwoch: 8.15-8.45 Uhr BG, 9 Uhr Pilgeramt m. Predigt, 9.45 Uhr gem. Andacht u. Übertragung des Allerheiligsten vom Gnadenaltar in die Anbetungskapelle, tagsüber stille Anbetung, 16.30 Uhr Vesper u. eucharistischer Segen.

#### Witzighausen, Mariä Geburt,

Telefon 07307/22222, Internet [www.wallfahrt-witzighausen.de](http://www.wallfahrt-witzighausen.de), jeden 13. des Monats um 9 Uhr Wallfahrtsgottesdienst mit Predigt, 8.30 bis 9 Uhr Beichtgespräch und Rosenkranz, jeden So. um 18 Uhr Abendlob, jeden ersten Do. im Monat 8.30 Uhr Messe, 9 bis 11.30 Uhr eucharistische Anbetung.

#### Ziemetshausen, Maria Vesperbild,

Telefon 08284/8038, Sa., 16.6., 8.30 Uhr Rosenkranz und BG, 9 Uhr Messe, 18.30 Uhr BG, 18.30 Uhr BG, 18.55 Rkr., 19.30 Uhr Messe. - So., 17.6., 7-11 Uhr BG, 7.30 Uhr Messe, 8.30 Uhr Messe, 10.05 Uhr Statio, Komturei St. Ulrich und Afra des Ritterordens vom Hl. Grab, 10.15 Uhr Pilgeramt, musikalische Gestaltung: Musikkapelle Ziemetshausen, 11.15 Uhr Prozession zur Grotte, 14 Uhr Rkr., 14.45 Uhr Messe, 17.30 Uhr Messe, 18.55 Uhr Rkr. und BG, 19.30 Uhr Messe. - Mo., 18.6., 7.30 Uhr Messe, 18.55 Uhr Rkr., 19.30 Uhr Messe, ca. 20 Uhr Gebetskreis im göttlichen Willen mit Pfarrer Wilhelm Meir. - Di., 19.6., 7.30 Uhr Messe, 18.55 Uhr Rkr. und BG, 19.30 Uhr Messe, 19.30 Uhr Messe Hinterschellenbach. - Mi., 20.6., 7.30 Uhr Messe, 11 Uhr Messe, 14 Uhr Kirchenführung, Andacht, 14.45 Uhr Kirchenführung für Landfrauen Neu-Ulm, 18.55 Uhr Rkr. und BG, 19.30 Uhr Messe. - Do., 21.6., 7.30 Uhr Messe, 9.30 Uhr Bibelkreis mit Pfarrer Wilhelm Meir, 11 Uhr Messe, 18.55 Uhr Rkr. und BG, 19.30 Uhr Messe in der außerordentlichen Form, anschließend Erteilung des Krankensegens (auch einzeln). - Fr., 22.6., 7.30 Uhr Messe, 14 Uhr Rkr. und BG, 14.30 Uhr Messe, 18.55 Uhr Rkr. und BG, 19.30 Uhr Messe, anschließend Aussetzung des Allerheiligsten, Beginn der Gebetsnacht, 20.30-21.30 Uhr BG, 21.30 Uhr Messe (in der forma extraordinaria).

### Reisen/Wallfahrten

#### Augsburg, Wallfahrt nach Violau und Kloster Welden,

So., 15.7., 9.30 Uhr Rkr., 10 Uhr Pfarr- und Wallfahrtsgottesdienst in Violau, 14.30 Uhr Andacht im Kloster Welden

mit Weihbischof em. Josef Grünwald. Von Altenmünster gehen die Pilger zu Fuß nach Violau (rund 30 Minuten). Ältere und gehbehinderte Wallfahrer haben die Gelegenheit bis zur Kirche zu fahren. Fahrpreis: 20 Euro. Anmeldung und Informationen: Augsburger Wallfahrerverein, Telefon 08 21/31 66-32 40.

#### Augsburg, Klöster in Österreich,

Di., 2.10., bis Sa., 6.10. Eine spirituelle und kulturelle Fahrt in vier unbekannteren Stifte nach Österreich. Die Fahrt führt durch die reizvolle Landschaft des Mühl- und Waldviertels sowie der Wachau. Eine Etappe wird mit dem Schiff auf der Donau zurückgelegt, um die Schönheit dieses Fleckchens Erde aus einer ganz anderen Perspektive wahrzunehmen. Es wird das vielfältige Wirken und die unterschiedlichen Lebenswelten der Ordensgemeinschaften in ihren Klöstern erlebt. Ein Orgelkonzert erfreut Herz und Sinn und führt hinein in die besondere Atmosphäre an diesen Orten. Eine Fahrt für Leib und Seele. Geistliche Begleitung: Pater Tobias Merkt, Diakon Andreas Martin. Kosten: 780 Euro, Zuschlag Einzelzimmer 56 Euro. Anmeldung und Informationen: Diözesan-Pilgerstelle Augsburg, Telefon 08 21/31 66-32 40.

#### Augsburg, Fátima – kleiner Ort voll großer Wunder,

Fr., 21.9., bis Di., 25.9., jährlich kommen mehr als fünf Millionen Pilger zum „Altar der Welt“. Programm: 1. Tag Anreise, 2. Tag Aljustrel, Dorf der Seherkinder, 3. Tag Wallfahrtsfeierlichkeiten, 4. Tag Blick in die Geschichte und die Tiefen des Ozeans, 5. Tag Lissabon und Rückreise. Leistungen: Flug mit Linienmaschinen der Air Portugal und Lufthansa in der Economy Class, Unterbringung im Doppelzimmer mit Dusche/WC, Vollpension, Busfahrten lt. Programm, Eintrittsgelder, geistliche Begleitung und Reiseleitung ab/bis München sowie zum Teil einheimische Reiseleitung. Preis: ab München 798 Euro, Zuschlag Einzelzimmer 148 Euro. Leitung: Bischofsvikar Bertram Meier. Anmeldung und Informationen: Diözesanpilgerstelle Augsburg, Telefon 08 21/31 66-32 40 oder E-Mail [pilgerstelle@bistum-augsburg.de](mailto:pilgerstelle@bistum-augsburg.de).

#### Augsburg, Auf den Spuren des hl. Vinzenz von Paul in Paris – Nächstenliebe mit Herz und Verstand,

Do., 19.7., bis Di., 24.7. Das St.-

Vinzenz-Hospiz Augsburg sucht zum 25-jährigen Bestehen nach den Spuren seines Patrons. Eine Reise in die Stadt, in der Vinzenz von Paul (1581-1660) 50 Jahre lang lebte. Von der Studienzeit über seine Tätigkeit am Hof der Königin, seine Pfarrei, seine Gründungen bis hin zu seinem Grab in der Rue de Sèvres: Paris steckt voller Inspiration durch diesen Heiligen der Nächstenliebe. Vinzenz von Paul und seine Mitstreiterin Louise von Marillac werden mit ihren Gedanken, die aus Konferenzen und Briefen überliefert sind, zum Teil an Originalschauplätzen erlebt. Geistliche Begleitung: Domkapitular Armin Zürn. Reisepreis: ab 768 Euro, Zuschlag Einzelzimmer 280 Euro. Anmeldung: Diözesan-Pilgerstelle, Telefon 08 21/31 66-32 40, E-Mail [pilgerstelle@bistum-augsburg.de](mailto:pilgerstelle@bistum-augsburg.de).

### Frauen

#### Babenhausen, Wochenendseminar für Alleinerziehende mit Kindern von 3-14 Jahren,

Fr., 22.6., 18 Uhr bis So., 24.6., nach dem Mittagessen in der Schwäbischen Jugendbildungs- und Begegnungsstätte. Grenzen zu setzen ist oft die Konsequenz, wenn man selbst an seine Grenzen kommt. In jedem Alter versuchen Kinder Grenzen auszutesten und einzufordern. Es ist eine Gratwanderung zwischen Erfolg und Misslingen, zwischen Mut und Ermutigung. Ein lohnenswertes, wertvolles Thema. Leitung: Anne Kohler-Hoffmann, Pastoralreferentin, Christine Opitz, Diplompädagogin. Kosten: Erwachsene 75 Euro, Kinder ein bis sechs Jahre 20 Euro, Kinder ab sieben Jahren 30 Euro, für das dritte Kind und jedes weitere kostenlos. Anmeldung und Informationen: Frauenseelsorge, Telefon 08 21/31 66-24 51, oder E-Mail [fs-alleinerziehende@bistum-augsburg.de](mailto:fs-alleinerziehende@bistum-augsburg.de)

#### Garmisch-Partenkirchen, Mit einem Freund an deiner Seite ist kein Weg zu lang: Frauenwanderung,

Sa., 30.6., 8.45-16 Uhr, Treffpunkt: Bushaltestelle Wildenauer Straße. Spirituelle Wanderung von Klais über Elmauer Alm zum Eckbauer. Ab dem Eckbauer kann man entscheiden, ob man die historische Seilbahn (9,50 Euro) nimmt oder über die Partnachklamm (5 Euro) absteigt. Leitung: Isabella Tischinger-Jilg, Kosten: 15 Euro. Anmeldung und Informationen: Frauenseelsorge Augsburg, Tel. 08 21/31 66-24 51 oder E-Mail [frauenseelsorge@bistum-augsburg.de](mailto:frauenseelsorge@bistum-augsburg.de).

#### Memhölz, Traditioneller Tag der Frau im Schönstattzentrum,

Sa., 7.7., 9.30 Uhr in Schönstatt aufm Berg. In den Vorträgen wird Sr. Caja Bernhard aus Vallendar auf die Einzigartigkeit der Frau, mit dem Untertitel „sei, was DU bist“ eingehen. Der Tag der Frau regt an, tiefer zu erkennen, was Gott in jede Einzelne hineingelegt hat und was sie unvergleichlich macht. Am Nachmittag bietet sich eine Vielfalt von Angeboten an, wie Kreatives im Workshop, meditatives Tanzen, Lichterrosenkranz im Prophetenzimmer von Pater Kantenich und ein Blick auf das Leben der Schönstätterin Gertraud von Bullion. Ab 15 Uhr versucht die Referentin eine geistige Vertiefung des Vortrages. Abschluss wird gegen 16.30 Uhr sein. Anmeldung und Informationen: Anneliese Schneider, Telefon 0 83 26/6 27.

### Stille Tage

#### Leitershofen, Meditation des Tanzes,

Fr., 22.6., 18 Uhr bis So., 24.6., 13 Uhr im Diözesan-Exerzitienhaus St. Paulus, Thema: „Momo“, Leitung: Astrid Schmidt, Tanzpädagogin, Claudia Nietsch-Ochs, Anmeldung: Telefon 08 21/9 07 54-0.

### Konzerte

#### Dillingen, „Ouverture“,

Sa., 23.6., 11.15 Uhr in der Klosterkirche. Kare Nordstoga (Oslo) spielt Werke von Sweelinck, J. S. Bach und Mendelssohn-Barholdy.

### Sonstiges

#### Burgberg, Kapellenfest,

Sa., 24.6., 10 Uhr Feldgottesdienst an der Steinebichl-Kapelle, anschließend Festzug zum Dorfplatz, es folgt bei gemütlichem Beisammensein die weltliche Feier.

#### St. Ottilien, Atemholen für die Seele,

Fr., 22.6., bis So., 24.6. Eine Auszeit, die Leib und Seele gut tut. Im Genießen der Natur begleiten spirituelle Impulse durch die Tage. Entspannungsübungen sind zusätzlich ein Teil des Programms. Leitung: Schwester M. Emmanuela Hartmann und Karin Kares. Anmeldung und Informationen: Schwester M. Emmanuela Hartmann, Gögginger Str. 94, 86199 Augsburg, Telefon 01 77/3 44 06 86 oder E-Mail [sr.emmanuela@web.de](mailto:sr.emmanuela@web.de).



## Die Woche im Allgäu 17.6. – 23.6.

### Sonntag, 17. Juni

#### Fischen

„Fülle“ – Kunstausstellung von Jenny Fässler-Obermeyer und Andrea Keinert. In vielen Schichten gearbeitet, sind die transparent wirkenden Bilder Folge eines aufwendigen malerischen Prozesses. Sie erzählen eine Geschichte. Je länger man die Werke betrachtet, umso mehr entdeckt man darin. Öffnungszeiten: bis Mittwoch, 20. Juni, täglich von 9 bis 17 Uhr.

#### Ottobeuren

20 Uhr, Chorkonzert Vivavox und Jugendchor Ottobeuren mit dem Titel „Sommer“ im Theatersaal der Benediktinerabtei Ottobeuren. Werke von Josquin Desprez, Kurt Suttner, Michael Praetorius, Thomas Morley, Viola Engelbrecht, Carsten Gerlitz und einem Wise-Guys-Arrangement. Leitung: Josef Miltschitzky. Florian Wirth, Christina Arnold und Karin Hipp bieten solistische Beiträge von Franz Léhar, Karl Millöcker und George Gershwin.

### Montag, 18. Juni

#### Kempten

19.30 Uhr, „Vermeidung von Herzinfarkt und Schlaganfall: Altbewährte und ganz

neue Wege zum Ziel“, Vortragsveranstaltung im Rahmen der Kemptener Sprechstunde im Medizinischen Versorgungszentrum Dres. Heigl.

#### Füssen

19 Uhr, „Füssener Stadtführung am Abend“, ein Rundgang durch die romantischen Gassen des historischen Stadtkerns. Bei der rund eineinhalb Stunden dauernden Führung begleiten die Stadtführer zu bekannten und versteckten Höhepunkten der Füssener Altstadt im stimmungsvollen Abendlicht. Treffpunkt und weitere Informationen: Tourist Information Füssen, Telefon 0 83 62/9 38 50.

### Dienstag, 19. Juni

#### Ofterschwang

10.30 Uhr, Sennereiführung der Bergkäs-Sennerei Schweineberg. Wie aus frischer Rohmilch der leckere heimische Käse hergestellt wird. Die Führung ist kostenfrei.

#### Lindenberg

18.30 Uhr, „Es dämmt – Abendspaziergang durch Lindenberg.“ Treffpunkt: Aureliuskirche (Hauptportal). Die Führung dauert etwa 90 Minuten.

### Mittwoch, 20. Juni

#### Obermaiselstein

18 Uhr, Grillabend am Lagerfeuer vom Verkehrsverein. Auf dem überdachten Grillplatz Burgschrofen können die Eltern schlemmen, während sich die Kinder auf dem angrenzenden Spielplatz austoben. Grillgut bitte selbst mitbringen. Getränke können günstig vor Ort gekauft werden.

#### Bolsterlang

16 Uhr, Minigolf-Turnier für Familien. Mit Siegerehrung. Anmeldung bis 19. Juni, Telefon 0 83 26/83 14.

### Donnerstag, 21. Juni

#### Füssen

15 Uhr, „G'sunde Stunde – erholsamer Schlaf macht glücklich.“ Beim ersten Vortrag im Colloquium des Klosters St. Mang gibt die Gesundheits- und Kräuterpädagogin Claudia Ziegler Tipps, welche Heilpflanzen bei Schlafproblemen helfen können.

#### Wangen

20 Uhr, Sommerabendkonzert. Musikalischer Abend an der historischen Stadtmauer an der Eselsmühle. Im Rahmen der Sommerabendkonzerte sorgen die

Musikkapellen aus Wangen und der Umgebung für gute Unterhaltung.

### Freitag, 22. Juni

#### Ofterschwang

9.30 Uhr, „Kräuterwanderung: Wildkräuter des Allgäus.“ Wanderung am Ofterschwanger Horn mit interessanten Tipps zur Allgäuer Kräuterwelt. Anmeldung: Gästeinformation, Telefon 0 83 21/8 21 57.

### Samstag, 23. Juni

#### Füssen

14 Uhr, „Historische Festumzüge – Füssen in der Renaissance.“ Füssen erinnert an die fast 40 Besuche des Kaisers Maximilian I. von Habsburg und lässt die goldene Ära der Stadtgeschichte wieder aufleben. Programm: Mittelaltermarkt im Freyberggarten, Musikanten und Gaukler, Lagerleben im Baumgarten am Hohen Schloss.

#### Füssen

11 bis 11.30 Uhr, Krippkirchenkonzert mit dem Männerchor und dem gemischten Chor Roßhaupten. Die Musik erhebt aus dem Alltagstrubel, führt zur Ruhe, zum Zuhören, entlässt die Zuhörer mit einer anderen Stimmung in den Sonntag.



## Tag der Frau im Schönstattzentrum

MEMHOELZ – Unter dem Titel „Sei, was du bist“ findet am Samstag, 7. Juli, in Schönstatt auf'm Berg in Waltenhofen-Memhölz der Tag der Frau statt. Er regt an, tiefer zu erkennen, was Gott in jede Einzelne hineingelegt hat. Beginn ist um 9.30 Uhr. Am Nachmittag bietet sich eine Vielfalt von Angeboten wie Meditatives Tanzen oder ein Lichterrosenkranz an. Abschluss wird gegen 16.30 Uhr sein. Anmeldung bei Anneliese Schneider, Telefon 08 326/627. Für die Regionen Augsburg, Dillingen und Memmingen werden Busse eingesetzt. Informationen unter [www.schoenstatt-memhoelz.de](http://www.schoenstatt-memhoelz.de).

## KATHOLISCHE SonntagsZeitung

Den Glauben leben,  
Gott begegnen

ABO Ausgaben ePaper Anzeigen Newsletter Shop Q

Thema der Woche

### Weltjugendtag 2019

In Bethlehem werden  
1,5 Millionen Rosenkränze  
gefertigt

Mehr Information, mehr Unterhaltung:

- täglich aktuelle Nachrichten aus den Bistümern und der Kirche in der Welt
- wichtige Dokumente der Kirche im Wortlaut
- Video- und Audiobeiträge zu spannenden Themen vor Ort
- spirituelle Impulse und geistliche Texte
- Archiv der Katholischen Sonntagszeitung als ePaper
- aktuelle Umfragen

Besuchen Sie unsere neue Homepage:  
[www.katholische-sonntagszeitung.de](http://www.katholische-sonntagszeitung.de)





## Aus den Pfarreien im Stadtgebiet

### Stadtmitte

#### Dompfarrei

**Sa., 16.6.,** 18 Uhr Cantate Domino, Orgelmusik und gregorianischer Choral, „Exaudi Domine“, Schola des Domchores.  
**Do., 21.6.,** 14 Uhr Senioren-Club Dom in der Adelheidstube, Bildungsveranstaltung, Referent: Helmut Kellerer.

#### Sankt Max

**Sa., 16.6.,** 9.30 Uhr Firmung der PG im Dom mit Domkapitular Walter Schmiedel.  
**Mi., 20.6.,** 14.30 Uhr Seniorennachmittag: „Buschwalking in Australien“, Referent: Herr Heirich.  
**Do., 21.6.,** 9 Uhr Messe, anschließend Pfarrfrühstück im Pfarrheim.  
**Fr., 22.6.,** 18 Uhr Kolping Abendmesse, anschließend Kolping-Monatsversammlung: „Politischer Abend der Kolping-Familie.“

#### Sankt Simpert

**Di., 19.6.,** 18 Uhr Messe, Bündnismesse der Schönstattfamilie.

#### Sankt Moritz

**Sa., 16.6.,** bis 24 Uhr „Die lange Nacht des Wassers, Programm in der Moritzkirche: Das Zeichen des Jona – Die Veränderlichkeit des Lebens. Ein ozeanisches Klangbild mit Meeresbrandung und Walknochenklängen von Martyn Schmidt.

### Lechhausen

#### Sankt Pankratius

**So., 17.6.,** 9.30 Uhr Kinderkirche im Pfarrzentrum.  
**Mo., 18.6.,** nach der 8-Uhr-Messe Gebetsgruppe der Legion Mariens.  
**Mi., 20.6.,** 10 Uhr Seniorentanz mit Anleitung im Pfarrzentrum.  
**Do., 21.6.,** 14.30 Uhr Kolpingsenioren: „Das Jahr steht auf der Höhe“, Vortrag von Pfarrer Markus Bader.

#### Unsere Liebe Frau

**So., 17.6.,** 10-12 Uhr Verkauf von Eine-Welt-Waren.  
**Do., 21.6.,** 19 Uhr Bibelgespräch im Pfarrzentrum.

### Oberhausen/Bärenkeller

#### Pfarreiengemeinschaft

**Do., 21.6.,** Ausflug der Erstkommunionkinder nach Violau.

#### Sankt Martin

**Sa., 16.6.,** Ministrantenausflug.  
**Mi., 20.6.,** 14 Uhr Frauenvereinigung – Gartenfest.

### Pfersee

#### Heiligstes Herz Jesu

**Do., 21.6.,** 19 Uhr KAB-Monatsversammlung.

### Kriegshaber

#### Heiligste Dreifaltigkeit

**So., 17.6.,** 10 Uhr Familiengottesdienst.

### Firnhaberau

#### Sankt Franziskus

**Fr., 22.6.,** 18.30 Uhr Ankunft des Schreins mit den Reliquien der heiligen Eltern von Theresese von Lisieux in Augsburg, 19 Uhr Pontifikalgottesdienst mit Weihbischof Florian Wörner, anschließend Gebetsstunden bis 21.30 Uhr. Es wird auch ein Einzelsegnen mit einer Reliquie angeboten.

## Gruppen & Verbände

**Inklusion – Reale Perspektive oder Illusion? Mo., 18.6.,** 19.30 Uhr im Haus Sankt Ulrich. Mit der 2006 von den Vereinten Nationen verabschiedeten Behindertenrechtskonvention, die die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung in allen gesellschaftlichen

Bereichen (Inklusion) als ein Menschenrecht festschrieb, begann formal ein neues Zeitalter. Allein in Deutschland gibt es rund 7,6 Millionen Menschen mit Behinderung, für die eine gleichberechtigte Teilhabe in Schule, Ausbildung und Berufsleben, in der Freizeit, im öffentlichen Leben und in der Politik ermöglicht werden muss. Über Fortschritte, aber auch über derzeitige Grenzen der Inklusion wird diskutiert. Referentin: Irmgard Badura, Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für Menschen mit Behinderung. Kosten: 5 Euro. Informationen: Katholische Erwachsenenbildung Stadt Augsburg, Telefon 08 21/31 66-88 22.

**Malteser Friedhofsbesuchsdienst, Mo., 18.6.,** im Rahmen des kostenfreien Angebots ermöglichen die Malteser Senioren, Schwerbehinderten und Pflegebedürftigen den Besuch ihrer verstorbenen Angehörigen. Anmeldung und Informationen: Telefon 08 21/2 58 50-71.

**Musica Suevica, Sa., 16.6.,** 21.30 Uhr, Lange Kunstnacht in ev. St. Ulrich. „Von der Themse bis zum Lech“ – Werke von F. H. Graf.

**Augsburger Domsingknaben, So., 17.6.,** 11 Uhr Lehreremusizieren.

**„Treffpunkt Demenz“ mit der Alzheimer Gesellschaft und den Maltesern, Mi., 20.6.,** 17-19 Uhr im alten Gögginger Rathaus, Göggingen. Das Treffen

Demenz-Betroffener, Angehöriger und Interessierter behandelt diese Mal das Thema „Autofahren und Demenz“. Informationen: Jens Schneider, Alzheimer Gesellschaft Augsburg, Telefon 08 21/31 93-13 0 oder Susanne Musiol, Malteser, Telefon 08 21/2 58 50-48.

**Bayerische Eine-Welt-Tage mit Fair-Handels-Messe Bayern, Fr., 22.6., 13.30-19 Uhr und Sa., 23.6., 10-17 Uhr** im Kongress am Park. Die „Bayerischen Eine-Welt-Tage“ mit „Fair-Handels-Messe Bayern“ sind der Treffpunkt für Eine-Welt-Akteure und Eine-Welt-Themen in Bayern und darüber hinaus. Im kreativen Ambiente des Kongress am Park gibt es neueste Trends fair gehandelter Produkte, Kampagnen und (Mitmach-) Aktionen von Eine-Welt-Organisationen, Infoshops zu den aktuellen Themen im Bereich Fairer Handel, Globales Lernen und Eine-Welt-Partnerschaften.

**Augsburger Sommernächte, Do., 21.6., bis Sa., 23.6.,** Augsburg feiert wieder seine Sommernächte. Laute und leise Töne – von Sonnentanz bis Stille Disco. Unterschiedliche Musikrichtungen sowie exotische und regionale Leckereien.

## Kulturtipps

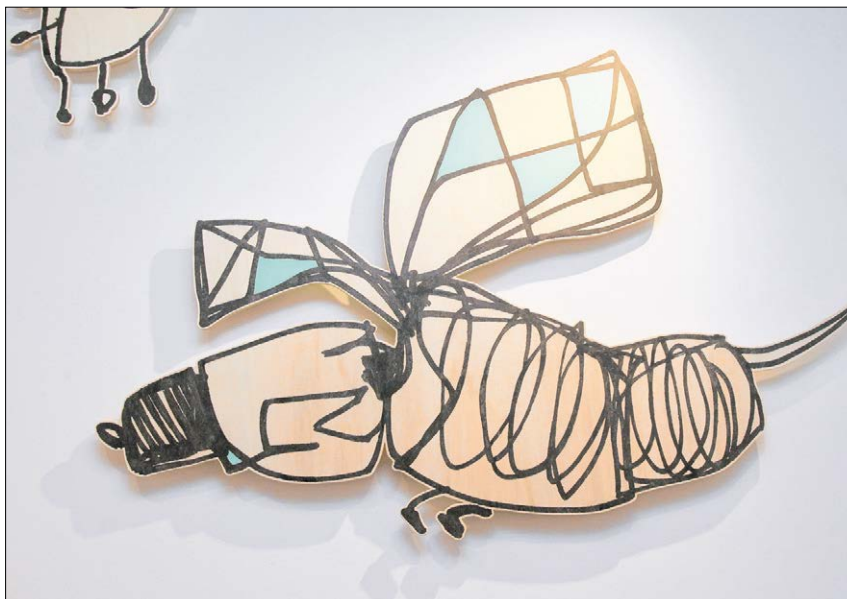
**„Beyond Target“, bis 15.7.,** Kunstinstallation mit Fäden, von Elke Maier, Kirche St. Moritz, täglich 8.30-19 Uhr.

**„Welt am Draht“, Di., 19.6.,** 19.30 Uhr Brechtbühne. Schauspiel nach dem Drehbuch von Rainer Werner Fassbinder und Fritz Müller-Scherz.

**Kabarett 2018, Mi., 20.6.,** 19.30 Uhr in der Augsburger Puppenkiste. Von Klassik bis Pop, vom gespielten Witz bis zur politischen Satire, Sinniges und Sinnliches umfasst das Kabarett der Augsburger Puppen.

## Das „Offene Ohr“

Katholische Gesprächsseelsorge in der Augsburger City, Beichtraum von St. Peter am Perlach, Mo.-Fr. von 16-17.45 Uhr.  
**Mo., 18.6.,** Pater Bruno Zuchowski.  
**Di., 19.6.,** Pater Bruno Zuchowski.  
**Mi., 20.6.,** Pater Bruno Zuchowski.  
**Do., 21.6.,** Pater Thomas Schied.  
**Fr., 22.6.,** Pater Thomas Schied.



▲ Die Ausstellung „Hochstapler, Überflieger und das ganze verdammte Zeug“ mit Frottagen auf Holz von Karin Bauer ist im Moritzpunkt, am Moritzplatz 5 in Augsburg, bis 21. September zu sehen. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 11 bis 18 Uhr, Samstag von 11 bis 16 Uhr. Foto: Zoepf



## Gottesdienste vom 16. bis 22. Juni

### Dekanat Augsburg I

#### Augsburg, Hoher Dom,

Kornhausgasse 8   
**Sa** 7 M Erika Walzel, 8 M im außerordentlichen Ritus (Marienkapelle), 9.30 Firmung d. Pfarreiengemeinschaft St. Georg, St. Max, St. Simpert, d. Pfarrei St. Moritz u. d. Dompfarrei, 14 Taufe: Vito Matthias u. Leni Francesca Seitz (Westchor), 16.30 BG, 18 Cantate Domino: Orgelmusik u. gregorianischer Choral „Exaudi domine“, Schola des Domchores. **So** 7.30 M Geschw. Weckbach, 9 Kapitelamt, 10.30 PFG, 11.30 Dompredigermesse, f. Rita Futterknecht, 14 Taufe (Westchor). **Mo** 7 Laudes, M n. Meinung des Domkapitels, 9.30 M Johann Riederle, 16.30 Rkr, 16.30 BG. **Di** 7 Konventmesse des Domkapitels, 9.30 M Barbara Streil, 16.30 Rkr, 16.30 BG. **Mi** 7 M Hildegard Mayer, 9.30 M Hildegard Striegel, 16.30 Rkr, 16.30 BG. **Do** 7 M Ulrich Mordstein, 9.30 M Luise Baumann u. Angeh., 16.30 Rkr, 16.30 BG. **Fr** 7 M Anna Büchele, 9.30 M Afra u. Josef Grünwald, 10.30 Taufe (Westchor), 16.30 Herz-Jesu-Andacht, 16.30 BG. **Täglich BG:** Mo-Sa 16.30-17.30 Uhr.


#### Augsburg, St. Anton,

Imhofstraße 49   
**Sa** 19.15 Rkr f. d. verst. d. verg. Woche, 20 Fest-Go z. Patrozinium m. Lichterprozession durch d. Wittelsbacher Park. **So** 8.30 Messe- Gebetshaus- Schön Konferenz, 9 BG, 9 M (Kapelle im Servatius-Stift), 10.30 M (Kapelle im Albertusheim), 17.30 Rkr. **Mo** 9 M (Kapelle im Albertusheim), Mathilde Hörbrandt, 17 Rkr f. d. Priester (Kapelle im Albertusheim). **Di** 17.15 Rkr f. d. Frieden, 18 AM. **Mi** 10 M (Kapelle im Albertusheim), 17 Rkr f. uns. Fam. (Kapelle im Albertusheim). **Do** 9 M (Kapelle im Albertusheim), 17 Rkr um geistl. Berufe (Kapelle im Albertusheim). **Fr** 9 M (Kapelle im Anna-Hintermayr-Stift), nach Meinung Wollny, 10 M (Kapelle im Albertusheim), 17 Rkr f. uns. Kranken (Kapelle im Albertusheim).

#### Augsburg, Kirche der

**Dominikanerinnen**, bei St. Ursula 5  
**Mo-Fr** 18 Euch.-Feier, am **Do** mit eingebauter Vesper. Auskünfte über die Klosterpforte, Tel.: 0821/347670.

#### Pfarreiengemeinschaft


**St. Georg/St. Maximilian/St. Simpert Augsburg, St. Georg,**  
 Georgenstraße 18   
**Sa** 17.30 Rkr u. BG, 18 M Hubert Baur,

Josef Berger. **So** 10 Pfarrgottesdienst, 16 M d. Vietnamesischen Gemeinde, anschl. Kaffee u. Kuchen im Hs. Augustinus/Foyer, 18 M Maria Dirr. **Di** 17.30 Rkr, 18 M. **Mi** 17.30 Rkr, 18 M. **Do** 16 M im Diako, 17.30 Rkr, 18 M Walburga Thalhofer, Wilhelmine u. Leopold Zimmermann.

#### Augsburg, St. Sebastian,

Sebastianstraße 24  
**So** 10 M m. Taufe, Josef u. Theresa Jakob m. Angeh., Katharina Pemsil m. Angeh., 11.30 M d. kroat. Gemeinde.

#### Augsburg, St. Maximilian,

Franziskanergasse 8 

**Sa** 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 17 Rkr. **So** 8.30 M (St. Markus Fuggerei), 10.30 Pfarrgottesdienst, Annemarie Ruisinger, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei). **Mo** 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 17.30 Rkr, 18 M.


**Di** 9 M Anna u. Gerhard Knoch u. verst. Angeh., 17 Rkr, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei). **Mi** 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 18 M im Vincentinum. **Do** 9 M anschl. Pfarrfrühstück, 17 Rkr, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 18.15 M im Blindenheim. **Fr** 17 Rkr (St. Markus Fuggerei).

#### Augsburg, St. Simpert,

Simpertstraße 10

**Sa** 17.30 Rkr, 18 M. **So** 9.30 Pfarrgottesdienst. **Di** 17.30 Rkr, 18 M Bündnismesse d. Schönstattfamilie, Verstorbene Elt. Stürzl m. Angeh.

#### Augsburg, St. Moritz,

Moritzplatz 5 

**Sa** 18 VAM, Eltern Kurz und Großeltern Berger. **So** 10 PFG, 18 AM, Rosa und Josef Reißer. **Mo** 12.15 M, 18 AM. **Di** 12.15 M, 18 AM. **Mi** 12.15 M Wolfgang Dyga mit Familie, 18 AM. **Do** 12.15 M, 16 M in der Kirche des diako, 18 AM für die armen Seelen, 18.30-20 Eucharistische Anbetung. **Fr** 12.15 M, 17.30 Rkr in der Klosterkirche Maria Stern, 17 Ökumenischer Trauergottesdienst in St. Anna, 18 AM in der Klosterkirche Maria Stern. **Mo-Do** um 17.15 Uhr Rkr, **Mo-Fr** um 12 Uhr Gebet „Engel des Herrn“.


#### Augsburg, St. Peter am Perlach

Rathausplatz

**Sa** 9 M. **So** 9 M. **Mo** 9 M Günther Müller. **Di** 9 M. **Mi** 9 M. **Do** 9 M. **Fr** 9 M.

#### Pfarreiengemeinschaft

**St. Ulrich u. Afra/St. Margaret Augsburg, St. Ulrich u. Afra,**

Ulrichsplatz 19 

**Sa** 12 Trauung, 14 Trauung, 17.30 Rkr u. BG, 18 VAM nach Meinung, Kreszenz u. Wilhelm Hummel. **So** 8 M Rosalinde

Stöckl, 9 M i. St. Margaret, 9.30 Go im Sparkassenaltenheim, 10.30 Kleinkinderkirche im PH, 2. Stock, 10.30 PFG, 11.45 Taufe, 17.30 Rkr, 18 M Irene Gebhard. **Mo** 9.15 M Waldemar u. Karolina Peters, 17.30 Rkr u. BG, 18 M Agnes Deisenhofer, Rudolf u. Birgit Althammer. **Di** 9.15 M, 17.30 Rkr u. BG, 18 M Karl u. Maria Peters. **Mi** 8.45 Laudes i. d. Basilika, 9.15 M, 17.30 Rkr i. St. Margaret, 18 M i. St. Margaret, Wilma Bartl. **Do** 9.15 M Wilhelm u. Hildegard Bernd, 14.30 Go im Paritätischen Hospitalstift St. Margaret, 17.30 Rkr u. BG, 18 M. **Fr** 9.15 M, 17.30 Rkr u. BG, 18 M, anschl. Anbetung bis 19 Uhr, Heinrich u. Karolina Kietreiber.

#### Augsburg, St. Margaret,

Spitalgasse


**Sa** 8 M im Dom. **So** 10.30 M. **Mo** 8.30 M. **Di** 17.15 Rkr, 18 M. **Do** 18.15 Rkr, 19 M. **Fr** 14 Herz-Jesu-Andacht, 15 M.

#### Firnhaberau, St. Franziskus,

Hubertusplatz 1

**Sa** 18 Rkr u. BG, 18.30 VAM M Fam. Bichler u. Bartoschek, M Josef Beste. **So** 9.30 BG, 10 Pfarr- u. Fam.-Go., M Ernst Lehnert u. Eltern, M Elt. Bauch, M Rudolf Ziinke u. Elt., 18 Andacht. **Mo** 8 M Elisabeth Fanz. **Di** 8 M. **Mi** 18 Rkr, 18.30 AM, M Rosa u. Ulrich Haag sowie Maria Kufner u. Großeltern Sofie u. Peter Hader. **Do** 8.30 M. **Fr** 8 M, 18.30 Empfang des Reliquienschreins d. hl. Elt. d. hl. Therese, 19 Pontifikalgottesdienst m. Weihbischof Florian Wörner, 20-22 Gebetsstunden.

#### Hammerschmiede, Christkönig,

Pappelweg 7 

**Sa** 7.30 M, 17 BG, 17.30 Rkr, 18 VAM Erwin Ostertag z. JG, Anton Eschey, Centa Wilhelm. **So** 7.30 BG, 8 M Adolf Keppeler, 10 PFG, Alois Hadamek z. JG, Elt. Koller u. Laurenz Friedl, Herbert Czech, Margit u. Willi Sedlmeyer, 18 Rkr. **Mo** 7.15 M, 18 Rkr, 18.45 Betstunde, gestaltet von d. Schönstatt-Familie. **Di** 7.15 M, 18 Rkr. **Mi** 8.30 M Elt. u. Geschw. Lechner, 18 Rkr. **Do** 18 Rkr, 18.30 M. **Fr** 7.15 M, 18 Rkr.

#### Pfarreiengemeinschaft

**Don Bosco/St. Wolfgang Herrenbach, Don Bosco,**

Don-Bosco-Platz 3

**Sa** 10 Euch.-Feier im AWO Heim. **So** 10.30 Euch.-Feier. **Di** 17.30 Rkr, 18 Euch.-Feier. **Do** 17.30 Rkr, 18 Euch.-Feier. **Fr** 16 Euch.-Feier im Casa-Reha-Heim.

#### Spickel, St. Wolfgang,

Hornungstraße 26

**Sa** 18 Euch.-Feier, Dora u. Heinrich Dittmar, Martin, Emma u. Georg Schmid. **So** 9 Euch.-Feier, Elt. u. Geschw. Stöckle, Richard Maier. **Mi** 9 Euch.-Feier. **Fr** 18 Euch.-Feier, Fam. Bichler.

#### Pfarreiengemeinschaft Hochzoll

**Hochzoll, Heilig Geist,**

Grüntenstraße 19 

**Sa** 11 Taufe, 17.30 Rkr. **So** 8 Laudes in der Seitenkapelle, 8.30 M Zenta und Andreas Eberl, Michael Wiedenmann, 11 M Heinrich Szegedin JM und Angehörige, Johannes Bockisch, Elisabeth Korhammer und Roland Travnicek, 18 Vesper in der Seitenkapelle, 18.30 AM Ludwig und Emmy Horn, Franz Greiner. **Mo** 9 M, 16 Rkr in Maria Alber. **Di** 17.30 Rkr in Maria Alber, 18 AM in Maria Alber, Karl Gruber und Franz und Maria Moser, Paula Trieb und Maria Breitsameter, Heinrich und Maria Gerster und Josef und Maria Jochum. **Mi** 9 M Anna und Johann Friedl, verst. Eltern Kluge und Wojtalla und Marco Smiatek. **Do** 9 M für die armen Seelen, 16 Rkr in Maria Alber. **Fr** 9 M Eltern Rauskolb, 17.30 Rkr.


#### Hochzoll, Zwölf Apostel,

Zwölf-Apostel-Platz 1

**Sa** 14 Taufe, 17.45 Rkr, 18 BG, 18.30 VAM. **So** 10 PFG, Hans und Maria Schneider, Jakob Pfeiffer mit Angehörigen, 17.45 Rkr. **Mo** 7.30 Hospiz: M, 17.45 Rkr. **Di** 9 M, 17.45 Rkr, 18.30 Hospiz: M, 19.45 Gebetskreis der charismatischen Erneuerung. **Mi** 17.45 Rkr, 18.30 M Anna Groos, 19-19.45 Eucharistische Anbetung. **Do** 7.30 Hospiz: M, 17.45 Rkr, 18.30 M. **Fr** 6.40 Morgenlob - Laudes, 7 M, 17.45 Rkr, 18.30 Hospiz: M.

#### Pfarreiengemeinschaft Lechhausen

**Lechhausen, St. Pankratus,**

Blücherstraße 13 

**Sa** 8 M Fam. Gerzer, Bichler u. Gerda Zerle, 13 Trauung: Nadine Funk u. Viktor Zimmermann, 17 BG, 17.25 Rkr, 18 VAM, Augustin Sprenzinger, Magdalena u. Johann Palm, Armin Steger u. verst. Angeh. **So** 8 PFG, 9.30 M Hans Schwendner JM, Alois u. Peter Bäurle, 9.30 Kinderkirche im Pfarrzentrum, 18 Rkr. **Mo** 8 M i. bes. Anliegen, Josef Schönberger u. Angeh., Elt. Fackelmann u. Geschwister, Elt. Burger. **Di** 8 M - anschl. Rkr, Maria u. Simon Frauenknecht. **Mi** 18.25 BG / Rkr i. d. An-



liegen unserer Zeit, 19 M Fam. Seefried u. Schulze. **Do** 8 Bruderschaftsgottesdienst, Günther Schmid. **Fr** 9 M Elisabeth, Nergiz u. Sosine, Adelheid Ehresmann JM.

**Lechhausen, Unsere Liebe Frau,** Blücherstraße 91

**So** 9.55 Rkr u. BG, 10.30 M Willibald u. Lydia Gramalla m. Angeh., Katharina u. Peter Hoffmann. **Mo** 17 Rkr St. Anna Seniorenzentrum. **Di** 18.25 Rkr, 19 M. **Mi** 8.25 Rkr i. d. Anliegen unserer Zeit, 9 M. **Do** 17 M im St. Anna Seniorenzentrum. **Fr** 8 M - anschl. Rkr.

**Lechhausen, St. Elisabeth,**

Elisabethstraße 56

**Sa** 17.20 Rkr, 17.30 BG, 18 M, Ewald Kainz, Anni Engel u. Fam. Joanid, 20.15 M d. Neokatechumenalen Gemeinschaft. **So** 8.20 Rkr, 9 Pfg, M f. d. lebenden u. verstorbenen Angeh. d. Pfarrei, 10.30 M Elisabetha Berisha. **Mo** 16.30 Rkr. **Di** 7.30 Morgengebet im Elisabethzimmer, 9 M f. alle verst., 16.30 Rkr. **Mi** 9 M Ingrid Heinrich, 16.30 Rkr. **Do** 17.20 Rkr m. Aussetzung, 18 M Erwin Pröll u. Eltern, Boris Bizjak. **Fr** 9 M Rosa Gonciarz, Eduard Kappler, Petrea Andrusca, 16.30 Rkr.

**Pfarreiengemeinschaft**

**Zum Guten Hirten/St. Canisius**

**Univiertel, Zum Guten Hirten,**

Salomon-Idler-Straße 12

**Sa** 9 M Olga Stroh, 18 Rkr, 18.15 BG. **So** 8.45 M Olga Stroh, Bernhard Tobel u. alle verst. d. Fam. Tobel, Grüner u. Lux, 11.15 Gemeindegottesdienst, 18 Abendmesse, Felizia u. Johann Feht m. d. Söhnen Johann u. Eduard u. Enkel Arthur; Paulina Epp m. Sohn Georg. **Mo** 18 Rkr. **Di** 18 M Therese Baur. **Mi** 18 M Vera Meszaros. **Do** 18 M Olga Stroh. **Fr** 9 M Eduard Martin.

**Hochfeld, St. Canisius,**

Hochfeldstraße 63

**Sa** 16.45 BG, 17.15 VAM. **So** 10 Fam.-Go. **Di** 17 M Verstorbenen Angeh. d. Fam. Haberlach, Fix, Wagner u. Kirchgessner, Elisabeth Leiner. **Do** 18 M Elt. Herz, Grunwald u. Geschw. **Fr** 18 Rkr.

**Augsburg, Hl. Kreuz,**

Dominikanerkloster, Hl.-Kreuz-Str. 3

**Öffnungszeiten:** werktags von 7- ca. 18.30 Uhr und sonntags von 9-18 Uhr. Messen: werktags: 8 Uhr, sonntags: 10 Uhr. **Anbetung des Allerheiligsten im Wunderbarlichen Gut:** werktags nach der Messe bis ca. 9 Uhr. **BG:** Mo, Mi, **Fr** und **Sa:** 10-11.30 Uhr im Beichtstuhl an der Pforte, **Di** und **Do:** 15-17 Uhr im Beichtstuhl an der Pforte, während der Anbetung bietet P. Dominikus Kirchmeier OP eine BG in der Kirche an, solange es seine Kräfte zulassen. **Rkr/Kreuzweg:** täglich um 17.30 Uhr.

**Augsburg, Klosterkirche Maria Stern,** Sterngasse 5

**Tgl.** 7.30-18 euch. Anbetung, 11.45 Mittagsgebet, 17.10 Rkr (außer Freitag), 17.35 Vesper. **Mo-Do** 6.40 Laudes, 7 M. **Fr** 7 Laudes, 17.30 Rkr, 18 AM. **Sa** 7.30 M. **So- u. Feiertage** 7.30 Laudes, 8 M, 11 M span. Gemeinde.

**Augsburg, St. Stephan,**

Benediktinerabtei, Stephansplatz 6

**Sa** 7.35 Konvent-M, 18 feierl. Vigil. **So** 7 Laudes, 10 Konventamt, 18 Lateinische Vesper. **Mo-Fr** 6 Laudes (Ferien 7 Uhr), 6.35 Konvent-M (Ferien 7.35 Uhr), 18 Vesper. **Tgl.** 12.15 Mittagshore, 19.30 Komplet.

## Dekanat Augsburg II

**Pfarreiengemeinschaft**

**Augsburg-Göggingen/Bergheim**

**Bergheim, St. Remigius,**

Wirthshölzelweg 11

**So** 7.30 M im Kloster, 9 Pfg, 18.30 AM Walter Hefe.

**Göggingen, Zum Heiligsten Erlöser,**

Wellenburger Straße 58

**Sa** 18.30 VAM Erwin Strobel mit Angehörigen, Gerhard Schowanek, Christa Lippert, Eltern Lippert und Eltern Albert und Angehörige. **So** 10.30 Pfg. **Mo** 17 Rkr. **Di** 9 M Luzia Pohlenz, 17 Rkr. **Do** 17 Rkr. **Fr** 10 M Elmar Stute, 17 Rkr.

**Pfarreiengemeinschaft**

**Augsburg-Göggingen/Inningen**

**Göggingen, St. Georg und Michael,**

Von-Cobres-Straße 8

**Sa** 15 Tauftag, 17.15 BG, 18 VAM m. Verstorbenen gedenken. **So** 8.30 Rkr (Hessingkirche), 9 Klinikgottesdienst (Hessingkirche), 9.15 Euch.-Feier, Walburga Reitmair, Anton Faßnacht m. Kreszens u. Jakob Faßnacht, Maria Neubauer u. Ottilie Christoph, Siegfried Maucher. **Mo** 17 Rkr. **Di** 9 Euch.-Feier, Hildegard Bek m. Angeh. d. Fam. Pohl u. Bek, 18.30 Euch.-Feier (Geriatric, Andachtsraum). **Mi** 18.30 Abendmesse, Centa Brandmaier u. Paula Haas, Anton Schweiger, Felix Kurz m. Angeh. **Fr** 9 Euch.-Feier.

**Göggingen, Kuratie St. Johannes Baptist (Kur),**

Friedrich-Ebert-Straße 10

**So** 10.45 Euch.-Feier, Benedikt Liebl. **Di** 18.30 Abendlob. **Do** 18.30 AM.

**Inningen, St. Peter u. Paul**

Bobinger Straße 59

**Sa** 13 Trauung: Stephanie Griebler u. Markus Heermeier. **So** 9.30 Euch.-Feier im Theodor-Sachs-Kindergarten Inningen, Hohenstaufenstr. 14. **Mo** 18 Rkr. **Di** 18 Rkr, 18.30 AM. **Mi** 14.30 Andacht (Haus Abraham Seniorenheim). **Do** 18.30 Abendlob.

**Pfarreiengemeinschaft**

**Augsburg-Haunstetten**

**Haunstetten, St. Albert,**

Tiroler Straße 7

**So** 9.15 Pfarrmesse, Verst. Angeh. d. Fam. Groß, Marga u. Richard Bauer m. Elt. Laib, Verst. Elt. Brandmeier. **Di** 8 M, Verst. d. Fam. Sechser u. Dollinger, 8.30 Rkr. **Mi** 18.30 Rkr, 19 M. **Fr** 8 M, 8.30 Rkr. **Haunstetten, St. Georg,** Dudenstraße 4 **Sa** 8 M (MGK), 12 Wallfahrtsgottesdienst f. d. Mitarbeiterinnen u. Mitarbeiter d.

CAB Behindertenhilfe (MGK), 15 Taufe: Maja Glässmann, 17 Rkr. **So** 8 M, 9 Wortgottesfeier m. Kommunionsspendung (Klinik Süd), 10.30 Pfarrmesse f. d. Pfarrfamilie St. Georg u. St. Albert, 19 M. **Mo** 17 Rkr. **Di** 17 Rkr, 18.30 M (Klinik Süd). **Mi** 16 Wortgottesfeier (AWO Heim), 17 Rkr. **Do** 18.30 BG u. Stille Anbetung, 19 M. **Fr** 17 Rkr.

**Haunstetten, St. Pius,**

Inninger Straße 29

**Sa** 17.30 BG, 18 Vesper, 18.30 VAM, Walter Kuschnik u. Elt., Elt. Rolke u. Brüder, Anton Gärtner, Georg u. Walburga Kuhn. **So** 8.30 M Fam. Kolodziej Elt. u. Schw.-Elt. u. Angeh., 10.30 M f. d. Pfarrgemeinde, Nikolaus Pinter, 18 Jug.-Go. **Di** 19 M Johann u. Frida Dollinger, Heinz Sechser u. Angeh. **Mi** 9.30 M Familie Kocima u. Pukocz. **Do** 9.30 M Rudolf Ludwig u. Emmi Berchtenbreiter. **Fr** 15 M im Seniorenwohnheim Wetterstein, Anton Schopper u. Angeh., 17 Rkr.

**Pfarreiengemeinschaft Kriegshaber**

**Kriegshaber, Heilig Geist, Kapelle im Zentralklinikum Augsburg,**

Stenglinstraße 2

**Sa** 19 M. **So** 10 M. **Mo** 19 M. **Di** 8 M. **Mi** 16 M. **Do** 16 Rkr. **Fr** 19 Wort-Go-Feier.

**Kriegshaber, Heiligste Dreifaltigkeit,**

Ulmer Straße 199

**Sa** 10.30 Taufe: Mila Schwarz, 17.15 Rkr, 17.30 BG, 18 VAM Josefa Schmid, Wilma u. Xaver Baur u. Walburga u. Martin Karl. **So** 10 Fam.-Go., Georg Wagner. **Mo** 8.30 Rkr i. d. SK, 9 M i. d. Seitenkapelle, Fam. Huss-Mastaller. **Mi** 8.30 Rkr i. d. SK, 9 M i. d. SK. **Do** 17.30 Rkr i. d. SK, 18 M i. d. Seitenkapelle, Frieda Miller, Edda Prechtel u. Elt.

**Kriegshaber, St. Thaddäus,**

Ulmer Straße 63

**Sa** 11 Taufe: Luise Kalik u. Elia Wiesner, 17.30 BG, 18 VAM Helmut Genswürger u. Eltern, Heiner u. Anna Link. **So** 9.30 Pfg, Fam. Legler, 11 Italienischer Pfg d. Katholischen ital. Mission Augsburg, 11 M i. St. Wolfh. im Thaddäus-Zentrum, 12 Tauff.: d. Katholischen ital. Mission Augsburg f. d. Kinder Aurora u. Nevio Schreiber. **Mo** 10 Taufe: d. Katholischen ital. Mission Augsburg f. das Kind Helena Ferrara, 18 M i. d. Turmkapelle. **Di** 9 M anschl. Rkr i. d. Unterkirche, Viktoria u. Michael Großhauser. **Mi** 14.30 M i. d. Tagespflege St. Thaddäus, Albaretto-Hotelresidenz, Luther-King-Str. 8, Haus 4. **Do** 9 M i. d. Turmkapelle. **Fr** 9 M i. Turmkapelle.

**Leitershofen, Exerzitenhaus,**

Krippackerstraße 6

**Sa** 7.15 M. **So** 11 M, danach Mittagessen möglich (vorher Anmeldung an der Rezeption). **Mo-Fr** 7.15 M.

**Pfarreiengemeinschaft**

**Augsburg-Oberhausen/Bärenkeller**

**St. Martin, Oberhausen.**

Zirbelstraße 21

**So** 11 M Albertine Kraus u. Angeh. **Mo** 18 Rkr, 18.30 M. **Di** 8.30 M, 9 Rkr. **Mi** 17.30 Rkr. **Do** 17.30 Rkr. **Fr** 17.30 Rkr.

**St. Joseph, Oberhausen.**

Pfarrhausstraße 4

**Sa** 16 Rosenkranz-Gebet d. syr.-kath. Gemeinde, 18 BG, 18.30 M Ludwig u. Hildegard Lippert. **So** 11 Go d. syri.-kath. Gemeinde. **Mo** 16 Rkr-Gebet d. syr.-kath. Gemeinde. **Di** 16 Rkr-Gebet d. syr.-kath. Gemeinde. **Mi** 16 Rkr-Gebet d. syr.-kath. Gemeinde. **Do** 16 Rkr-Gebet d. syr.-kath. Gemeinde, 18.30 M Viktoria Weber. **Fr** 16 Rkr-Gebet d. syr.-kath. Gemeinde.

**St. Peter u. Paul, Oberhausen.**

Hirblinger Straße 3

**Sa** 17.30 Rkr. **So** 9.30 Floriansmesse bei d. Freiwilligen Feuerwehr i. d. Kapellenstr. 20, 17.30 Rkr. **Mo** 17.30 Rkr. **Di** 17.30 Rkr. **Mi** 18 Rkr, 18.30 M Jäger Martin u. Angeh. **Do** 17.30 Rkr. **Fr** 17.30 Rkr.

**St. Konrad, Bärenkeller.**

Bärenstraße 22

**Sa** 16 Goldene Hochzeit. **So** 10.30 M Herbert Sacher JM, Hans Schitteck, Hl. Anna von Mindelstetten u. Hl. Bernadette i. Lourdes, Rudolf Stubenvoll JM, Maria Frankenberger, 18 BG, 18.30 Taizé-Go, für Kranke, Schwache u. deren Angeh. **Di** 18 Rkr, 18.30 M Johann Frohnwieser JM. **Fr** 8.30 M anschl. Rkr, Rosina Weh.

**Pfersee, Herz-Jesu,**

Franz-Kobinger-Str. 2

**Sa** 9 M Fam. Bornyasz u. Angeh., 13 Trauung: Anna-Maria u. Dominik Rapp, 16 Go i. französischer Sprache (Marienkapelle), 16.30 BG, 17.15 Rkr (Marienkapelle), 18 VAM Friedrich Bachmeier, Maria u. Arthur Triffo, Johanna u. Viktor Karpinski, Theresia Zipfl, Franz Zipfl u. Rita Kaiser, Elt. Heumos. **So** 6.45 BG, 7.15 M f. d. armen Seelen, 9 Pfg, 10.30 Jugend- u. Fam.-Go. m. d. Pfersingern, Angeh. Zeng, 14 Taufe: Sophia Meßmer u. Clara Zapalowski, 17.45 Rkr (Marienkapelle), 18.30 Abendmesse, Carlo Zecchini. **Mo** 9 M Gertrud Thoma u. Angeh., Dieter Mairhanser m. Fam., 17 Rkr (Marienkapelle), 17.30 M (Kloster). **Di** 9 M Fam. Moret, Elt. u. Geschw., Afra Seefried u. Fam. Strobl, 17.45 Rkr (St. Michael), 18.30 AM (St. Michael), d. armen Seelen. **Mi** 9 M Gertrud Thoma u. Angeh., 17.45 Rkr (Marienkapelle), 18.30 AM (Marienkapelle), Josef Steiner, JM Franz Gärtner, Maria u. Josef Zimmermann. **Do** 6.30 M (Kloster), 9 M Elsa Brandmeyr, Maria u. Anton Broll, 14.15 M (Curanum-Seniorenheim), 17 Rkr (Marienkapelle). **Fr** 9 M, 17.15 Rkr (Marienkapelle), 18 M, anschl. euch. Anbetung bis 19.30 Uhr, Franz u. Maria Sellmeir.

**foto behrbohm**  
Neuburger Straße 4 - 6  
Augsburg Tel. 71 93 60

**Dia - Super 8 - Video auf DVD**

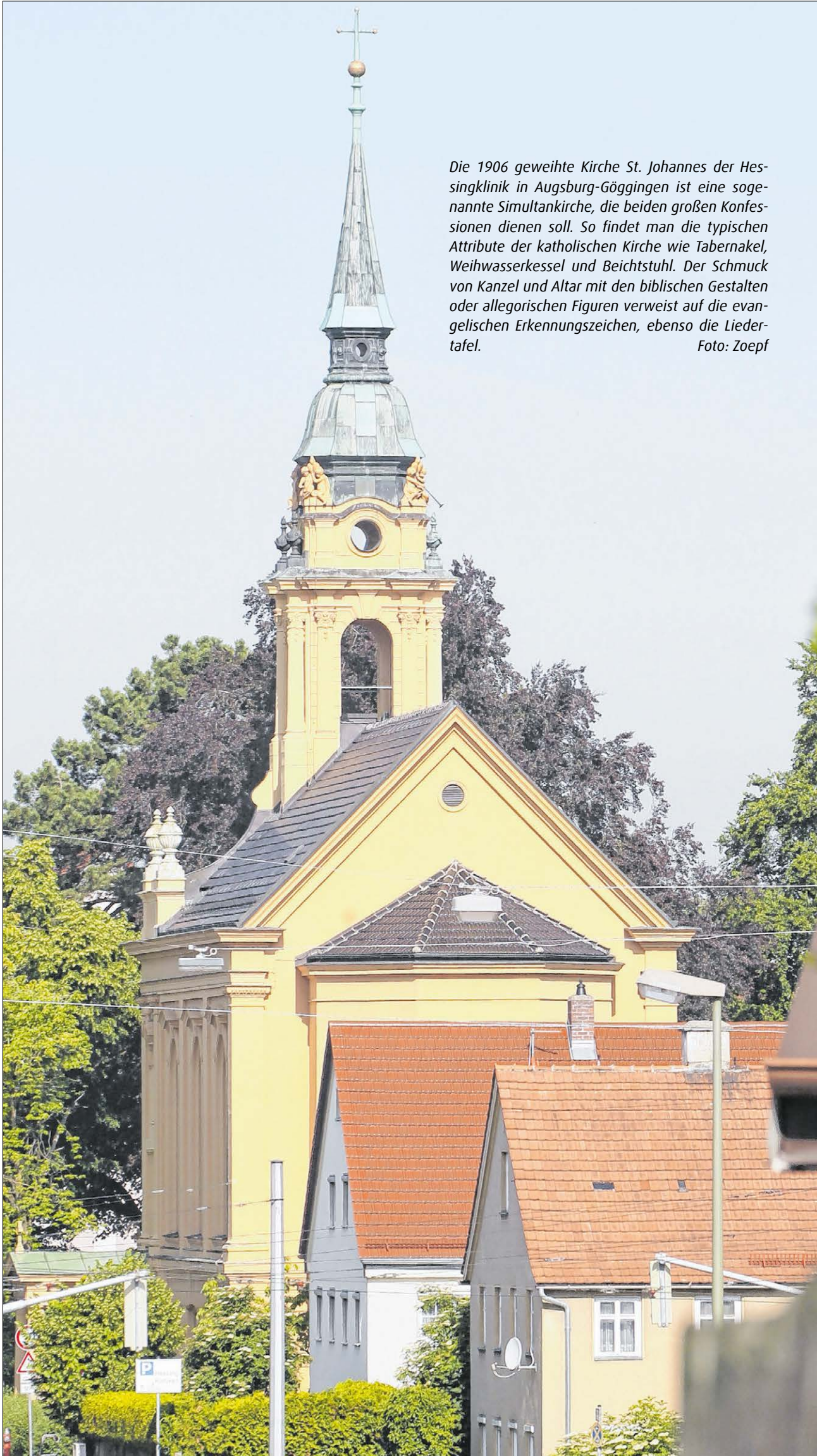
**BETTGESTELLE  
IN KOMFORTHÖHE**

zum bequemen Ein- und Aussteigen

Inkl. Lieferung + Montage

**REISBERGER BETTEN**

Messerschmittstraße 7  
86453 Dasing · Tel. 0 82 05 / 13 95



Die 1906 geweihte Kirche St. Johannes der Helsinglinik in Augsburg-Göggingen ist eine sogenannte Simultankirche, die beiden großen Konfessionen dienen soll. So findet man die typischen Attribute der katholischen Kirche wie Tabernakel, Weihwasserkessel und Beichtstuhl. Der Schmuck von Kanzel und Altar mit den biblischen Gestalten oder allegorischen Figuren verweist auf die evangelischen Erkennungszeichen, ebenso die Liedertafel. Foto: Zoepf

**Pfarrereingemeinschaft Stadtbergen**  
**Deuringen, St. Gabriel,**

Kapellenstraße 6  
**So** 9.15 M, parallel Kreisgottesdienst im PH, Johann Rittel. **Di** 18 Rkr. **Do** 18.30 M (St. Josef, Deuringen).

**Leitershofen, Zum auferstandenen Herrn/ St. Oswald,**

Riedstraße 16  
**So** 10.45 Pfg. **Mo** 18 Rkr. **Di** 18.30 M, Theresia Mayer, Barbara Stich. **Fr** 10 M, Verstorbene Marz u. Dussmann, Kurt Lipper m. verst. Elt.

**Stadtbergen, St. Nikolaus,**

Schulstraße 2  
**Sa** 15.30 Wortgottesfeier im Altenheim Schlössle, 16.30 Wort-Go i. d. Dr.-Frank-Stiftung, 17.55 Rkr u. BG, 18.30 VAM musik. gestaltet von d. Instrumentalisten St. Nikolaus; Maria Frey m. verst. Angeh. d. Fam. Frey u. Bruggner, Fridolin Haider u. verst. Angehörige, Konrad Blösch, Josef Uhl. **Di** 17 Rkr. **Mi** 10 Kurs: Lebensqualität fürs Alter im PH, 17.55 Rkr, 18.30 M, JM Ursula Heffele, Jakob u. Viktoria Lidel.

**Stadtbergen, Maria, Hilfe der Christen,**

Bismarckstraße 63  
**So** 10.15 Rkr, 10.45 M, verst. Angeh. d. Fam. Steiner u. Hörmann, Lydia u. Josef Selenski, Anna Prohaska m. verst. Angeh., Erna u. Hans Dodl. **Mo** 8 M, nach Meinung, 8.30 Rkr. **Di** 8.30 Rkr. **Mi** 8.30 Rkr. **Do** 8.30 Rkr, 9 M, 20 Frauenkreis: „Historischer Spaziergang i. Stadtbergen“ m. Alfred Hausmann; Treffpunkt um 19 Uhr am Rathaus Stadtbergen. **Fr** 8.30 Rkr.

**Dekanat Augsburg-Land**

**Pfarrereingemeinschaft Adelsried**  
**Adelsried, St. Johannes der Täufer,**

Kirchgasse 4  
**Sa** 11 Taufe: Bamberger Juna, 18 VAM, JM Josefa Haslinger, M Karl Wagner, Verst. d. Fam. Budinsy u. Kobes, Zenta u. Alois Förster. **So** 9.30 Fest-Go m. d. Adelsrieder Musikanten PFG - M f. Lebende u. Verstorbene d. Pfarrei, f. verst. Musikanten u. Vereinsmitglieder d. Adelsrieder Musikanten. **Do** 18 M Paula u. Alois Ohnesorg. **Autobahnkirche** a. d. Autobahnausfahrt Adelsried. - So- u. Feiert. 8, 10 u. 18 Go.

**Pfarrereingemeinschaft am Kobel**  
**Steppach, St. Raphael,**

Kolpingstraße 8a  
**Sa** 18 Ökumenischer Begegnungsgottesdienst im Haus Radigundis. **So** 11 Fam.-Go. m. Kleinkindergottesdienst, Emma Pröll u. Manfred Sonnberger, Verstorbene Großeltern d. Fam. Schaich u. Mozer, Verstorbene d. Fam. Vollmayr, Eleonore Weldishofer, Konrad u. Maria Hörmann u. verstorbene Eltern, Josef Beckerbauer, Maria Pelz. **Mo** 18.55 „5 vor 7“ Ökumenischer Montagsgottesdienst Philippuskirche, Westheim. **Mi** 8.25 Rkr, 9 M. **Do** 17.25 Rkr (St. Gallus, Steppach), 18 M (St. Gallus, Steppach).

**Kobelkirche, Maria Loreto,**

Kobelstraße 36

**Sa** 16 BG, 16.30 Rkr, 17 VAM Fam. Sibich, Hermine u. Max Lutz. **So** 16.30 Rkr u. BG, 17 M Maria Gallenmüller. **Mo** 8.15 Rkr. **Di** 8 BG, 8.15 M Herrn Werther u. Dr. Halfar, 9 Rkr. **Mi** 8 BG, 8.15 M z. Heiligen Schutzengel, 9 Rkr. **Do** 8 BG, 8.15 M um Hilfe des Heiligen Geistes, 9 Rkr. **Fr** 14.30 Rkr u. BG, 15 M Heilige Fam. Jesus, Maria u. Josef.

**Westheim, St. Nikolaus von Flüe,**

Von-Ritter-Straße 6

**So** 9.30 PFG. **Mo** 18.55 „5 vor 7“ Ökumenischer Montagsgottesdienst i. d. Philippuskirche, Westheim. **Di** 17.30 Rkr, 18 M. **Do** 10 M im Notburgaheim, Hans Thoma m. Fam. **Fr** 7.25 Schülermesse.

**Hainhofen, St. Stephan,**

Am Kirchberg 10

**So** 9 PFG. **Mo** 8 Rkr, 18.55 „5 vor 7“ Ökumenischer Montagsgottesdienst i. d. Philippuskirche Westheim. **Do** 8 Rkr i. Schlipshaim.

**Pfarreiengemeinschaft****Altenmünster/Violau****Altenmünster, St. Vitus,**

Rathausplatz 2

**So** 9.25 Rkr, 10 M Patrozinium St. Vitus, Hermann Bunz u. Verwandtschaft, Martin Tausend, Sofie u. Ignatz Maugg u. Angehörige, Aloisia u. Andreas Bogenrieder, Anton Bacher u. Bernhard, Marie u. Adolf Lulei, 15 Dankandacht im PH. **Di** 19 M Kreszenz u. Leonhard Heimbach u. Josefa Schadewitz, Barbara Remiger u. Elt. **Mi** 19 M (Kapelle Eppishofen), Maria u. Karl Weindl, Anna Wiedemann u. Angeh. Fischer.

**Baiershofen, St. Leonhard,**

Dorfanger

**So** 8.30 M Ella Schlund. **Di** 9 M Leonhard u. Konrad Mayer u. Angehörige, Maria Finkel.

**Hegnenbach, St. Georg,**

Kirchgasse

**So** 8.30 M. **Do** 19 M.

**Violau, St. Michael,**

St. Michael-Straße 8

**Sa** 11.30 M KLB Augsb. (Filiale Neumünster), 13 Gebet Wallfahrt KLB Augsb., 17.30 BG, 18 VAM, 19 Serenade d. Musikkapellen Altenmünster u. Violau vor dem PH. **So** 9.30 Rkr, 10 Pfarr- u. Wallfahrtsgottesdienst, M f. d. Lebenden u. verst. d. Pfarreiengemeinschaft, Theolinde Rolle, Perpetua u. Andreas Kaltenecker, Anna u. Ernst König u. verstorbene Angehörige, Konrad Wiedemann, Ottilie und Franz Xaver, Barbara Ketterle, Anton Reitschuster u. verstorbene Angeh. Reitschuster, Leonie Sirch, Franz Schwayer u. Herreiner, Maria Schedler, Ignaz und Theresia Brenner, Anna u. Josef Heinle. **Mi** 8.30 BG, 9 Pilgermesse, Theres Boos, Elt. u. Geschwister, z. Hl. Herzen Jesu, Helmut Rosenwirth und Angehörige, f. d. armen Seelen. **Do** 16 Segnung zur Diamantenen Hochzeit von Alena u. Oswald Jordan, 18 M (Filiale Neumünster), Maria u. Josef Heinle und Angehörige. **Fr** 18.30 Rkr u. BG, 19 Frauenbundwallfahrt des Dekanates Augsburg-Land, M, 21 Lichtergottesdienst.

**Zusammzell, St. Nikolaus,**

St.-Nikolaus-Straße 2

**So** 15.30 Wortgottesfeier Kindergarten Zusammzell.

**Pfarreiengemeinschaft Batzenhofen****Batzenhofen, St. Martin,**

Martinstraße 6

**So** 9 Rkr, 9.30 PFG f. d. Lebenden u. verst. d. Pfarrei, Wilhelm u. Anna Rößle. **Di** 18.30 Rkr (Sebastianskapelle), 19 M (Sebastianskapelle), Maria u. Karl Geisenberger u. Verw. **Fr** 18.30 Rkr, 19 M Sebastian Huber.

**Rettenbergen, St. Wolfgang,**

Wolfgangstraße 1

**Sa** 18.30 Rkr, 19 VAM, Alois u. Emilie Janetschek u. Söhne.

**Pfarreiengemeinschaft Biberbach****Affaltern, St. Sebastian,**

Pfarrer-Brümmer-Straße

**So** 9 Albanusbruderschafts-Festgottesdienst anschließend Bruderschaftsversammlung m. Imbiss im PH, Maria Giebisch JM, Ignaz u. Martha Maiershofer u. verst. Sporer u. Schoder, Verst. Fam. Wenger u. Kratzer, Maria JM u. Karl JM Zaha u. Sohn Erwin. **Mi** 18 Rkr.

**Biberbach, St. Jakobus maj.,**

Am Kirchberg 24

**Sa** 13 Trauung: Richard Würz u. Carina Bachmeir, 18.30 Rkr u. BG, 19 VAM, Adolf Wiedemann, Maria Lehl u. Anna Miller, Josef JM u. Franziska Kaiser u. Anton Höld, Anna-Maria Eser-Hörmann u. verst. Eltern, Wilhelm Hitzler u. verst. Hitzler u. Wegner, Hedwig Karle u. Maria Sontheim, Josef Liepert JM u. verst. Angeh., Leonhard, Gerhard u. Ilse Schuster u. verst. Schuster u. Barisch, Josef Liepert u. verst. Angeh. **So** 10 PFG, 11 Taufe: Fiona Gerhardt u. Samuel Josef Zerr, 15 Kirchenführung, 18.30 Rkr. **Mo** 19.30 Taizegebet. **Di** 8 M Verst. Jauch u. Rohde. **Do** 18.30 Rkr, 19 Abendmesse, Georg Böck u. Verst. Futschik, Waldemar Süßmann JM u. verst. Angeh., Amalie Schuster, Erich Schlumberger u. verst. Eltern, Alois Haas u. verst. Angeh. **Fr** 17 Dankandacht d. Krebsstbthilfegruppen Meitingen/Wertingen (musik. gestaltet von d. Kirchbergsängerinnen), 19.30 Fußwallfahrergottesdienst d. PG Meitingen.

**Bonstetten, St. Stephan,**

Kirchstraße 2

**Sa** 10.30 Taufe: Genoveva Baumgartner, 18.30 Rkr und BG, 19 VAM Eltern Klimm und Eltern Schmid. **So** 8.30 BG, 9 PFG, Sommerfest des Kindergartens. **Mo** 8 M

Anton Bschorr. **Mi** 8 M Lorenz und Afra Förg und Sohn Otto. **Do** 19 Rkr.

**Pfarreiengemeinschaft Diedorf****Diedorf, Herz Mariä,**

Marienplatz 2

**So** 10 Pfarr- u. Fam.-Go., Schmid - Nerb - Heinrich, Julia Emer, Seitz, Grundler u. Glaß, Joseph Engel, Rita Bronnhuber, 19 Abendmesse, Alfred Hoffmann u. Angeh., Leonhard Sohr, Anna u. Karl Geßler. **Di** 18.25 Rkr, 19 AM (St. Bartholomäus Diedorf), Erwin Scharm u. arme Seelen, Brenner, Hunfeld u. Seitz. **Mi** 10 Go im Seniorenzentrum. **Do** 18.25 Rkr. **Fr** 8.30 Go, Marlene Mahl.

**Pfarreiengemeinschaft Dietkirch****Agawang, St. Laurentius,**

Obernesfried 2

**Sa** 8 Rkr, 9.30 Versöhnungsfeier m. Beichte u. Vorbereitung auf das Firmsakrament. **So** 8.30 Euch.-Feier. **Di** 8 Rkr. **Mi** 19 Euch.-Feier. **Do** 8 Rkr. **Fr** 19 Rkr.

**Dietkirch, St. Johannes Baptist,**

Kirchplatz 3

**So** 8.30 Euch.-Feier, Johann Griesberger u. Angeh., 12.30 Rkr (St. Peter u. Paul Wollishausen), 17 Sonntagabendkonzert „Von Gott getragen“ m. Ensemble Ges-Dur (St. Peter u. Paul Wollishausen). **Di** 18 Rkr (Kapelle St. Leonhard Gessertshausen). **Fr** 18.30 Euch.-Feier (St. Peter u. Paul Wollishausen), Maria u. Josef Bob u. Babette u. Matthäus Weber, Karl Kienle u. Angeh. Kienle-Schnaderböck, JM Dora Kopp u. Angeh., Martin u. Anna Mayrhörmann, JM Leo Abold, 19.30 Jugendvigil i. d. Abteikirche Oberschönenfeld.

**Döpschhofen, St. Martin,**

St.-Martin-Straße

**Sa** 18.30 Euch.-Feier am Vorabend, Elisabeth u. Reinhard Geisel, Verwandtschaft Bader, Viktoria Hartmann, Martin Reißer, Wilhelmine Reißer, Anton Schweinberger u. Wilhelmine Reißer, Schwester Florentia u. Ludmilla Groß, Walburga Vogt, JM Georg Kitzel. **So** 13.30 Rkr. **Mi** 18.30 Euch.-Feier, Siegfried Dirr, Pfarrer Leonhard Haßlacher.

**Kutzenhausen, St. Nikolaus,**

St.-Nikolaus-Straße

**Sa** 18.30 Rkr, 19 Euch.-Feier am Vorabend, JM Siegfried Dirr, Ludwig Refle, Balbina u. Friedrich Zöllner u. verst. Angeh., JM Adalbert Kugelman, JM Lidwina u. JM Josef Augustin, JM Petronilla u. Johann Bühler, Maria u. Anton Mayer, Schwiegertochter Brigitte u. verst. Angeh., verst. Angeh. Zimmermann-Singl. **So** 10 Lobpreis. **Mo** 8 Rkr. **Do** 8 Rkr.

**Margertshausen, St. Georg,**

St.-Georg-Straße 2

**So** 9.30 Rkr, 10 Euch.-Feier, Richard JM u. Elfriede Sirch, JM Georg Doßner, Magdalena u. Fritz Holl, Franziska Lautenbacher, verstorbene Angeh. d. Altaraufsteller. **Do** 8.30 Rosenkranz/Andacht, 14.30 Seniorennachmittag im Bürgerhaus.

**Rommelsried, St. Ursula,**

Am Herzogberg 10

**So** 3.15 Weggang zur Radegundiswallfahrt a. Haus d. Vereine, 19 Rkr. **Di** 19 Rkr.

**Ustersbach, St. Fridolin,**

Schmiedberg 2

**Di** 9 Teegespräch im PH, 18.30 Rkr, 19 Euch.-Feier, verst. Angeh. Metzger, Seitz u. Schubert. **Do** 19 Gebetskreis (Kapelle St. Maria Magdalena Baschenegg).

**Mödishofen, St. Vitus,**

Kirchplatz 1

**So** 10 Fest-Go z. Patrozinium „St. Vitus“, anschl. Weißwurstfrühschoppen Festprediger: Diakon Dominik Loy, Christoph Biber u. Angeh., Max, Karolina u. Alois Kastner, Betty u. Peter Lochbronner u. Sohn Tobias u. Angeh.

**Pfarreiengemeinschaft Dinkelscherben****Anried, St. Felizitas,**

Reichenbachstr. 8

**Sa** 19 VAM. **Mi** 19 M.

**Dinkelscherben, St. Anna,**

Spitalgasse 8

**Sa** 19 St. Anna: Sportlertagesdienst - musik. gestaltet von d. Musikvereinigung - M Günther Mausele u. Sohn, Gertrud Höck, Anton Höck, Wilhelm u. Emma Böck, Erich Braun u. Anna Buchenberger, Corinna Lehner, Agnes Litzel, Dreißigst-M f. Reinhold Klein. **So** 9.30 St. Simpert: Rkr, 10 Kindergottesdienst: Treffpunkt Pfarrsaal St. Simpert: M Afra Höck, Rudolf u. Zenta Marx u. Maria Rotter u. Karl Huber, Annemarie Gleich, Elisabeth Strehle. **Mi** 9 Altenh.: Wortgottesdienst. **Do** 19 Altenh.: M Rudolf Weikhart, Agathe JM u. Josef Schmid, zu Ehren d. Hl. Engel u. z. Dank, Anton Gleich. **Fr** 9.30 Altenh.: M Johann Glink.

**Ettelried, St. Katharina,**

Pfarrer-Bort-Straße 2

**Mi** 19 M.

**Fleinhausen, St. Nikolaus,**

Dekan-Prölle-Straße 1

**Sa** 15 Trauung. **So** 8.30 M anschl. Konvent, Marianne u. Alois Litzel, Martin Reitmayer JM, Johann Sattelmair JM. **Di** 18.30 Rkr, 19 M Paula u. Andreas Finkel u. † Verw., Susanne Färber, Josef Glöckner JM, Walter Almus u. zur lb. Mutter Gottes, Johann Kastner u. Elt. Hartmann.

**Bestattungsdienst der Stadt Augsburg**

Da, wenn Sie uns brauchen:  
Tel. 0821 324-4028 oder 0821 324-4033

Tag und Nacht erreichbar, auch Sonn- und Feiertags  
Morellstraße 33, 86159 Augsburg  
Fax 0821 324-4035  
bestattungsdienst@augsbuerg.de



Stadt Augsburg

Bestattungen  
Überführungen  
Bestattungsvorsorge

**Grünenbaidt, St. Peter u. Paul,**

St.-Leonhard-Straße

**So** 10 M Theresia Bucher, Josef u. Anna Bucher, Rudolf Vogele u. Anna Münnich, Martin Wundlechener, Dreißigst-M Paula Trappendreher. **Di** 19 M.

**Häder, St. Stephan,**

Kirchplatz 5

**So** 8.30 Kapelle: M Thomas Eberhardt JM, Walburga u. Adelbert Fischer, Alois Fischer u. Elt. Berta u. Stefan Fischer, Hildgard Leutenmayr u. Angeh., Walburga u. Alois Ritter u. Christine Abold, Hermann u. Martha Sacher u. So. Herbert, Maria u. Julius Bär, Christine Abold u. Michael u. Philomena Abold u. Schw. Benedikta, Ulrich Fendt, 12.30 Kapelle: Rkr. **Di** 8.30 Kapelle: Rkr. **Do** 19 Kapelle: M Johann Hafner u. Johann Mayr, Alois Leutenmayr u. Kinder Mina u. Siegfried u. zur Hl. Martha.

**Oberschöneberg, St. Ulrich,**

Maienbergsstraße 12

**So** 8.30 PFG, Martha Sedelmeier, Max u. Maria Leitenmaier u. Sohn Max. **Mo** 16.30 Rkr. **Di** 16.30 Rkr. **Do** 19 M -anschl. BG, Angeh. Reif, Gumpinger u. Merk, nach Meinung zu Ehren d. lieben Muttergottes. **Fr** 16.30 Rkr.

**Ried, Mariä Himmelfahrt,**

Hattenbergsstraße 16

**Sa** 9.30 Beichte f. d. Firmlinge i. Agawang, 18.30 Rkr. **So** 10 Sonntagsgottesdienst, Dreißigst-M f. Anna Marz, Ludwig u. Anna Gumpinger, Verstorbene d. Fam. Müller u. Mayer, Jakob Greiner. **Mo**

18.30 Rkr. **Di** 18.30 Rkr, 19 M -anschl. BG, Emma Schmid, Josef u. Anna Kraus, Lothar, Anni u. Ludwig Steinle, Stefan u. Maria Langhans u. Berta u. Josef Fischer, nach Meinung zu Ehren des hl. Christophorus u. d. hl. Schutzengel. **Mi** 18.30 Rkr. **Do** 18.30 Rkr. **Fr** 15.30 Fit-beten m. Pfarrer Wolff i. d. Alten Schule i. Ried, 18.30 Rosenkranz.

**Pfarreiengemeinschaft Emersacker**

**Emersacker, St. Martin,**

Lauterbrunner Straße 2

**Sa** 19 VAM, Jug.-Go m. Vorst. d. Firmlinge musikalisch gestaltet von d. Gruppe „Heischnigg“ für, Horst Melchert u. Sohn u. Elt., Karl JM, Rita u. Anna Eser, Rosa Mayer, Verst. d. Fam. Baumann u. Buchenberger, Adalbert Zingler u. Elt., Franz Kriz u. Hedwig u. Lorenz Danner, Adolf JM u. Christine JM Lauter, Hans Baumann, Elt. u. Sohn Johann, Margarethe JM u. Xaver Schmuttermair, Kreszenz Schneller, anschl. Fahrzeugsegnung auf dem Schulparkplatz. **Di** 8.30 M am Gnadenaltar, Anton u. Josefa Käsmayr. **Do** 18.30 Rkr, 19 M, Johann JM u. Maria Stegmiller u. Josef Kast, Rudolf JM u. Margaretha Egger, Franz u. Antonie Rampf.

**St. Martin, Heretsried,**

Augsburger Straße 9

**So** 8.45 Pfarrgottesdienst für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarreiengemeinschaft. **Mi** 13.30 M anschl. Seniorennachmittag.

**St. Vitus, Lauterbrunn,**

Hauptstraße

**So** 10 M u. Fest-Go z. Patrozinium St. Vitus musikalisch gestaltet vom Kirchenchor, Alois Wiedemann, Kreszenz u. Januaricus Mayr, Mathias Wieland (Dreißig-Tage-Messe). **Mi** 18.30 Rkr, 19 M, 19.30 PGR-Treffen im Pfarrsaal Lauterbrunn.

**Pfarreiengemeinschaft Gablingen**

**Achsheim, St. Peter u. Paul,**

Kirchweg 2

**Sa** Trauung: Michael Neuner und Isabella Schnierle. **So** 9.45 rkr, 10.15 PFG, Walter Ullmann, Xaver und Anna Ziegler mit Angehörigen. **Mo** 18 Rkr in der Grotte.

**Gablingen, St. Martin,**

Schulstraße 19

**Sa** 8.30 Rkr, 9 PFG, Emma und Andreas Dössinger, Centa Meier mit Verst. Kaiser, Gertrud Eberle JM, Hugo Breier JM, Verst. Breier und Sirch, Annemarie und Anton Kutter, anschl. Konvent der Marian. Männerkongregation, 18.30 Rkr in der Grotte. **Mi** 19 Halbzeitpause - Johannisfeier mit „Cantores“. **Do** 18 Anbetung und Rkr, 19 M Ursula Dössinger, Josef und Walburga Dössinger mit Angehörigen. **Fr** 8.15 Laudes.

**Pfarreiengemeinschaft Gersthofen**

**Gersthofen, St. Jakobus (Stj),**

Schulstraße 1

**Gersthofen, Maria, Königin des Friedens (MKdF),**

Johannesstraße 4

**Sa** Stj: 13 Trauung, 17.15-17.45 BG, 18 VAM. **So** ULK: 7.45 Rkr d. marian. Gebetsgemeinschaft, Stj: 8.30 PFG, MKdF: 10.15 Fam.-Go und Taufe Leonhard Meixner, 11.30 Taufe. **Mo** Stj: 9 M. **Di** MKdF: 19 M Sophi Seitz. **Mi** Stj: 9 M Elisabeth Schießer, Luitpold und Helene Schmid. **Do** ULK: 9.45 Stille Anbetung, Stj: 19 M Andreas Walk. **Fr** AWO: 14.45 Andacht/Wort-Gottes-Feier, StE: 17 Rkr, 17.30 M.

**Hirblingen, St. Blasius,**

Wertinger Straße 26

**So** 9.30 Fam.-Go., Kreszens u. Johann Brem, Martin Brem u. † Angeh. **Mi** 18.30 Rkr, 19 M Michael u. Agnes Schrettle, Sebastian u. Anna Schuster. **Fr** 8.15 M.

**Pfarreiengemeinschaft Horgau**

**Biburg, St. Andreas,**

Ulmer Straße 6

**So** 9 PFG, Maria Reichhart, Rosa u. Josef Kufner.

**Horgau, St. Martin,**

Martinsplatz 1

**Sa** 18.30 Rkr (St. Maria Magdalena Horgaugreut), 19 VAM (St. Maria Magdalena Horgaugreut), Anna Wiedemann, Viktoria Ganser u. Wally Zobel. **So** 10.15 PFG m. Vorst. d. Firmlinge, Knauer, Grolig, Gertraud Fischer, 15 Taufe: Fabio Wiedemann (St. Maria Magdalena Horgaugreut). **Di** 19 M (St. Maria Magdalena Horgaugreut), Therese u. Johann Hofmeister. **Mi** 19 M (St. Nikolaus Auerbach), Johann Hampp. **Do** 19 M Maria u. Karl Wiedemann. **Fr** 19 M bei d. Johanneskapelle (St. Maria Magdalena Horgaugreut), Johann Holland.

**Pfarreiengemeinschaft Meitingen**

**Meitingen, St. Wolfgang,**

St.-Wolfgang-Straße 2

**Sa** 18 Rkr. **So** 10 Sonntagsgottesdienst, Georg Horrer u. Gabriele Stegmiller, JM Josef Geggerle, Elt. Hausner u. Schmid m. Angeh., Maria u. Anton Schur m. Inge u. Manfred, JM Anton Baumann, Dankmesse zur Mutter Maria, Bitte um rasche Genesung, JM Dietmar Schimpp, 18.30 Rkr u. BG, 19 Abendmesse, Rosa u. Franz Hofmann, Katharina u. Josef Hartung, JM Maria Baumann u. Siegfried Kröger m. verstorbene Angehörige, Elisabeth u. Franz Rieger, Patrick Riegel, Emma u. Robert Reichel, JM Maria Ackermann m. Johann und Josef Ackermann u. Peter Riemensperger, Fam. Gwalt u. Braummüller, Alois Gaugenrieder u. Verstorbene Rauner, Paula u. Anton Eberle. **Mo** 10 M im Johannesheim, Adolfine Bier u. verstorbene Angehörige, Walburga, Florian u. Johanna Schlicker u. Johann Hillenbrand, Eugenie u. August Baumann u. Sohn Anton, Adolfine Bier u. verstorbene Angehörige, 18 Rkr. **Di** Halbtagesausflug d. Senioren nach Kloster Schäftlarn, 9 M Alois Maierhofer u. Elt., 18 Rkr. **Mi** 18 Rkr. **Do** 18 Rkr, 20 Bibel- u. Gebetskreis im Haus St. Wolfgang. **Fr** 18 kein Rkr, 18.15 Treffpunkt 18.15 i. Erlingen bei d. Kap. - 19.30 Uhr Wallfahrtsgottesdienst i. Biberbach (bei jedem Wetter) anschl. kleiner Imbiss im Kirchhof.

**Langenreichen, St. Nikolaus,**

Wertingerstraße 61

**So** 10 Sonntagsgottesdienst, Verstorbene Wieser-Pauler, Michael Saule, Prälat Wunibald Hitzler, Pfarrer Franz-Xaver Knaus u. Schwester Barbara, Maja Sellner, Anton u. Hermine Hillenbrand u. Angeh., 19 Rkr i. St. Stephan. **Mi** 18.30 Rkr, 19 M, JM Fam. Beck, Paula Dirr u. Bruder Harald Wagner, Verstorbene John. **Fr** 17.45 Abmarsch an d. PK zur Fußwallfahrt nach Biberbach - 19.30 Uhr Wallfahrtsgottesdienst i. Biberbach (Go ist bei jedem Wetter) anschl. kleiner Imbiss im Pfarrhof.

**Herbertshofen, St. Clemens,**

Klemensstraße 12

**Sa** 17.25 Rkr u. BG, 18 VAM Michael Wiedenmann u. Fam. Wiedenmann, Metka u. Puchtinger, Dieter Grzabka, Erwin Kratzer. **So** 8.30 PFG, M f. Lebenden u. † d. PG, Andreas Schäffler m. Brüdern Franz u. Josef, z. Bruder Konrad, 18 Rkr i. d. Kap. St. Martin Erlingen, 18.30 Rkr. **Mo** 18.30 Rkr. **Di** 18.30 Rkr. **Mi** 18.30 Rkr. **Do** 18.25 Rkr, 19 M Maria u. Willi Friedrich, Paul Günther. **Fr** 18.15 Abmarsch an d. Kap. Erlingen zur Fußwallfahrt nach Biberbach - 19.30 Uhr Wallfahrtsgottesdienst i. Biberbach (bei jedem Wetter) anschl. kleiner Imbiss im Kirchhof, 18.30 kein Rkr.

**Pfarreiengemeinschaft Neusäß**

**Aystetten, St. Martin,**

Martinsplatz 4

**Sa** 17 Rkr. **So** 10.30 Pfarrmesse m. Kirchenchor u. Musikverein, 10.30 Kinder-gottesdienst. **Di** 9 M, 8.30 Uhr Rkr. **Do** 9 M i. d. alten Kirche.



**RADIO DAB+ AUGSBURG**

**Die beste Musik aus vier Jahrzehnten**

**6-10 Uhr „Guten Morgen Augsburg“**  
**17-19 Uhr „Radio Augsburg – der Tag“**  
 rund um die Uhr immer besser informiert

**Das Radio für die Stadt:**  
[www.radio-augsburg.de](http://www.radio-augsburg.de)

**Neusäß, St. Ägidius,**

Bgm.-Kaifer-Straße 6

**Sa** 18 BG, 18.45 Vorabendmesse, 18.15 Uhr Rosenkranz, Erwin Schröder mit Angehörige, Angeh. Sinning, Anna Schleich, Wilhelm Ruth, Johann und Emma Holland. **So** 9 Pfarrmesse, Magdalena u. Augustin Schmidt u. Sandtner, Lorenz Klemmer u. Viktoria Hacker m. Angehörige, Marianne Lindenmayr. **Mi** 18.45 M in der Kapelle, 18.15 Rkr. **Do** 17.15 Anbetung in Stille in der Ägidiuskapelle. **Fr** 9 M in der Kapelle.

**Neusäß, St. Thomas Morus,**

Gregor-Mendel-Straße 1

**So** 10.30 Pfarrmesse, Lebende u. Verstorbene d. Pfarreiengemeinschaft Neusäß, Otto u. Anni Böck, 19 Ökumenisches Taizé-Gebet. **Mi** 9 M, Siegfried Kell u. Fam. Trieb. **Do** 15.45 Anbetungszeit im Pflegeheim am Lohwald, i. d. Kap., 18.45 M f. d. Verstorbenen in unserer Pfarreiengemeinschaft.

**Ottmarshausen, St. Vitus,**

St.-Vitus-Straße 6

**So** 10.30 Pfarrmesse Patrozinium St. Vitus, Cäcilie Lohwasser. **Do** 9 M.

**Täfertingen, Mariä Himmelfahrt,**

Portnerstraße 4

**So** 9 Pfarrmesse, 8.30 Rkr, Verstorbene Erlich u. Babuczki, Herta Seeger u. Angeh. **Di** 18.45 M, 18.15 Rkr. **Fr** 9 M, 8.30 Uhr Morgenlob.

**Pfarreiengemeinschaft****Nordendorf/Westendorf****Nordendorf, Christkönig,**

Kirchweg 1

**So** 10 M (parallel Kleinkindergottesdienst im Pfarrheim) anschl. Pfarrwanderung, Otto Petter u. f. d. verst. d. Fam. Petter u. Lindenmayr, Stefan Thomer u. Großeltern, Karl u. Marianne Haas, Emma Fischer, Ludwig u. Elisabeth Schrötte u. Söhne, Johann Hindermayr, Anni Wurm JM u. verstorbene Angehörige, Theresia Lemmermeier, Jozef Lazar, Aloisia u. Albert Clement, Erwin Hindermayr JM, Josefa u. Johann Gehring sowie f. Josefine Deisenhofen u. Daniel Meier. **Mo** 19 Schönstatt-Bündnisandacht. **Di** 8.30 Rkr. **Do** 18.30 Rkr, 19 M, Anton Meiller.

**Allmannshofen, St. Nikolaus,**

Amselweg 1

**Di** 18.30 Rkr.**Ehingen, St. Laurentius,**

Hauptstraße 47

**So** 8.30 M Georg Schmid u. verstorbene Angeh. d. Fam. Schmid u. Kempter, Josef Mayr u. Eltern, Anna u. Wilhelm Liepert, Maria Baur, Theresia u. Lorenz Engelhart, Karl Belli JM, Engelbert JM u. Irene Büchele u. Schwiigersohn Konrad, Georg Fries, Alfred Hausmann, Karl u. Maria JM Stimpfle u. verstorbene Angeh. **Mi** 18.30 Rkr (Frauenkirche Ehingen).

**Westendorf, St. Georg,**

Schulstraße 4

**Sa** 12.30 Trauung: Ulrike Hitzler geb. Kwoczalla u. Christoph, 17.30 Rkr (St. Michael Ostendorf), 18 VAM (St. Michael Ostendorf), Fam. Pöllmann u. Zenk. **So** 10 PFG, Fam. Weishaupt u. Kotter, Anton u. Centa Utz, Fam. Wiedemann u. Rieper-

tinger, Rudolf Rindfleisch u. Angehörige, Franz Off u. Wally u. Georg Pröll u. Sohn JM; Hans u. Johann Pfitzner JM u. Angehörige, Gaby u. Rupert Müller u. Angeh. JM. **Di** 18.30 Rkr, 19 M Martin u. Josefa Fackler, Söhne u. Tochter, Fam. Ostermeier u. Angeh. u. Marianne Bobinger. **Mi** 18.30 Rkr (Heilig Kreuz Kühlenthal), 19 M (Heilig Kreuz Kühlenthal), Josef Müller, Elt. u. Schwiegereltern, Heinz Zavadil u. Elt. u. Anna u. Hubert Klein, Wolfgang Sauler, Elt. Winkelbauer, Söhne u. Tochter, 20 Bibelkreis (Pfarrheim). **Fr** 17 Taufelternpastoral, 18.30 Rkr (Sieben Schmerzen Mariens Waltershofen), 19 M (Sieben Schmerzen Mariens Waltershofen), Albert Bleimeir, Elt. u. Bruder.

**Oberschönenfeld,****Zisterzienserinnen-Abtei,**

Oberschönenfeld 1

**Tägl.** 16.55 Rkr i. d. Hauskapelle, 17.30 Vesper. **Sa** 7 M Leb. und Verst. d. Fam. Pech-Karls, Henriette Karger, z. E. d. hl. Muttergottes v. Guten Rat. **So** 8.30 M Andreas und Walburga Pfisterer/Fam. Kunt-scher, Georg Straßer, Franz und Johann Schneider, Jakob Fluhr. **Mo** 7 M Horst und Hermine Eichhorn und Angehörige, Karl Kraus, Klara Bader und Maria Reiter. **Di** 7 M Mariaund Anton Sprenzinger, Adelheid und Theodor Woschek, Siglinde und Manfred Hein, Heribert Köster und Angehörige. **Mi** 7 M Leb. und Verst. d. Fam. Scholz-Kringe, f. e. schwerkranken Enkel, z. e. d. hl. hl. Josef i. e. bes. Anliegen. **Do** 7 M Barbara und Hermann Dehler, Alois Schmid und Angehörige, z. E. d. hl. Judas Thaddäus i. e. bes. Anliegen. **Fr** 7 M Jakob und Theresia Knöpfle, Dora Bittl, f. d. Verstorbenen.

**Pfarreiengemeinschaft Stettenhofen****Langweid, St. Vitus,**

Augsburger Straße 28

**So** 10 PFG für d. Lebenden u. verst. d. Pfarrei, anschließend Pfarrfest, Margarethe Wölfel u. Angeh., Fam. Polzer u. Achner, Elisabeth Willacker u. Elt., Rozic Z., Lotte u. Liane Bader. **Di** 18 Rkr u. BG, 18.30 M Xav. u. Chr. Frey, Petra Hörath. **Do** 14.30 Seniorennachmittag, PH.

**Stettenhofen, Jesus, der gute Hirte,**

Gablinger Straße 6

**So** 19 PFG für d. Lebenden u. verst. d. Pfarrei, Verst. d. Fam. Kobsik u. Fam. Dlugosch, Genovefa u. Ulrike Janik, Max u. Anna Wollmann. **Di** 18.15 Rkr. **Mi** 8.30 M Wiedemann.

**Pfarreiengemeinschaft Welden****Welden, Mariä Verkündigung,**

Uzstraße 2

**Sa** 9 Franziskushaus: Kinderbibeltag, 18 St. Thekla: VAM. **So** 10 PFG f. d. Lebenden u. verst. d. Pfarrei, Anneliese Wiedemann u. verst. Angehörigen, JM Peter Fackler, Johann u. Centa Bergmeir m. Enkel Dietmar u. Schwiigersohn, JM Markus, Anton u. Kreszenz Zimmermann, 18 St. Thekla: M. **Mo** 18 PK: Bündnisfeier d. Schönstatt Bewegung vor dem Schönstatt Bild. **Di** 18.30 Rkr, 19 AM, JM Peter Braun, Bruder u. Vater u. verst. Angehörige. **Do** 19 AM.

**Reutern, St. Leonhard,**

Ludwig-Rif-Str.

**Sa** 9 Franziskushaus: Kinderbibeltag. **So** 8.45 PFG f. alle Lebenden u. verst. d. Pfarrei, Anton Keiß m. verst. Angeh., Xaver u. Barbara Hintermayr u. Barbara u. Adolf Graf, Kaspar u. Josefa Leis u. Verst. Hampp, JM Maria Baur u. Angeh., JM Walburga Keiß. **Mi** 18.30 Rkr, 19 AM für, Zenta Hander u. verst. Anghörigen.

**Pfarreiengemeinschaft Willishausen****Anhausen, St. Adelgundis,**

Adelgundisstraße 12

**Sa** 11 Taufe: Noah Schwarz, 14 Taufe: Marlene Tremmel. **So** 10.30 M f. d. Pfarrgemeinde, Parallel Kinderkirche im PH, verstorbene Elt. u. Geschw. Köpf, Maria u. Anton Frey, Elt. Kraus. **Do** 8.30 Rkr, 9 M, nach Meinung (M).

**Willishausen, St. Martinus,**

Biburger Straße 8,

**Mi** 19 M (St. Nikolaus Hausen), Annemarie u. August Tröndle. **Fr** 8.30 M im Gebetsraum des Pfarrhofs.

**m. Deubach, St. Gallus (StG),**

St.-Gallus-Straße,

**Di** 19 M Kreszenz u. Adalbert Schmid, Verst. Kröner, Singer u. Edmann, Siegfried Huber, Siegfried Dirr, Albert von Hofer u. Eltern, Hermann Mayr, Cäcilia u. Rupert Reitmayer.

**Pfarreiengemeinschaft Zusmarshausen****Gabelbach, St. Martin,**

Kirchgasse

**Sa** 18.30 Rkr f. uns. Jugendlichen, 19 VAM, Vitus Gleich JM u. verst. Angeh. **Mo** 19 Rkr f. uns. Jugendlichen. **Do** 19 M Georg, Josefa u. Berta Gollmann.

**Steinekirch, St. Vitus, Modestus u.****Kreszentia**

Hofmannstraße 12

**So** 10.15 M z. Patrozinium, mit dem Kirchenchor Gabelbach-Steinekirch, Luise u. Klemens Mayer, Matthäus u. Kreszens Kempter u. Luise Hartmann, Pauline u. Hermann Scherer u. Franziska u. Paul Wiedemann, Georg Fischer, Karl Pauler JM, Kreszenz u. Vitus Fischer. **Mi** 19 M Thomas Eisele u. Angeh., Stefan Micheler JM u. Hedwig Reth, Prestele u. Stegmann. **Fr** 19 Eucharistische Anbetung.

**Wörleschwang, St. Michael,**

Am Kirchplatz 4

**Sa** 18.30 Rkr f. uns. Jugendlichen, 19 VAM Karl Kost, Friedrich Ruhland. **Do** 18.30 Rkr, 19 M.

**Wollbach, St. Stephan,**

St.-Stephanus-Straße 1

**So** 10.15 M Anton Gnugesser, Walburga u. Karl Baur, Centa Mayr. **Di** 19 M.

**Zusmarshausen, Maria Immaculata,**

Kirchgasse 4

**Sa** 8 Rkr f. uns. Jugendlichen, 18 Antoniusrosenkranz i. d. Antoniuskapelle. **So** 8.15 Rkr f. uns. Jugendlichen, 8.45 M, Barbara Winkler Dreißigst-M, Nikolaus Guggenbichler, Anton u. Centa Spring, Karolina Lenzgeiger u. Angeh., Annemarie Raiser, Ulrich Hafner JM, Barbara Watzal JM, Hedwig JM u. Andreas Reth, Max Braun u. Angeh., Josef Reitmayer, 15 Rkr a.d. Lourdesgrotte, 18 Antoniusrosenkranz i. d. Antoniuskapelle. **Mo** 8 Rkr, 18 Antoniusrosenkranz i. d. Antoniuskapelle. **Di** 8 Rkr, 16 M im Seniorenzentrum, 18 Antoniusrosenkranz i. d. Antoniuskapelle. **Mi** 8 Rkr, 16 Rkr im Seniorenzentrum i.d. ehem. Krankenhauskapelle, 18 Antoniusrosenkranz i. d. Antoniuskapelle, 19 M i. d. Friedenskirche, Helmut Gottschalk JM, Elisabeth u. Peter Böck. **Do** 8 Rkr, 8.30 Offener Gebetskreis f. alle Anliegen, 10 Wortgottesfeier im Seniorenzentrum, 20 Initiativkreis kath. Männer CREDO im Haus Hildegundis. **Fr** 8 M Erwin Leutenmayr, Hermann u. Adolf Kaiser, Anton Meßner, Michael Mader, Inge u. Rudolf Wiesmüller u. Gertraud Heichele, 16.15 Fußwallfahrt ab Zusmarshausen nach Violau, dort 19 Uhr Bezirks-Frauenwallfahrt i. Violau vom KDFB, 18 Rkr i. d. Antoniuskapelle.

**Dekanat Aichach-Friedberg****Pfarreiengemeinschaft Adelzhausen****Adelzhausen, St. Elisabeth**

Aichacher Straße 10

**Sa** 11 M m. d. Wallfahrern aus Bozen, 17.30 Rkr.

**Heretshausen, St. Laurentius**

Dorfstraße 20

**Sa** 11 Taufe: Roman Randolph Walter Pausch.

**Tödenried, St. Katharina**

Pfarrweg 1

**Sa** 18.30 Rkr, 19 M, Josef Kandler JM, Magdalena Obermüller JM, Josef Stölzl, Kreszenz Stölzl, Josef Geil u. verstorbene Angehörige.

**Pfarreiengemeinschaft Affing****Affing, St. Peter und Paul**

Schloßplatz

**Sa** 18 VAM (mit Vorst. d. neuen Ministranten), Rudolf Drössler, Edeltraud Schmid, Verstorbene Varadi u. Illinger, Vinzenz Knopp u. Sohn Vinzenz. **So** 10.30

**Bequem, gesund und erholsam schlafen!**  
**Kompetenz durch über 50-jährige Erfahrung.**

Montag – Freitag 9 – 19 Uhr  
Samstag 9 – 14 Uhr

Messerschmittstr. 7  
(Nähe McDonald's)  
86453 Dasing, Tel. 08205/1395

**Reisberger-Betten**  
...wir wollen, dass Sie besser schlafen!

[www.reisberger-betten.de](http://www.reisberger-betten.de)

Matratzen • Lattenroste • Bettgestelle • Wasserbetten • Kissen • Decken • Bettwäsche

M Christina, Viktoria u. Isidor Friedl, Sofie Lichtenstern u. Franz Xaver Riemensperger, Johann u. Therese Eichmayr, Verstorbene Hetzer u. Heilgemeir. **Do** 18.30 M Harald Ruisinger, Arno Hedwig, Josef Widmann, Josef Sturm u. Angeh. **Fr** 8 M Anton u. Anna Jemiller u. Anna Schröter, Marie Theres Potschigmann, Dekan Franz Ott.

#### Anwalting, St. Andreas

St.-Andreas-Straße

**So** 8.45 Rkr, 9.15 M Magdalena Sturm, Franz u. Maria Specker, Peter u. Sofie Sedlmeir u. Johanna Schoder. **Di** 18 Rkr, 18.30 M d. armen Seelen. **Fr** 18 Rkr, 18.30 M nach Meinung (Wo).

#### Aulzhausen, St. Laurentius und Elisabeth

Laurentiusplatz 2

**So** 8 M Jakob, Anton u. Anna Lichtenstern, Franz Hengster JM Angeh. Hengster u. Oppenauer. **Do** 19 Rkr, 19.15 M zur immerwährenden Hilfe Mariens.

#### Gebenhofen, Mariä Geburt

Pfarrer-Wiedemann-Weg 2

**So** 10 Rkr, 10.30 M Melitta Schäffer, Xaver Westermeier u. verstorbene Verwandtschaft Schäffer, Xaver Winkler u. Eltern, Elisabeth u. Johann Schübl.

#### Haunswies, St. Jakobus maj.

Pfarrweg 1

**Sa** 6.30 Fußwallfahrt nach Friedberg Herrgottsruh. **So** 9.15 M z. Patrozinium (St. Jodok), Monika u. Matthias Balleis, Friedrich Jung, Barbara Federlin, Katharina u. Leonhard Lindermeier u. Sohn Paul. **Mi** 19 M Cilly Rauscher, Josef u. Juliane Weiß u. Söhne u. Frieda Weiß, Gertrud u. Heinz Heisig, Verstorbene Seyfried u. Hahn.

#### Mühlhausen, St. Johannes und Magdalena

Von-Grafenreuth-Straße 2

**So** 10.30 Fam.-Go., Gabriele Neukäufer, Jakob Lindermeier JM. **Di** 18.15 Rkr, 18.30 M zu Ehren d. Mutter Gottes.

#### Pfarreiengemeinschaft Aichach, Mariä Himmelfahrt

Danhauser Platz 7

**Sa** 17-17.45 BG, 18 Jug.-Go m. Zulassung d. Firmbewerber zur Firmung, musikalisch gestaltet von d. „Paradise Band“, Benno Berchtenbreiter, Josef Westermayr, Zita u. Leonhard Schweinberger. **So** 9 PFG f. Lebende u. Verstorbene d. Pfarreiengemeinschaft, 10.30 Fam.-Go., Verstorbene Angeh. d. Fam. Regnier u. Bichlmair, Maria u. Michael Finkenzeller u. Mathias Deißer, Franz Pollanka, 11 Kleinkindergottesdienst (Pfarrzentrum St. Michael), 18 Euch.-Feier. **Mo** 8.30 Laudes, 15.30 Euch.-Feier (AW-Heim), 15.45 Rkr (Spitalkirche). **Di** 18 Euch.-Feier, Anni u. Fritz Toth. **Mi** 9 Euch.-Feier, Max Appel, Elt. u. Geschwister, Josef Kolaczek u. Angeh., 15.45 Rkr (Spitalkirche). **Do** 9 Euch.-Feier, Fam. Riegel u. Heigl. **Fr** 9 Euch.-Feier (Spitalkirche), Barbara Kügler, 15.45 Rkr (Spitalkirche), 17 Euch.-Feier (Krankenhauskapelle).

#### Ecknach, St. Peter und Paul

Pfarrer-Steinacker-Straße 56

**So** 9.15 BG, 10 Euch.-Feier, Lorenz Schäffer junior, Lorenz Schäffer senior, Rosa

u. Josef Schäffer, zu d. heiligen Schutzengel. **Mo** 18.30 Rkr. **Mi** 19 Euch.-Feier, Maria u. Michael Brummer, Elisabeth u. Ernst Rachner.

#### Oberbernbach, St. Johannes Baptist

Blumenstraße 1

**So** 9.45 Euch.-Feier. **Di** 20 Bibelabend im PH. **Fr** 18 Euch.-Feier, Aloisia u. Georg Kaufmann m. Söhne Hans, Erich u. Helmut u. Alois Sirch, Zäzilie Fendt, Inge u. Hermann Greifenegger u. verstorbene Elt. Holzapfel, Paul Finkenzeller u. verstorbene Angeh.

#### Oberschneitbach, St. Agatha

Chrombachstraße 20

**So** 9.45 Euch.-Feier, Paul Kügler, Centa u. Willi Stepani.

#### Oberwittelsbach, Burgkirche

Am Burgplatz

**So** 5 Bittgang nach Maria Beinberg, dort M um 7 Uhr, Treffpunkt ist am Spielplatz i. Oberwittelsbach.

#### Unterschneitbach, St. Emmeran

Paarweg 13

**So** 8.30 Euch.-Feier, Johann Pettinger. **Mi** 18 Euch.-Feier, Georg Reiser, Elt. Reiser u. Schmaus.

#### Walchshofen, St. Martin

Walchenstraße 1

**So** 9.15 Rkr, 9.45 Euch.-Feier, Antonie Schamberger, Michael Huber.

#### Pfarreiengemeinschaft Baidlkirch

##### Baidlkirch, St. Martin,

St. Martin-Straße 3,

**So** 8 PFG, Elt. Jaser / Schiffelholz, Josef, Philomena u. Peter Kiser, JM Johann u. Karolina Danhofer, Fanny Brecheisen. **Do** 18 Aussetzung, eucharistische Anbetung, 18.30 Herz-Jesu-Andacht u. BG, 19 M Lorenz Schneider, f. d. armen Seelen.

##### Mittelstetten, St. Silvester

Hauptstraße 20

**So** 9.15 PFG, Katharina u. Ulrich Britzelmair m. Sohn Siegfried u. Franziska Gantner, Elt. Bachmeier u. Steinhart m. Söhne u. Tochter Paula, Leonhard u. Anna Ostermeier, Anni Ostermeier, Anton u. Katharina Haas, JM Gotthard Huber. **Mi** 19 Rkr u. BG, 19.30 M.

##### Ried, St. Walburga

Hörmannsberger Straße 2

**Sa** 18 Rkr u. BG, 18.30 VAM Verwandtschaft Lindemeyer u. Mahl, Hans Nißl jun., JM Johann Böck, JM Josef Straucher. **So** 10.30 PFG, Johann u. Irmgard Mayr, JM Maria Janicher, JM Michael Keller m. Brigitta Keller, Julianna Wagner, 11.30 Taufe: Barbara Lucia Steinhart, 12.30 Rkr (Maria Zell Zillenbergl). **Di** 8 M Konrad u. Kreszenz Menhard u. Geschw. **Do** 8 Rkr. **Fr** 18.30 Herz-Jesu-Andacht (St. Nikolaus Sirchenried), 19 M (St. Nikolaus Sirchenried), Thomas Schlicker u. Verwandtschaft Schlicker u. Eckstein, Maria Greif, JM Kreszenz Steinhart m. Thomas Steinhart, Franz Hahn u. Hans Winter, Elisabeth u. Alois Kistler.

#### Pfarreiengemeinschaft Dasing

##### Dasing, St. Martin,

Kirchstraße 6

**Sa** 7 Altötting Wallwahrt - Abfahrt um 7 Uhr an d. Raiffeisenbank um 10 Uhr M

i. St. Konrad - um 14 Uhr Andacht i. d. Gnadenkapelle, 14 Taufe: Luca Takiyan, 18.15 BG d. Pfarreiengemeinschaft, 19 VAM d. Pfarreiengemeinschaft, Ludwig Mayershofer u. Sohn Johannes, Berta Kraus, Josef Gammel. **So** 9.45 PFG. **Di** 19 Firm-Vorbereitungsgottesdienst. **Mi** 17 Ewige Anbetung von 17 -19 Uhr (ohne Messe). **Fr** 18.30 Rkr, 19 Abendmesse, JM Martin Strasser u. Verwandtschaft, JM Hans Greppmeier, Johann Arnold, Josef Schleich m. Eltern, Elt. Kormann u. Joder m. Sohn Paul, Maria Maurer.

#### Dasing, St. Franziskus,

St. Franziskus 2

**Sa** 13 Trauung: Sabine Schuster u. Markus Kohn.

#### Laimering, St. Georg,

Riedener Straße 8

**So** 8.30 PFG, Leonhard u. Magdalena Treffler u. Sohn Leonhard, d. verst. d. Verwandtschaft Bradl, Römmelt u. Gail, Franziska u. Andreas Wurzer u. Verwandtschaft. **Mi** 19 Abendmesse, JM Johann Haas, Johann Weichenberger, Elt. Weichenberger u. Hackl m. Verwandtschaft, Siegfried u. Magdalena Ruzicka.

#### Rieden, St. Vitus,

Am Pfarrhof 3

**So** 9.45 PFG m. Patrozinium, JM Zäzilia Lechner.

#### Taiting, Maria Verkündigung,

Marienstraße 5

**So** 9.45 PFG, JM Magdalena Lechner, JM Maria u. Stefan Menzinger u. Julie u. Josef Sailer, JM Anna Grahammer, Anna Leibl, Josef Lapperger u. Geschwister, Georg u. Cäcilia Miesl, Anna u. Wenzel Bachmann m. Sohn Horst, Ortschaft Bitzenhofen. **Do** 19 Abendmesse, Johann u. Johanna Mayr, Josef Higl, Anna Ebenhö u. Maria Christof, zur Mutter Gottes.

#### Ziegelbach, St. Michael,

St. Michael Straße 3

**So** 8.30 PFG, JM Maria u. Leonhard Wachinger, JM Leonhard u. Viktoria Gail, Kaspar Gail, Lorenz Lindemeyer u. Söhne Lorenz u. Gerhard u. alle † d. Fam.

#### Pfarreiengemeinschaft Friedberg

##### Friedberg, Stadtpfarrkirche St. Jakob,

Eisenberg 2

EF (Eucharistiefeier) WG (Wortgottesdienst) **Sa** 18 BG u. Rkr (WG), 18.30 Wortgottesdienstfeier (WG). **So** 9 M (EF) (St. Afra im Felde), Rosina Menzel, 10.15 M (EF) (St. Stefan), Elt. Meuser u. Geschwister, Frau Puttkammer, 10.30 M - Fam.-Go. (EF), Andreas Gasikowski u. Elt., 10.30 Kinder-Go „Kinder feiern Gott“ (WG) (Pfarrzentrum), 18 Rkr (WG), 18.30 M - Go d. Stille (EF), Thomas Knote. **Mo** 18 Rkr (WG), 18.30 M (EF), Franz u. Elisabeth Hahn. **Di** 18 Eucharistische Anbetung, 18.30 M (EF), Karl u. Josefine Lasser. **Mi** 8.30 M (EF), 16.30 M (EF) (Krankenhauskapelle), 18.30 M (EF) (St. Stephan Wiffertshausen), Maria u. Georg Brunner, 19.30 Kontemplatives Gebet (Meditationsraum im Pfarrhaus). **Do** 15.30 M (EF) (ProSeniore Altenheim), 18 Rkr (WG), 18.30 M m. „Bibel-teilen“ (EF) (Meditationsraum i. Pfarrhaus), JM Fam. Schmid. **Fr** 8.30 M (EF), Alfons u. Rudolf Lilly.

#### Friedberg, Pallottikirche,

EF (Eucharistiefeier)

Vinzenz-Pallotti-Straße 14

**Sa** 7.15 EF Margit Widmer. **So** 10.30 EF als Dankmesse (n. Meinung Triebenbacher), 18 Vespergottesdienst. **Mo** 7.15 EF Anna Kraus. **Mi** 7.15 EF Anton Weindl. **Do** 7.15 EF Silvia Berglmeir. **Fr** 18 EF Maria Haas.

#### Friedberg, Unseres Herren Ruhe,

Herrgottsruhstraße 29

DKK (Dreikönigskapelle)

**Sa** 7.30 M Wallfahrt St. Georg, Stätzing, 8.30 M Bitte für die Opfer von Terror und Gewalt, Hermann Finkl, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10.15 und 15-18 Uhr, 10.30 M Wallfahrt PG Affing, 15-16 BG. **So** 7 M Brigitte Gregor, 8 M Dr. Lohmüller, Sr. Martiniana, Sr. Wenegardis, 10 M Rupert Lechner, Ingrid und Thomas Rath, Maria Wenninger, JM Siegfried Baur, JM Johann Pöndl, 14 Rkr, 14.30 Andacht, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 18 Uhr. **Mo** 8 Laudes, 8.30 M in einem besonderen Anliegen, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr, 14 Rkr. **Di** 8 Laudes, 8.30 M Eltern Theresia und Hans Weigert, Johann Keller, Franziska Mayer mit Josef und Helga Stich sowie Ludwig Schmid, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 und 16-18 Uhr, 14 Rkr. **Mi** 8 Laudes, 8.30 M Xaver und Maria Kohler, Johann Ottlinger, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 und 16-18 Uhr, 14 Rkr, 17.45 BG, 18.30 M Erna Meßner. **Do** 8 Laudes, 8.30 M Walburga Wiedemann mit Angehörigen, Lisbeth Tausch, Ludwig Patsch, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 und 16-18 Uhr, 14 Rkr. **Fr** 8 Laudes, 8.30 M Maria Schmid, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 Uhr und 16-18 Uhr, 14 Rkr.

#### Pfarreiengemeinschaft Kissing

##### Kissing, St. Bernhard,

Bernhardsplatz 2

**Sa** 17.45 Rkr. **So** 10.30 M Gabriel Demelmair mit Maria und Mathias Demelmair, 10.30 Kinderkirche. **Di** 18.30 M Katharina und Anton Schneider. **Mi** 9 M. **Do** 15.30 M im Haus Gabriel.

##### Kissing, St. Stephan,

Kirchberg

**Sa** 13 Trauung: Sandra Weirauch und Rocco Seidenfaden, 18.30 PFG, Anton und Kreszenz Ebner und Fam. Greinwald, anschl. Gelübdeprozession zum Burgstall. **So** 9 M Johanna Wohlmuth JM und Eltern Wohlmuth und Späth und Söhne, Fam. Treffler, Christian Müller JM und Großeltern Johann und Maria Müller. **Do** 18.30 M.

#### Pfarreiengemeinschaft Merching

##### Merching, St. Martin,

Hauptstraße 17

**Sa** 18.30 Rkr. **So** 9.15 M m. Kinderkirche - Dankgottesdienst d. Firmlinge, Anna Resele, Fam. Stadtherr, Resele, Bayer u. Huber m. Verwandtschaft, Theresia Gantner, Josef Gantner, Hella Schwarz, Lidwina Straucher u. Michael Glöttner, Anton Bartl u. Verwandtschaft, Fam. Wolferstet-

ter, Fam. Mehlan, Therese Völk u. Gertrud Weber. **Mo** 18.30 Rkr. **Di** 18.30 Rkr. **Mi** 18.30 Rkr. **Do** 18.30 Rkr u. BG, 19 M Hans Schamberger m. Verwandtschaft, Theresia Weiß m. Geschwister, Alois Grundler m. Angeh. **Fr** 18.30 Rkr.

**Steinach, St. Gangulf,**  
Hausener Straße 9

**Sa** 19 VAM Benno u. Magdalena Sepp, Maria Häberle. **Di** 19 M Karl u. Adelheid Rau m. Schwiegersohn, Elt. Drexler u. Sohn Hans, Franz Palleis.

**Steindorf, St. Stephan,**  
Kirchstraße 4

**Sa** 18 Rkr. **So** 10.30 M Kläßmüller Ludwig, JM Helene Dietrich, Johann Weigl jun.

**Hausen, St. Peter und Paul,**  
Dorfstraße 14

**Mi** 9 M Anita u. Horst Kosel.

**Unterbergen, St. Alexander,**  
Hauptstraße 7

**Sa** 19 VAM musikalisch gestaltet durch Frau Pnina Goshen mit israelischer Pianistin, f. Maria Böck.

**Schmiechen, St. Johannes Baptist,**  
Kirchplatz 1

**So** 9.15 M Franz Schneider m. Rosmarie u. Lothar Rohde, Anton u. Rosemarie Schmid m. Enkel Georg Greisl.

#### **Pfarreiengemeinschaft Mering**

**Mering, St. Michael,**  
Herzog-Wilhelm-Straße 5

**Sa** 7 M (Theresienkloster), 10 Rkr m. d. Senioren (Theresienkloster), 10 M (Caritas Seniorenzentrum St. Agnes), 14 Taufe: Elena Schischka, 17 Rkr. **So** 8.30 Amt, 9.30 M (Theresienkloster), 10.30 Volksfest-Gottesdienst m. d. Kolpingkapelle, Theresia u. Ferdinand Hämmerle, 13 Rkr, 18.30 M (Mariä-Himmelfahrt), Maria u. Josef Staible m. Walburga u. Johann Hölzle, Dr. Siegfried Prommersberger (30. Todestag). **Mo** 7 Wortgottesdienst oder M (siehe Klosteraushang) (Theresienkloster), 18.30 Rkr, 19 M Therese u. Johann Sedlmeir, Michael Hölzl, Magdalena u. Anton Sepp m. Verw. Söhl, Georg u. Martin Zimmermann m. Eltern, Heinrich Ruhland, Ernst Thüringer, Maria Sumperl u. Julia Jugl. **Di** 7 M m. Laudes (Theresienkloster), 9 M i. einem bes. Anliegen, Fam. Vogt u. Gerstlacher, 17 Rkr. **Mi** 7.15 M im außerord. Ritus (St. Franziskus), 17 Rkr, 17.30 Rkr (Mariä-Himmelfahrt), 18 M (Mariä-Himmelfahrt), Hermann Bader, 18.30 Rkr (Theresienkloster), 19 M (Theresienkloster). **Do** 10 M (Theresienkloster), 18.30 Rkr u. BG, 19 M anschl. Eucharistische Anbetung bis 21 Uhr, Franz Schaule m. Verw. Steidele, Franz u. Maria Heiser. **Fr** 7.15 M, 17 Rkr, 17.45 M m. Vespergebet (Theresienkloster), 18 Rkr (Mariä-Himmelfahrt).

**Meringzell, St. Johannes Baptist**  
Am Kirchberg 2

**Sa** 14 Taufe: Ella u. Sina Meisetschläger, 19 VAM Hanni, Josef u. Kunigunde Zimmermann.

#### **Pfarreiengemeinschaft Ottmaring**

**Bachern, St. Georg,**  
Georgstraße

**So** 8.30 M. **Mo** 7.30 Rkr. **Mi** 19 M.

**Eurasburg Kuratie, Hl. Kreuz,**  
Kirchberg

**So** 10 Zeltgottesdienst z. 125 jährigen Jubiläum d. Freiwilligen Feuerwehr Eurasburg. **Mo** 19 Wortgottesfeier. **Do** 19 M Maria u. Johann Völk, Liselotte Propst, Rudolf u. Therese Walleczek.

**Freienried, St. Antonius**  
Schweglerstraße 1

**Sa** 18.30 VAM, Edeltraud u. Johann Keller, Thekla Kirmair, Rosa u. Christian Winter m. Angeh.

**Ottmaring, St. Michael,**  
St.-Michaels-Platz 7

**Sa** 13 Trauung: Sven Eß u. Nadine Wolfinger, 18.30 VAM f. alle verst. d. Pfarreiengemeinschaft, Josefa u. Blasius Gerstmaier, Euphémie u. Max Panke, Anton Maier u. Eltern, Elt. Winterle u. Angeh., Anton u. Franziska Holzmüller, Maria Womes JM. **Mo** 8.30 Rkr, 9 M Benno u. Erna Ranger. **Mi** 19 M (St. Nikolaus Hügelschart), Thomas Trinkl JM, Johann Trinkl, Fam. Trinkl u. Näßl, Barbara u. Maria Meitinger JM. **Do** 19 M Franz Wünsch, Rosina Hofmann m. Angeh. **Fr** 9 M Adolf Engelhard, 14 Trauung: Markus Thurner u. Carina Gegg.

**Paar, St. Johannes Baptist,**  
St.-Johannes-Straße 3

**So** 10 M Johanna und Simon Späth, Sebastian Gammel, Siegfried Bergmair, Franz und Frieda Schwalla, Josef und Elisabeth Mahl und Maria Mair, Johanna und Fritz Huber, Hans Pletschacher. **Do** 18 Rkr in Harthausen. **Fr** 19 M Josef und Johanna Greppmair, Anton Steinhart, Maria und Johann Michl, Rita Hoppmann, zur immerwährenden Hilfe Mariens.

**Rehrosbach, St. Peter und Paul,**  
Augsburger Straße 26

**Di** 19 M Anton Treffler, Georg u. Anna Fröhlich.

**Rinnenthal, St. Laurentius,**  
Aretinstraße

**Fr** 19 M Johann Schmid m. Verwandtschaft, Maria Rieger, Ottilie Holzmüller, Eugenie, Hans u. Siegfried Silbermann, Monika Kirchberger.

**Rohrbach, St. Philipp u. Walburga,**  
Dorfstraße

**Di** 19 M.

**Rehling, St. Vitus und Katharina,**  
Hauptstraße 5

**Sa** 9.30 Firmung i. Rehling durch Hw. Herrn Domkapitular Prälat Peter C. Manz.

**So** 10 Fest-Go z. Patrozinium m. Überreichung d. Firmurkunden, 11 Pfarrfest am Rathausplatz. **Mi** 19 M i. Au (St. Nikolaus), Ludwig, Johanna u. Georg Vöterl, Johanna Schoder, Konrad u. Maria Fischer, Gerda Rissler. **Do** 7.15 M.

**Pfarreiengemeinschaft Stätzing**  
**Derching, St. Fabian u. Sebastian,**  
Liebfrauenplatz 3

**So** 8.40 Rkr um geistl. Berufe u. BG, 9.15 PfG. **Di** 9 M für die armen Seelen, 19 Zeit m. Gott. **Mi** 19 M (Alte Kirche Derching), Anton Jakob u. Mathias Engst, Thomas Mair. **Fr** 18.30 BG, 19 M, Josef JM u. Theresia Kreitmeier, Emerentia u. Josef Glück.

**Haberskirch, St. Peter und Paul,**  
Stefanstraße 45

**So** 10.30 Familiengottesdienst, Anna Kistler, Lorenz Gail.

**Stätzing, St. Georg,**  
Pfarrer-Bezler-Straße 22

**Sa** 6.15 Benno-Bittgang, 7.30 M in Herrgottsruh-Friedberg, 18.30 Rkr, 19 VAM, M Willibald Thile, M Josef und Rosalia Hanel mit Elly und Dieter Roth. **Mi** 18.30 Rkr, 19 M Alois Mühleisen, Otto Mayer und verst. Angehörige.

**Wulfertshausen, St. Radegundis,**  
Oberer Dorfweg 1

**So** Fußwallfahrt zum Grab der Hl. Radegundis: 0.15 Abmarsch am Pfarrzentrum, 4.20 Anschluss in Wellenburg, 9 Festgottesdienst in Waldberg,; 10.30 PfG, Fam. Schenk und Fuchs, Viktoria und Michael Golling, Viktoria Scherber, verst. Eltern d. Fam. Friedl und Hammermüller, zu Ehren d. Hl. Radegundis. **Di** 19 AM, Robert und Anton Holzmüller, Franz Schmid, Josef und Gertrud Dambon, Juliana und Sebastian Bayer. **Do** 16 Bibel teilen. **Fr** 19 Andacht in Maria Schnee.

**Stotzard, St. Peter,**  
Hauptstraße 5

**So** 8.30 M Rosalia Karl, Josef u. Anni Riemensperger, Franz Hahn, Jakob Mayer u. So. Pius, Karl Appel u. Eltern, Anton Golling, Josef u. Rosalia Golling, Josef u. Viktoria Schwegler u. Sohn Peter. **Di** 18.30 Rkr, 19 M i. Hausen (St. Pauli Bekehrung), Josef Zeitmeier u. Elt. **Fr** 17.30 Ewige Anbetung bis 19 Uhr, 19 M zu Ehren d. hl. Anna Schäffer.

### **Dekanat Schwabmünchen**

#### **Pfarreiengemeinschaft Bobingen**

**Bobingen, St. Felizitas,**  
Hochstraße 2a

**Sa** 12.30 Trauung: Andreas u. Verena Frick (Liebfrauenkirche), 17.45 Rkr f. Priester- u. Ordensberufe u. BG, 18.30 VAM, Benno Heiß u. verst. Angeh., Ernst Hiebel, Elt. Hofmann u. verstorb. Angeh. **So** 8.30 RK, 9 PfG, 10.30 M gest. v. Kinderkirchen-Team, Alois u. Resi Hugg, Stefan Tierhold, Elt. u. Schwiegereltern, Sr. Tomasina u. Fam. Arlt u. Katharina Asam, Josef Zerle JM, Klara JM u. Reinhold Wagner, Verst. d. Fam. Kratzer, Georgine Böhner u. Franz Peller, 11.45 Taufe: Raphael Mozaffarian. **Di** 18.30 M, Gisela Heim, Johann u. Franziska Wohlrab u. Enkelkind, Oberdorfer, Auer u. Schempp, Alois Wiedemann u. verst. Angeh., Erika u. Karl Holzmänn. **Mi** 8 M (St. Wolfgang & Wendelin Kapelle), Anna u. Rudolf Winkler m. Eltern, Schw.-Elt. u. Angeh., Elsa u. Josef Hälbig. **Do** 18.30 M (um Frieden u. Gerechtigkeit, um Freiheit u. Achtung d. Menschenwürde sowie um d. Bewahrung d. Schöpfung - bis 19.30 Uhr eucharistische Anbetung), Luise u. Ernst Scherer, Alois u. Amalie Fehle. **Fr** 7.35

Laudes (Liebfrauenkirche), 8 M (Liebfrauenkirche).

**Krankenhaus, Sa** 18.30 Rkr u. BG, 19 M. **So** 9.30 M. **Mo-Fr** 19 M.

**Bobingen-Siedlung, Zur hl. Familie,**  
Grenzstraße 1

**So** 10.30 PfG, Walter u. Radegunde Wolf m. Geschwistern. **Di** 19 M Maria Richter u. Angeh. **Do** 8.30 M.

#### **Pfarreiengemeinschaft Fischach**

**Aretsdried, St. Pankratius,**  
Marktplatz 7a

**So** 8.45 M Georg Bucher, Elt. u. Schw.-Elt. **Di** 19 AM, JM Anna Grimbacher. **Fr** 9 Rkr.

**Fischach, St. Michael,**  
Hauptstraße 6

**So** 10 M Anna Heckenthaler u. Maria Czech, Otto Rindle, Elt. u. Schwiegereltern, JM Walburga Suttner, Hirner Christa u. Josef u. Tochter Andrea, Max Eichele u. verstorbene Angehörige, Für Fam. Zech u. Böck, 11.30 Taufe: Lucy-Alenia Hocks. **Di** 8 Mütter beten f. ihre Kinder. **Mi** 9 Hausfrauenmesse. **Fr** 18.30 Rkr, 19 Abendmesse, Winfrieda Kraus.

**Siegetshofen, St. Nikolaus,**  
Kirchberg

**So** 10 M, Theresia u. Josef Rößle u. Helmut Rößle, Josef Hohler, Elt. u. Schwiegereltern, Hermann Blessing u. Angehörige, Dreißigst-M Juliane Pöpperl. **Do** 18.30 Rkr, 19 AM.

**Willmatshofen, St. Vitus,**  
Hauptstr. 86

**So** 8.45 Fest-Go Patrozinium „St.Vitus“, JM Ottmar Abold u. Dieter Abold, Karolina u. Adolf Steber, Xaver u. Anna Dossner, JM Georg Fischer m. Rita, JM Marianne Hendrich u. Fritz Hendrich. **Mo** 18.30 Rkr, 19 AM. **Mi** 18.30 Rkr, 19 Abendmesse, Michael u. Maria Dempf m. Selina, f. Verstorbene d. Fam. Wundlechner u. Kugelbrey u. Georg Fischer.

**Wollmetshofen, St. Jakobus maj.**  
Ortsstraße 26

**Sa** 19 Jug.-Go m. Jugendseelsorger Dr. Florian Markter, Friederike u. Heinz Glockner u. Wladislaus Skuza. **So** 18 Rkr i. d. Grotte. **Mi** 18 Rkr.

#### **Pfarreiengemeinschaft Großaitingen**

**Großaitingen, St. Nikolaus**  
Bahnhofstraße 1

**Sa** 17 Bußandacht f. d. Bruderschaft, 18.30 Andacht des Schülerjahrgangs 1967/68 A-Klasse i. St. Nikolaus. **So** 10 PfG z. Antoniusfest m. Pfarrer Christian Hartl m. dem Kirchenchor, Magdalena Fischer u. Schwester Vefi, Johann Wildegger, Agnes Greher, Fam. Reiß u. Reinfelder, Anton Jaumann u. Angeh., Johann u. Kreszentia Mayr, Josefa u. Anton Fischer u. Elt. Schön, Centa Vogt, Mathilde u. Johann Lang, Dreißigst-M f. Gertrud Schenk, Erwin Seitz u. Angeh., Dreißigst-M f. Josef Heider, Dreißigst-M f. Franz Gerstmeyer, 10 Kinderkirche (Pfarrheim), 12.30 Rkr i. d. Ottilienkapelle, 19.15 Friedensgebet am Bildstock zwischen Schwabmünchen u. Hiltenfingen. **Mo** 18 Rkr, 18.30 M. zur Antoniusoktav, BrschM f. Viktoria Vogt. **Di** 18 Rkr i. d. Sebastianikapelle, 18.30 M zur Antoniusoktav

(Sebastiankapelle), Lorenz Ellenrieder u. Eltern, Max Schnitzler, Josef Zauzig u. Elt. Ruf, Anna Schmid, Hans Peter Klughammer, BrschM f. Marianne Müller, Aloisia Harlander, Fam. Schwemm/Hutter. **Mi** 8.30 Rkr, 9 M. zur Antoniusoktav, BrschM f. Konrad Wilhelm. **Do** 18 Rkr, 18.30 M. zur Antoniusoktav, BrschM f. Hildegard Linder. **Fr** 18 Rkr, 18.30 M zur Antoniusoktav, Annemarie u. Ludwig Spengler, BrschM f. Gertrud Schenk.

**Kleinaitingen, St. Martin**

Am Kirchberg 1  
**Sa** 18.30 PfG, Alois u. Frieda Meitinger. **Mi** 18.30 M f. Kranke i. d. Pfarrei. **Fr** 16 Rkr.

**Oberottmarshausen, St. Vitus**

Kirchplatz 1  
**Sa** 18 PfG m. Feier des Patroziniums u. Jubiläums des Musikvereins. **Mi** 18.45 Rkr, 19.15 M Georg u. Martha Egelhofer, Klemens Menter u. Angeh. u. Hans Zepnik. **Fr** 19 Wort-Gottes-Feier.

**Reinhartshofen, St. Jakobus**

Kapellenberg  
**So** 18.30 M, 19.30 Taizé-Gebet.

**Wehringen, St. Georg**

Friedensstraße 6  
**Sa** 16 Rkr. **So** 8.45 PfG, Stefanie u. Franz Klimesch, Georg Ruf. **Do** 8.30 Rkr, 9 M z. barmherzigen Heiland. **Fr** 18.30 Wort-Gottes-Feier.

**Pfarreiengemeinschaft Hiltenfingen / Langerringen**

**Gennach, St. Johannes d. Täufer**, Langerringer Straße 1  
**So** 8.45 PfG, Elisabeth Winter JM, Xaver Mertl JM u. Maria Mertl u. verst. Angeh., Ignaz Ruf. **Do** 19 Gebetskreis.

**Hiltenfingen, St. Silvester**

Kirchweg 4a  
**Sa** 8 Rkr. **So** 9.20 Busabfahrt z. Gedenkgottesdienst, 10 PfG z. 25. Gedenktag des Wallfahrtsunglücks am Bildstock i. Langerringen. Zelebrant ist Abt Johannes Eckert, OSB. Musikalisch gestaltet von d. Blaskapelle Hiltenfingen (Bei schlechtem Wetter findet d. Go i. d. PK Hiltenfingen statt), 19.15 Friedensgebet d. KLB u. d. Frauengruppe am Bruder-Klaus-Bildstock (Bei schlechtem Wetter i. d. Kapelle). **Mo** 19 Rkr. **Di** 8 Rkr. **Mi** 19 Rkr i. d. Leonhardkapelle. **Do** 8 Rkr. **Fr** 19 M alle verst.

**Konradshofen, St. Martin**

Grimoldsriederstraße 6  
**Sa** 18.30 Rkr. **So** 9 Busabfahrt z. Gedenkgottesdienst. **Di** 8 Rkr. **Do** 8 Rkr.

**Langerringen, St. Gallus**

Pfarrgasse 3  
**Do** 18.30 Rkr i. d. Leonhardkapelle, 19 M i. d. Leonhardskapelle, Verst. d. Fam. Geiger, Schorer u. Sprencz. **Fr** 16 M im Altenheim.

**Scherstetten, St. Peter und Paul**

Kirchgasse 1  
**Sa** 19 Vorabendmesse für Sche u. Ko, Balbina u. Josef Reiser, Hans Schreiegg, Martin und Sofie Schreiegg, Maria u. Hugo Zahn, Johann und Xaver Jeckle, Verstorbenen der Familie Klaus u. Fuchsle. **So** 9.10 Busabfahrt z. Gedenkgottesdienst. **Di** 19 M Walburga Anding und verstorbene Angehörige, Irma Sacher. **Fr** 19 Rkr f. d. Verstorbenen.

**Schwabmühlhausen, St. Martin**

Kirchberg 10  
**Sa** 19 Jug.-Go z. Thema: „Lasst u. zusammen wachsen!“ Bei schönem Wetter am Pfarrhof, Florian Pohl. **Mi** 19 M Angelika Bloch u. Margit Eichberger.

**Pfarreiengemeinschaft Königsbrunn**

**Königsbrunn, Maria unterm Kreuz**, Mindelheimer Str. 24

**Sa** 17.45 BG, 18.30 M Michael u. Eleonore Keller, Andreas Piekorz JM. **So** 11 M Margarethe Dylla JM, Agnes Dylla u. Verst. d. Fam. Dylla u. Knura, Ida Helmer, Bernd Hassenpflug, nach Meinung (Alexander u. Helene Depperschmidt m. Kindern), 11 Kinderwortgottesdienst. **Di** 18.30 Rkr, 19 M. **Mi** 18.30 Rkr. **Do** 19 AM Silentium, Meditationsraum. **Fr** 18.30 Rkr.

**Königsbrunn, St. Ulrich**

Bgm. Wohlfarth-Str. 41 a  
**Sa** 17 Rkr. **So** 9.30 M m. Stellaris, 19 M Antonie Waldhütter. **Mo** 18.30 Rkr, 19 M Olga u. Josef Kunz, Anton Beutmüller. **Di** 17.30 Anbetung, 18.30 Rkr. **Mi** 8 Laudes, 17.30 Anbetung, 18.30 Rkr. **Do** 8 M Edgar Riebold, Elt. u. Schw.-Elt., 8.30 Rkr, 17.30 Anbetung. **Fr** 17.30 Anbetung, 18.30 Rosenkranz.

**Königsbrunn, Zur Göttl. Vorsehung**

Blumenallee 27  
**Sa** 14 Taufe. **So** 8.30 M Alois Pospischil sen., Heinrich Nowak sen., † d. Fam. Oberacher u. Uhl, Walburga Michel, 10.30 PfG m. d. Musikkapelle Hawangen, 10.30 Kinderwort-Go. **Di** 18.30 M im Caritas-Seniorenzentrum St. Hedwig. **Mi** 18.30 Rkr, 19 M Karl Jungwirth JM. **Fr** 8 M, 8.30 Rkr.

**Pfarreiengemeinschaft Lechfeld**

**Graben, St. Ulrich u. Afra**, Kirchbergstraße 11

**So** 10 Rkr, 10.30 M, Prälat Erich Lidel JM, Josef, Agnes u. Anton Fischer, Erwin Brecheisen, Elt. u. Schwiegereltern, Bernhard Wiedemann, Karolina u. Barbara Port m. Elt. u. Geschw. **Do** 18.30 Rkr (Anna-Kapelle), 19 M (Anna-Kapelle), Anna Müller JM.

**Klosterlechfeld, Pfarr- und Wallfahrtskirche Maria Hilf**

Franziskanerplatz 6  
**Sa** 7.30 Morgenlob (Hauskapelle), 8.45 Rkr, 9.30 M, Bruder Genesis, Heilige Schutzengel, 10.30 Taufe von Josephine Leonie Schifffert, 14 Trauung: Vaneria Alisa u. Damiano Petruzella, 18 BG. **So** 8.30 Rkr u. BG, 9 M Josef Dörrich u. verstorbene Angehörige, Ignaz Wendelberger, Johann Kigle JM, Erwin Brecheisen m. Elt. u. Schw.-Elt., 11.45 Taufe: Moritz Rösler. **Mi** 8.30 Rkr, 9 M, Afra Gleich JM, Ludwig Dollmann JM. **Fr** 15 Beichtgelegenheit, 18.30 Rkr, 19 M Friedrich Hamberger JM, Brunhilde Fichtel JM, Michael Herrberger JM.

**Lagerlechfeld, St. Martin**

Jahnstraße  
**Sa** 14 Trauung: Anna-Lena Deffner u. Dominik Schretzmair. **So** 10.30 M Ulrich Klottwig JM, Helene Bluk, Geschwister und Eltern, Johann und Maria Bluk. **Di** 18.30 Rosenkranz, 19 M.

**Obermeitingen, St. Mauritius**

Kirchberg  
**Sa** 19 VAM † Mitglieder des CSU-Ortsverbandes, Jakob Bader u. Eltern, Kunigunde Krings u. Sohn Klaus, Sophie Vögele u. Anne Moser. **Do** 18 Rkr (Kapelle). **Fr** 18.15 Anbetung u. Rkr (Kapelle), 19 M (Kapelle), Adelheid Giggenbach JM, Willi Günther u. † Angehörige, verstorbene Angeh. d. Fam. Melder u. Lippert.

**Untermeitingen, St. Stephan**

Pfarrer-Bissle-Weg 1  
**Sa** 16 Trauung: Nathalie Harfold u. Thomas Kerber, 19 VAM Barbara Bär, Elt. Johann u. Anna Mürbeth u. Geschw. u. Otto Bär, Reinhard Kock 6. JM, Johann u. Zäzilie Bihler u. Georg Höfer u. verst. Eltern, Theresia Hannes, Ingeborg Renzhammer. **So** 9 M, Diamantene Hochzeit von Rita u. Herbert Wippel, Elvira Heinzler JM, Gerfried Rieger, † d. Fam. Wippel u. Port, Andreas Scherer m. Elt. u. Ignaz u. Magdalena Rieder, Michael u. Isolde Missenhardt, 11.45 Taufe: Benedikt Andreas Robert Kummer. **Mo** 15.30 Rkr im Haus Lechfeld. **Mi** 8.30 Rkr, 9 M, anschl. Frühstück im PH, Anna Josefine Schröter JM. **Do** 18.30 Rkr, 19 M Margot Sahrner m. Großeltern, Aloisia Häusler.

**Pfarreiengemeinschaft Schwabmünchen**

**Mittelstetten, St. Magnus**, Ferdinand-Wagner-Straße 5

**So** 10.30 PfG, M Kreszentia und Josef Schöffel mit Angehörigen. **Di** 18.30 Rkr.

**Reinhartshausen, St. Laurentius**

Waldburger Straße 2  
**Sa** 16.30 Rkr um die Priesterberufe, 17 VAM, M Helmut Leiter und Eltern, Moritz Leiter und Franz Sparlinek, Ursula und Alois Mattmer, Helmut Hafner und Eltern, Maria und Martin Höß, Philomena und Johann Sußbauer, Elfriede und Xaver Seehuber, Georg und Maria Frey, Anna Alt. **So** in Waldberg: Patrozinium - Fest der Heiligen Radegundis, 7.30 M zu Ehren Sankt Radegundis, 9 Hochamt, 14 Dankandacht. **Mo** in Waldberg: 9 Festgottesdienst, anschl. Verabschiedung von H. H. Pfarrer Kresimir Gagula, 14 Schlussandacht. **Do** 18.30 Rkr für unsere Familien.

**Schwabmünchen, St. Michael**

Ferdinand-Wagner-Straße 5  
**Sa** 17.30 Krankenhaus: M, JM Hubert Pfister und verst. Angehörige, 18.20 Rkr und BG, 19 Antoniuskapelle: Rkr, 19 VAM, JM Ludwig Egger, JM Hildegard Saller. **So** 8.30 Rkr und BG, 9 PfG, 10.30 Familiengottesdienst, mit Aufnahm der neuen Ministranten, musik. gestaltet v. d. „Shipmates“ aus Großaitingen, JM Stefan und Maria May, JM Renate Reiser, JM Rosa Böck mit Angehörigen, M Gerhard Bender, Johann und Elsa Tschida mit Angehörigen, Adolfine Trampusch und Geschwister, Maria Stoß mit Angehörigen, 11.30 Taufe: Alfio **Di** Marco und Luisa Klier, 19 Antoniuskapelle: Rkr, 19 AM, M Wilhelm und Elisabeth Weimer, Arnold und Erich Lenhart, Johann Hosler. **Mo** 8.15 M, JM Hubert Moll und Angehörige, 19 Antoniuskapelle: Rkr. **Di** 19 Antoniuskapelle: Rkr, 19 AM, M f. verst. Angehörige der Familie Geier-Vogt, Ott-

mar Engelhardt, Erna und Franz Schwara. **Mi** 9 M Franz Liebermann, 10-12 Krankenhauskapelle: Lobpreis, Fürbitte, Stille Anbetung, 19 Antoniuskapelle: Rkr. **Do** 8.15 M zum Dank den Schutzengeln, 19 Antoniuskapelle: Rkr. **Fr** 8.15 M.

**Schwabegg, Mariä Himmelfahrt**

Hauptstraße 1  
**So** 8.30 Rkr, 9 PfG, JM Franz Höß, M Xaver, Ursula un Sophie Leinbeck. **Do** 18.30 Rkr, 19 M.

**Straßberg, Heilig Kreuz**

Frieda-Forster-Straße 1  
**Sa** 10.30 Euch.-Feier z. Jahrgangstreffen, Gebetsbitte f. Lehrer u. Mitschüler des Jahrgangs 1938, 14 Taufe des Kindes Anna Glavak. **So** 8.25 Rkr, 9 Euch.-Feier, Michael u. Kreszentia Miller u. Angehörige, Kaspar Mayer u. Verwandtschaft, Peter Schlecht JM Elsa u. Georg Höllerich, So. Gerhard u. Ilona Schmid, Magdalena Hofmann. **Mi** 19 Euch.-Feier. **Fr** 19 Euch.-Feier, Alois Mayr JM u. Angehörige, Max JM u. Maria Knoll u. Verwandtschaft.

**Waldberg, St. Radegundis**

Bobinger Straße 12  
**So** 7.30 M zu Ehren Sankt Radegundis, Wallfahrtsmesse der Rommelsrieder Wallfahrer und Messe für Hermann Wiedemann und alle † Wallfahrer aus Rommelsried, 9 Hochamt, M zu Ehren Sankt Radegundis und Messe nach Meinung der Wulfertshäuser Wallfahrer, anschl. prozession zu den vier Altären - Te Deum in der Kirche, 14 Dankandacht. **Mo** 9 Fest-Go, Hauptzelebrant und Festprediger H. H. Dekan Thomas Rauch (zukünftiger Pfarrer von Waldberg), anschl. Verabschiedung von H. H. Pfr. Kresimir Gagula, M Ambros und Emma Geirhos, Johann Schmid und Eltern, Rosina Zerle, Max und Martha Köbler, Maria und Johann Schenzinger, † Gaul und Angehörige, Ulrich und Radegund Bader, Helmut Geiger u. Tochter Edeltraud, Willibald Reiter u. Eltern, Barbara und Anton Fischer, Stefan und Kreszenz Mögele, Lukas und Anna Dietmayer, Gisela Joachim, Elfriede Huber und

**Abkürzungen**

**AM:** Abendmesse, **And.:** Andacht, **Angeh.:** Angehörige/Angehöriger, **anschl.:** anschließend, **Aussetzg.:** Aussetzung, **BG:** Beichtgelegenheit, **Dreißigst-M:** Dreißigstmesse, **Elt.:** Eltern, **Euch.-Feier:** Eucharistiefeier, **Fam.:** Familie, **Gem.:** Gemeinde, **Geb.:** Gebet/Gebetsbitte, **Ged.:** Gedenken, **Geschw.:** Geschwister, **Go:** Gottesdienst, **GR:** Geistlicher Rat, **GS:** Grundschule, **JM:** Jahresmesse, **Ki.:** Kinder, **Leb.:** Lebende, **M:** Messe, **ökum.:** ökumenische / ökumenischer, **PfG:** Pfarrgottesdienst, **Pfr.:** Pfarrer, **Rkr:** Rosenkranz, **Segn.:** Segnung, **So.:** Sohn, **Sr.:** Schwester, **To.:** Tochter, **u.:** und, **VAM:** Vorabendmesse, **†, Verst.:** Verstorbene/Verstorbener, **Verw.:** Verwandte.





▲ Über dem Altar von St. Johannes Baptist in der Pfarreiengemeinschaft Göggingen-Inningen weist das markante Holzkreuz auf Christi Opfertod aus Liebe zu den Menschen hin. Die Kuratiekirche, einst ganz am Stadtrand gelegen, rückt heute inmitten der Wohngebiete das Zentrum und die Zukunft allen Tuns in den Mittelpunkt. Foto: Zoepf

verst. Joachim, Maria Mögele, annemarie und Joachim Starkmann, Sigfried Hefele, Maria Mayer, German Kobold, Arno Mögele, Marianne, Georg und Gerhard Rott, Genovefa und Ignaz Dieminger, Centa Dieminger, 14 Schlussandacht.

#### **Pfarreiengemeinschaft Stauden Grimoldsried, St. Stephan,**

Schulstr. 10

**So** 8.30 PFG, Erwin Beckel, Martina Fritz.  
**Di** Pfarreiausflug Wieskirche - Steingaden - Kaufbeuren.

#### **Langenneufnach, St. Martin,**

Rathausstraße 23

**Sa** 18.30 Rkr, 19 VAM Wilhelm Gwinn m. Eltern, f. d. Jahrgang 1939, Anna Kleber u. Sophie Mayr, zu Ehren des hl. Geis-

tes. **So** 19 Rosenkranz in der Grotte. **Di** Pfarreiausflug Wieskirche - Steingaden - Kaufbeuren. **Do** 18.30 Rkr, 19 M Franziska Thoma und Angehörige, Paula u. Anton Wuschek, Albert u. Adelinde Schiegg und Verwandtschaft Walter und Katharina Martin.

#### **Mickhausen, St. Wolfgang,**

Pfarrer-Sales-Baur-Straße 5

**So** 10 M Maximilian Fendt als Dreißigst-M, Klara Heckl z. Jahresged., Fam. Kremser, Anni, Konrad u. Matthias Langenfeld, Erich Müller u. verstorbene Verwandtschaft, Adolf Lutz, Eltern und Geschwister, Josef Gassner z. Jahresged. **Di** Pfarreiausflug Wieskirche - Steingaden - Kaufbeuren. **Mi** 9 M Fanny Fischer und Angehörige.

#### **Mittelneufnach, St. Johannes Evangelist,**

Kirchweg

**Sa** 18.30 Rkr, 19 VAM Ludwig Schorer JM.

**Mo** 8 Rkr. **Di** Pfarreiausflug Wieskirche-Steingaden-Kaufbeuren. **Mi** 8 Rkr. **Do** 19 M Sebastian, Viktoria u. Kreszenz Schorer, Fam. Egger u. Roßkopf u. Maria Kaiser.

#### **Reichertshofen, St. Nikolaus,**

Kirchstr. 4

**So** 10 M Maria Rotter, Josef u. Maria Rotter. **Di** Pfarreiausflug Wieskirche-Steingaden-Kaufbeuren.

#### **Walkertshofen, St. Alban,**

Hauptstr. 30

**So** 8.30 M Josefa, Adolf u. Dora Scheifele, Erna Biber JM u. Richard Biber JM u. † Verw., Adelheid, Hermann u. Konrad Pfänder, Anna Lex JM, Maria u. Philipp Kerler, Johann u. Maria Fischer u. † Angeh. **Di** Pfarreiausflug Wieskirche - Steingaden-Kaufbeuren. **Fr** 18.30 Rkr, 19 M Alois Wirgelberger u. † Angeh., Isidor u. Anna Höld.

und Afra des Ritterordens v. Hl. Grab zu Jerusalem, 7-11 BG, 7.30 M Marianne Kriegel, 8.30 M Otto Hau mit Familie, 10.10 Statio, Komturei St. Ulrich und Afra des Ritterordens vom Hl. Grab, 10.15 Pilgeramt f. d. leb. und † Wohltäter der Wallfahrt, Musik: Musikkapelle Ziemetshausen, 11.15 Prozession zur Grotte, 17.30 M in der außerord. Form für † Verw. Petrich, Schnädelbach, 14 Rkr, 14.45 M Zönakel, 18.55 Rkr und BG, 19.30 M als GT f. Johann und Amalie Ritter. **Mo** 7.30 M Gertrud Tschörner, 18.55 Rkr und BG, 19.30 M für Fam. Tschörner, Kühnel, Schreck, Riemer, Schöne und Jastrzembki, ca. 20 Uhr Gebetskreis im Göttlichen Willen. **Di** 7.30 M Johann Haiß und † Haiß und Grimbacher, 18.55 Rkr und BG, 19.30 M Karl Schmid, 19.30 Hinterschellenbach: M † Walburga Aigster. **Mi** 7.30 M Leonhard und Cäzilia Müller, 11 M Familie Schorer, 14 Kirchenführung, Andacht, 14.45 Kirchenführung für Landfrauen Neu-Ulm, 18.55 Rkr und BG, 19.30 M Adelheid und Josef Buchta. **Do** 7.30 M Johann Kopp, 9.30 Bibelkreis, 11 M, 18.55 Rkr und BG, 19.30 M in der außerord. Form f. leb. und † Ettalwallfahrer, anschl. Erteilung des Krankensegens. **Fr** 7.30 M Gräfin Inge von Schönborn, 14 Rkr und BG, 14.30 M z. E. d. Hl. Antonius, 18.55 Rkr und BG, 19.30 M Hildegard Schmidt, anschl. Aussetzung d. Allerheiligsten, Beginn der Gebetsnacht, 20.30-21.30 BG, 21.30 M in der außerord. Form.

## Gottesdienste in anderen Sprachen

**Italienisch:** 11 St. Thaddäus

**Kroatisch:** 11.30 St. Sebastian

**Polnisch:** 10.30 Barmherzigkeit-Gottes-Kirche, Dr.-Schmelzing-Str., Hammer-schmiede

**Slowenisch:** 18 Klosterkirche St. Elisabeth (am 1. und 3. Sonntag im Monat)

**Spanisch:** 11 Klosterkirche Maria Stern (sonn- u. feiertags)

**Portugiesisch:** 10.30 Klosterkirche St. Elisabeth (1. und 3. Sonntag im Monat)

**Ungarisch:** 9 St. Maximilian (jeweils in den geraden Kalenderwochen)

**Ukrainische kath. Kirche des byzantinischen Ritus:** 12 Heiligste Liturgie nach Johannes Chrysostomus – Hlgst. Dreifaltigkeit, Kapelle, Kriegshaber

**Gottesdienste in aramäischer/arabischer Sprache der Mission für die chaldäische Kirche:** St. Joseph, Oberhausen Tel. 08 21/24 13 43.

## Dekanat Günzburg

#### **Ziemetshausen, Maria Vesperbild, Wallfahrtskirche,**

Schellenbacher Str. 4

**Sa** 8.30 Rkr und BG, 9 M für † der Fam. Appel - Bissinger, 18.30 BG, 18.55 Rkr, 19.30 VAM Lorenz und Magdalena Gerlach. **So** Wallfahrt der Komturei St. Ulrich

Das aktuelle  
katholische Nachrichten-Magazin

**katholisch1.tv**

aus dem Bistum Augsburg



# Von Tradition und Aufbruch

Dort können Sie uns sehen:  
Sonntag, 18.30 Uhr bei a.tv, (Wiederholungen um 22.30 Uhr  
und montags, 11.00 und 16.30 Uhr)  
und 19.30 Uhr bei allgäu.tv.

Via Satellit zu empfangen auf ASTRA 1M zu allen  
a.tv-Sendezeiten über den a.tv-Kanal (Augsburg-Ausgabe)  
und sonntags, 19.30 Uhr über den Kanal „Ulm-Allgäu“  
(Allgäu-Ausgabe).

Im Internet unter [www.katholisch1.tv](http://www.katholisch1.tv).

**Die Kirche vor Ort ist für viele Menschen  
ein wichtiges Stück Heimat – geprägt  
von Tradition in Gegenwart und Zukunft.**

„Wir sind immer ganz nah dran. Egal, ob es um  
Neues aus der Katholischen Hochschulgemeinde geht,  
die sinnvolle Gestaltung der Fastenzeit oder die Frage,  
was hinter dem Blasiussegen steckt – Glaube ist sichtbar,  
im Alltag und am Feiertag. Wir begleiten die Menschen  
in ihrem Glauben, mit ihren Überzeugungen, ihren  
Fragen und ihrem Engagement. Schauen Sie mal rein!  
Sehen Sie unsere Beiträge im Fernsehen, am PC oder  
Tablet oder ganz einfach auf Ihrem Smartphone.“

Ihr Ulrich Bobinger, Programmchef

[www.katholisch1.tv](http://www.katholisch1.tv)